

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

Mai 1978

Inhalt

- 4 **Kurzberichte**
- 11 **Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977**
- 19 **Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1977**

Statistischer Teil

- 2* Bankenstatistische Gesamtrechnungen
- 8* Deutsche Bundesbank
- 10* Kreditinstitute
- 42* Mindestreserven
- 46* Zinssätze
- 50* Kapitalmarkt
- 56* Öffentliche Finanzen
- 64* Allgemeine Konjunkturlage
- 70* Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 11. Mai 1978

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

- Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
- Reihe 2 Wertpapierstatistik
- Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
- Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
- Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt am Main 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 ... und anschließend die
gewünschte Hausnummer durchwählen

Telex Inland 41227
Ausland 414431

Kurzberichte

Monetäre Entwicklung

Im März 1978 hat sich in der Bundesrepublik Deutschland die schon im Februar zu beobachtende Beruhigung der monetären Expansion fortgesetzt. Die *Geldbestände* in der weiten Abgrenzung M3 (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) sind in diesem Monat nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse nur wenig gewachsen (Zunahme um 0,2 Mrd DM). Auf Jahresrate umgerechnet hat sich M3 in den letzten vier Monaten um 5% erhöht, verglichen mit einem Wachstum von 13% im vorangegangenen Viermonatsabschnitt August bis November 1977. Bei den enger gefaßten Definitionen des Geldvolumens zeigt sich ein ähnliches Bild: Die Bestände an Bargeld und Sichteinlagen (Geldmenge M1) wuchsen im März um wenig mehr als 1/2 Mrd DM; das Geldvolumen in der Definition von M2 (M3 ohne Spareinlagen) ist im Berichtsmonat saisonbereinigt etwas (um 0,9 Mrd DM) zurückgegangen. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsstand errechnen sich für das Geldvolumen in den Abgrenzungen M3 und M2 erstmals seit längerem wieder Zuwachsraten von knapp unter 10% (M1 jedoch: 13,5%).

Die *inländische Kreditexpansion* war im März 1978 – wie schon im Vormonat – vor allem im Geschäft mit der privaten Kundschaft weiterhin kräftig. Insgesamt sind die Kredite der Kreditinstitute an inländische *Unternehmen und Privatpersonen* im März um 7,4 Mrd DM und damit stärker gestiegen als ein Jahr zuvor (6,1 Mrd DM). Das Interesse galt vornehmlich längerfristigen Direktkrediten, die um 5 Mrd DM zunahm (März 1977: 4,3 Mrd DM). Demgegenüber waren die Ausleihungen der Kreditinstitute an inländische *öffentliche Haushalte* verhältnismäßig niedrig. Die Kreditaufnahme von Bund, Ländern und Gemeinden lag mit 0,7 Mrd DM – wie schon im Februar – deutlich unter dem Ergebnis im entsprechenden Monat vor einem Jahr (2 1/2 Mrd DM im März 1977).

Die Dämpfung der monetären Expansion rührt zum einen daher, daß die öffentlichen Haushalte ihre Guthaben bei der Bundesbank erhöht und damit für sich genommen dem Geldkreislauf, wie schon im Durchschnitt der ersten beiden Monate d.J., rd. 3 1/2 Mrd DM entzogen haben. In die gleiche Richtung wirkte, daß im März 1978 – anders als in den vorangegangenen Monaten seit Oktober 1977 – von den Mittelzuflüssen aus dem Ausland nur geringe expansive Impulse ausgingen. Die *Nettoforderungen* der Kreditinstitute und der Bundesbank *gegenüber dem Ausland*, in deren Anstieg sich solche Vorgänge statistisch niederschlagen, haben sich lediglich um 0,4 Mrd DM erhöht. Ins Gewicht fiel ferner, daß die *Geldkapitalbildung* erneut recht kräftig war. Die längerfristigen Geldanlagen inländischer Kunden bei den Kreditinstituten (ohne Termingelder unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) sind im März 1978 mit 5,6 Mrd DM deutlich stärker gestiegen als vor Jahresfrist (4,6 Mrd DM). Saisonberei-

Zur monetären Entwicklung				
Veränderung im Zeitraum				
Position	1978			Zum Vergleich: März 1977
	Febr.	März p)		
Mrd DM				
Geldbestände im Bilanzzusammenhang, nicht saisonbereinigt				
I. Kreditvolumen	+ 5,5	+ 8,2	+ 8,5	
1. Kredite der Bundesbank	+ 0,1	+ 0,0	– 0,1	
2. Kredite der Kreditinstitute	+ 5,4	+ 8,2	+ 8,6	
an Unternehmen und Private	+ 4,6	+ 7,4	+ 6,1	
darunter:				
kurzfristige Direktkredite	+ 2,1	+ 2,6	+ 1,9	
mittel- und langfristige Direktkredite	+ 2,9	+ 4,9	+ 4,3	
an öffentliche Haushalte	+ 0,8	+ 0,7	+ 2,5	
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	+ 2,5	+ 0,4	+ 1,4	
III. Geldkapital	+ 5,7	+ 5,6	+ 4,6	
darunter:				
Termingelder von 4 Jahren und darüber	+ 2,2	+ 1,3	+ 0,9	
Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist	+ 1,2	+ 0,8	+ 0,7	
Sparbriefe	+ 1,3	+ 0,9	+ 1,1	
Bankschuldverschreibungen	+ 0,8	+ 1,9	+ 1,1	
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	+ 2,9	+ 3,4	+ 5,1	
V. Sonstige Einflüsse	– 1,4	+ 5,8	+ 3,6	
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 2)	+ 0,7	– 6,3	– 3,5	
1978				
Geld, Kredit, Geldkapital saisonbereinigt	Jan.	Febr.	März p)	Dez. 1977/ März 1978 p)
	Mrd DM			% 5)
Geldvolumen M3 2)	+ 5,7	+ 1,8	+ 0,2	+ 5,5
Geldvolumen M2 3)	+ 4,1	+ 0,5	– 0,9	+ 4,8
Geldvolumen M1 4)	+ 10,8	+ 1,6	+ 0,6	+ 29,2
Kreditvolumen	+ 5,8	+ 8,8	+ 8,2	+ 8,8
Geldkapital	+ 3,6	+ 4,5	+ 4,3	+ 8,3
1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – 3 M3 ohne Spareinlagen. – 4 M2 ohne Termingelder. – 5 Auf Jahresrate umgerechnet. – p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.				

nigt und auf Jahresrate umgerechnet belief sich ihre Zunahme in den letzten vier Monaten auf rd. 8%; sie war damit kräftiger als im zweiten Halbjahr 1977. Im einzelnen flossen den Kreditinstituten vor allem aus dem Verkauf von Bankschuldverschreibungen erhebliche Mittel zu; mit 1,9 Mrd DM war der Absatz an Nichtbanken um drei Viertel höher als vor einem Jahr. Auch die längerlaufenden Terminkonten wurden mit 1,3 Mrd DM deutlich stärker dotiert als im März 1977 (0,9 Mrd DM). Die Einzahlungsüberschüsse auf den Sparkonten mit vereinbarten Kündigungsfristen waren ebenfalls – wenn auch nur geringfügig – höher als ein Jahr zuvor (0,8 gegen 0,7 Mrd DM). Lediglich die Erlöse aus dem Verkauf von Sparbriefen blieben mit knapp 0,9 Mrd DM hinter dem vergleichbaren Vorjahresergebnis (1,1 Mrd DM) zurück.

Wertpapiermärkte

6 Am Rentenmarkt sind im März wiederum verhältnismäßig viele festverzinsliche Wertpapiere untergebracht worden, wenn auch nicht soviel wie in den Monaten Januar und Februar. Insgesamt verkauften inländische Emittenten im März Rentenwerte im Nominalwert von 7,1 Mrd DM brutto, verglichen mit 9,0 Mrd DM im Februar und 11,1 Mrd DM im Januar, aber nur 6,4 Mrd DM im entsprechenden Vorjahrsmonat. Netto gerechnet ist der Absatz gegenüber den Rekordergebnissen zu Jahresbeginn noch deutlicher zurückgegangen, da im März wesentlich mehr Rentenwerte getilgt wurden als in den beiden Vormonaten (3,8 Mrd DM gegen 2,8 Mrd DM im Februar und 2,4 Mrd DM im Januar). Nach Abzug der Tilgungen und bei Berücksichtigung der Eigenbestandsveränderungen bei den Emittenten betrug das Mittelaufkommen im März zu Kurswerten gerechnet 2,7 Mrd DM gegen 6,0 Mrd DM im Februar und 8,5 Mrd DM im Januar d. J.

Weniger abgesetzt als im Vormonat wurden vor allem Kommunalobligationen (0,8 Mrd DM netto gegen 2,8 Mrd DM im Februar). Aber auch Pfandbriefe wurden im März merklich weniger verkauft als im Februar (0,4 Mrd DM netto gegen 0,9 Mrd DM). Bei den „Sonstigen“ Bankschuldverschreibungen, die vorwiegend der Finanzierung von Wirtschaftskrediten dienen, blieb sogar erstmals seit August v. J. der Neuabsatz hinter den gleichzeitigen Tilgungen zurück, so daß der Umlauf an diesen Titeln abnahm (– 0,3 Mrd DM). Eine Absatzsteigerung verzeichneten lediglich die von Spezialkreditinstituten angebotenen Schuldverschreibungen, von denen im März 0,8 Mrd DM netto abgesetzt wurden – darunter eine 5 1/2 %-Anleihe der Lastenausgleichsbank über 400 Mio DM – gegen 0,3 Mrd DM im Vormonat. Die öffentliche Hand hat den Rentenmarkt im März per Saldo etwas weniger in Anspruch genommen als im Februar (1,2 Mrd DM gegen 1,5 Mrd DM). Einziger Emittent war der Bund, der neben dem laufenden Verkauf von Bundesschatzbriefen (0,6 Mrd DM) im Wege der Ausschreibung für 1,7 Mrd DM 3- und 4jährige Kassenobligationen unterbrachte. Das Angebot an auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen war im März erneut sehr groß. Einschließlich Privatplacierungen und Wandelschuldverschreibungen begaben ausländische Emittenten 15 Anleihen im Gesamtbetrag von 1,5 Mrd DM, die wie üblich größtenteils bei Ausländern untergebracht wurden.

Die mit Abstand bedeutendsten Käufer am Rentenmarkt waren im März inländische Nichtbanken. Sie erwarben für insgesamt 2,5 Mrd DM in- und ausländische Rentenwerte, verglichen mit 2,8 Mrd DM im Februar, aber nur 2,1 Mrd DM im März vor einem Jahr. Kreditinstitute, die im Vormonat besonders viel Rentenwerte gekauft hatten (3,6 Mrd DM), haben im März erstmals seit fast zwei Jahren ihre Rentenbestände vermindert (– 0,2 Mrd DM). Abgenommen haben hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (– 0,5 Mrd DM), in geringerem Umfang Industrieobligationen (– 0,1 Mrd DM). Verhältnismäßig hoch waren demgegenüber ihre Käufe von ausländischen

Absatz und Erwerb von Rentenwerten				
Position	Mio DM			
	März		Februar	
	1978	1977	1978	1977
Absatz = Erwerb insgesamt	2 944	4 253	6 366	3 319
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	2 735	4 066	5 987	3 465
Bankschuldverschreibungen	1 604	2 738	4 507	1 527
Pfandbriefe	393	396	911	146
Kommunalobligationen	788	1 629	2 759	529
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	758	264	303	195
Sonstige Bankschuldverschreibungen	– 335	449	534	657
Industrieobligationen	– 100	– 66	– 47	95
Anleihen der öffentlichen Hand	1 231	1 394	1 528	1 843
2. Ausländische Rentenwerte 2)	209	187	379	– 146
Erwerb				
1. Inländer 3)	2 364	4 303	6 427	3 575
Kreditinstitute	x)– 247	2 292	3 619	1 556
Nichtbanken	2 473	2 146	2 814	2 194
Offenmarktoperationen der Bundesbank	138	– 135	– 6	– 175
2. Ausländer 4)	580	– 50	– 61	– 256

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. – 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. – 3 In- und ausländische Rentenwerte. – 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (–) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. – x Statistisch bereinigt.

Rentenwerten (0,3 Mrd DM). Bemerkenswert ist, daß ausländische Anleger, die dem deutschen Rentenmarkt im Februar vorübergehend ferngeblieben waren, im März erneut verhältnismäßig viele deutsche Rentenwerte übernommen haben (0,6 Mrd DM).

Das Angebot an jungen Aktien war im März verhältnismäßig hoch (0,6 Mrd DM Kurswert gegen 0,3 Mrd DM im Februar). Zusammen mit den von Inländern übernommenen ausländischen Dividendenwerten (0,3 Mrd DM wie im Vormonat) belief sich der Gesamtabsatz an in- und ausländischen Dividendenwerten im März auf 0,9 Mrd DM, verglichen mit 0,6 Mrd DM im Vormonat. Hauptkäufer waren wie üblich inländische Nichtbanken. Mit 0,4 Mrd DM waren ihre Engagements aber nur wenig höher als die der ausländischen Anleger (0,3 Mrd DM). Inländische Kreditinstitute, die ihre Aktienbestände in den Vormonaten zumeist leicht vermindert hatten, haben sich im März erstmals seit Mitte v. J. wieder mit einem größeren Betrag am Aktienerwerb beteiligt (0,2 Mrd DM).

Weiterhin hoch war im März das Mittelaufkommen bei den deutschen Investmentfonds. Es betrug 0,8 Mrd DM gegen allerdings 1,3 Mrd DM bzw. 1,2 Mrd DM in den Monaten Januar und Februar. Den größten Anteil am Gesamtergebnis hatten wie üblich die Rentenfonds (750 Mio DM), während den Aktienfonds und den offenen Immobilienfonds mit 60 Mio DM bzw. 35 Mio DM nur vergleichsweise geringe Beträge zuflossen.

Öffentliche Finanzen

Bundesfinanzen

Der Bund hatte im April dieses Jahres ein Kassendefizit von 3,5 Mrd DM, es war um 0,6 Mrd DM höher als vor einem Jahr. Die Ausgaben wuchsen im Vergleich zum Vorjahr um 10 1/2 %, die Einnahmen um 7 1/2 %. Der Anstieg von Ausgaben und Einnahmen war damit zwar geringer als im ersten Quartal 1978. Faßt man aber die ersten vier Monate zusammen, so geht das Plus auf beiden Seiten – 13% bei den Ausgaben und 8 1/2 % bei den Einnahmen – gleichwohl über das hinaus, was nach den Haushaltsplanungen für das ganze Jahr zu erwarten ist. Mit knapp 8 Mrd DM war das Kassendefizit im ersten Jahresdrittel um annähernd 3 Mrd DM höher als ein Jahr zuvor. Da die Nettokreditaufnahme in dieser Zeit über das Defizit hinausging, verfügte der Bund Ende April über einen Kassenbestand von 2 Mrd DM.

Öffentliche Verschuldung

Im März betrug die Neuverschuldung der Gebietskörperschaften schätzungsweise 2 1/2 Mrd DM und blieb damit erstmals in diesem Jahr unter dem entsprechenden Vorjahresbetrag; in den ersten beiden Monaten war sie teilweise erheblich höher gewesen. Allein die Nettokreditaufnahme des Bundes belief sich im März auf 2 Mrd DM, wovon der größte Teil auf Kassenobligationen entfiel, deren Umlauf um 1,4 Mrd DM zunahm. Daneben flossen dem Bund aus dem Absatz von Bundesschatzbriefen netto 0,6 Mrd DM zu. Die geringen Veränderungen bei den anderen Schuldarten glichen sich nahezu aus. Die übrigen öffentlichen Haushalte haben im März per Saldo gut 1/2 Mrd DM Fremdmittel aufgenommen. Neben Direktkrediten von Banken fiel die vom Lastenausgleichsfonds begebene Anleihe im Umfang von 400 Mio DM ins Gewicht.

Im April hat sich die Verschuldung des Bundes, für die allein Angaben vorliegen, praktisch nicht mehr erhöht. Zwar legte der Bund eine Anleihe in drei Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten auf, von denen das Konsortium 1,2 Mrd DM übernommen hatte. Wegen fälliger Tilgungen und wegen Kurspflegekäufen stiegen die Verpflichtungen aus Anleihen insgesamt jedoch nur um 0,8 Mrd DM. Daneben wuchs lediglich der Umlauf an Bundesschatzbriefen (+ 0,3 Mrd DM) und unverzinslichen Schatzanweisungen (+ 0,1 Mrd DM). Bei den Kassenobligationen und Schuldscheindarlehen waren dagegen größere Beträge zu tilgen. In den ersten vier Monaten dieses Jahres hat der Bund – kassenmäßig betrachtet – mit gut 10 Mrd DM etwa ein Drittel seines diesjährigen Nettokreditbedarfs gedeckt. Ferner hat der Bund Ende April unverzinsliche Schatzanweisungen im Tendersverfahren begeben. Von dem Angebot nahm er 1,5 Mrd DM auf; der Erlös ging erst am 2. Mai auf dem Bundeskonto ein.

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM	Januar/April		April	
	1978 p)		1977	
	1978 p)	1977	1978 p)	1977
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	51 398	47 408	10 984	10 202
2) Ausgänge	59 266	52 459	14 527	13 128
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 7 867	- 5 051	- 3 543	- 2 926
4) Sondertransaktionen 1)	- 10	14	.	- 5
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 7 857	- 5 064	- 3 543	- 2 920
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	+ 1 713	+ 2 123	- 3 482	- 606
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	- 822	- 1 651	-	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+10 339	+ 8 731	+ 37	+ 2 193
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 403	- 430	+ 74	- 118
b) Kassenobligationen	+ 857	+ 1 722	- 530	-
c) Bundesschatzbriefe	+ 1 555	+ 3 155	+ 250	+ 1 468
d) Anleihen	+ 2 138	+ 1 594	+ 759	+ 718
e) Bankkredite	+ 5 097	+ 2 369	- 465	+ 215
f) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	-	- 159	-	- 12
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 7	+ 20	-	- 0
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 388	+ 566	+ 13	- 4
i) Sonstige Schulden	- 105	- 104	- 65	- 71
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	82	172	24	81
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	+ 28	+ 66	.	- 41
6) Summe 1—2—3—4+5	- 7 857	- 5 064	- 3 543	- 2 920
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 8,4	+ 12,9	+ 7,7	+ 6,5
2) Ausgänge	+ 13,0	+ 2,9	+ 10,7	+ 4,9

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Konjunkturindikatoren

8 Auftragseingang

Die Nachfrage nach Industrieerzeugnissen war im März saisonbereinigt nur geringfügig höher als im Februar d.J.; hinter dem durchschnittlichen Niveau der ersten beiden Monate blieb sie um 1 1/2 % zurück. Das Vorjahresniveau wurde um 6 % unterschritten, wobei freilich die Lage des Osterfestes in diesem Jahr eine Rolle gespielt hat. Vor allem haben aber vermutlich die Arbeitskämpfe die Dispositionsbereitschaft der Unternehmen beeinträchtigt, was sich auf die *Inlandsbestellungen* nachteilig auswirkte. In allen Bereichen des Verarbeitenden Gewerbes wurden im März deutlich weniger Aufträge aus dem Inland registriert als im Durchschnitt der ersten beiden Monate d.J. Dagegen fielen die Abschlüsse im *Exportgeschäft* erheblich höher aus als im Januar und Februar. Zwar wurde im März ein Großauftrag aus dem Ausland an den Schiffbau statistisch erfaßt, aber selbst wenn man diesen Sonderfaktor ausschaltet, gingen die gesamten Auslandsbestellungen saisonbereinigt über den durchschnittlichen Stand der ersten beiden Monate hinaus. Insbesondere im Grundstoffbereich war die Auslandsnachfrage lebhafter als in den Vormonaten; dagegen ließen die Exportaufträge bei den Verbrauchsgüterindustrien nach.

Produktion

Die *gewerbliche Produktion* (ohne Bau) war unter dem Einfluß der Arbeitskämpfe im März saisonbereinigt deutlich niedriger als im Februar (- 2 %); sie blieb auch (bereinigt von Kalenderunregelmäßigkeiten) um knapp 1 % hinter dem vergleichbaren Vorjahrsergebnis zurück. Allein durch die Streik- und Aussperrungsmaßnahmen, von denen im März rd. 240 000 Beschäftigte betroffen waren, wurde die Erzeugung des Produzierenden Gewerbes (ohne Bau) um schätzungsweise 1 1/2 Prozentpunkte gemindert. Trotz dieses Sonderfaktors erreichte die Produktion im gesamten ersten Vierteljahr saisonbereinigt wieder das Niveau vom vierten Quartal v. J. Am stärksten machten sich die negativen Auswirkungen der Arbeitskämpfe im Investitionsgütergewerbe bemerkbar; hier blieb die Produktion im März saisonbereinigt um 6 % hinter dem Ergebnis des Vormonats zurück. Dagegen lag die Erzeugung im Grundstoffbereich etwas über dem Niveau vom Februar. Die Produktion des *Bauhauptgewerbes* ging im März saisonbereinigt deutlich über das durch den Kälteeinbruch negativ beeinflusste Ergebnis vom Februar d. J. hinaus.

Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt hat sich im April konjunkturell etwas belebt. Die Zahl der *Arbeitslosen* ist deutlich stärker als saisonüblich zurückgegangen; Ende des Monats betrug sie saisonbereinigt rd. 1 Mio, das waren etwa 20 000 Personen weniger als Ende Dezember und rd. 50 000 weniger als Mitte letzten Jahres. Die saisonberei-

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2); 1970=100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt
		aus dem Inland		aus dem Ausland 3)	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1977 2. Vj.	152	137	139	199	110
3. Vj.	152	142	147	192	109
4. Vj.	166	151	170	210	119
1978 1. Vj.	157	142	151	197	113
1978 Jan.	160	151	161	195	114
Febr.	153	141	146	193	112
März p)	154	139	147	207	110
Produktion im Produzierenden Gewerbe; 1970=100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau	darunter:			Bauhauptgewerbe
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe	
1977 2. Vj.	116	113	114	114	98
3. Vj.	116	110	115	115	97
4. Vj.	117	113	116	116	98
1978 1. Vj.	117	114	113	...	94
1978 Jan.	120	116	120	117	103
Febr.	116	112	114	113	87
März p)	114	113	107	...	93
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 4)	Kurzarbeiter 5)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p)
1977 2. Vj.	1 032	4,6	272	224	21 280
3. Vj.	1 044	4,6	154	228	21 260
4. Vj.	1 028	4,5	230	238	21 270
1978 1. Vj.	1 015	4,5	242	240	...
1978 Jan.	1 006	4,4	251	242	.
Febr.	1 020	4,5	251	239	.
März	1 021	4,5	226	238	.
April	999	4,4	298	239	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. — 2 Ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. — 3 Saisonfaktoren neu berechnet. — 4 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen. — 5 Nicht saisonbereinigt. — p Vorläufig.

nigte Arbeitslosenquote verringerte sich leicht auf 4,4 %. Die gebesserte Auftragslage im Bau und günstigere Witterungsverhältnisse haben insbesondere in den Außenberufen die Arbeitslosigkeit vermindert. Die *Kurzarbeit* ist zwar im April ausgeweitet worden. Mitte des Monats waren bei den Arbeitsämtern für 298 000 Arbeitnehmer Einschränkungen der Arbeitszeit gemeldet (gegen 226 000 im Vormonat). Der Anstieg ist aber ausschließlich auf die Arbeitskämpfe in der Metallindustrie zurückzuführen, die nach Berechnungen der Arbeitsverwaltung für ca. 100 000 Arbeitnehmer vorübergehend Kurzarbeit zur Folge hatten, darunter 68 000 im Fahrzeugbau. Die Nachfrage der Unternehmen nach Arbeitskräften — gemessen an den den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* — war Ende April saisonbereinigt unverändert.

Zahlungsbilanz

Der Aktivsaldo in der *Handelsbilanz* nahm nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes im März saisonbedingt kräftig zu, und zwar von 2,6 Mrd DM (im Februar d. J.) auf 4,2 Mrd DM – eine Höhe, die er auch vor einem Jahr aufgewiesen hatte. Die Außenhandelsumsätze zogen im März deutlich an; saisonbereinigt betrachtet stieg die Ausfuhr gegenüber dem Vormonat um 4% und die Einfuhr um 1%. Im gesamten ersten Quartal 1978 war die Entwicklung des Außenhandels gedämpfter: Die Ausfuhr sanken gegenüber dem vierten Quartal 1977 in Reaktion auf die damals aus Wechselkursgründen vorgezogenen hohen Bezüge des Auslands saisonbereinigt um gut 3%. Auch die Einfuhren waren im 1. Quartal 1978 saisonbereinigt dem Werte nach leicht rückläufig (– 1%); dem Volumen nach sind sie jedoch deutlich gestiegen, da die Einfuhrpreise wegen der Höherbewertung der D-Mark gesunken sind. Im Vergleich zum 1. Vierteljahr 1977 war das Einfuhrvolumen um schätzungsweise 5 1/2 % höher.

Das traditionelle Defizit in der *Dienstleistungsbilanz* war im März mit 0,6 Mrd DM wegen gestiegener Reiseverkehrausgaben etwas höher als im Februar 1978. Andererseits machte das Minus bei den *Übertragungen* mit 1 Mrd DM nur die Hälfte des Vormonatsergebnisses aus, da bei dem monatlich stark schwankenden Zahlungsverkehr mit den Europäischen Gemeinschaften im März die Erstattungen an die Bundesrepublik überwogen, während im Februar erhebliche Zahlungen an die EG zu leisten gewesen sind.

Die gesamte *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik schloß im März mit einem Überschuß von 2,8 Mrd DM ab, verglichen mit einem Plus von 0,7 Mrd DM im Vormonat und von 2,3 Mrd DM im März 1977. Im ersten Quartal d. J. lag der Aktivsaldo mit 3,2 Mrd DM zwar um 0,8 Mrd DM höher als vor einem Jahr, doch dürfte darin keine anhaltende Tendenz zum Ausdruck kommen, weil die Zunahme des Überschusses der Leistungsbilanz ausschließlich durch eine Aktivierung des Transithandels bedingt war, der größeren Schwankungen unterliegt.

Im *langfristigen Kapitalverkehr* waren auch im März Zuflüsse aus dem Ausland zu verzeichnen, die mit 1,3 Mrd DM (netto) etwas höher als im Vormonat ausfielen. Entscheidend waren hierfür einmal stark gestiegene Portfoliokäufe deutscher Wertpapiere durch Ausländer (0,9 Mrd DM), und zwar hauptsächlich von Rentenwerten (0,6 Mrd DM). Zum anderen lagen die Direktinvestitionen des Auslands in der Bundesrepublik im März auf Grund einer Massierung von Anlagen mit 0,6 Mrd DM deutlich über denen im Vormonat und – im Gegensatz zum mittelfristigen Trend – auch höher als die gleichzeitigen deutschen Investitionen im Ausland (0,4 Mrd DM). Das langfristige Auslandskreditgeschäft der Banken ist zwar im März wieder in Gang gekommen; die gewährten Darlehen waren aber mit 0,4 Mrd DM niedriger als die im

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz				
Mio DM	1978			1977
	März p)	Febr. r)	Januar/März p)	Januar/März
A. Leistungsbilanz				
Außenhandel				
Ausfuhr (fob)	24 608	21 366	67 287	66 597
Einfuhr (cif)	20 420	18 765	58 599	57 685
Saldo	+ 4 188	+ 2 601	+ 8 688	+ 8 912
nachrichtlich:				
Saisonbereinigte Werte				
Ausfuhr (fob)	23 240	22 320	.	.
Einfuhr (cif)	19 650	19 420	.	.
Ergänzungen zum Warenverkehr 1)	+ 203	+ 396	+ 777	– 732
Dienstleistungsbilanz	– 600	– 429	– 1 144	– 1 861
Übertragungsbilanz	– 970	– 1 874	– 5 164	– 3 913
Saldo der Leistungsbilanz	+ 2 821	+ 694	+ 3 157	+ 2 406
B. Kapitalbilanz (Nettokapitalexport: –)				
Langfristiger Kapitalverkehr				
Privat	+ 1 622	+ 904	+ 5 229	– 1 366
Direktinvestitionen	+ 164	– 169	– 80	– 720
Deutsche Anlagen im Ausland	– 393	– 387	– 1 190	– 1 471
Ausländische Anlagen im Inland	+ 557	+ 218	+ 1 110	+ 751
Portfoliointvestitionen	+ 552	– 231	+ 748	– 678
Kredite und Darlehen	+ 966	+ 1 350	+ 4 727	+ 165
Sonstiges	– 60	– 47	– 165	– 132
Öffentliche Hand	– 314	– 301	– 753	+ 237
Saldo	+ 1 308	+ 603	+ 4 475	– 1 128
nachrichtlich:				
Grundbilanz 2)	+ 4 129	+ 1 297	+ 7 632	+ 1 279
Kurzfristiger Kapitalverkehr				
Kreditinstitute	– 144	– 972	– 2 792	– 2 170
Wirtschaftsunternehmen 3)	– 1 351	+ 1 103	+ 3	– 427
Öffentliche Hand	– 328	+ 1 048	+ 1 526	+ 96
Saldo	– 1 823	+ 1 179	– 1 263	– 2 501
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	– 515	+ 1 782	+ 3 212	– 3 629
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	+ 2 306	+ 2 476	+ 6 369	– 1 223
D. Saldo der statistisch nicht aufliegenden Transaktionen (Restposten)				
a) ohne Handelskredite	.	– 218	.	+ 1 819
b) einschl. Handelskredite 4)	– 1 790	(– 631)	– 1 823	(– 235)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	+ 516	+ 2 258	+ 4 546	+ 596
F. Veränderung der Nettoauslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	+ 516	+ 2 258	+ 4 546	+ 596

1 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. – 2 Saldo der Leistungsbilanz und des langfristigen Kapitalverkehrs. – 3 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im März 1978 und in der Summe Januar bis März 1978 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die nur mit zeitlicher Verzögerung zu ermitteln sind und sich zwischenzeitlich im Restposten (Pos. D b.) niederschlagen; insoweit lassen sich die Angaben für 1977 und 1978 nicht vergleichen. – 4 Januar/März 1978 nur einschl. der Handelskredite für März. – p Vorläufig. – r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

10 Ausland aufgenommenen langfristigen Kredite (1,1 Mrd DM).

Im *kurzfristigen Kapitalverkehr*, der seit dem Herbst beträchtliche Zuflüsse aufgewiesen hatte, kehrten sich mit der Beruhigung der Wechselkursentwicklung im März die Ströme wieder um. So zahlten Wirtschaftsunternehmen kurzfristige Finanzkredite zurück und gewährten neue Kredite an Ausländer, wodurch per Saldo fast 1,4 Mrd DM abflossen. Zudem dürften in erheblichem Umfang Handelskredite an das Ausland herausgelegt worden sein; dafür spricht jedenfalls, daß der Restposten der Zahlungsbilanz, in den diese Transaktionen bis zu ihrer erst später möglichen Erfassung eingehen, einen negativen Saldo von 1,8 Mrd DM aufwies. Auch der kurzfristige Kapitalverkehr der öffentlichen Hand schloß mit Mittelabflüssen ins Ausland ab (0,3 Mrd DM), bei denen es sich hauptsächlich um die Inanspruchnahme von auf Hinterlegungskonten bereitgestellten Finanzmitteln durch die EG handelte.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* sind im März, in dessen Verlauf sich die Lage auf den Devisenmärkten zu beruhigen begann, lediglich um 0,5 Mrd DM gestiegen. Im April, als sich die Beruhigung fortsetzte, nahmen die Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank erstmals seit dem Spätsommer 1977 wieder ab, und zwar um 1,7 Mrd DM. Dies läßt vermuten, daß im April hohe Netto-Kapitalexporte zu verzeichnen waren, die den Überschuß der Leistungsbilanz übertroffen haben dürften.

Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1977

Geldvermögen und Verpflichtungen der inländischen nichtfinanziellen Sektoren sind 1977 weiter kräftig gewachsen. Die gesamten finanziellen Aktiva in Höhe von 1830 Mrd DM übertrafen Ende v.J. das Vorjahrsniveau um 152 Mrd DM; die finanziellen Passiva sind in der gleichen Zeit um 148 Mrd DM auf 1750 Mrd DM gestiegen. Im Jahre 1976 hatte der Zuwachs der Aktiva 155 Mrd DM und der der Passiva 145 Mrd DM betragen. Die etwas geringere Ausweitung des gesamten Geldvermögens kontrastiert auf den ersten Blick mit der in diesen Berichten geschilderten Tatsache, daß sich das Wachstum der Geldmenge 1977 gegenüber dem Vorjahr stark beschleunigt hat. So hat z.B. die Geldmenge in der weitesten Abgrenzung (M_3) 1977 um 59 Mrd DM zugenommen gegen 41 Mrd DM 1976. Die Erklärung hierfür ist darin zu suchen, daß 1977 bei der Geldvermögensbildung die liquiden Anlagen sehr stark dotiert und dementsprechend weniger längerfristige Aktiva erworben wurden.

Im folgenden werden diese und andere Veränderungen der Finanzierungsstruktur, aufgegliedert nach den einzelnen Sektoren der Volkswirtschaft, dargestellt. Zugleich werden damit die Ergebnisse der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen um Angaben über die Finanzierungsströme in der Gesamtwirtschaft ergänzt. Gegenüber bisherigen Veröffentlichungen auf diesem Gebiet sind im Zusammenhang mit einer grundlegenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch das Statistische Bundesamt auch einige methodische Änderungen vorgenommen worden, die im Anhang zu diesem Aufsatz näher beschrieben sind. Eine ausführliche zusammenfassende Darstellung der in der Finanzierungsrechnung angewandten Methoden wird demnächst zusammen mit den revidierten Ergebnissen dieser Rechnung für die Jahre ab 1960 in einer Neuauflage des Sonderdruckes „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank“ veröffentlicht¹).

Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft)

Die Unternehmen – hier wie im folgenden ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen gerechnet – haben im vergangenen Jahr in ihrer Gesamtheit weiter in sehr großem Umfang Geldvermögen gebildet und sich neu verschuldet, während ihr Nettokreditbedarf gegenüber 1976 nur mäßig zugenommen hat. Zwar übertrafen die gesamten *Investitionsaufwendungen* der Unternehmen im engeren Sinn 1977 mit 146 Mrd DM das Vorjahrsniveau immerhin um 10 Mrd DM oder 7 1/2 %. Dabei standen neue Ausrüstungen, für die die Unternehmen 1977 dem absoluten Betrag nach 7 Mrd DM oder 7 1/2 % mehr aufgewendet haben als im Jahr davor, im Vordergrund, was dafür spricht, daß Rationalisierungs- und Ersatzinvestitionen weiterhin die weitaus wichtigsten Investitionsmotive waren. Für Bauinvestitionen, die im wesentlichen mit

¹ Bestellungen für diesen Sonderdruck können an die Pressestelle der Deutschen Bundesbank, Postfach 2633, D-6000 Frankfurt am Main 1, gerichtet werden.

Vermögensbildung der Unternehmen und ihre Finanzierung*) P)						
Position	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Bruttoinvestitionen	105,9	135,8	145,8	- 5,7	29,9	10,0
Eigene Finanzierungsmittel 1)	93,9	117,8	126,0	10,7	23,9	8,1
Nachrichtlich:						
Abschreibungen	86,3	92,6	99,3	7,7	6,4	6,7
Eigenfinanzierungsquote Brutto 2)	(88,7)	(86,8)	(86,4)	.	.	.
Netto 3)	(39,0)	(58,4)	(57,4)	.	.	.
Finanzierungsdefizit	-11,9	-17,9	-19,8	16,5	- 6,0	- 1,9
Geldvermögensbildung	30,4	43,6	43,2	- 1,9	13,2	- 0,3
darunter:						
bei Banken	16,8	17,6	25,2	13,3	0,8	7,5
darunter:						
Bargeld und Sichteinlagen 4)	13,3	6,2	8,9	3,0	- 7,1	2,7
Termingelder	2,3	10,7	16,0	9,1	8,4	5,3
in festverzinslichen Wertpapieren	2,0	4,9	3,0	1,9	2,8	- 1,9
in Aktien	3,1	2,3	1,1	0,1	- 0,8	- 1,3
in Auslandsforderungen 5)	7,2	17,7	12,4	-16,2	10,5	- 5,3
Kreditaufnahme und Aktienemission	42,3	61,5	63,0	-18,4	19,2	1,6
darunter:						
Kreditaufnahme						
bei Banken	12,1	32,7	30,9	-16,2	20,7	- 1,8
kurzfristig	- 9,2	11,2	9,0	23,1	20,4	- 2,2
längerfristig	21,3	21,5	21,9	6,8	0,2	0,4
durch Absatz von festverzinslichen Wertpapieren	- 0,9	0,4	0,9	2,7	1,2	0,6
im Ausland 6)	13,0	11,4	18,7	1,3	- 1,6	7,2
Aktienemission	4,1	4,4	3,0	1,8	0,3	- 1,4

* Ohne Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie ohne Wohnungswirtschaft. - 1 Nichtentnommene Gewinne, Abschreibungen, empfangene Vermögensübertragungen (netto). - 2 Eigene Finanzierungsmittel in % der Bruttoinvestitionen. - 3 Eigene Finanzierungsmittel ohne Abschreibungen in % der Nettoinvestitionen. - 4 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. - 5 Einschl. Handelskredite. - 6 Einschl. Handelskredite sowie Gegenbuchung des Restpostens im Finanzierungs-konto des Auslands. - p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Erweiterungsinvestitionen im Zusammenhang stehen, haben die Unternehmen im vergangenen Jahr 4 Mrd DM (oder 9%) mehr aufgewendet. Die Vorratsbildung hat dagegen 1977 im Vergleich zum Vorjahr etwas weniger Mittel (- 1 Mrd DM) gebunden.

Gleichzeitig haben aber auch die *Eigenfinanzierungsmittel* der Unternehmen weiter zugenommen, hauptsächlich allerdings auf Grund der mit dem Wachstum des gesamtwirtschaftlichen Kapitalstocks eng verbundenen Zunahme der Abschreibungserlöse. Mit 126 Mrd DM - 8 Mrd DM oder 7% mehr als 1976 - entsprachen die gesamten Eigenfinanzierungsmittel rd. 86 1/2% der Bruttoinvestitionen; 1976 hatte die *Brutto-Eigenfinanzierungsquote* noch 87% und im Rezessionsjahr 1975 88 1/2% betragen, gegen freilich rd. 70% in den Jahren 1970 bis 1974. Schaltet man die Abschreibungserlöse auf der Seite der Eigenmittel und die Ersatzinvestitionen in gleicher Höhe auf der Seite der Investitionsaufwendungen aus, um darstellen zu können, in welchem Um-

fang der Nettozuwachs an Anlagen und Vorräten aus eigenen Mitteln (nichtentnommene Gewinne, Privateinlagen und Investitionszuschüsse anderer Sektoren) gedeckt war, so ergibt sich hier für 1977 eine Quote von 57 1/2% gegen 58 1/2% 1976, 39% 1975 und 31 1/2% im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974; freilich erfolgte die Verbesserung der Eigenfinanzierungsquote in den beiden letzten Jahren nicht nur auf Grund verbesserter Erträge, sondern vor allem dadurch, daß die Unternehmen ihre Nettoinvestitionen relativ wenig ausweiteten. Offenbar sind die Firmen nun mehr als in den Boomjahren (insbesondere bis 1973) bestrebt, das Investitionsrisiko durch einen höheren Anteil von Eigenmitteln an der Gesamtfinanzierung abzudecken, also die Eigenkapitalbasis als Risikopolster wieder zu erhöhen, eine Tendenzwende, die bei dem offenbar gewordenen höheren unternehmerischen Risiko unerläßlich war. Die Tatsache, daß in den letzten drei Jahren mehr als 20 000 gewerbliche Unternehmen insolvent wurden (gegen rd. 13 000 bzw. rd. 8 000 in den beiden vorangegangenen Dreijahreszeiträumen), hat den Unternehmen ihr Existenzrisiko deutlich vor Augen geführt. Es ist nicht zuletzt dadurch erheblich vergrößert worden, daß die Ertragskraft der Unternehmen über einen längeren Zeitraum gesehen stark nachgelassen hat und auch weiterhin relativ gering ist.

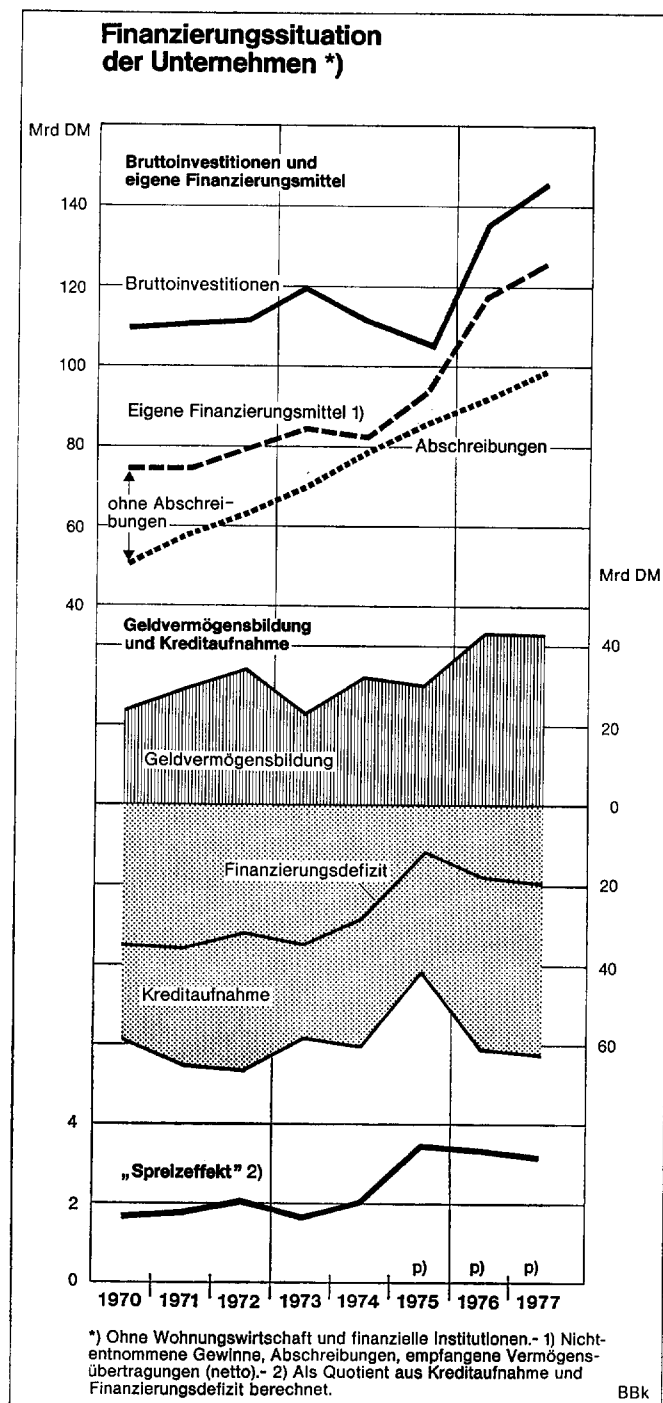
Entsprechend der mäßigen Ausweitung der Investitionen ist das *Finanzierungsdefizit* der Unternehmen 1977 nur verhältnismäßig wenig gestiegen, nämlich um 2 Mrd DM auf fast 20 Mrd DM. Es blieb damit auch im zweiten Jahr nach dem konjunkturellen Tiefpunkt (1975) wesentlich kleiner als in der ersten Hälfte der siebziger Jahre (Durchschnitt 1970/74: 33 1/2 Mrd DM). Gleichwohl haben sich die Unternehmen in ihrer Gesamtheit im vergangenen Jahr wiederum sehr stark neu verschuldet, mit rd. 63 Mrd DM noch um 1 1/2 Mrd DM mehr als im Vorjahr. Die *Kreditaufnahme* der Unternehmen entsprach 1977 etwa dem Dreifachen des Finanzierungsdefizits. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der „Spreizeffekt“ damit zwar etwas zurückgebildet (1975 und 1976 hatte er das 3 1/2-fache des gesamten Außenfinanzierungsbedarfs der Unternehmen betragen). Im Vergleich zur ersten Hälfte dieses Jahrzehnts blieb er jedoch hoch; damals war ein „Spreizeffekt“ in Höhe des 1 1/2- bis 2-fachen des Finanzierungsdefizits die Regel gewesen.

Die *Struktur der Mittelaufnahme* von Unternehmen hat sich im vergangenen Jahr erheblich geändert. Kredite von inländischen Stellen und über die Emission von Wertpapieren wurden in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr neu beansprucht, nämlich in Höhe von 44 1/2 Mrd DM gegen 50 Mrd DM im Vorjahr. Rückläufig war vor allem die kurzfristige Kreditaufnahme bei Banken sowie der Erlös aus Aktienemissionen. Zugenommen haben dagegen die Zuflüsse von Kreditmitteln aus dem Ausland. Die Unternehmen haben 1977 rd. 18 1/2 Mrd DM (oder 30% ihrer gesamten Kreditaufnahme)

in Form von Finanz- und Handelskrediten aus dem Ausland erhalten, 7 Mrd DM mehr als im Jahr davor. In vielen Fällen handelte es sich dabei freilich nicht um eine aktive Mittelbeschaffung im Ausland, sondern darum, daß ausländische Geschäftspartner verstärkt Mittel zu deutschen Unternehmen legten, sei es, um von der Aufwertung der D-Mark zu profitieren, sei es, um durch hohe Anzahlungen auf künftige Lieferungen dem Aufwertungsrisiko zu begegnen. Letzteres spielt vor allem bei dem immer wichtiger werdenden Anlagegüterexport, bei dem es lange Lieferfristen gibt, eine große Rolle. Es kommt hinzu, daß mit diesen Anzahlungen nicht nur das Wechselkursrisiko abgedeckt ist, sondern daß die deutschen Unternehmen insoweit häufig auch feste D-Mark-Preise zusagen. Einige bedeutende und in ihrer Bonität über alle Zweifel erhabene Unternehmen haben daher allein 1977 in Einzelfällen zusätzliche Anzahlungen in neun- und zehnstelligen Beträgen erhalten. Es liegt auf der Hand, daß solche Mittelzuflüsse nicht primär zur Finanzierung eigener Investitionen verwendet werden, sondern zur Wiederausleiherung an Banken und Nichtbanken.

Die gesamten *Verbindlichkeiten* der Unternehmen (ohne Aktien) standen Ende 1977 mit rd. 790 Mrd DM zu Buch; davon entfielen 465 Mrd DM (oder 59 %) auf Bankkredite und 146 Mrd DM (oder 18 1/2 %) auf Auslandsverbindlichkeiten. Unter den übrigen Schulden der Unternehmen fielen vor allem die Verpflichtungen aus betrieblichen Pensionszusagen stärker ins Gewicht. Mit knapp 58 Mrd DM entsprachen sie Ende 1977 immerhin gut 7 % der gesamten Verbindlichkeiten der Unternehmen, verglichen mit 25 1/2 Mrd DM (oder 6 %) der Verpflichtungen Ende 1970. Insbesondere seit dem Inkrafttreten des Gesetzes zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung, durch das die Unverfallbarkeit der Ansprüche aus betrieblichen Pensionszusagen eingeführt und die Bildung von Pensionsrückstellungen durch die steuerliche Zulassung des Teilwertverfahrens erleichtert worden ist, sind die betrieblichen Pensionsfonds kräftig dotiert worden. Der Bestand an umlaufenden *Aktien* belief sich Ende 1977 (einschl. des kumulierten Emissionsagios gerechnet) auf 92 Mrd DM.

In *Geldvermögen* haben die Unternehmen 1977 rd. 43 Mrd DM angelegt. Das war kaum weniger als im Vorjahr (43 1/2 Mrd DM) und im Vergleich zu früheren Jahren weiterhin sehr viel. Kräftig zugenommen haben vor allem die Termingeldanlagen bei Banken; die gesamten Forderungen der Unternehmen an Kreditinstitute (ohne Bankschuldverschreibungen) sind 1977 um rd. 25 Mrd DM gewachsen (gegen 17 1/2 Mrd DM im Vorjahr). Wahrscheinlich ist ein recht erheblicher Teil der im Jahre 1977 besonders hohen Mittelzuflüsse aus dem Ausland bei Banken angelegt worden, und zwar zu einem Teil in Einlagenkategorien, die bei den Banken der Mindestreservepflicht unterliegen. Zweifellos ist dies einer der Faktoren, die im vergangenen Jahr zu der starken Auswei-



tung der Geldmenge (in den weiteren Abgrenzungen) beigetragen haben, wie es schon bisher der Erfahrung entsprach, daß hohe Nettogeldzuflüsse aus dem Ausland direkt oder indirekt zu einer starken Ausweitung der Geldmenge führen. In die gleiche Richtung wirkte, daß die Unternehmen 1977 gegenüber der Geldanlage in festverzinslichen Wertpapieren mehr Zurückhaltung zeigten als im Vorjahr, wenngleich ihre Käufe von Rentenwerten mit 3 Mrd DM (1976: 5 Mrd DM) im Verhältnis zu den Rentenkäufen in weiter zurückliegenden Jahren noch immer hoch waren. Vor der Entscheidung, höher verzinsliche, aber mit Kursrisiken behaftete Rentenwerte zu erwerben oder verfügbare Mittel relativ liquide und

14 ohne Kursrisiken auf Terminkonten bei Banken anzulegen, haben sich die Anleger aus dem Unternehmensbereich angesichts des weiter verringerten Renditenabstands mehr als im Vorjahr den letztgenannten Anlagen zugewandt. Auch in Aktien, die 1977 in geringerem Umfang als im Vorjahr angeboten wurden²⁾, haben die Unternehmen im Vorjahresvergleich spürbar weniger Mittel angelegt. Erheblich schwächer gewachsen als 1976 sind im vergangenen Jahr schließlich die Finanz- und Handelskredite von Unternehmen an ausländische Geschäftspartner. Einmal waren ausländische Importeure mit Blick auf die Aufwertungstendenz der D-Mark bestrebt, anstehende auf D-Mark lautende Warenrechnungen so rasch wie möglich zu begleichen; zum anderen hat sich im Volumen der neu gewährten Handelskredite 1977 auch der gegenüber 1976 erheblich flacher gewordene Exportanstieg ausgewirkt. Schließlich haben Ausländer – wohl ebenfalls wegen der anhaltenden Aufwertungstendenz der D-Mark – 1977 gegenüber dem Vorjahr weitaus (um 1 1/2 Mrd DM) weniger kurzfristige Direktkredite von deutschen Unternehmen in Anspruch genommen.

Das gesamte *Geldvermögen* der Unternehmen betrug Ende 1977 rd. 520 Mrd DM (gegen 470 Mrd DM Ende 1976), wobei die Aktienbestände zu Tageskursen eingerechnet sind. Auf relativ liquide bei Banken gehaltene Mittel entfielen davon, wie im Vorjahr, rd. 41 %.

Wohnungswirtschaft

Die *Investitionsaufwendungen* der Wohnungswirtschaft haben sich 1977 – nach freilich noch vorläufigen Berechnungen – um 4 1/2 Mrd DM (oder 7 %) auf 70 Mrd DM erhöht. Ihre *Kreditaufnahme* hat im Jahr 1977 aber weit stärker – um 8 1/2 Mrd DM auf 36 1/2 Mrd DM – zugenommen; vor allem sind in verstärktem Maße längerfristige Bankdarlehen neu beansprucht worden (27 Mrd DM gegen 19 1/2 Mrd DM im Vorjahr). Die aufgenommenen längerfristigen Bankkredite entsprachen 1977 rd. 39 % der Bruttoinvestitionen, gegen rd. 30 % im Vorjahr und meist einem Viertel in der vorausgegangenen Zeit seit Mitte der sechziger Jahre.

Die Diskrepanz zwischen der starken Zunahme der bei Banken aufgenommenen längerfristigen Wohnungsbaukredite und den Investitionsausgaben im Wohnungsbau findet ihre Erklärung u. a. darin, daß die Wohnungsbauunternehmen im vergangenen Jahr relativ wenig investierten (Träger der Wohnungsbauinvestitionen waren vielmehr in erster Linie private Bauherren), gleichzeitig aber von dem noch aus dem Bauboom der frühen siebziger Jahre stammenden Bestand an unverkauften Eigentumswohnungen nunmehr einen großen Teil absetzen konnten. Auf seiten der Käufer löste dies einen relativ hohen Kreditbedarf aus, während die Wohnungsbauunternehmen zunächst ihre Geldvermögensbildung erhöhten. Neben der Finanzierung neuer Wohnbauten und

² Erhöhungen des Aktienumsatzes, mit denen keine Zahlungsvorgänge verbunden sind (z. B. Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien sowie von Aktien gegen Einbringung von Forderungen, Anteilsrechten und Sachwerten oder aus Anlaß von Umwandlungen aus einer anderen Rechtsform) sind hierbei nicht berücksichtigt.

Die Vermögensbildung der Wohnungswirtschaft und ihre Finanzierung^{p)}

Position	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Mrd DM			Anteil in %		
Bruttoinvestitionen	59,2	65,3	69,9	100	100	100
Eigene Finanzierungsmittel	35,8	37,9	34,3	60,4	58,0	49,0
darunter:						
Abschreibungen	23,3	25,0	27,1	39,4	38,2	38,7
Finanzierungsdefizit	-23,4	-27,4	-35,7	39,6	42,0	51,0
Geldvermögensbildung 1)	- 0,1	0,6	1,0	.	.	.
Kreditaufnahme	23,3	28,0	36,7	100	100	100
bei Banken	14,3	18,8	26,8	61,4	67,2	73,2
kurzfristig	- 0,5	- 0,9	- 0,3	- 2,2	- 3,1	- 0,8
längerfristig	14,8	19,6	27,1	63,6	70,2	74,0
bei Bausparkassen	6,1	7,0	8,0	26,1	25,1	21,7
bei Versicherungen 2)	2,0	1,5	1,1	8,5	5,2	3,0
bei sonstigen Kreditgebern	0,9	0,7	0,7	4,0	2,5	2,0
darunter:						
bei öffentlichen Haushalten	0,6	0,4	0,4	2,5	1,3	1,0

1 Guthaben bei Banken. – 2 Einschl. Pensionskassen. – p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

des Erwerbs von Eigentumswohnungen aus „Haldenbeständen“ haben vermutlich auch erhöhte Umsätze am Markt für Altbauten und Grundstücke den Kreditbedarf der Wohnungswirtschaft im vergangenen Jahr zunehmen lassen; auch hier haben die Käufer vielfach Kredite aufnehmen müssen, während die Verkäufer den Gegenwert oft nicht sogleich erneut in Immobilien reinvestierten, sondern z. T. die nach Schuldentilgung verbleibenden Erlöse für andere Geld- oder Sachanlagen verwendeten.

Private Haushalte

Ersparnis, Vermögensbildung und Kreditaufnahme der privaten Haushalte sind 1977 maßgeblich dadurch beeinflusst worden, daß bei weiter kräftigem Anstieg des verfügbaren Einkommens (wie im Vorjahr 6 %) der private Verbrauch abermals überproportional zugenommen hat (um 7 %). Die *laufende private Ersparnis* erreichte deshalb 1977 mit 106 Mrd DM nur knapp das Vorjahrsergebnis; ihr Anteil am verfügbaren Einkommen, die *Sparquote*, ging gegenüber 1976 sogar deutlich zurück, und zwar von 14 1/2 % auf 13 1/2 %; das war der niedrigste Stand seit 1969³⁾.

Vor allem war die Spartätigkeit der privaten Haushalte im vergangenen Jahr dadurch beeinflusst, daß in erheblich größerem Umfang als in den vorangegangenen Jahren bisher im Rahmen der staatlichen Sparförderung blockierte Sparguthaben bei Banken frei wurden. Insgesamt handelte es sich dabei um Beträge von rd. 25 Mrd DM (gegen 12 Mrd DM im Jahr davor), wozu noch Prämienumschreibungen und hierauf gezahlte Zinsen in der Größenordnung von rd. 5 Mrd DM kamen, über die nun

³ Die hier ermittelte Sparquote der privaten Haushalte liegt methodisch um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht. Der Grund hierfür ist primär die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus betrieblichen Pensionszusagen (Näheres hierzu im methodischen Anhang zu diesem Aufsatz).

gleichfalls verfügt werden konnte. Ein Teil dieser Mittel ist offenbar im vergangenen Jahr für Güterkäufe, insbesondere für Anschaffungen von Personenkraftwagen und anderen dauerhaften Konsumgütern, aber auch für Reparaturen und Modernisierungen am Hausbesitz verwendet worden. Weitaus überwiegend sind die freigewordenen Spargelder freilich in der einen oder anderen Weise wieder längerfristig angelegt oder im Vorfeld einer Entscheidung über die endgültige Verwendung zunächst relativ liquide gehalten worden. Immerhin hatte die teilweise Verwendung dieser freigegebenen Mittel für den Verbrauch eine spürbare Senkung der Sparquote zur Folge, die nicht nur vorübergehender Natur sein dürfte, denn auch in den folgenden Jahren werden regelmäßig solche Spargelder frei, wenn auch mit niedrigeren Beträgen. Rückblickend war daher die Sparquote in der Aufbauphase des prämienbegünstigten Sparens tendenziell etwas erhöht; ihr Rückgang im Jahr 1977 ist in gewissem Umfang als eine Normalisierung anzusehen.

Dank der hohen staatlichen Leistungen an Prämien und Sparzulagen im Jahre 1977 gingen die *gesamten Anlagemittel* der privaten Haushalte ungeachtet der etwas abgeschwächten laufenden Ersparnis mit 116 Mrd DM knapp über das Vorjahrsniveau hinaus. Die *Struktur der privaten Geldanlagen* ist durch die genannten Freigaben und die anschließenden Vermögensdispositionen der privaten Haushalte, aber auch durch andere Einflüsse erheblich verändert worden. So blieb das Aufkommen auf Sparkonten bei Banken – traditionell die bedeutendste Anlageform für private Ersparnisse – auf Grund der hohen Abzüge von Prämienparguthaben 1977 beträchtlich (um 7 1/2 Mrd DM) unter seinem Vorjahrsniveau. Wenn dagegen der Zugang an festverzinslichen Wertpapieren im vergangenen Jahr mit rd. 4 Mrd DM nur noch gut ein Viertel so hoch war wie im Vorjahr (14 Mrd DM), so hatte dies zweifellos andere – mit Zins- und Kursüberlegungen zusammenhängende – Gründe. (Vgl. hierzu den nachstehenden Aufsatz über die Wertpapierunterbringung.) Für längerfristige kursichere Anlagen, wie z. B. Bundesschatzbriefe und Bankspargbriefe, bestand dagegen durchaus Interesse; für solche Titel dürften die privaten Haushalte 1977 insgesamt schätzungsweise 20 Mrd DM oder fast um ein Drittel mehr als im Vorjahr aufgewendet haben.

In großem Umfang zogen es die privaten Haushalte 1977 aber vor, ihre verfügbaren Sparmittel in relativ liquiden Formen zu halten. Ihre Bestände an Bargeld und Sichteinlagen erhöhten sie schätzungsweise um 11 1/2 Mrd DM; das war doppelt so viel wie 1976. Weitere 3 1/2 Mrd DM wurden von den privaten Haushalten auf – überwiegend kurzfristigen – Terminkonten bei Banken angelegt; im Vorjahr waren diese Einlagen praktisch unverändert geblieben, wie denn ganz allgemein zu beobachten ist, daß private Haushalte Termineinlagen nur dann in größerem Umfang bilden, wenn die Verzinsung von Spareinlagen besonders niedrig er-

Anlagemittel privater Haushalte und ihre Verwendung ^{p)}						
Position	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Verfügbare Anlagemittel	122,2	115,3	115,9	13,3	— 6,9	0,6
Ersparnis	113,5	106,5	105,9	12,5	— 7,0	— 0,6
Nachrichtlich:						
Verfügbares Einkommen	688,0	728,4	771,1	59,5	40,4	42,6
Sparquote 1)	(16,5)	(14,6)	(13,7)	.	.	.
Empfangene Vermögensübertragungen 2)	8,7	8,8	9,9	0,9	0,1	1,2
Geldvermögensbildung	104,2	100,4	100,0	18,7	— 3,8	— 0,4
darunter:						
bei Banken	65,2	50,7	55,0	16,2	—14,5	4,3
darunter:						
Termingelder	—18,5	0,1	3,6	—23,9	18,6	3,5
Sparbriefe 3)	8,7	10,0	12,3	3,8	1,4	2,3
Spareinlagen	66,0	35,0	27,5	34,1	—31,0	— 7,4
bei Bausparkassen	6,9	6,6	6,6	1,2	— 0,3	— 0,1
bei Versicherungen 4)	15,3	17,0	18,8	1,4	1,8	1,7
in festverzinslichen Wertpapieren	8,7	18,9	11,4	— 0,6	10,2	— 7,5
darunter:						
Bundesschatzbriefe	5,1	4,7	7,5	3,3	— 0,4	2,8
in Aktien	1,6	— 0,0	1,2	1,3	— 1,6	1,2
bei betrieblichen Pensionsfonds	6,8	6,4	6,8	— 0,2	— 0,4	0,4
Erwerb von Wohnungseigentum 5)	22,7	25,2	28,0	0,8	2,5	2,8
Nachentrichtete Rentenversicherungsbeiträge 6)	2,7	3,8	2,6	0,9	1,1	— 1,2
Kreditaufnahme	7,5	14,2	14,7	7,1	6,7	0,5

1 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens. — 2 Hauptsächlich Wohnungsbau- und Sparprämien, Arbeitnehmersparzulage, Hauptentschädigung aus dem Lastenausgleich u. a. — 3 Einschl. Inhabersparschuldverschreibungen. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Auszahlungen von Bausparguthaben nach Vertragszuteilung und Tilgungen von Bausparanleihen, die gemäß der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen als „Vermögensübertragung an die Wohnungswirtschaft“ gebucht werden. — 6 Einschl. sonstiger Vermögensübertragungen an andere Sektoren. — ^p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

scheint. Unter den übrigen Formen der Vermögensbildung privater Haushalte hat im vergangenen Jahr der Erwerb von Wohnungseigentum, wie er sich u. a. in den Auszahlungen der Bausparkassen an ihre Mitglieder im Rahmen von Vertragszuteilungen widerspiegelt, an Bedeutung gewonnen. Rund ein Viertel der gesamten Sparmittel privater Haushalte floß 1977 über Bausparkassen in diese Anlage. Weiter kräftig zugenommen hat auch die Geldvermögensbildung bei Versicherungen und rechtlich selbständigen Pensionskassen. Die Ansprüche privater Haushalte an betriebliche Pensionsfonds wuchsen 1977 um knapp 7 Mrd DM und damit etwas mehr als im Jahr davor.

Ende vergangenen Jahres verfügten die privaten Haushalte insgesamt über ein *Geldvermögen* in der Größenordnung von 1 160 Mrd DM (Rentenwerte und Aktien zu Tageskursen bewertet). Gut vier Fünftel davon waren verzinslich angelegt und erbrachten insgesamt ein Einkommen an Zinsen und Dividenden in Höhe von schätz-

Verzinsung des Geldvermögens der privaten Haushalte

Zeit	Durchschnittliche Rendite 1) in %		Nachrichtlich: Verzinzlich angelegtes Geldvermögen Mrd DM 3)
	nominal	real 2)	
1970	5,0	1,5	405,6
1971	5,0	— 0,1	455,0
1972	4,9	— 0,4	517,3
1973	5,7	— 0,8	581,8
1974	6,2	— 0,4	648,2
1975 p)	5,4	— 0,5	733,1
1976 p)	5,0	0,8	825,5
1977 p)	4,7	0,9	913,5

1 Zinsen und Dividenden bezogen auf das verzinzlich angelegte Geldvermögen privater Haushalte. — 2 Nach Berücksichtigung des Preisanstiegs, gemessen am Preisindex für den privaten Verbrauch. — 3 Im jeweiligen Jahresdurchschnitt; Aktien und festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen bewertet. — p Vorläufige Ergebnisse.

zungsweise 42 1/2 Mrd DM. Die durchschnittliche Rendite dieser Geldanlagen betrug damit 1977 rd. 4 1/2 %. Die Durchschnittsverzinsung hat sich gegenüber dem Vorjahr, in dem sie etwa 5 % betragen hatte, verringert, vor allem infolge der allgemeinen Zinssenkung. In konstanten Preisen gerechnet standen sich die privaten Haushalte 1977 hinsichtlich der Verzinsung ihres Geldvermögens aber nicht schlechter als im Jahr zuvor, da auch die Preissteigerungen kleiner geworden sind. Die Realrendite ihrer Geldanlagen belief sich im Durchschnitt 1977 auf 1 %, bei starker Streuung im einzelnen, je nach der Laufzeit der Anlagen und dem Zeitpunkt des Erwerbs der einzelnen Vermögenswerte. Dadurch, daß im Laufe der letzten Jahre die privaten Haushalte in ihren Vermögensanlagen die längerlaufenden und daher noch heute höherverzinslichen Anlagewerte, wie z.B. Banksparbriefe und Bundesschatzbriefe, überproportional dotiert haben, sind ihre Vermögenseinkünfte von dem rückläufigen Zinstrend nicht so stark berührt worden, wie dies beim Blick auf die aktuellen Zinssätze vermutet werden könnte. 1977 waren z.B. die Zinsen auf Spareinlagen an den gesamten Zinseinkünften nurmehr mit einem Drittel beteiligt, verglichen mit fast 50 % gegen Ende der sechziger Jahre. In der gleichen Zeit hat sich dagegen der Anteil der Erträge aus dem Besitz an Sparbriefen und Rentenwerten auf nunmehr gut ein Viertel erhöht und damit ungefähr verdoppelt.

An *Konsumkredit*en haben die privaten Haushalte 1977 rd. 14 1/2 Mrd DM aufgenommen, das war geringfügig mehr als im Jahr davor. In neuerer Zeit sind dabei verstärkt längerfristige Anschaffungsdarlehen (mit Laufzeiten von mehr als 48 Monaten) in Anspruch genommen worden, und zwar in erster Linie für Käufe hochwertiger dauerhafter Konsumgüter, insbesondere von Kraftfahrzeugen. Offenbar sind Preise und Ansprüche hier in den letzten Jahren so stark gestiegen, daß die Zins- und Tilgungsraten vielfach nur noch bei verlängerten Laufzeiten der Darlehen in angemessenem Verhältnis zum laufen-

den Einkommen zu halten waren. Die *Verpflichtungen* der Haushalte aus kurz- und längerfristigen Konsumkrediten standen Ende 1977 mit fast 90 Mrd DM zu Buch. Die hierauf zu zahlenden Zinsen beliefen sich nach Schätzungen im Rahmen der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1977 auf 8 Mrd DM, was, bezogen auf den durchschnittlichen Schuldenstand im Jahr 1977, einer Verzinsung von 9 1/2 % p.a. entsprechen würde.

Öffentliche Haushalte

Die finanzielle Situation der öffentlichen Haushalte⁴⁾ war 1977 vor allem dadurch gekennzeichnet, daß die laufenden Einnahmen, wie schon im Vorjahr, merklich stärker zugenommen haben als die gleichzeitigen Aufwendungen für Verbrauch, Übertragungen und Sachinvestitionen (in den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, die sich in einigen Punkten von der an anderer Stelle in diesen Berichten verwendeten Kassenrechnung unterscheiden⁵⁾). Bei einem Einnahmewachstum um 9 1/2 % gegenüber dem Vorjahr stiegen die öffentlichen Gesamtausgaben 1977 nur um etwa 7 %. Das *Finanzierungsdefizit* des öffentlichen Gesamthaushalts hat sich deshalb 1977 nochmals fühlbar — um 9 Mrd DM auf 32 Mrd DM — verringert. (Bei Zugrundelegung der Kassenrechnung belief sich das Defizit auf 38 1/2 Mrd DM.) Aus diesem Rückgang allein kann freilich nicht auf das Ausmaß der von den öffentlichen Haushalten ausgehenden Konjunkturimpulse geschlossen werden, nicht zuletzt, weil die im vergangenen Jahr ergriffenen konjunkturanregenden Maßnahmen zwar in erheblichem Umfang zu öffentlichen Aufträgen, aber vielfach noch nicht zu zusätzlichen Ausgaben geführt haben.

Zurückgegangen ist das Finanzierungsdefizit nur im Bereich der *Gebietskörperschaften*, während sich das der Sozialversicherungen erhöhte. Bund (einschließlich ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder und Gemeinden wiesen 1977 mit 26 1/2 Mrd DM einen um 16 Mrd DM geringeren Nettofinanzierungsbedarf auf als im Jahr davor. Dementsprechend hat sich ihre *Kreditaufnahme* stark vermindert; mit 34 1/2 Mrd DM blieb sie um fast ein Fünftel unter dem Vorjahrsniveau. Vor allem Bankkredite wurden in weit geringerem Umfang als 1976 neu in Anspruch genommen. Ferner hat der Bund seine Verpflichtungen gegenüber den Sozialversicherungen weiter abgebaut, u.a. indem er Schuldbuchforderungen in Höhe von knapp 2 Mrd DM einlöste.

Am Rentenmarkt haben sich die Gebietskörperschaften, und zwar vor allem der Bund, 1977 dagegen erheblich stärker als im Vorjahr verschuldet. Insgesamt wurden hier durch neue Emissionen rd. 20 Mrd DM (oder gut ein Viertel mehr als 1976) aufgenommen. Als besonders ergiebig erwies sich dabei, wie schon in anderem Zusammenhang angedeutet, der Markt für Bundesschatzbriefe,

4 Bund (einschl. ERP-Sondervermögen und Lastenausgleichsfonds), Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen.

5 Nach der Methode der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen schließen die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen Haushalte — abweichend von der Kassenrechnung — die Vergabe öffentlicher Darlehen und hieraus resultierende Rückflüsse nicht ein. Auch werden im Rahmen der Finanzierungsrechnung — im Gegensatz zur Kassenrechnung — u.a. die

Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber der Bundesbank aus der Münzprägung sowie aus den Guthaben der EG-Kommission auf Hinterlegungskonten bei der Bundeshauptkasse als Bestandteil der öffentlichen Verschuldung erfaßt. Hauptsächlich aus diesen methodischen Gründen ergeben sich hinsichtlich des Finanzierungssaldos und der Verschuldung Abweichungen zwischen den Angaben der Finanzierungsrechnung und der Kassenrechnung.

die von privaten Anlegern stark nachgefragt wurden. Im ganzen haben die Gebietskörperschaften 1977 58 % ihres Kreditbedarfs am Rentenmarkt gedeckt, weit aus mehr als in früheren Jahren (1976: 37 %; 1975: 20 %). Bezieht man den Absatz von Kommunalobligationen mit ein (deren Erlös von den Banken überwiegend in Form von sog. Kommunaldarlehen den öffentlichen Stellen zugeleitet wird), so wurden mehr als vier Fünftel der gesamten öffentlichen Neuverschuldung im vergangenen Jahr über den Rentenmarkt finanziert.

Welche Bedeutung der Rentenmarkt inzwischen als Kreditquelle für die Gebietskörperschaften erlangt hat, läßt sich auch an ihrer Schuldenstruktur ablesen. Die gesamten *Verpflichtungen* der Gebietskörperschaften standen Ende 1977 mit rd. 360 Mrd DM zu Buch. Etwa zwei Drittel dieser Mittel stammten direkt oder indirekt vom Rentenmarkt (Begebung von öffentlichen Schuldtiteln und sog. Kommunalobligationen), verglichen mit ungefähr der Hälfte zu Anfang der siebziger und gut einem Viertel zu Beginn der sechziger Jahre. Weitere 20 % wurden bei Banken (ohne Kommunaldarlehen) und der Rest bei anderen Kreditgebern in Anspruch genommen.

Den Verpflichtungen der Gebietskörperschaften standen zum gleichen Zeitpunkt *Forderungen* in Höhe von 224 Mrd DM gegenüber, deren wirtschaftlicher Wert wegen der vielfach größeren Kreditrisiken (etwa bei Krediten an Entwicklungsländer und an finanziell schwache Unternehmen im Inland) und der teilweise niedrigen Verzinsung freilich erheblich geringer ist. 1977 haben die Gebietskörperschaften ihr Geldvermögen in recht beträchtlichem Umfang (um rd. 8 Mrd DM) aufgestockt, und zwar primär durch direkte oder über Banken geleitete Darlehensvergaben an inländische Unternehmen und an das Ausland (u. a. an Entwicklungsländer). Die liquiden Reserven der Gebietskörperschaften – hauptsächlich in Form von Sicht- und kurzfristigen Terminguthaben bei Banken – sind dagegen 1977 weiter abgebaut worden.

Im Gegensatz zu den Gebietskörperschaften hat sich die finanzielle Lage der *Sozialversicherungen* 1977 weiter verschlechtert. Dies ist vor allem auf höhere Defizite bei den Rentenversicherungen zurückzuführen, nachdem die von diesen Institutionen gezahlten Transfereinkommen Mitte v. J. nochmals stark – entsprechend dem alten Anpassungsmodus um 10 % – erhöht worden sind. Finanziert wurde das *Defizit* der Sozialversicherungen – es betrug insgesamt 5 1/2 Mrd DM, nachdem im Vorjahr ein Finanzierungsüberschuß von 1 1/2 Mrd DM erzielt worden war – in der Hauptsache dadurch, daß der Bund, wie erwähnt, rd. 2 Mrd DM an früher der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gegebenen Schuldbuchforderungen einlöste und Anlagen in Unverzinslichen Schatzanweisungen bei Fälligkeit nicht mehr erneuert wurden. Darüber hinaus haben die Sozialversicherungen teilweise auch auf ihre Bankguthaben zurückgegriffen sowie ihren Bestand an Schuldscheindar-

Geldvermögensbildung und Kreditaufnahme der Gebietskörperschaften *) P)

Position	1975	1976	1977	1975	1976	1977
	Mrd DM			Veränderung gegen Vorjahr in Mrd DM		
Geldvermögensbildung	12,2	— 0,4	8,0	5,1	—12,6	8,4
darunter:						
bei Banken	3,3	— 3,3	3,9	2,6	— 6,6	7,3
Bargeld und Sichteinlagen	7,8	— 5,9	— 0,3	10,3	—13,8	5,6
Sondereinlagen bei der Deutschen Bundesbank 1)	— 7,3	— 3,2	— 0,2	— 9,6	4,1	3,0
Termingelder und Sparguthaben 2)	2,8	5,8	4,4	1,9	3,0	— 1,4
in Direktkrediten 3)	5,7	— 2,5	3,5	— 0,6	— 3,2	1,0
Kreditaufnahme	69,4	41,8	34,3	44,1	—27,6	— 7,4
bei Banken	39,0	29,1	15,8	25,4	— 9,9	—13,3
kurzfristig	1,7	1,0	0,4	3,2	— 0,6	— 0,6
längerfristig	37,3	28,0	15,4	22,3	— 9,3	—12,7
bei Versicherungen und Bausparkassen	1,1	2,3	1,5	0,1	1,1	— 0,8
bei Sozialversicherungen	4,7	— 5,0	— 2,2	3,2	— 9,8	2,8
durch Absatz von Geldmarktpapieren	6,9	— 3,9	0,1	2,7	—10,8	4,0
festverzinslichen Wertpapieren	13,7	15,5	19,9	10,2	1,8	4,4
darunter:						
Bundesschatzbriefe	5,1	4,7	7,5	3,3	— 0,4	2,8
im Ausland	3,9	3,8	— 0,8	2,4	— 0,1	— 4,6
Nettokreditaufnahme	57,2	42,2	26,4	39,0	—15,1	—15,8

* Bund (einschl. Sonderfonds), Länder und Gemeinden. — 1 Konjunkturausgleichsrücklagen, Stabilitätszuschlag und Investitionsteuer. — 2 Hauptsächlich Termingelder mit Laufzeit über einem Jahr; einschließlich durchlaufender Gelder sowie Beteiligungen an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 3 Hauptsächlich an Unternehmen; 1975 auch einschl. Darlehen an Sozialversicherungen. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung der Sozialversicherungen *) P)

Mrd DM			
Position	1975	1976	1977
Geldvermögensbildung	0,1	1,3	— 5,4
bei Banken	— 3,2	2,9	— 0,5
Bargeld und Sichteinlagen	0,0	0,7	— 0,2
Termingelder und Spareinlagen	— 3,3	2,2	— 0,4
in Geldmarktpapieren	— 2,1	— 0,4	— 1,6
in festverzinslichen Wertpapieren	0,1	0,9	0,2
in Forderungen	5,3	— 2,1	— 3,5
an Unternehmen	0,6	2,9	— 1,2
an Gebietskörperschaften	4,7	— 5,0	— 2,2
Kreditaufnahme	2,5	— 0,0	0,0
Nachrichtlich:			
Nettoinvestitionen	0,6	0,5	0,5
Eigene Finanzierungsmittel 1)	— 1,8	1,9	— 4,9
Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—)	— 2,4	1,4	— 5,5

* Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 1 Ersparnis einschl. Vermögensübertragungen. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

lehen (hauptsächlich an Banken und Unternehmer) vermindert. Das *Forderungsvermögen* der Sozialversicherungen hat sich auf Grund dessen 1977 insgesamt um rd. 5 1/2 Mrd DM auf 78 Mrd DM (ohne die Rechnungs-

- 18 abgrenzung bei Beitrags- und Rentenzahlungen gerechnet) am Jahresschluß verringert. Hiervon entfielen rd. 29 Mrd DM auf die gesetzlichen Rentenversicherungen, der Rest im wesentlichen auf die Träger der Kranken- und Unfallversicherung sowie auf die Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen.

Methodische Anmerkungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung

Die Revision der amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen durch das Statistische Bundesamt sowie einige verbesserte statistische Informationen gaben Anlaß, auch die gesamtwirtschaftliche Finanzierungsrechnung in einigen Punkten zu revidieren. Eine zusammenfassende Methodendarstellung wird demnächst in einer Neuauflage des Sonderdrucks „Zahlenübersichten und methodische Erläuterungen zur gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung der Deutschen Bundesbank“ (mit Zahlenangaben für die Jahre 1960 bis 1977) veröffentlicht. Abweichungen gegenüber den bisherigen Berechnungen haben sich insbesondere bei der Ermittlung der Ersparnis privater Haushalte ergeben. So wird nunmehr die Zunahme der Ansprüche von Arbeitnehmern aus *betrieblichen Pensionszusagen* in die private Geldvermögensbildung (mit entsprechender Gegenbuchung unter den Verpflichtungen von Unternehmen und finanziellen Institutionen) eingerechnet. Anlaß hierzu bot, daß diese Ansprüche durch das Ende 1974 in Kraft getretene „Gesetz zur Verbesserung der betrieblichen Altersversorgung“ unverfallbar geworden sind und die Dotierung der betrieblichen Pensionsfonds infolgedessen nicht mehr, wie bisher, als Teil der Innenfinanzierung von Unternehmen angesehen werden kann. Dem entspricht es, daß das Statistische Bundesamt die Zuführungen zu den betrieblichen Pensionsfonds in den amtlichen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zum Einkommen aus Unselbständiger Arbeit (und nicht mehr zu dem Einkommen aus Unternehmertätigkeit) zählt. Abweichend vom Statistischen Bundesamt gehen die Nettozuführungen zu Pensionsrückstellungen der Unternehmen in den Rechnungen der Bundesbank in das Verfügbare Einkommen der privaten Haushalte und damit auch in ihre laufende Ersparnis ein (das Statistische Bundesamt unterstellt dagegen in Höhe der Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen „Sozialbeiträge“ an die Unternehmen und in Höhe der Netto-Zuführungen „Vermögensübertragungen“ von Unternehmen an private Haushalte). Auf Grund dieser methodischen Abweichung wird die Sparquote der privaten Haushalte in den Rechnungen der Deutschen Bundesbank etwas höher ausgewiesen als in denen des Statistischen Bundesamtes.

Auf Grund verbesserter Informationen konnten ferner die *Aufwendungen von wirtschaftlich Selbständigen für ihre Altersversorgung*, soweit sie bei vorwiegend berufsständischen Versorgungseinrichtungen erfolgt, in die private Ersparnis und Geldvermögensbildung einbezogen werden; der Sektor der Versicherungsunternehmen ist in diesem Zusammenhang um einige berufsständische Versorgungseinrichtungen von Selbständigen erweitert worden.

Unter den *Kreditaufnahmen privater Haushalte* werden nunmehr neben kurz- und mittelfristig von wirtschaftlich Unselbständigen bei Banken in Anspruch genommenen Krediten auch längerfristige Bankdarlehen (mit Laufzeit von 4 und mehr Jahren) erfaßt, soweit sie nicht ausdrücklich für Wohnungsbauzwecke Verwendung finden. Hatten solche Darlehen in früheren Jahren vielfach zur Finanzierung der bei Anmietung einer Wohnung geforderten „Baukostenzuschüsse“, also letztlich einer Investition der Wohnungswirtschaft, gedient, so werden sie heute fast ausschließlich für längerfristige Konsumfinanzierungen (z. B. Erwerb von Kraftfahrzeugen) verwendet.

Absatz und Erwerb von festverzinslichen Wertpapieren werden in der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung nun nicht mehr, wie bisher, zu Nominalwerten, sondern zu Emissionskursen erfaßt. Damit zeigt die Finanzierungsrechnung jetzt das tatsächliche Mittelaufkommen aus dem Verkauf neuer Anleihen; die bisher zum Ausgleich des Disagios gebuchten fiktiven Vermögensübertragungen von den Emittenten an die Erwerber der Titel können damit entfallen. In den Übersichten über die Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen werden ferner – als nachrichtliche Position – auch für festverzinsliche Wertpapiere Jahresendstände zu Tageskursen mitgeteilt. – Beim *Absatz von Aktien* bleiben nunmehr Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln außer Betracht, bei denen sich der Aktienumlauf erhöht, ohne daß von seiten der Anleger Finanzierungsmittel für den Erwerb aufgewendet werden müssen. Auch hier entfällt damit die Buchung einer fiktiven Vermögensübertragung an die Aktionäre sowie deren unterstellter Erwerb der Kapitalberichtigungsaktion. Diese Änderungen führen zu einer weiteren Annäherung der gesamtwirtschaftlichen Finanzierungsrechnung an die im „Europäischen System der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG)“ niedergelegten Buchungsregeln.

Der Tabellenanhang zu diesem Aufsatz ist auf den Seiten 27 ff. abgedruckt.

Die Wertpapier- unterbringung im Jahre 1977

Erste Ergebnisse der Depoterhebung
für 1977

Die Entwicklung an den Wertpapiermärkten war im Jahr 1977 dadurch gekennzeichnet, daß sich bei weiterhin hohem Absatzvolumen deutliche Verschiebungen in der Käuferstruktur vollzogen haben. Das gilt insbesondere für den Rentenmarkt, an dem 1977 die Banken als Käufer wieder an die erste Stelle getreten sind, nachdem im Jahr davor die Publikumskäufe überwogen hatten. Ausschlaggebend war, wie aus den jetzt vorliegenden Ergebnissen der Depotstatistik für Ende 1977¹⁾ hervorgeht, daß inländische Privatpersonen weniger inländische Rentenwerte gekauft haben. Sie erwarben im vergangenen Jahr, gemessen am Depotzugang dieser Käufergruppe, für rd. 3,5 Mrd DM Rentenwerte und damit nur ein Drittel des Betrages, den sie im Jahr davor für den Rentenerwerb aufgewandt hatten, und auch weniger als in allen früheren Jahren seit 1969. Privatpersonen haben dem Rentenmarkt allerdings in verstärktem Maße auf indirektem Wege Mittel zugeführt, indem sie vermehrt Investmentzertifikate von Rentenfonds kauften. Darüber hinaus haben sie sich verstärkt am Aktienmarkt und am Markt der DM-Auslandsanleihen engagiert sowie – nicht von der Depotstatistik erfaßte – Sparbriefe erworben.

Schuldverschreibungen inländischer Emittenten

Die mit Abstand wichtigsten Käufer am Rentenmarkt waren im vergangenen Jahr die *Kreditinstitute*. Einschließlich des Erwerbs von Schuldverschreibungen eigener Emissionen beliefen sich ihre Netto-Käufe auf 30,8 Mrd DM Nominalwert. Das war rd. die Hälfte mehr als im Jahr davor und auch noch um 3 Mrd DM oder 11 % mehr als 1975, dem Jahr mit den bisher höchsten Bankenkäufen am Rentenmarkt. Die Banken haben damit 1977 rd. drei Fünftel des Netto-Absatzes von inländischen Rentenwerten übernommen, verglichen mit gut zwei Fünfteln im Jahr davor. Der Anteil der im Besitz von Banken befindlichen Rentenwerte am Gesamtumlauf dieser Titel hat sich im vergangenen Jahr von 43 auf 45 % erhöht. In früheren Jahren war er zeitweise freitlich noch höher gewesen; 1969 hatte er beispielsweise 50 % des Umlaufs betragen.

Mit den vermehrten Rentenkäufen haben sich die Banken im vergangenen Jahr wieder intensiver in die Fristentransformation eingeschaltet, indem sie die ihnen verstärkt zufließenden privaten Ersparnisse an den Rentenmarkt weiterleiteten. Sie konnten dies um so eher, als sich die Gewährung von Direktkrediten nicht weiter vergrößerte. Durch die zusätzlichen Rentenkäufe der Banken blieb der Rentenmarkt trotz der Kaufzurückhaltung privater Anleger sehr ergiebig, und der Fortgang der Kapitalzinssenkung wurde dadurch unterstützt; andererseits ist aber durch das erhöhte Gewicht der Banken als Wertpapierkäufer die „Geldmarktabhängigkeit“ des Rentenmarktes und seine Empfindlichkeit gegenüber mehr spekulativen Dispositionen wieder gewachsen.

Privatpersonen haben 1977 ihre Rentendepots weiter aufgestockt, wenn auch nicht sehr stark. Sie wuchsen

¹ Die endgültigen Ergebnisse werden zu einem späteren Zeitpunkt (voraussichtlich im August), zusammen mit den Einzelergebnissen für die verschiedenen Bankengruppen sowie der weiteren Untergliederung der Privatpersonen-Depots, in einer Beilage der Statistischen Beilagen zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 1, veröffentlicht.

Entwicklung des Wertpapierumlaufs						
Wertpapierart	Einheit	1973	1974	1975	1976	1977
Stand am Jahresende						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	242,8	269,4	318,1	366,3	417,9
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	65,1	68,5	73,8	76,3	80,2
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück	456,4	481,3	554,1	699,1	917,0
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	29,3	29,9	35,9	42,6	52,9
Veränderung im Jahr						
Schuldverschreibungen inländischer Emittenten 1)	Mrd DM Nominalwert	x) +26,7	+26,5	+48,8	+48,2	x) +50,4
Aktien inländischer Emittenten 2)	Mrd DM Nominalwert	+2,6	+3,4	+5,3	+2,5	+4,0
Investmentzertifikate der Fonds inländischer Kapitalanlagegesellschaften 3)	Mio Stück (Mrd DM) 4)	+66,2 (+2,3)	+24,9 (+0,7)	+72,9 (+2,9)	+145,0 (+5,6)	+217,9 (+9,4)
DM-Schuldverschreibungen ausländischer Emittenten	Mrd DM Nominalwert	+2,6	+0,6	+6,0	+6,7	+10,3

1 Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparewertpapiere. – 2 Ohne Versicherungsaktien. – 3 Ohne Zertifikate von Immobilienfonds. – 4 Mittelaufkommen bei den Investmentfonds. – x) Statistisch bereinigt. Differenzen durch Runden der Zahlen.

im vergangenen Jahr nur um 3,5 Mrd DM, während sie 1976 fast dreimal so stark gestiegen waren. Bei den neu in Depotverwahrung gegebenen Rentenwerten handelte es sich überdies per Saldo ausschließlich um Bundesschatzbriefe, also um Titel, die – anders als reguläre Rentenwerte – kein Kursrisiko tragen. Im vergangenen Jahr haben Private für insgesamt 7,0 Mrd DM Bundesschatzbriefe gekauft (gegen 4,6 Mrd DM 1976)²). Hierauf dürfte es zu einem großen Teil zurückzuführen sein, daß die Zahl der Privatpersonen gehörenden Depots im vergangenen Jahr verhältnismäßig stark gestiegen ist, und zwar um 196 000 auf 6,2 Millionen Depots³); im Jahr davor hatte die Zunahme freilich 346 000 betragen. In noch stärkerem Maße haben Privatpersonen Interesse für Sparbriefe der Banken und Sparkassen gezeigt. Von diesen Titeln, die ebenso wie die Bundesschatzbriefe kein Kursrisiko tragen, kauften sie im vergangenen Jahr für insgesamt 11,8 Mrd DM, verglichen mit 9,8 Mrd DM im Jahr davor. (Diese Werte sind, wie erwähnt, in der Depotstatistik nicht enthalten). Privatpersonen haben im vergangenen Jahr außerdem viele Rentenfonds-Anteile erworben. Ihre Depotbestände an „hergebrachten“, d. h. Kursschwankungen unterliegenden Schuldverschreibungen haben sie dagegen um 3,2 Mrd DM abgebaut, nachdem sie im Jahr davor noch ungewöhnlich viel „normale“ Rentenwerte gekauft hatten (5,7 Mrd DM).

2 Einschließlich der bei der Bundesschuldenverwaltung als Einzelschuld-buchforderungen eingetragenen Bundesschatzbriefe (1977: + 0,4 Mrd DM; 1976: + 0,2 Mrd DM).
3 Bundesschatzbriefe, die als Wertrechte begeben werden, können nicht in Eigenverwahrung genommen werden.

Das geänderte Anlageverhalten dürfte auf verschiedene Gründe zurückzuführen sein. Einmal veranschlagten die privaten Anleger bei dem inzwischen erreichten niedrigen Zinsniveau das Kursrisiko vermutlich höher als in den Jahren vorher, und dieses Risiko erschien ihnen durch die laufende Verzinsung nicht immer ausreichend entgolten. Bundesschatzbriefe, deren Zinsstaffel – in Anpassung an den gesunkenen Kapitalzins – mehrfach herabgesetzt wurde, erbringen (über die gesamte Laufzeit gerechnet) zwar eine etwas geringere Rendite als gleichlang laufende Rentenwerte, haben aber kein Kursrisiko; sie erschienen den Anlegern offenbar vergleichsweise attraktiver. Ein weiterer Grund für das verminderte Interesse der Privaten an Schuldverschreibungen inländischer Emittenten war schließlich auch, daß in anderen Markt Bereichen zeitweilig höhere Renditen zu erzielen waren. Das gilt vor allem für die auf D-Mark lautenden Auslandsanleihen, die 1977 von Privatpersonen verstärkt gekauft wurden. Künftig gilt dies aber auch für den Erwerb von Aktien, bei denen infolge der durch die Körperschaftsteuerreform eingeführten Steuergutschrift Dividendenrenditen zu erwarten sind, die vielfach an die von Rentenwerten herankommen, teilweise sogar darüber hinausgehen dürften, ganz abgesehen davon, daß Aktien Eigentumswerte verbrieften, deren Kurswert anhaltender steigen kann als der von (Tilgungen unterliegenden) Rentenwerten. Der Anteil der von Privatpersonen in Bankdepots gehaltenen Rentenwerte am gesamten Rentenumlauf, der bisher stets rd. ein Fünftel betragen hatte, ist infolge der geringeren Beteiligung dieser Deponenten am Erwerb von Rentenwerten auf 18 % des Umlaufs zurückgegangen.

Die *Investmentfonds* waren im vergangenen Jahr die einzige Deponentengruppe, die einen höheren Depotzugang an Rentenwerten zu verzeichnen hatte als im Jahr davor. Ihre Bestände wuchsen 1977 um 5,5 Mrd DM gegen 4,0 Mrd DM im Jahr 1976. Die Grundlage ihrer Käufe bildete die abermals stark gestiegene Nachfrage nach Investmentzertifikaten. Das Mittelaufkommen der Fonds erreichte insgesamt (einschl. der Spezialfonds, aber ohne Immobilienfonds) 9,4 Mrd DM, verglichen mit 5,6 Mrd DM im Jahr davor. Rund zwei Drittel hiervon (6,3 Mrd DM) entfielen auf Rentenfonds, deren starker Mittelzufluß z.T. auch einen Gegenposten zu dem Abbau der Depotbestände der Privatpersonen an „normalen“ Rentenwerten darstellt. Aber auch die Spezialfonds (d. s. Fonds, deren Anteile bestimmten Anlegern, z. B. Versicherungsunternehmen oder Belegschaftsmitgliedern, vorbehalten sind), die im vergangenen Jahr ein relativ kräftiges Wachstum zu verzeichnen hatten, legten verhältnismäßig große Beträge – etwa die Hälfte ihres Mittelaufkommens – in Rentenwerten an. Infolge der verstärkten Rentenkäufe der Investmentfonds hat sich ihr Anteil am Umlauf inländischer Rentenwerte von 3,2 % (Ende 1976) auf 4,1 % (Ende 1977) erhöht.

Entwicklung des Besitzes an inländischen Schuldverschreibungen *)					
Mrd DM Nominalwert					
Position	1973	1974	1975	1976	1977
	Stand am Jahresende				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	242,8	269,4	318,1	366,3	417,9
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	226,6	252,1	299,1	343,2	392,1
Inländische Kreditinstitute	95,5	110,7	138,7	158,9	189,7
Deutsche Bundesbank	0,0	0,5	7,9	1,4	0,7
Inländische Nichtbanken	109,0	120,9	135,6	163,6	181,9
Privatpersonen	50,0	57,4	62,7	72,8	76,0
Investmentfonds	7,5	7,8	7,9	11,9	17,3
Versicherungsunternehmen	24,9	29,6	35,4	42,8	50,1
nichtfinanzielle Unternehmen	9,8	9,5	12,3	17,5	19,9
Sozialversicherung	8,9	8,5	8,2	7,7	6,8
sonstige Deponentengruppen	7,9	8,2	9,1	11,0	11,7
Ausländer	22,1	20,0	17,0	19,3	19,8
Nicht aufgliederbarer Rest	16,2	17,3	19,0	23,1	25,8
	Veränderung im Jahr				
Umlauf an inländischen Schuldverschreibungen	+26,7	+26,5	+48,8	+48,2	+50,4
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+23,8	+25,5	+46,9	+44,2	+48,9
Inländische Kreditinstitute	+ 4,1	+15,2	+27,8	+20,3	+30,8
Deutsche Bundesbank	- 0,0	+ 0,5	+ 7,4	- 6,5	- 0,7
Inländische Nichtbanken	+11,0	+11,9	+14,6	+28,0	+18,3
Privatpersonen	+ 4,7	+ 7,4	+ 6,0	+10,2	+ 3,5
Investmentfonds	+ 1,4	+ 0,3	+ 0,0	+ 4,0	+ 5,5
Versicherungsunternehmen	+ 2,4	+ 4,4	+ 5,8	+ 7,1	+ 7,0
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 1,5	- 0,2	+ 2,1	+ 5,2	+ 2,5
Sozialversicherung	+ 0,3	- 0,4	- 0,2	- 0,3	- 0,8
sonstige Deponentengruppen	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,9	+ 1,8	+ 0,8
Ausländer	+ 8,8	- 2,1	- 2,9	+ 2,3	+ 0,5
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 2,9	+ 1,0	+ 1,9	+ 4,0	+ 1,5

* Einschl. Wertpapiere aus dem Altgeschäft und Altsparerwertpapiere. Differenzen durch Runden der Zahlen.

Die bedeutendsten Rentenkäufer innerhalb der Nichtbankenkundschaft waren im vergangenen Jahr die *Versicherungsunternehmen*. Mit einem Depotzugang von 7,0 Mrd DM waren ihre Rentenkäufe aber nicht höher als im Vorjahr (7,1 Mrd DM), obwohl ihre gesamten Vermögensanlagen weiter kräftig gewachsen sind. Die Versicherungsunternehmen haben sich bei ihren Vermögensdispositionen verstärkt anderen Wertpapierkategorien zugewandt, nachdem die bei Rentenkäufen erzielbaren Renditen und die Kursgewinnchancen im Vergleich zu denen anderer Wertpapierarten allmählich nicht mehr besonders attraktiv erschienen. Der Depotbesitz der Versicherungsunternehmen an inländischen Rentenwerten erhöhte sich im vergangenen Jahr auf 50 Mrd DM; das sind 12% des gesamten Umlaufs an inländischen Schuldverschreibungen.

Nichtfinanzielle Unternehmen, die 1976 auffallend viel Rentenwerte erworben hatten, haben ihre Rentendepots im abgelaufenen Jahr weit schwächer aufgestockt (um 2,5 Mrd DM gegen 5,2 Mrd DM 1976). Im Vergleich mit

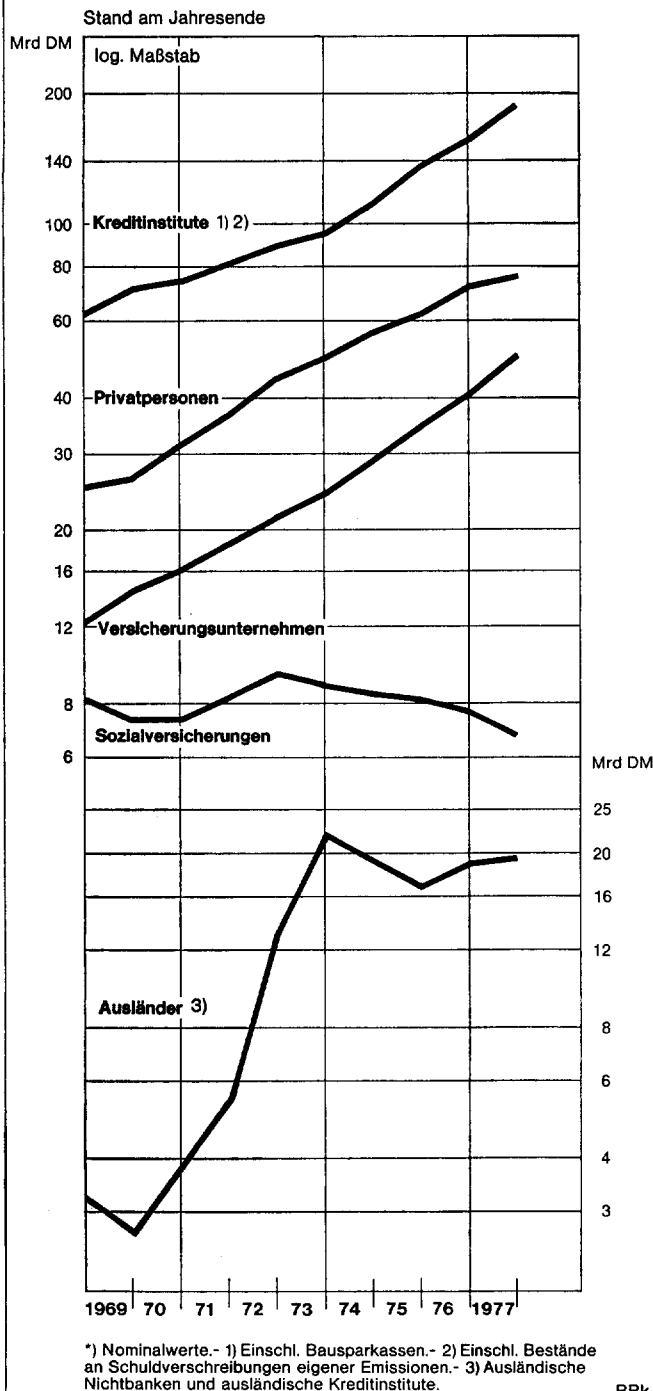
früheren Jahren war die Zunahme aber immer noch beträchtlich. Sie beruhte zu einem erheblichen Teil darauf, daß Unternehmen, die für bestimmte Großaufträge aus dem Ausland hohe – in Einzelfällen in Hunderte von Millionen DM gehende – Vorauszahlungen erhalten hatten, diese zunächst nicht benötigten Beträge zu einem großen Teil am Rentenmarkt anlegten. Andere Unternehmen, insbesondere wohl diejenigen, die sich inzwischen wieder einer lebhafteren Nachfrage gegenübersehen und neue Investitionen planen, ziehen es dagegen vor, freie Mittel vermehrt bei Banken einzulegen, was ihnen um so leichter fallen dürfte, als infolge des durchweg gesunkenen Zinsniveaus der Zinsentgang für diese liquidere Form der Geldanlage an Bedeutung verloren hat.

Unter den öffentlichen Deponenten mußten die *Sozialversicherungen* zur Finanzierung ihrer wachsenden Defizite stärker auf ihre in Rentenwerten gehaltenen Vermögensanlagen zurückgreifen. Ihre Depotbestände ermäßigten sich im vergangenen Jahr um 0,8 Mrd DM gegenüber einer Abnahme um 0,3 Mrd DM im Jahr davor. Da mit einer Verbesserung der Finanzlage der Sozialversicherungen fürs erste nicht zu rechnen ist, werden sie auch in diesem Jahr genötigt sein, ihre in den Rentendepots liegenden Reserven in Anspruch zu nehmen.

Relativ schwach zugenommen haben im vergangenen Jahr die von *ausländischen Anlegern* unterhaltenen Rentendepots. Sie erhöhten sich 1977 nur um 0,5 Mrd DM gegenüber 2,3 Mrd DM im Jahr davor. Wie aus der Kapitalverkehrsstatistik hervorgeht, haben Ausländer im ersten Vierteljahr 1977 sogar in größerem Stil deutsche Rentenwerte veräußert, weil sie während dieser Zeit allem Anschein nach Wechselkursgewinne aus DM-Anlagen nicht erwarteten und angesichts des relativ niedrigen deutschen Zinsniveaus offenbar auch die Aussichten auf weitere Kursgewinne infolge sinkender Zinsen nicht mehr sehr hoch veranschlagten. Mit Einsetzen der Dollarspekulation Ende September nahmen ihre Netto-Käufe dann allerdings wieder merklich zu. Per Saldo beliefen sich die Rentenkäufe der Ausländer im vergangenen Jahr – zu Transaktionswerten gerechnet – auf knapp 0,7 Mrd DM. Verglichen mit dem Depotzugang (0,5 Mrd DM) müssen demnach rd. 0,2 Mrd DM oder 30% ins Ausland verbracht worden sein. Ähnlich hoch war dieser Anteil auch 1976 gewesen. Der ausländische Depotbesitz an deutschen Rentenwerten betrug Ende 1977 19,8 Mrd DM oder 4,7% des Gesamtumlaufs an deutschen Rentenwerten. Ihren höchsten Stand hatten die Ausländern gehörenden Rentendepots Ende 1973 mit 22,1 Mrd DM gehabt.

Der *nicht aufgliederbare Rest*, also der Teil des Rentenumlaufs, der sich weder im eigenen Portefeuille der Banken noch in ihren Kundendepots befindet, hat sich im vergangenen Jahr relativ wenig – um 1,5 Mrd DM – erhöht, verglichen mit 4,0 Mrd DM ein Jahr zuvor. Er be-

Unterbringung inländischer Rentenwerte bei Kreditinstituten und ausgewählten Deponentengruppen *)



trug Ende 1977 26 Mrd DM oder 6,2% des damaligen Umlaufs an inländischen Rentenwerten (418 Mrd DM). Die relativ geringe Zunahme des nicht aufgliederbaren Restes im Jahre 1977 könnte mit der schwächeren Beteiligung der Privaten und der Ausländer am Wertpapiererwerb zu erklären sein, die ihre Wertpapiere teilweise selbst verwahren bzw. – soweit es sich um Ausländer handelt – ins Ausland verbringen; deren Wertpapiererwerb wird insoweit nicht voll erfaßt, im Gegensatz

zu dem der Kreditinstitute, der voll enthalten ist und 1977 eine besonders große Rolle spielte. Hinzu kommt, daß viele Emittenten dem Beispiel des Bundes folgen, der alle Anleihen „stückelos“ begibt, d. h. neue Emissionen aus Rationalisierungsgründen nur noch in Sammelurkunden verbriefen, so daß sich insofern die Möglichkeiten zur Eigenverwahrung verringern⁴⁾.

Investmentzertifikate

Die Investmentfonds (ohne Immobilienfonds, aber einschließlich der Spezialfonds) haben ihren Zertifikatsabsatz im vergangenen Jahr abermals beträchtlich gesteigert. Mit insgesamt 218 Mio Stück verkauften sie 1977 um die Hälfte mehr als im Jahr davor (145 Mio Stück). Wertmäßig war die Absatzsteigerung sogar noch ausgeprägter, da infolge von Kurssteigerungen am Aktien- und am Rentenmarkt auch die Verkaufspreise der Investmentanteile stiegen. Das Mittelaufkommen aller Wertpapierfonds erreichte 1977 – wie erwähnt – fast 9 1/2 Mrd DM; das waren nahezu 70% mehr als ein Jahr zuvor (5,6 Mrd DM).

Ein vollständiges Bild über die Unterbringung dieser Titel läßt sich anhand der Depotstatistik nicht gewinnen, da – ähnlich wie bei Aktien – ein erheblicher Teil des Absatzes nicht ins Depot bei Banken gelegt, sondern selbst verwahrt oder – beim Kauf durch Ausländer – vielfach ins Ausland verbracht wird. Während dieser Teil des Absatzes, für den sich ein Besitznachweis nicht führen läßt, in früheren Jahren zeitweilig mehr als 40% ausmachte, war er 1977 mit 22% wesentlich geringer. Die vor einem Jahr konstatierte „Tendenz zur Eigenverwahrung“ hat sich also bei den Investmentzertifikaten 1977 nicht mehr verstärkt. Die Banken haben im vergangenen Jahr 8% der neu untergebrachten Investmentanteile ins eigene Portefeuille genommen (gegen 9% im Jahr davor); mit 71% ist 1977 ein insgesamt höherer Teil des Investmentabsatzes in die Kundendepots der Banken gelangt als 1976 (57%).

Unter den einzelnen Deponentengruppen hatten die *Privatpersonen* – wie üblich – den mit Abstand höchsten Depotzugang zu verzeichnen. Sie übernahmen insgesamt 88 Mio Stück Investmentzertifikate oder zwei Fünftel des Gesamtabsatzes. Das war nicht nur absolut, sondern auch anteilmäßig erheblich mehr als 1976, als sie 51 Mio Stück oder 35% des Gesamtabsatzes erworben hatten. Tatsächlich dürfte die Beteiligung der Privatpersonen am Investorwerb und -besitz noch weit höher liegen, da anzunehmen ist, daß der größere Teil des nicht aufgliederbaren Restes Privaten gehört. Unterstellt man, daß die Besitzverhältnisse hier ähnlich sind wie bei den depotverwahrten Stücken, so läßt sich der Privatpersonen gehörende Teil des Gesamtumlaufs von Investmentanteilen auf etwa zwei Drittel schätzen. Weiter vorn war erwähnt worden, daß 1977 wiederum der weitaus größte Teil des Investmentabsatzes auf Ren-

⁴ Zu einem Teil ist der nicht aufgliederbare Rest statistisch bedingt, nämlich insoweit, als kleinere Kreditgenossenschaften von der Berichtspflicht zur Bankenstatistik ausgenommen sind und infolgedessen ihre Eigenbestände sowie die in den von ihnen verwalteten Kundendepots enthaltenen Bestände von der Depotstatistik nicht erfaßt werden.

tenfondsanteile entfiel. Diese dürften auch im Vordergrund des Erwerbs durch Private gestanden haben. Offenbar ziehen es die Sparer nach den ungünstigen Erfahrungen der hinter uns liegenden Hochzinsphase und bei dem inzwischen erreichten niedrigen Zinsniveau zunehmend vor, die Anlage in Rentenwerten (wie bisher schon in Aktien) professionellen Anlegern zu überlassen und dabei auf deren bessere Marktübersicht zu vertrauen. Vielfach dürften auch die verfügbaren Beträge zu gering sein, um eine nach Zinssätzen und Laufzeiten ausreichende Streuung der Rentenanlage zu gewährleisten.

Die bedeutendsten Käufer neben den Privatpersonen waren *Ausländer*. Ihre Depotbestände an deutschen Investmentzertifikaten nahmen im vergangenen Jahr um 36 Mio Stück zu und damit doppelt so stark wie im Jahr davor. Hierfür dürften, wie z. T. auch in anderen Markt Bereichen, vor allem währungsspekulative Überlegungen verantwortlich gewesen sein. Bei den *Wirtschaftsunternehmen* und den *Versicherungsunternehmen*, die beide – mit 11 1/2 Mio Stück bzw. 10 1/2 Mio Stück – auffällig mehr Investmentzertifikate erworben haben als im Vorjahr, spielte offenbar, wie aus den Äußerungen der Investmentgesellschaften bzw. ihres Verbandes hervorgeht, die Tatsache eine wichtige Rolle, daß institutionelle Anleger in zunehmendem Maße dazu übergehen, die Verwaltung sog. sozial gebundener Vermögen, die – indirekt – einer Vielzahl von Mitgliedern bzw. Berechtigten zustehen (z. B. Versicherungen, Pensionskassen, betriebliche Pensionseinrichtungen, Mitarbeiterfonds u. a.), Kapitalanlagegesellschaften zu übertragen, die hierfür Spezialfonds gründen. Diese Form der Vermögensverwaltung bietet eine Reihe von Vorteilen, vor allem steuerlicher Art (z. B. Auflösung stiller Reserven und deren steuerlich neutrale Wiederanlage, Vermeidung von Börsenumsatzsteuer, vorzeitige Rückerstattung der Kapitalertragsteuer usw.), die sich die Unternehmen und Versicherungen, wie das rasche Anwachsen der Zahl der Spezialfonds und ihrer Fondsvermögen erkennen läßt, offenbar gern zunutze machen. Seit Ende 1974, nach Inkrafttreten der Novelle zum Versicherungsaufsichtsgesetz, das den der Versicherungsaufsicht unterstehenden Versicherungen und Pensionskassen den Erwerb von Investmentanteilen für den Deckungsstock erleichterte, hat sich die Zahl der Wertpapier-Spezialfonds von 203 auf 323 (Ende 1977) erhöht; in der gleichen Zeit stieg das Fondsvermögen von 2,9 Mrd DM auf 8,5 Mrd DM. Ein weiter zunehmendes Interesse am Erwerb von Investmentanteilen zeigten auch die *Organisationen ohne Erwerbscharakter*. Ihre Depotbestände wuchsen 1977 um fast 8 Mio Stück gegen 5,5 Mio Stück im Jahr davor.

DM-Auslandsanleihen

Am Markt der DM-Auslandsanleihen hat im vergangenen Jahr die schon seit längerem lebhaftere Emissionstätigkeit noch zugenommen. Insgesamt wurden 1977 für 10,3

Mrd DM netto solche Titel verkauft gegen 6,7 Mrd DM bzw. 6,0 Mrd DM in den beiden vorangegangenen Jahren. Begünstigt wurde diese Entwicklung einmal dadurch, daß im Zusammenhang mit der Dollarschwäche DM-Anleihen verstärkt nachgefragt wurden und der Zins infolgedessen weiter nachgab. Für viele Emittenten war andererseits der Zinsvorteil bei DM-Emissionen im Verhältnis zu Dollar-Emissionen – der Zinsabstand vergrößerte sich 1977 von anfänglich knapp 1 Prozentpunkt bis zum Jahresende auf fast 2 1/2 Prozentpunkte – offenbar größer als das bei DM-Emissionen in Betracht zu ziehende Wechselkursrisiko, so daß sie zunehmend bereit waren, sich in D-Mark zu verschulden.

Hauptabnehmer der DM-Auslandsanleihen waren wiederum wie in den vorangegangenen Jahren *Ausländer*. Ihre Depotbestände an DM-Auslandsanleihen stiegen im vergangenen Jahr um fast 7 Mrd DM und damit um 2 Mrd DM mehr als in den Jahren 1976 und 1975. Wie aus der Kapitalverkehrsstatistik hervorgeht, waren die Käufe des Auslands an diesen Titeln mit 7,5 Mrd DM (Transaktionswert) tatsächlich noch etwas höher, was darauf hindeutet, daß wiederum ein Teil nicht bei deutschen Banken in Verwahrung gegeben, sondern ins Ausland verbracht worden ist; allerdings fiel der statistisch *nicht aufgliederbare Rest* in diesem Jahr mit 0,8 Mrd DM wesentlich kleiner aus als 1976. Ende 1977 belief sich der Depotbesitz des Auslands an DM-Auslandsanleihen auf 40 Mrd DM; das entsprach drei Vierteln des gleichzeitigen Umlaufs in Höhe von rd. 53 Mrd DM. Bei Einrechnung eines gleich hohen Auslandsanteils am nicht aufgliederbaren Rest ergibt sich ein Auslandsbesitz von rd. 45 Mrd DM oder 85 % des Umlaufs.

Inländische Anleger, die 1976 nur geringes Interesse für DM-Auslandsanleihen bekundet hatten, haben 1977 ihr Anlageverhalten entscheidend geändert. Wie aus der Depotstatistik hervorgeht, kauften Banken und Nichtbanken zusammen solche Papiere für 2,6 Mrd DM gegenüber nur 0,3 Mrd DM ein Jahr zuvor. Nach der Kapitalverkehrsstatistik waren die deutschen Käufe sogar noch etwas höher (2,8 Mrd DM). Einen Teilbetrag dürften demnach inländische Nichtbanken in Eigenverwahrung übernommen haben. Die stärkere Beteiligung von Inländern am Erwerb von ausländischen DM-Titeln – 1977 entfiel darauf gut ein Viertel des Netto-Absatzes an DM-Auslandsanleihen – dürfte einmal darauf zurückzuführen sein, daß diese z. T. merklich höhere Renditen boten als deutsche Rentenwerte (wenn dabei wohl auch oft höhere Bonitätsrisiken in Kauf genommen werden mußten). Daneben spielte eine Rolle, daß auch in diesem Markt Bereich wegen des rückläufigen Zinstrends Kursgewinne zu erzielen waren. Die wichtigsten inländischen Käufer am DM-Anleihemarkt waren die Kreditinstitute (1,1 Mrd DM), gefolgt von Privatpersonen mit 0,7 Mrd DM. Investmentfonds nahmen 0,3 Mrd DM ins Portefeuille; je 0,2 Mrd DM erwarben Wirtschaftsunternehmen und Versicherungen.

Inländische Aktien

Der Aktienumlauf (ohne Versicherungsaktien) hat sich im vergangenen Jahr mit insgesamt 4,0 Mrd DM Nominalwert stärker erhöht als im Jahr davor (2,5 Mrd DM). Das Plus gegenüber 1976 beruhte allerdings ausschließlich auf Umlaufsveränderungen, die sich außerhalb des Marktes in unbarer Form vollzogen (Ausgabe von Berichtigungsaktien, Aktienerwerb durch Einbringung von Forderungen und Sachwerten, Umwandlung aus anderer Rechtsform u. dgl.). Die Aktienemissionen gegen Bareinzahlung waren dagegen mit 2,6 Mrd DM geringfügig niedriger als im Jahr 1976; zum Kurswert gerechnet waren sie mit 4,4 Mrd DM sogar deutlich niedriger als im Jahr davor (6,1 Mrd DM). Auf einige der oben erwähnten, auf unbaren Transaktionen beruhenden Umlaufsveränderungen, die allein ein Volumen von 1,5 Mrd DM (Nominalwert) erreichten, dürfte es wohl in erster Linie zurückzuführen gewesen sein, daß im vergangenen Jahr nur ein relativ kleiner Teil der neuen Aktien den Weg in die Kundendepots bei Kreditinstituten gefunden hat, nämlich insgesamt nur 1,6 Mrd DM. Der größere Teil wurde dagegen – wie aus der Zunahme des *nicht aufgliederbaren Restes* um 2,0 Mrd DM hervorgeht – von den Eigentümern in Eigenverwahrung genommen. Die Depotstatistik liefert somit, wie das auch in früheren Jahren zumeist der Fall war, kein auch nur annähernd vollständiges Bild über die Unterbringung der Aktienemissionen des vergangenen Jahres.

Soweit anhand der Angaben der Depotstatistik ein Nachweis über den Verbleib der im vergangenen Jahr neu geschaffenen Aktien möglich ist, ergibt sich folgendes: Außer den nichtfinanziellen Unternehmen und öffentlichen Stellen haben alle Deponentengruppen ihren Aktienerwerb leicht gesteigert. Die größten Zugänge verzeichneten mit je 0,4 Mrd DM *Kreditinstitute* und *Investmentfonds*. In beiden Fällen war dies jeweils 0,1 Mrd DM mehr als im Jahr davor. Bei den Investmentfonds ist dies insofern bemerkenswert, als das Mittelaufkommen der Aktienfonds im vergangenen Jahr mit 1,1 Mrd DM um gut ein Viertel niedriger war als 1976. Für diese Diskrepanz gibt es mehrere Erklärungen. Einmal haben die Aktienfonds, die in der Regel gemischte Fonds sind und auch Rentenwerte im Bestand haben, die Möglichkeit, ihre Anlagepolitik der jeweiligen Marktlage anzupassen, d. h. zeitweilig den Akzent mehr auf Rentenwerte oder ausländische Papiere zu legen, zu anderen Zeiten dagegen den Aktienerwerb zu verstärken. Hinzu kommt, daß sowohl die Kurse neuemittierter Aktien als auch die Marktkurse der umlaufenden Aktien z. T. stark variieren, so daß von einem gegebenen Mittelaufkommen nicht ohne weiteres auf einen bestimmten Nominalwert der hiermit zu kaufenden Aktien geschlossen werden kann, und zwar selbst dann nicht, wenn das Mittelaufkommen voll in Aktien investiert wird. Schließlich haben die Spezialfonds, die neuerdings sehr stark expandieren, ebenfalls

Entwicklung des Besitzes an inländischen Aktien *)

Mrd DM Nominalwert

Position	1973	1974	1975	1976	1977
Stand am Jahresende					
Umlauf an inländischen Aktien	65,1	68,5	73,8	76,3	80,2
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	37,5	39,5	42,0	44,4	46,4
Inländische Kreditinstitute	5,1	5,4	5,5	5,7	6,1
Inländische Nichtbanken	29,2	30,4	32,5	34,6	35,9
Privatpersonen	12,2	11,9	12,2	12,3	12,6
Investmentfonds	1,7	1,9	2,4	2,6	3,0
Versicherungsunternehmen	1,4	1,4	1,4	1,6	1,6
nichtfinanzielle Unternehmen	8,9	9,9	10,8	12,2	12,7
öffentliche Haushalte	4,3	4,6	5,3	5,4	5,4
Organisationen ohne Erwerbscharakter	0,7	0,8	0,5	0,4	0,5
Ausländer	3,3	3,7	4,0	4,1	4,4
Nicht aufgliederbarer Rest	27,6	29,0	31,8	31,9	33,9
Veränderung im Jahr					
Umlauf an inländischen Aktien	+ 2,6	+ 3,4	+ 5,3	+ 2,5	+ 4,0
Kundendepots und Eigenbestände der Kreditinstitute insgesamt	+ 1,8	+ 2,0	+ 2,6	+ 2,5	+ 2,0
Inländische Kreditinstitute	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,4
Inländische Nichtbanken	+ 1,6	+ 1,2	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,3
Privatpersonen	+ 0,6	– 0,3	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,3
Investmentfonds	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,4
Versicherungsunternehmen	+ 0,1	– 0,0	+ 0,1	+ 0,2	+ 0,2
nichtfinanzielle Unternehmen	+ 0,8	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,3	+ 0,3
öffentliche Haushalte	– 0,1	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,1	–
Organisationen ohne Erwerbscharakter	+ 0,0	+ 0,1	– 0,3	– 0,0	+ 0,1
Ausländer	+ 0,1	+ 0,4	+ 0,3	+ 0,1	+ 0,3
Nicht aufgliederbarer Rest	+ 0,8	+ 1,4	+ 2,6	+ 0,0	+ 2,0

* Ohne Versicherungsaktien (ausgenommen relativ geringe Eigenbestände der Kreditinstitute).
Differenzen durch Runden der Zahlen.

einen größeren Teil der ihnen zugeflossenen Mittel am inländischen Aktienmarkt angelegt.

Die Aktiendepots von *Wirtschaftsunternehmen* haben 1977 – wie bereits angedeutet – nur relativ schwach zugenommen, nämlich – ebenso wie die von *Privatpersonen* – um 0,3 Mrd DM. In den drei vorangegangenen Jahren waren es bei den Unternehmen jeweils 1,0 Mrd DM oder mehr gewesen (1976: 1,3 Mrd DM). Der Grund für das auffallend schwache Depotwachstum dürfte darin liegen, daß Unternehmen ihren Aktienbesitz vielfach, insbesondere soweit es sich um Beteiligungen oder sonstigen Dauerbesitz handelt, selbst verwahren. Im vergangenen Jahr haben, wie aus den Veränderungen des Aktienumlaufs hervorgeht, Transaktionen mit Beteiligungscharakter, die den Markt nicht berühren (Aktienausgabe gegen Einbringung von Sachwerten, Umwandlung aus einer anderen Rechtsform), eine größere Rolle gespielt. Der Anteil der Unternehmen am Aktienerwerb dürfte infolgedessen wesentlich höher zu veranschlagen sein, als es dem Depotzugang dieser Gruppe entspricht.

Ausländer haben 1977 ihre Aktiendepots bei deutschen Banken stärker aufgestockt als ein Jahr zuvor – um 0,3

26 Mrd DM gegen 0,1 Mrd DM 1976 —, obwohl die Aktienkäufe des Auslandes nach der Kapitalverkehrsstatistik im vergangenen Jahr niedriger waren als 1976. Das ergibt sich, wenn man von den gesamten grenzüberschreitenden Transaktionen in deutschen Dividendenwerten, die 1977 2,1 Mrd DM betragen (gegen 2,2 Mrd DM im Jahr davor; jeweils Transaktionswerte), die hierin miteinfaßten Käufe von deutschen Investmentzertifikaten absetzt. Diese dürften, wenn man die Depotzugänge an Investmentanteilen jeweils mit dem durchschnittlichen Anteilspreis bewertet, 1977 1,2 Mrd DM betragen haben gegen 0,6 Mrd DM im Jahr davor. Für Direktkäufe deutscher Aktien durch ausländische Anleger verbleiben somit für 1977 0,9 Mrd DM, verglichen mit 1,6 Mrd DM im Jahr davor. Die Differenz gegenüber dem Depotzugang könnte im wesentlichen mit den höheren Transaktionswerten zu erklären sein, während 1976 offenbar ein größerer Teil der damaligen Aktienkäufe durch Ausländer nicht zu deutschen Banken ins Depot gelegt, sondern in Eigenverwahrung genommen wurde.

**Tabellenanhang zu dem Aufsatz
„Gesamtwirtschaftliche Finanzierungs-
ströme sowie Bestände an Forderungen
und Verpflichtungen 1977“**

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1975^{P)}

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	165,06	105,87	59,19	40,82	40,07	0,75	
2. Abschreibungen	—	109,60	86,29	23,31	5,74	5,60	0,14	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	55,46	19,58	35,88	35,08	34,47	0,61	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	96,76	20,09	7,64	12,45	-24,58	-22,77	-1,81	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	113,49	-14,13	-2,45	-11,68	-7,47	-3,94	-3,53	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,71	37,64	13,51	24,13	5,89	3,95	1,94	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	-25,44	-3,42	-3,42	—	-23,00	-22,78	-0,22	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)								
	96,76	-35,36	-11,93	-23,43	-59,66	-57,24	-2,42	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	65,22	16,65	16,79	-0,14	0,07	3,30	-3,23	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	9,21	13,17	13,31	-0,14	0,57	0,52	0,05	
b) Termingelder 7)	-9,95	2,28	2,28	—	-0,67	2,80	-3,47	
c) Spareinlagen	65,95	1,20	1,20	—	0,17	-0,02	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,88	0,23	0,23	—	0,15	0,15	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	15,26	0,93	0,93	—	0,11	0,11	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,32	-0,36	-0,36	—	-2,14	-0,01	-2,12	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,67	2,01	2,01	—	0,01	-0,09	0,10	
6. Erwerb von Aktien	1,58	3,12	3,12	—	0,60	0,60	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,94	7,47	7,47	—	6,27	5,67	0,60	
a) an inländische Sektoren 9)	6,94	0,28	0,28	—	6,01	5,41	0,60	
b) an das Ausland	—	7,19	7,19	—	0,26	0,26	—	
darunter: Handelskredite	—	2,61	2,61	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,18	—	a) —	2,45	4,74	
Summe	104,23	a) 30,06	30,38	-0,14	a) 5,08	12,18	0,09	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,15	0,15	—	6,95	6,95	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	-0,85	-0,85	—	13,70	13,70	—	
6. Emission von Aktien	—	4,11	4,08	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,94	-9,74	-9,22	-0,52	1,73	1,67	0,06	
9. Längerfristige Bankkredite	6,15	36,09	21,28	14,80	37,33	37,33	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	5,67	-0,41	6,08	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,09	4,99	3,00	1,99	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,28	25,00	24,29	0,72	3,92	3,92	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,28	11,96	11,24	0,72	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	13,04	13,04	—	3,92	3,92	—	
darunter: Handelskredite	—	6,06	6,06	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,18	a) —	4,74	2,45	
Summe	7,47	a) 65,42	42,31	23,29	a) 64,74	69,42	2,51	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	96,76	-35,36	-11,93	-23,43	-59,66	-57,24	-2,42	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
205,88	—	205,88	3,89	.	.	0,14	1,23	5,26	211,14	A
115,34	—	115,34	1,19	.	.	0,06	0,44	1,69	117,03	I
90,54	—	90,54	2,70	.	.	0,08	0,79	3,57	94,11	1
92,27	— 9,79	82,48	9,15	.	.	0,87	1,61	11,63	94,11	II
91,89	—10,60	81,29	9,59	.	.	0,87	2,36	12,82	94,11	1
52,24	0,83	53,07	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	53,07	2
—51,86	— 0,02	—51,88	— 0,44	.	.	0,00	— 0,75	— 1,19	—53,07	3
1,74	— 9,79	— 8,05	6,45	3,63	2,82	0,79	0,82	8,05	—	III
81,94	13,31	95,25	—	—	—	1,70	4,44	6,14	101,39	B
22,96	— 0,12	22,83	—	—	—	0,00	— 0,12	— 0,12	22,72	I
— 8,34	12,98	4,64	—	—	—	1,69	4,56	6,26	10,90	a
67,33	0,45	67,78	—	—	—	—	—	—	67,78	b
7,26	0,05	7,30	0,39	—	0,39	—	—	0,39	7,70	c
16,30	0,08	16,38	—	—	—	—	—	—	16,38	2
— 2,82	0,11	— 2,71	5,11	— 0,39	5,50	0,10	— 0,10	5,11	2,40	3
10,69	— 3,44	7,26	34,17	7,48	26,68	1,42	6,30	41,89	49,14	4
5,30	2,14	7,44	0,83	—	0,83	0,02	1,16	2,00	9,44	5
—	— 0,44	— 0,44	— 2,55	— 2,55	—	—	—	— 2,55	— 3,00	6
—	—	—	5,67	— 0,72	6,39	—	—	5,67	5,67	7
—	—	—	96,08	0,00	96,08	—	—	96,08	96,08	8
—	—	—	—	—	—	5,77	—	5,77	5,77	9
—	—	—	—	—	—	—	6,09	6,09	6,09	10
20,68	16,96	37,64	—	—	—	—	—	—	37,64	11
13,23	16,96	30,19	—	—	—	—	—	—	30,19	12
7,45	—	7,45	—	—	—	—	—	—	7,45	a
2,61	—	2,61	—	—	—	—	—	—	2,61	b
—	—	—	a)	— 5,70	— 1,44	—	—	—	—	13
139,36	28,76	168,13	a) 139,70	— 1,87	134,43	9,01	17,88	166,59	334,72	II
—	—	—	101,39	1,08	100,32	—	—	101,39	101,39	1
—	—	—	22,72	1,08	21,64	—	—	22,72	22,72	a
—	—	—	10,90	0,00	10,90	—	—	10,90	10,90	b
—	—	—	67,78	—	67,78	—	—	67,78	67,78	c
—	—	—	—	—	—	7,70	—	7,70	7,70	2
—	—	—	—	—	—	—	16,38	16,38	16,38	3
7,09	0,00	7,09	— 4,69	— 4,69	0,00	—	—	— 4,69	2,40	4
12,85	1,38	14,23	34,83	—	34,83	0,08	—	34,91	49,14	5
4,11	3,43	7,54	1,78	—	1,78	0,02	0,09	1,90	9,44	6
—	— 2,55	— 2,55	— 0,44	— 0,44	—	—	—	— 0,44	— 3,00	7
— 7,06	12,13	5,07	—	—	—	0,58	0,03	0,60	5,67	8
79,57	16,55	96,13	—	—	—	— 0,10	0,06	— 0,05	96,08	9
5,72	0,15	5,88	— 0,09	—	— 0,09	—	— 0,01	— 0,10	5,77	10
6,14	0,00	6,14	—	—	—	— 0,05	—	— 0,05	6,09	11
29,20	7,45	36,65	0,47	—	0,47	—	0,52	0,99	37,64	12
12,24	7,45	19,69	0,47	—	0,47	—	0,52	0,99	20,68	a
16,96	—	16,96	—	—	—	—	—	—	16,96	b
6,06	—	6,06	—	—	—	—	—	—	6,06	13
—	—	—	a)	— 1,44	— 5,70	—	—	—	—	
137,63	38,55	176,18	a) 133,25	— 5,50	131,61	8,22	17,07	158,54	334,72	III
1,74	— 9,79	— 8,05	6,45	3,63	2,82	0,79	0,82	8,05	—	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1975^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	78,04	51,04	27,00	18,29	17,85	0,44	
2. Abschreibungen	—	53,96	42,48	11,48	2,82	2,75	0,07	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	24,09	8,57	15,52	15,47	15,10	0,37	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	49,47	7,07	1,36	5,71	-12,29	-11,64	-0,65	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	57,55	-8,10	-2,58	-5,53	-5,30	-3,97	-1,33	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,73	16,58	5,34	11,24	2,44	1,66	0,78	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	-11,81	-1,41	-1,41	—	-9,43	-9,33	-0,10	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	30,75	-2,06	-1,76	-0,30	-4,18	-3,18	-1,00	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	2,81	6,38	6,68	-0,30	-3,28	-3,01	-0,28	
b) Termingelder 7)	-9,02	-9,25	-9,25	—	-1,07	-0,25	-0,82	
c) Spareinlagen	36,96	0,81	0,81	—	0,17	0,07	0,10	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	0,73	-0,02	-0,02	—	-0,05	-0,05	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	7,41	1,07	1,07	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	-0,20	-0,14	-0,14	—	-1,57	-0,03	-1,54	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,69	1,71	1,71	—	0,64	-0,04	0,68	
6. Erwerb von Aktien	0,60	1,67	1,67	—	0,15	0,15	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,35	3,44	3,44	—	1,15	0,05	1,10	
a) an inländische Sektoren 9)	3,35	0,04	0,04	—	2,13	1,02	1,10	
b) an das Ausland	—	3,40	3,40	—	-0,98	-0,98	—	
darunter: Handelskredite	—	0,64	0,64	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,09	—	a) —	2,45	2,25	
Summe	51,32	a) 5,67	6,06	-0,30	a) -3,77	-0,56	1,50	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	-0,25	-0,25	—	2,28	2,28	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,66	0,66	—	9,48	9,48	—	
6. Emission von Aktien	—	1,75	1,73	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	0,14	-8,88	-8,44	-0,44	0,99	0,92	0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	1,68	10,01	4,68	5,33	10,61	10,62	-0,01	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	2,23	-0,63	2,86	0,12	0,12	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	-0,00	2,52	1,37	1,15	0,46	0,46	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,04	14,65	14,13	0,51	0,05	0,05	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,04	5,00	4,48	0,51	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	9,65	9,65	—	0,05	0,05	—	
darunter: Handelskredite	—	2,04	2,04	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,09	a) —	2,25	2,45	
Summe	1,85	a) 22,69	13,27	9,51	a) 23,99	26,17	2,52	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	49,47	-17,02	-7,21	-9,81	-27,76	-26,74	-1,02	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
96,33	—	96,33	1,46	.	.	0,06	0,49	2,01	98,35	A	I
56,78	—	56,78	0,55	.	.	0,03	0,22	0,79	57,57		1
39,56	—	39,56	0,92	.	.	0,03	0,28	1,22	40,78		2
44,25	— 6,93	37,32	1,45	.	.	0,67	1,34	3,46	40,78	II	1
44,15	— 7,31	36,84	1,65	.	.	0,67	1,62	3,94	40,78		2
22,75	0,38	23,13	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	23,13		3
—22,65	0,00	—22,65	— 0,20	.	.	0,00	— 0,28	— 0,48	—23,13		
4,69	— 6,93	— 2,24	0,53	2,14	— 1,61	0,65	1,06	2,24	—	III	
24,50	0,77	25,28	—	—	—	— 1,54	2,77	1,23	26,51	B	I
5,90	— 0,01	5,89	—	—	—	— 1,72	— 0,32	— 2,04	3,85		1
—19,35	0,68	—18,67	—	—	—	0,18	3,09	3,27	—15,39		a
37,95	0,10	38,05	—	—	—	—	—	—	38,05		b
0,66	0,01	0,68	0,15	—	0,15	—	—	0,15	0,83		c
8,55	0,06	8,61	—	—	—	—	—	—	8,61		2
— 1,91	0,14	— 1,77	0,69	— 0,00	0,69	0,01	— 0,09	0,61	— 1,17		3
11,05	— 1,47	9,58	15,06	— 0,16	15,22	0,61	3,67	19,34	28,92		4
2,43	1,38	3,81	0,15	—	0,15	0,00	0,63	0,77	4,59		5
—	— 0,85	— 0,85	0,33	0,33	—	—	—	0,33	— 0,52		6
—	—	—	— 3,11	— 0,01	— 3,10	—	—	— 3,11	— 3,11		7
—	—	—	28,52	0,00	28,52	—	—	—	28,52		8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		9
—	—	—	—	—	—	2,45	—	2,45	2,45		10
—	—	—	—	—	—	—	2,98	2,98	2,98		11
7,94	9,70	17,65	—	—	—	—	—	—	17,65		12
5,52	9,70	15,22	—	—	—	—	—	—	15,22		a
2,42	—	2,42	—	—	—	—	—	—	2,42		b
0,64	—	0,64	—	—	—	—	—	—	0,64		
—	—	—	a)	— 5,31	— 3,36	—	—	—	—		13
53,22	9,75	62,98	a)	41,80	— 5,15	38,27	1,52	9,96	53,28	II	
—	—	—	—	26,51	0,12	26,39	—	—	26,51		1
—	—	—	—	3,85	0,12	3,73	—	—	3,85		a
—	—	—	—	—15,39	0,00	—15,39	—	—	—15,39		b
—	—	—	—	38,05	—	38,05	—	—	38,05		c
—	—	—	—	—	—	—	0,83	—	0,83		2
—	—	—	—	—	—	—	—	8,61	8,61		3
2,03	0,00	2,03	— 3,20	— 3,20	0,00	—	—	— 3,20	— 1,17		4
10,14	1,34	11,48	17,44	—	17,44	0,00	—	17,44	28,92		5
1,75	1,63	3,38	1,16	—	1,16	0,01	0,03	1,21	4,59		6
—	0,33	0,33	— 0,85	— 0,85	—	—	—	— 0,85	— 0,52		7
— 7,75	4,48	— 3,28	—	—	—	0,16	0,01	0,17	3,11		8
22,30	6,35	28,65	—	—	—	— 0,14	0,00	— 0,13	28,52		9
2,35	0,14	2,48	— 0,02	—	— 0,02	—	— 0,01	— 0,04	2,45		10
2,98	0,00	2,98	—	—	—	0,01	—	0,01	2,98		11
14,74	2,42	17,17	0,23	—	0,23	—	0,25	0,48	17,65		12
5,04	2,42	7,46	0,23	—	0,23	—	0,25	0,48	7,94		a
9,70	—	9,70	—	—	—	—	—	—	9,70		b
2,04	—	2,04	—	—	—	—	—	—	2,04		
—	—	—	a)	— 3,36	— 5,31	—	—	—	—		13
48,53	16,68	65,22	a)	41,27	— 7,29	39,88	0,87	8,90	51,04		
4,69	— 6,93	— 2,24	0,53	2,14	— 1,61	0,65	1,06	2,24	—	III	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vörläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1975 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)		—	87,01	54,82	32,19	22,53	22,22	0,31
2. Abschreibungen		—	55,64	43,81	11,83	2,92	2,85	0,07
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	31,37	11,01	20,36	19,61	19,37	0,24
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		47,29	13,03	6,29	6,74	-12,29	-11,13	-1,16
1. Ersparnis		55,94	-6,02	0,13	-6,15	-2,17	0,03	-2,20
2. Empfangene Vermögensübertragungen		4,98	21,06	8,17	12,89	3,45	2,29	1,16
3. Geleistete Vermögensübertragungen		-13,63	-2,01	-2,01	—	-13,57	-13,45	-0,12
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)		47,29	-18,34	-4,72	-13,62	-31,90	-30,50	-1,40
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken		34,47	18,72	18,56	0,16	4,25	6,48	-2,23
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		6,40	6,80	6,64	0,16	3,85	3,53	0,32
b) Termingelder 7)		-0,93	11,53	11,53	—	0,40	3,05	-2,65
c) Spareinlagen		28,99	0,39	0,39	—	0,00	-0,09	0,10
2. Geldanlage bei Bausparkassen		6,14	0,26	0,26	—	0,20	0,20	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		7,86	-0,14	-0,14	—	0,03	0,03	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)		-0,11	-0,22	-0,22	—	-0,57	0,01	-0,58
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		-0,02	0,30	0,30	—	-0,63	-0,05	-0,58
6. Erwerb von Aktien		0,98	1,45	1,45	—	0,44	0,44	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen		3,59	4,03	4,03	—	5,12	5,63	-0,50
a) an inländische Sektoren 9)		3,59	0,23	0,23	—	3,88	4,39	-0,50
b) an das Ausland		—	3,79	3,79	—	1,24	1,24	—
darunter: Handelskredite		—	1,97	1,97	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,09	—	a) —	0,00	2,49
Summe		52,90	a) 24,39	24,32	0,16	a) 8,85	12,74	-1,40
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)		—	0,39	0,39	—	4,67	4,67	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	-1,52	-1,52	—	4,22	4,22	—
6. Emission von Aktien		—	2,36	2,34	0,02	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		0,81	-0,85	-0,78	-0,07	0,74	0,75	-0,01
9. Längerfristige Bankkredite		4,48	26,08	16,60	9,48	26,71	26,71	0,01
10. Darlehen der Bausparkassen		—	3,44	0,22	3,22	-0,06	-0,06	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		0,09	2,47	1,63	0,84	0,60	0,60	—
12. Sonstige Verpflichtungen		0,23	10,36	10,15	0,20	3,86	3,86	—
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)		0,23	6,96	6,76	0,20	0,00	0,00	—
b) gegenüber dem Ausland		—	3,39	3,39	—	3,86	3,86	—
darunter: Handelskredite		—	4,02	4,02	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	—	0,09	a) —	2,49	0,00
Summe		5,61	a) 42,73	29,04	13,78	a) 40,75	43,24	-0,00
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)		47,29	-18,34	-4,72	-13,62	-31,90	-30,50	-1,40

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
109,54	—	109,54	2,43	.	.	0,08	0,74	3,25	112,79	A	I
58,56	—	58,56	0,64	.	.	0,03	0,22	0,90	59,46		1
50,98	—	50,98	1,78	.	.	0,05	0,51	2,35	53,33		2
48,03	— 2,86	45,17	7,70	.	.	0,19	0,27	8,16	53,33	II	3
47,75	— 3,29	44,46	7,94	.	.	0,19	0,74	8,87	53,33		1
29,49	0,45	29,94	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	29,94		2
—29,21	— 0,02	—29,23	— 0,24	.	.	0,00	— 0,47	— 0,71	—29,94		3
— 2,95	— 2,86	— 5,81	5,92	1,49	4,42	0,14	— 0,25	5,81	—	III	
57,44	12,54	69,98	—	—	—	3,24	1,67	4,91	74,89	B	I
17,05	— 0,11	16,94	—	—	—	1,73	0,20	1,93	18,87		1
11,01	12,30	23,31	—	—	—	1,51	1,47	2,98	26,29		a
29,38	0,35	29,73	—	—	—	—	—	—	29,73		b
6,59	0,03	6,63	0,24	—	0,24	—	—	0,24	6,86		c
7,75	0,02	7,77	—	—	—	—	—	—	7,77		2
— 0,90	— 0,03	— 0,93	4,42	— 0,38	4,81	0,09	— 0,01	4,50	3,57		3
— 0,35	— 1,97	— 2,32	19,11	7,65	11,46	0,82	2,63	22,55	20,23		4
2,87	0,75	3,62	0,68	—	0,68	0,02	0,53	1,23	4,85		5
—	0,41	0,41	— 2,89	— 2,89	—	—	—	— 2,89	— 2,48		6
—	—	—	8,78	— 0,71	9,49	—	—	8,78	8,78		7
—	—	—	67,56	0,00	67,56	—	—	67,56	67,56		8
—	—	—	—	—	—	3,33	—	3,33	3,33		9
—	—	—	—	—	—	—	3,11	3,11	3,11		10
12,74	7,26	19,99	—	—	—	—	—	—	19,99		11
7,71	7,26	14,96	—	—	—	—	—	—	14,96		a
5,03	—	5,03	—	—	—	—	—	—	5,03		b
1,97	—	1,97	—	—	—	—	—	—	1,97		
—	—	—	a)	— 0,38	1,92	—	—	—	—		13
86,14	19,01	105,15	a) 97,90	3,29	96,16	7,49	7,92	113,31	218,46	II	
—	—	—	74,89	0,96	73,93	—	—	74,89	74,89		1
—	—	—	18,87	0,96	17,91	—	—	18,87	18,87		a
—	—	—	26,29	0,00	26,29	—	—	26,29	26,29		b
—	—	—	29,73	—	29,73	—	—	29,73	29,73		c
—	—	—	—	—	—	6,86	—	6,86	6,86		2
—	—	—	—	—	—	—	7,77	7,77	7,77		3
5,06	0,00	5,06	— 1,50	— 1,50	0,00	—	—	— 1,50	3,57		4
2,70	0,05	2,75	17,39	—	17,39	0,08	—	17,47	20,23		5
2,36	1,80	4,17	0,62	—	0,62	0,01	0,05	0,69	4,85		6
—	— 2,89	— 2,89	0,41	0,41	—	—	—	0,41	— 2,48		7
0,69	7,65	8,35	—	—	—	0,42	0,01	0,43	8,78		8
57,27	10,20	67,47	—	—	—	0,03	0,05	0,09	67,56		9
3,37	0,02	3,39	— 0,07	—	— 0,07	—	0,01	— 0,06	3,33		10
3,17	0,00	3,17	—	—	—	— 0,06	—	— 0,06	3,11		11
14,45	5,03	19,48	0,24	—	0,24	—	0,27	0,51	19,99		12
7,20	5,03	12,23	0,24	—	0,24	—	0,27	0,51	12,74		a
7,26	—	7,26	—	—	—	—	—	—	7,26		b
4,02	—	4,02	—	—	—	—	—	—	4,02		
—	—	—	a)	—	1,92	— 0,38	—	—	—		13
89,09	21,87	110,96	a) 91,98	1,79	91,73	7,35	8,17	107,50	218,46		
— 2,95	— 2,86	— 5,81	5,92	1,49	4,42	0,14	— 0,25	5,81	—	III	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vörläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1976^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	201,08	135,77	65,31	39,88	39,24	0,64	
2. Abschreibungen	—	117,60	92,64	24,96	6,24	6,09	0,15	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	83,47	43,12	40,35	33,64	33,15	0,49	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	86,24	38,13	25,18	12,95	- 7,18	- 9,03	1,85	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	106,47	- 3,11	10,74	-13,84	13,79	13,81	- 0,02	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	8,79	45,30	18,51	26,79	7,68	5,12	2,56	
	-29,02	- 4,06	- 4,06	—	-28,65	-27,96	- 0,69	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)								
	86,24	-45,34	-17,94	-27,40	-40,82	-42,18	1,36	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	50,70	18,17	17,62	0,55	- 0,38	- 3,32	2,94	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,62	6,76	6,21	0,55	- 8,41	- 9,10	0,70	
b) Termingelder 7)	10,10	10,70	10,70	—	7,57	5,67	1,89	
c) Spareinlagen	34,99	0,71	0,71	—	0,46	0,11	0,35	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,61	0,24	0,24	—	0,06	0,06	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	17,04	0,50	0,50	—	0,12	0,12	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,69	- 0,17	- 0,17	—	- 0,43	- 0,02	- 0,41	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	18,89	4,85	4,85	—	0,93	- 0,02	0,95	
6. Erwerb von Aktien	- 0,01	2,34	2,34	—	0,30	0,30	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,48	17,96	17,96	—	5,35	2,46	2,89	
a) an inländische Sektoren 9)	6,48	0,28	0,28	—	5,11	2,22	2,89	
b) an das Ausland	—	17,68	17,68	—	0,24	0,24	—	
darunter: Handelskredite	—	11,18	11,18	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,22	—	a) —	0,00	- 5,04	
Summe	100,40	a) 43,88	43,55	0,55	a) 5,95	- 0,41	1,32	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	- 0,14	- 0,14	—	- 3,86	- 3,86	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,36	0,36	—	15,54	15,54	—	
6. Emission von Aktien	—	4,40	4,37	0,03	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	2,94	10,35	11,20	- 0,85	0,97	1,04	- 0,07	
9. Längerfristige Bankkredite	10,72	41,14	21,51	19,63	28,04	28,01	0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	6,83	- 0,19	7,03	- 0,03	- 0,03	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,22	4,29	2,84	1,45	2,29	2,29	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,28	21,99	21,54	0,45	3,81	3,81	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,28	10,54	10,10	0,45	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	11,45	11,45	—	3,81	3,81	—	
darunter: Handelskredite	—	6,08	6,08	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,22	a) —	- 5,04	0,00	
Summe	14,16	a) 89,22	61,49	27,95	a) 46,77	41,77	- 0,04	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)								
	86,24	-45,34	-17,94	-27,40	-40,82	-42,18	1,36	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
240,96	—	240,96	3,75	.	.	0,16	1,40	5,31	246,27	A	I
123,84	—	123,84	1,31	.	.	0,06	0,46	1,84	125,68		1
117,11	—	117,11	2,44	.	.	0,10	0,94	3,48	120,59		2
117,19	— 7,84	109,35	8,41	.	.	0,85	1,98	11,24	120,59		3
117,15	— 9,18	107,97	8,93	.	.	0,85	2,84	12,62	120,59	II	1
61,77	1,35	63,12	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	63,12		2
—61,73	— 0,01	—61,74	— 0,52	.	.	0,00	— 0,86	— 1,38	—63,12		3
0,08	— 7,84	— 7,76	5,97	4,12	1,85	0,74	1,04	7,76	—	III	
68,49	14,65	83,15	—	—	—	— 0,54	4,63	4,09	87,24	B	I
3,98	3,00	6,98	—	—	—	— 0,33	— 0,40	— 0,73	6,25		1
28,37	10,95	39,32	—	—	—	— 0,21	5,03	4,82	44,15		a
36,15	0,70	36,85	—	—	—	—	—	—	36,85		b
6,91	— 0,02	6,89	0,14	—	0,14	—	—	—	7,03		c
17,66	0,07	17,73	—	—	—	—	—	—	17,73		2
0,08	0,61	0,70	— 2,46	1,41	— 3,88	0,07	— 0,00	— 2,39	— 1,69		3
24,67	3,11	27,78	12,41	— 6,53	18,95	1,48	7,20	21,09	48,87		4
2,63	2,10	4,72	2,24	—	2,24	0,00	0,93	3,17	7,89		5
—	0,26	0,26	9,66	9,66	—	—	—	9,66	9,93		6
—	—	—	15,94	1,60	14,34	—	—	15,94	15,94		7
—	—	—	91,54	0,00	91,54	—	—	91,54	91,54		8
—	—	—	—	—	—	6,86	—	6,86	6,86		9
—	—	—	—	—	—	—	6,85	6,85	6,85		10
29,79	15,26	45,05	—	—	—	—	—	—	45,05		11
11,88	15,26	27,14	—	—	—	—	—	—	27,14		12
17,92	—	17,92	—	—	—	—	—	—	17,92		a
11,18	—	11,18	—	—	—	—	—	—	11,18		b
—	—	—	a)	6,00	6,91	—	—	—	—		13
150,23	36,05	186,29	a) 129,47	12,15	130,24	7,88	19,61	156,96	343,25	II	
—	—	—	87,24	— 1,45	88,69	—	—	87,24	87,24		1
—	—	—	6,25	— 1,45	7,70	—	—	6,25	6,25		a
—	—	—	44,15	0,00	44,15	—	—	44,15	44,15		b
—	—	—	36,85	—	36,85	—	—	36,85	36,85		c
—	—	—	—	—	—	7,03	—	7,03	7,03		2
—	—	—	—	—	—	—	17,73	17,73	17,73		3
— 4,00	0,00	— 4,00	2,30	2,30	0,00	—	—	2,30	— 1,69		4
15,90	1,35	17,25	31,63	—	31,63	0,00	—	31,63	48,87		5
4,40	1,82	6,22	1,49	—	1,49	0,00	0,18	1,68	7,89		6
—	9,66	9,66	0,26	0,26	—	—	—	0,26	9,93		7
14,25	1,59	15,84	—	—	—	— 0,00	0,10	0,09	15,94		8
79,90	11,53	91,43	—	—	—	0,10	— 0,00	0,10	91,54		9
6,80	— 0,01	6,78	0,08	—	0,08	—	— 0,00	0,08	6,86		10
6,80	0,04	6,85	—	—	—	— 0,00	—	— 0,00	6,85		11
26,09	17,92	44,00	0,50	—	0,50	—	0,55	1,05	45,05		12
10,82	17,92	28,74	0,50	—	0,50	—	0,55	1,05	29,79		a
15,26	—	15,26	—	—	—	—	—	—	15,26		b
6,08	—	6,08	—	—	—	—	—	—	6,08		
—	—	—	a)	6,91	6,00	—	—	—	—		13
150,15	43,89	194,05	a) 123,50	8,03	128,39	7,14	18,56	149,20	343,25		
0,08	— 7,84	— 7,76	5,97	4,12	1,85	0,74	1,04	7,76	—	III	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorkläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1976^{P)}

Mrd DM								
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	94,56	65,84	28,72	17,54	17,22	0,32	
2. Abschreibungen	—	57,80	45,56	12,24	3,03	2,96	0,07	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	36,76	20,28	16,48	14,51	14,26	0,25	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	39,77	21,90	17,67	4,23	— 8,06	— 9,07	1,01	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	49,82	2,39	10,82	— 8,43	1,63	1,29	0,34	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	3,79	21,34	8,68	12,66	3,59	2,36	1,23	
	—13,84	— 1,83	— 1,83	—	—13,28	—12,72	— 0,56	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (-) (II -/. I, 3)	39,77	—14,86	— 2,61	—12,25	—22,57	—23,33	0,76	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	22,23	0,87	0,62	0,25	— 0,21	— 2,62	2,41	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	0,56	4,48	4,23	0,25	— 3,64	— 4,51	0,86	
b) Termingelder 7)	2,35	— 4,18	— 4,18	—	3,11	1,73	1,38	
c) Spareinlagen	19,32	0,57	0,57	—	0,32	0,16	0,16	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	1,47	0,01	0,01	—	— 0,01	— 0,01	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	8,32	0,62	0,62	—	0,08	0,08	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,46	— 0,08	— 0,08	—	— 0,01	— 0,01	0,00	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	10,72	2,38	2,38	—	0,44	— 0,01	0,45	
6. Erwerb von Aktien	0,02	1,50	1,50	—	0,08	0,08	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,09	10,76	10,76	—	— 2,83	— 4,18	1,34	
a) an inländische Sektoren 9)	3,09	0,03	0,03	—	— 1,89	— 3,24	1,34	
b) an das Ausland	—	10,73	10,73	—	— 0,94	— 0,94	—	
darunter: Handelskredite	—	5,58	5,58	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a)	0,11	—	a)	0,00	— 3,43	
Summe	46,31	a) 16,06	15,92	0,25	a) — 2,47	— 6,67	0,77	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,55	— 0,55	—	— 0,77	— 0,77	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	— 0,26	— 0,26	—	6,20	6,20	—	
6. Emission von Aktien	—	2,42	2,40	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,20	— 0,18	0,43	— 0,61	— 0,40	— 0,42	0,02	
9. Längerfristige Bankkredite	5,28	14,83	6,20	8,62	12,22	12,23	— 0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,20	— 0,14	3,34	— 0,08	— 0,08	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,04	2,49	1,76	0,73	1,23	1,23	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,03	8,98	8,69	0,29	1,70	1,70	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,03	0,70	0,41	0,29	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	8,29	8,29	—	1,70	1,70	—	
darunter: Handelskredite	—	3,50	3,50	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a)	—	0,11	a)	— 3,43	0,00	
Summe	6,54	a) 30,92	18,53	12,50	a) 20,10	16,66	0,01	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	39,77	—14,86	— 2,61	—12,25	—22,57	—23,33	0,76	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversicherungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute						Position
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11	
112,10	—	112,10	1,59	.	.	0,10	0,58	2,26	114,37	A
60,83	—	60,83	0,62	.	.	0,03	0,23	0,88	61,71	I
51,27	—	51,27	0,97	.	.	0,07	0,35	1,39	52,66	1
53,61	— 4,61	49,00	1,49	.	.	0,64	1,54	3,66	52,66	2
53,84	— 5,43	48,41	1,74	.	.	0,64	1,88	4,25	52,66	3
28,72	0,82	29,54	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	29,54	II
—28,95	0,00	—28,95	— 0,25	.	.	0,00	— 0,34	— 0,59	—29,54	1
2,34	— 4,61	— 2,27	0,51	2,07	— 1,55	0,57	1,19	2,27	—	2
22,89	1,77	24,66	—	—	—	— 2,42	2,61	0,20	24,85	3
1,39	0,84	2,23	—	—	—	— 1,74	— 0,41	— 2,14	0,08	4
1,29	0,55	1,83	—	—	—	— 0,68	3,02	2,34	4,17	a
20,21	0,38	20,59	—	—	—	—	—	—	20,59	b
1,47	— 0,04	1,43	0,06	—	0,06	—	—	0,06	1,49	c
9,02	0,06	9,08	—	—	—	—	—	—	9,08	2
0,37	0,49	0,86	— 2,03	0,49	— 2,52	— 0,02	— 0,00	— 2,05	— 1,19	3
13,54	0,85	14,39	6,30	— 1,69	7,99	0,97	3,88	11,15	25,54	4
1,60	1,07	2,67	1,42	—	1,42	— 0,01	0,55	1,96	4,63	5
—	— 0,33	— 0,33	6,36	6,36	—	—	—	6,36	6,03	6
—	—	—	— 5,00	0,48	— 5,48	—	—	— 5,00	— 5,00	7
—	—	—	38,04	0,00	38,04	—	—	38,04	38,04	8
—	—	—	—	—	—	3,14	—	3,14	3,14	9
—	—	—	—	—	—	—	3,83	3,83	3,83	10
11,02	9,99	21,01	—	—	—	—	—	—	21,01	11
1,22	9,99	11,21	—	—	—	—	—	—	11,21	12
9,79	—	9,79	—	—	—	—	—	—	9,79	a
5,58	—	5,58	—	—	—	—	—	—	5,58	b
—	—	—	a)	2,20	4,36	—	—	—	—	13
59,91	13,86	73,77	a)	45,14	7,84	43,87	1,67	10,87	57,68	131,46
—	—	—	24,85	1,61	23,24	—	—	24,85	24,85	II
—	—	—	0,08	1,61	— 1,53	—	—	0,08	0,08	1
—	—	—	4,17	0,00	4,17	—	—	4,17	4,17	a
—	—	—	20,59	—	20,59	—	—	20,59	20,59	b
—	—	—	—	—	—	1,49	—	1,49	1,49	c
—	—	—	—	—	—	—	9,08	9,08	9,08	2
— 1,32	0,00	— 1,32	0,13	0,13	0,00	—	—	0,13	— 1,19	3
5,94	0,90	6,85	18,70	—	18,70	0,00	—	18,70	25,54	4
2,42	1,13	3,55	1,01	—	1,01	0,00	0,07	1,08	4,63	5
—	6,36	6,36	— 0,33	— 0,33	—	—	—	— 0,33	6,03	6
0,61	— 5,41	— 4,80	—	—	—	— 0,45	0,25	— 0,20	— 5,00	7
32,33	5,67	38,00	—	—	—	0,02	0,02	0,04	38,04	8
3,12	— 0,01	3,11	0,04	—	0,04	—	— 0,01	0,03	3,14	9
3,76	0,02	3,78	—	—	—	0,04	—	0,04	3,83	10
10,71	9,79	20,51	0,23	—	0,23	—	0,27	0,50	21,01	11
0,72	9,79	10,52	0,23	—	0,23	—	—	0,27	0,50	12
9,99	—	9,99	—	—	—	—	—	—	9,99	a
3,50	—	3,50	—	—	—	—	—	—	3,50	b
—	—	—	a)	4,36	2,20	—	—	—	—	13
57,57	18,47	76,04	a)	44,63	5,78	45,42	1,10	9,68	55,41	131,46
2,34	— 4,61	— 2,27	0,51	2,07	— 1,55	0,57	1,19	2,27	—	III

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vörläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1976^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	106,51	69,92	36,59	22,34	22,02	0,32	
2. Abschreibungen	—	59,80	47,08	12,72	3,21	3,13	0,08	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	46,71	22,84	23,87	19,13	18,89	0,24	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	46,47	16,23	7,51	8,72	0,88	0,04	0,84	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	56,65	— 5,50	— 0,08	— 5,41	12,16	12,52	— 0,36	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	5,00	23,96	9,83	14,13	4,09	2,76	1,33	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	—15,18	— 2,23	— 2,23	—	—15,37	—15,24	— 0,13	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	28,47	17,31	17,01	0,30	— 0,17	— 0,70	0,53	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	5,06	2,29	1,99	0,30	— 4,76	— 4,60	— 0,16	
b) Termingelder 7)	7,75	14,88	14,88	—	4,45	3,95	0,51	
c) Spareinlagen	15,66	0,14	0,14	—	0,14	— 0,05	0,19	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	5,14	0,22	0,22	—	0,08	0,08	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	8,72	— 0,12	— 0,12	—	0,04	0,04	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,23	— 0,10	— 0,10	—	— 0,42	— 0,00	— 0,41	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	8,17	2,47	2,47	—	0,49	— 0,01	0,50	
6. Erwerb von Aktien	— 0,03	0,84	0,84	—	0,22	0,22	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	3,39	7,20	7,20	—	8,19	6,64	1,55	
a) an inländische Sektoren 9)	3,39	0,25	0,25	—	7,01	5,46	1,55	
b) an das Ausland	—	6,94	6,94	—	1,18	1,18	—	
darunter: Handelskredite	—	5,61	5,61	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,11	—	a) —	0,00	— 1,61	
Summe	54,09	a) 27,81	27,63	0,30	a) 8,42	6,26	0,55	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	0,41	0,41	—	— 3,09	— 3,09	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,61	0,61	—	9,34	9,34	—	
6. Emission von Aktien	—	1,98	1,97	0,01	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	1,74	10,53	10,78	— 0,24	1,37	1,46	— 0,09	
9. Längerfristige Bankkredite	5,44	26,31	15,31	11,00	15,82	15,79	0,03	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	3,64	— 0,05	3,69	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,18	1,80	1,08	0,72	1,06	1,06	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,25	13,01	12,85	0,16	2,11	2,11	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,25	9,85	9,69	0,16	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	3,16	3,16	—	2,11	2,11	—	
darunter: Handelskredite	—	2,59	2,59	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,11	a) —	— 1,61	0,00	
Summe	7,62	a) 58,29	42,96	15,45	a) 26,67	25,11	— 0,05	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	46,47	—30,48	—15,33	—15,15	—18,25	—18,85	0,60	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
128,85	—	128,85	2,16	.	.	0,06	0,82	3,05	131,90	A	I
63,01	—	63,01	0,69	.	.	0,03	0,23	0,96	63,97		1
65,84	—	65,84	1,47	.	.	0,03	0,59	2,09	67,93		2
63,58	— 3,23	60,35	6,92	.	.	0,21	0,45	7,58	67,93	II	1
63,31	— 3,75	59,56	7,19	.	.	0,21	0,97	8,37	67,93		2
33,05	0,53	33,58	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	33,58		3
—32,78	— 0,01	—32,79	— 0,27	.	.	0,00	— 0,52	— 0,79	—33,58		
— 2,26	— 3,23	— 5,49	5,46	2,05	3,40	0,18	— 0,14	5,49	—	III	
45,60	12,89	58,49	—	—	—	1,88	2,02	3,90	62,39		I
2,59	2,16	4,75	—	—	—	1,41	0,01	1,41	6,17		a
27,08	10,41	37,49	—	—	—	0,47	2,01	2,48	39,97		b
15,94	0,32	16,25	—	—	—	—	—	—	16,25		c
5,44	0,02	5,46	0,09	—	0,09	—	—	0,09	5,55		2
8,64	0,01	8,65	—	—	—	—	—	—	8,65		3
— 0,28	0,12	— 0,17	— 0,43	0,93	— 1,36	0,09	0,00	— 0,34	— 0,51		4
11,13	2,26	13,39	6,11	— 4,85	10,96	0,51	3,32	9,94	23,33		5
1,02	1,03	2,05	0,82	—	0,82	0,01	0,38	1,21	3,26		6
—	0,59	0,59	3,30	3,30	—	—	—	3,30	3,89		7
—	—	—	20,94	1,12	19,82	—	—	20,94	20,94		8
—	—	—	53,50	0,00	53,50	—	—	53,50	53,50		9
—	—	—	—	—	—	3,72	—	3,72	3,72		10
—	—	—	—	—	—	—	3,02	3,02	3,02		11
18,77	5,27	24,05	—	—	—	—	—	—	24,05		12
10,65	5,27	15,92	—	—	—	—	—	—	15,92		a
8,12	—	8,12	—	—	—	—	—	—	8,12		b
5,61	—	5,61	—	—	—	—	—	—	5,61		
—	—	—	a)	3,80	2,55	—	—	—	—		13
90,32	22,19	112,51	a) 84,33	4,30	86,38	6,21	8,74	99,28	211,79	II	
—	—	—	62,39	— 3,06	65,45	—	—	62,39	62,39		1
—	—	—	6,17	— 3,06	9,22	—	—	6,17	6,17		a
—	—	—	39,97	0,00	39,97	—	—	39,97	39,97		b
—	—	—	16,25	—	16,25	—	—	16,25	16,25		c
—	—	—	—	—	—	5,55	—	5,55	5,55		2
—	—	—	—	—	—	—	8,65	8,65	8,65		3
— 2,68	0,00	— 2,68	2,17	2,17	0,00	—	—	2,17	— 0,51		4
9,95	0,45	10,40	12,93	—	12,93	0,00	—	12,93	23,33		5
1,98	0,68	2,67	0,48	—	0,48	0,00	0,11	0,59	3,26		6
—	3,30	3,30	0,59	0,59	—	—	—	0,59	3,89		7
13,64	7,00	20,64	—	—	—	0,45	— 0,15	0,30	20,94		8
47,58	5,86	53,43	—	—	—	0,09	— 0,02	0,07	53,50		9
3,68	— 0,01	3,68	0,04	—	0,04	—	0,00	0,04	3,72		10
3,04	0,02	3,06	—	—	—	— 0,04	—	— 0,04	3,02		11
15,38	8,12	23,50	0,27	—	0,27	—	0,28	0,55	24,05		12
10,10	8,12	18,22	0,27	—	0,27	—	0,28	0,55	18,77		a
5,27	—	5,27	—	—	—	—	—	—	5,27		b
2,59	—	2,59	—	—	—	—	—	—	2,59		
—	—	—	a)	2,55	3,80	—	—	—	—		13
92,58	25,42	118,00	a) 78,87	2,25	82,97	6,04	8,88	93,79	211,79		
— 2,26	— 3,23	— 5,49	5,46	2,05	3,40	0,18	— 0,14	5,49	—	III	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vörläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im Jahre 1977 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)	—	215,72	145,78	69,94	39,68	38,99	0,69	
2. Abschreibungen	—	126,41	99,31	27,10	6,82	6,66	0,16	
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)	—	89,30	46,46	42,84	32,86	32,33	0,53	
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen								
1. Ersparnis	85,29	33,82	26,65	7,17	1,04	5,96	— 4,92	
2. Empfangene Vermögensübertragungen	105,92	— 10,19	12,22	— 22,41	24,34	29,66	— 5,32	
3. Geleistete Vermögensübertragungen	9,94	47,74	18,16	29,58	6,06	4,63	1,43	
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)	85,29	— 55,49	— 19,82	— 35,67	— 31,82	— 26,37	— 5,45	
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken	54,99	26,17	25,17	1,00	3,41	3,95	— 0,53	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	11,57	9,87	8,87	1,00	— 0,63	— 0,47	— 0,16	
b) Termingelder 7)	15,88	16,00	16,00	—	3,52	4,21	— 0,70	
c) Spareinlagen	27,54	0,30	0,30	—	0,53	0,21	0,32	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	6,56	0,03	0,03	—	— 0,06	— 0,06	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	18,79	0,79	0,79	—	0,12	0,12	—	
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)	0,22	0,12	0,12	—	— 1,57	0,03	— 1,60	
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere	11,42	3,00	3,00	—	0,10	— 0,08	0,18	
6. Erwerb von Aktien	1,16	1,07	1,07	—	0,49	0,49	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
9. Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
12. Sonstige Forderungen	6,87	12,79	12,79	—	2,26	3,51	— 1,25	
a) an inländische Sektoren 9)	6,87	0,39	0,39	—	2,30	3,54	— 1,25	
b) an das Ausland	—	12,40	12,40	—	— 0,03	— 0,03	—	
darunter: Handelskredite	—	7,38	7,38	—	—	—	—	
13. Innersektorale Forderungen	—	a) —	0,27	—	a) —	0,00	— 2,22	
Summe	100,00	a) 43,96	43,23	1,00	a) 4,76	7,96	— 5,42	
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	
b) Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	
c) Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	
2. Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)	—	—	—	—	—	—	—	
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)	—	— 0,93	— 0,93	—	0,13	0,13	—	
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere	—	0,93	0,93	—	19,94	19,94	—	
6. Emission von Aktien	—	2,99	2,95	0,04	—	—	—	
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	
8. Kurzfristige Bankkredite	3,68	8,69	8,99	— 0,30	0,47	0,44	0,03	
9. Längerfristige Bankkredite	10,42	49,03	21,89	27,15	15,36	15,36	0,00	
10. Darlehen der Bausparkassen	—	8,39	0,43	7,96	0,05	0,05	—	
11. Darlehen der Versicherungen 4)	0,22	3,55	2,44	1,12	1,42	1,42	—	
12. Sonstige Verpflichtungen	0,39	26,79	26,35	0,44	— 0,79	— 0,79	—	
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)	0,39	8,12	7,68	0,44	0,00	0,00	—	
b) gegenüber dem Ausland	—	18,67	18,67	—	— 0,79	— 0,79	—	
darunter: Handelskredite	—	3,17	3,17	—	—	—	—	
13. Innersektorale Verpflichtungen	—	a) —	—	0,27	a) —	— 2,22	0,00	
Summe	14,71	a) 99,45	63,05	36,67	a) 36,58	34,33	0,03	
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)	85,29	— 55,49	— 19,82	— 35,67	— 31,82	— 26,37	— 5,45	

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
255,40	—	255,40	3,57	.	.	0,16	1,38	5,11	260,51	A	I
133,23	—	133,23	1,42	.	.	0,06	0,44	1,92	135,15		1
122,16	—	122,16	2,15	.	.	0,10	0,94	3,19	125,36		2
120,15	— 6,86	113,29	9,18	.	.	0,89	1,99	12,07	125,36	II	1
120,07	— 8,20	111,87	9,76	.	.	0,89	2,83	13,49	125,36		2
63,74	1,35	65,09	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	65,09		3
—63,66	— 0,01	—63,67	— 0,58	.	.	0,00	— 0,84	— 1,42	—65,09		3
— 2,02	— 6,86	— 8,88	7,03	4,09	2,94	0,79	1,05	8,88	—	III	
84,57	11,90	96,47	—	—	—	— 1,43	7,12	5,68	102,15	B	I
20,82	— 1,27	19,55	—	—	—	— 0,02	0,14	0,12	19,67		1
35,39	12,59	47,98	—	—	—	— 1,42	6,97	5,56	53,54		a
28,36	0,57	28,94	—	—	—	—	—	—	28,94		b
6,53	— 0,02	6,51	0,01	—	0,01	—	—	0,01	6,52		c
19,69	0,06	19,75	—	—	—	—	—	—	19,75		2
— 1,23	— 0,15	— 1,38	— 0,49	— 0,56	0,07	— 0,04	0,00	— 0,53	— 1,91		3
14,51	0,63	15,14	30,34	— 0,73	31,06	0,46	8,08	38,88	54,02		4
2,71	2,03	4,74	1,74	—	1,74	0,00	1,23	2,98	7,72		5
—	— 0,61	— 0,61	9,69	9,69	—	—	—	9,69	9,08		6
—	—	—	9,98	— 0,18	10,16	—	—	9,98	9,98		7
—	—	—	86,63	0,00	86,63	—	—	86,63	86,63		8
—	—	—	—	—	—	8,38	—	8,38	8,38		9
—	—	—	—	—	—	—	5,24	5,24	5,24		10
21,92	17,88	39,80	—	—	—	—	—	—	39,80		11
9,55	17,88	27,43	—	—	—	—	—	—	27,43		12
12,37	—	12,37	—	—	—	—	—	—	12,37		a
7,38	—	7,38	—	—	—	—	—	—	7,38		b
—	—	—	a)	2,71	2,54	—	—	—	—		13
148,72	31,71	180,43	a) 137,91	10,93	132,22	7,38	21,66	166,94	347,37	II	
—	—	—	102,15	6,02	96,13	—	—	102,15	102,15		1
—	—	—	19,67	6,02	13,65	—	—	19,67	19,67		a
—	—	—	53,54	0,00	53,54	—	—	53,54	53,54		b
—	—	—	28,94	—	28,94	—	—	28,94	28,94		c
—	—	—	—	—	—	6,52	—	6,52	6,52		2
—	—	—	—	—	—	—	19,75	19,75	19,75		3
— 0,80	0,00	— 0,80	— 1,11	— 1,11	0,00	—	—	— 1,11	— 1,91		4
20,88	4,49	25,37	28,69	—	28,69	— 0,04	—	28,65	54,02		5
2,99	3,35	6,34	1,16	—	1,16	0,01	0,21	1,38	7,72		6
—	9,69	9,69	— 0,61	— 0,61	—	—	—	— 0,61	9,08		7
12,84	— 2,25	10,60	—	—	—	— 0,68	0,06	— 0,61	9,98		8
74,82	10,98	85,79	—	—	—	0,80	0,04	0,84	86,63		9
8,44	— 0,14	8,30	0,09	—	0,09	—	— 0,01	0,08	8,38		10
5,20	0,07	5,26	—	—	—	— 0,03	—	— 0,03	5,24		11
26,38	12,37	38,75	0,50	—	0,50	—	0,55	1,05	39,80		12
8,50	12,37	20,87	0,50	—	0,50	—	0,55	1,05	21,92		a
17,88	—	17,88	—	—	—	—	—	—	17,88		b
3,17	—	3,17	—	—	—	—	—	—	3,17		13
—	—	—	a)	2,54	2,71	—	—	—	—		13
150,74	38,57	189,30	a) 130,88	6,84	129,28	6,58	20,60	158,07	347,37	III	
— 2,02	— 6,86	— 8,88	7,03	4,09	2,94	0,79	1,05	8,88	—		III

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorkläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 1. Halbjahr 1977^{P)}

Mrd DM	Sektor	Unternehmen				Öffentliche Haushalte		
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)		—	104,89	73,02	31,87	17,44	17,08	0,36
2. Abschreibungen		—	62,16	48,90	13,26	3,32	3,24	0,08
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	42,73	24,12	18,61	14,12	13,84	0,28
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		41,09	18,88	14,87	4,01	— 0,84	2,17	— 3,01
1. Ersparnis		51,01	— 1,71	8,26	— 9,97	10,00	13,02	— 3,02
2. Empfangene Vermögensübertragungen		4,62	22,32	8,34	13,98	2,92	2,19	0,73
3. Geleistete Vermögensübertragungen		— 14,54	— 1,73	— 1,73	—	— 13,76	— 13,04	— 0,72
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)		41,09	— 23,85	— 9,25	— 14,60	— 14,96	— 11,67	— 3,29
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken		24,38	— 4,89	— 5,39	0,50	2,77	2,97	— 0,20
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		3,45	1,36	0,86	0,50	2,31	1,66	0,65
b) Termingelder 7)		9,53	— 6,42	— 6,42	—	0,13	1,10	— 0,97
c) Spareinlagen		11,40	0,17	0,17	—	0,33	0,21	0,12
2. Geldanlage bei Bausparkassen		1,31	— 0,00	— 0,00	—	— 0,02	— 0,02	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		9,65	0,88	0,88	—	0,08	0,08	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)		— 0,06	— 0,35	— 0,35	—	— 1,60	0,01	— 1,60
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		9,64	1,65	1,65	—	— 0,01	— 0,04	0,03
6. Erwerb von Aktien		0,27	0,27	0,27	—	0,18	0,18	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen		3,29	8,95	8,95	—	— 5,23	— 4,60	— 0,63
a) an inländische Sektoren 9)		3,29	0,01	0,01	—	— 4,37	— 3,75	— 0,63
b) an das Ausland		—	8,94	8,94	—	— 0,86	— 0,86	—
darunter: Handelskredite		—	6,26	6,26	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,13	—	a) —	0,00	— 0,89
Summe		48,47	a) 6,50	6,13	0,50	a) — 3,83	— 1,43	— 3,28
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)		—	— 1,43	— 1,43	—	— 1,39	— 1,39	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	0,97	0,97	—	9,44	9,44	—
6. Emission von Aktien		—	1,10	1,08	0,02	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		2,14	— 0,76	— 0,88	0,12	— 1,78	— 1,83	0,05
9. Längerfristige Bankkredite		5,08	15,93	5,22	10,71	4,05	4,09	— 0,04
10. Darlehen der Bausparkassen		—	3,76	0,51	3,25	0,01	0,01	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		0,15	1,97	1,35	0,62	1,04	1,04	—
12. Sonstige Verpflichtungen		0,01	8,82	8,57	0,25	— 0,24	— 0,24	—
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)		0,01	— 1,59	— 1,84	0,25	0,00	0,00	—
b) gegenüber dem Ausland		—	10,41	10,41	—	— 0,24	— 0,24	—
darunter: Handelskredite		—	2,06	2,06	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	—	0,13	a) —	— 0,89	0,00
Summe		7,38	a) 30,35	15,38	15,10	a) 11,13	10,23	0,01
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)		41,09	— 23,85	— 9,25	— 14,60	— 14,96	— 11,67	— 3,29

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
122,33	—	122,33	1,53	.	.	0,08	0,60	2,21	124,54	A	I
65,48	—	65,48	0,67	.	.	0,03	0,22	0,92	66,40		1
56,85	—	56,85	0,86	.	.	0,05	0,37	1,29	58,14		2
59,13	— 3,77	55,36	0,62	.	.	0,54	1,62	2,78	58,14	II	1
59,30	— 4,63	54,67	0,89	.	.	0,54	2,04	3,47	58,14		2
29,86	0,87	30,73	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	30,73		3
— 30,03	— 0,01	— 30,04	— 0,27	.	.	0,00	— 0,42	— 0,69	— 30,73		
2,28	— 3,77	— 1,49	— 0,24	2,87	— 3,11	0,48	1,25	1,49	—	III	
22,26	— 3,83	18,43	—	—	—	— 2,27	4,43	2,17	20,60	B	I
7,12	— 0,80	6,32	—	—	—	— 1,07	0,05	— 1,02	5,30		1
3,23	— 3,31	— 0,08	—	—	—	— 1,20	4,38	3,18	3,11		a
11,90	0,28	12,18	—	—	—	—	—	—	12,18		b
1,29	— 0,03	1,26	— 0,03	—	— 0,03	—	—	— 0,03	1,22		c
10,60	0,05	10,65	—	—	—	—	—	—	10,65		2
— 2,01	0,08	— 1,93	— 1,28	— 1,09	— 0,19	— 0,06	0,00	— 1,34	— 3,28		3
11,28	— 0,75	10,53	11,18	— 0,59	11,76	0,02	4,28	15,46	25,99		4
0,71	0,85	1,57	0,59	—	0,59	— 0,00	0,56	1,15	2,72		5
—	— 0,67	— 0,67	— 1,40	— 1,40	—	—	—	— 1,40	— 2,07		6
—	—	—	— 7,78	— 0,71	— 7,07	—	—	— 7,78	— 7,78		7
—	—	—	31,19	0,00	31,19	—	—	31,19	31,19		8
—	—	—	—	—	—	3,70	—	3,70	3,70		9
—	—	—	—	—	—	—	3,17	3,17	3,17		10
7,01	10,17	17,18	—	—	—	—	—	—	17,18		11
— 1,07	10,17	9,10	—	—	—	—	—	—	9,10		a
8,08	—	8,08	—	—	—	—	—	—	8,08		b
6,26	—	6,26	—	—	—	—	—	—	6,26		
—	—	—	a)	15,07	4,74	—	—	—	—		13
51,14	5,87	57,02	a) 32,45	11,27	40,98	1,39	12,43	46,27	103,29	II	
—	—	—	20,60	4,79	15,81	—	—	20,60	20,60		1
—	—	—	5,30	4,79	0,52	—	—	5,30	5,30		a
—	—	—	3,11	0,00	3,11	—	—	3,11	3,11		b
—	—	—	12,18	—	12,18	—	—	12,18	12,18		c
—	—	—	—	—	—	1,22	—	1,22	1,22		2
—	—	—	—	—	—	—	10,65	10,65	10,65		3
— 2,82	0,00	— 2,82	— 0,45	— 0,45	0,00	—	—	— 0,45	— 3,28		4
10,41	2,70	13,11	12,90	—	12,90	— 0,01	—	12,88	25,99		5
1,10	1,40	2,50	0,17	—	0,17	0,00	0,04	0,21	2,72		6
—	— 1,40	— 1,40	— 0,67	— 0,67	—	—	—	— 0,67	— 2,07		7
— 0,40	— 7,17	— 7,58	—	—	—	— 0,39	0,18	— 0,21	— 7,78		8
25,06	5,99	31,05	—	—	—	0,10	0,04	0,14	31,19		9
3,77	0,01	3,79	— 0,08	—	— 0,08	—	— 0,01	— 0,09	3,70		10
3,16	0,02	3,19	—	—	—	— 0,02	—	— 0,02	3,17		11
8,59	8,08	16,67	0,24	—	0,24	—	0,27	0,51	17,18		12
— 1,58	8,08	6,50	0,24	—	0,24	—	0,27	0,51	7,01		a
10,17	—	10,17	—	—	—	—	—	—	10,17		b
2,06	—	2,06	—	—	—	—	—	—	2,06		
—	—	—	a)	4,74	15,07	—	—	—	—		13
48,87	9,64	58,51	a) 32,70	8,40	44,10	0,91	11,18	44,78	103,29	III	
2,28	— 3,77	— 1,49	— 0,24	2,87	— 3,11	0,48	1,25	1,49	—		

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vörläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Die Vermögensbildung und ihre Finanzierung im 2. Halbjahr 1977 P)

Mrd DM	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			
		Private Haushalte	Insgesamt	ohne Wohnungswirtschaft	Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)
		1	2	(2 a)	(2 b)	3	(3 a)	(3 b)
A. Vermögensbildung und Ersparnis								
I. Vermögensbildung								
1. Bruttoinvestitionen 5)		—	110,82	72,75	38,07	22,24	21,91	0,33
2. Abschreibungen		—	64,25	50,41	13,84	3,50	3,42	0,08
3. Nettoinvestitionen (Sachvermögensbildung) (1 -/. 2)		—	46,57	22,34	24,23	18,74	18,49	0,25
II. Ersparnis und Vermögensübertragungen		44,20	14,94	11,78	3,16	1,88	3,79	— 1,91
1. Ersparnis		54,91	— 8,48	3,95	—12,43	14,34	16,64	— 2,30
2. Empfangene Vermögensübertragungen		5,32	25,42	9,82	15,59	3,14	2,44	0,70
3. Geleistete Vermögensübertragungen		—16,03	— 2,00	— 2,00	—	—15,60	—15,29	— 0,31
III. Finanzierungsüberschuß bzw. -defizit (—) (II -/. I, 3)		44,20	—31,63	—10,56	—21,07	—16,86	—14,70	— 2,16
B. Finanzierungsrechnung								
I. Geldvermögensbildung								
1. Geldanlage bei Banken		30,61	31,06	30,56	0,50	0,64	0,98	— 0,34
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		8,13	8,51	8,01	0,50	— 2,94	— 2,13	— 0,81
b) Termingelder 7)		6,35	22,42	22,42	—	3,39	3,12	0,27
c) Spareinlagen		16,14	0,13	0,13	—	0,19	— 0,00	0,20
2. Geldanlage bei Bausparkassen		5,25	0,04	0,04	—	— 0,04	— 0,04	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		9,14	— 0,09	— 0,09	—	0,04	0,04	—
4. Erwerb von Geldmarktpapieren 8)		0,28	0,47	0,47	—	0,03	0,03	0,00
5. Erwerb festverzinsl. Wertpapiere		1,78	1,35	1,35	—	0,11	— 0,04	0,15
6. Erwerb von Aktien		0,89	0,80	0,80	—	0,31	0,31	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
9. Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—
10. Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
12. Sonstige Forderungen		3,58	3,83	3,83	—	7,49	8,11	— 0,62
a) an inländische Sektoren 9)		3,58	0,37	0,37	—	6,67	7,29	— 0,62
b) an das Ausland		—	3,46	3,46	—	0,83	0,83	—
darunter: Handelskredite		—	1,12	1,12	—	—	—	—
13. Innersektorale Forderungen		—	a) —	0,14	—	a) —	0,00	— 1,33
Summe		51,53	a) 37,46	37,10	0,50	a) 8,59	9,40	— 2,14
II. Kreditaufnahme und Aktienemission								
1. Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—
a) Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—
b) Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—
c) Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—
2. Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—
3. Geldanlage bei Versicherungen 4)		—	—	—	—	—	—	—
4. Absatz von Geldmarktpapieren 8)		—	0,50	0,50	—	1,52	1,52	—
5. Absatz festverzinsl. Wertpapiere		—	— 0,04	— 0,04	—	10,51	10,51	—
6. Emission von Aktien		—	1,89	1,87	0,02	—	—	—
7. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—
8. Kurzfristige Bankkredite		1,54	9,45	9,88	— 0,42	2,25	2,27	— 0,02
9. Längerfristige Bankkredite		5,34	33,10	16,66	16,44	11,31	11,27	0,04
10. Darlehen der Bausparkassen		—	4,63	— 0,08	4,70	0,03	0,03	—
11. Darlehen der Versicherungen 4)		0,07	1,58	1,09	0,49	0,38	0,38	—
12. Sonstige Verpflichtungen		0,37	17,97	17,78	0,19	— 0,56	— 0,56	—
a) gegenüber inländischen Sektoren 9)		0,37	9,71	9,52	0,19	0,00	0,00	—
b) gegenüber dem Ausland		—	8,26	8,26	—	— 0,56	— 0,56	—
darunter: Handelskredite		—	1,11	1,11	—	—	—	—
13. Innersektorale Verpflichtungen		—	a) —	—	0,14	a) —	— 1,33	0,00
Summe		7,33	a) 69,09	47,67	21,57	a) 25,45	24,10	0,02
III. Nettoveränderungen der Forderungen bzw. Verpflichtungen (I -/. II)		44,20	—31,63	—10,56	—21,07	—16,86	—14,70	— 2,16

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Pensionskassen. — 5 Einschl. Erwerb bzw. Verkauf von Grund-

stücken. — 6 Einschl. eines Teilbetrages der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder so-

Inl. nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken			Bauspar-kassen	Versiche-rungen 4)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)	Sektor	
			Insgesamt	Deutsche Bundes-bank	Kredit-institute					Position	
4	5	6	7	(7 a)	(7 b)	8	9	10	11		
133,06	—	133,06	2,05	.	.	0,08	0,78	2,91	135,97	A	I
67,75	—	67,75	0,75	.	.	0,03	0,21	1,00	68,75		1
65,31	—	65,31	1,29	.	.	0,05	0,57	1,91	67,22		2
61,02	— 3,09	57,93	8,57	.	.	0,35	0,37	9,29	67,22		3
60,77	— 3,57	57,20	8,88	.	.	0,35	0,79	10,02	67,22	II	1
33,88	0,48	34,36	0,00	.	.	0,00	0,00	0,00	34,36		2
—33,63	0,00	—33,63	— 0,31	.	.	0,00	— 0,42	— 0,73	—34,36		3
— 4,29	— 3,09	— 7,38	7,27	1,22	6,05	0,30	— 0,19	7,38	—	III	
62,31	15,73	78,04	—	—	—	0,83	2,68	3,52	81,55	B	I
13,69	— 0,47	13,22	—	—	—	1,05	0,09	1,14	14,37		1
32,16	15,90	48,06	—	—	—	— 0,22	2,59	2,37	50,43		a
16,46	0,29	16,75	—	—	—	—	—	—	16,75		b
5,25	0,01	5,25	0,04	—	0,04	—	—	0,04	5,29		c
9,09	0,01	9,10	—	—	—	—	—	—	9,10		2
0,78	— 0,23	0,55	0,80	0,53	0,27	0,02	0,00	0,82	1,37		3
3,24	1,38	4,61	19,16	— 0,14	19,30	0,44	3,81	23,42	28,03		4
2,00	1,18	3,18	1,15	—	1,15	0,01	0,67	1,83	5,01		5
—	0,06	0,06	11,09	11,09	—	—	—	11,09	11,15		6
—	—	—	17,77	0,54	17,23	—	—	17,77	17,77		7
—	—	—	55,44	0,00	55,44	—	—	55,44	55,44		8
—	—	—	—	—	—	4,68	—	4,68	4,68		9
—	—	—	—	—	—	—	2,07	2,07	2,07		10
14,91	7,71	22,61	—	—	—	—	—	—	2,07		11
10,62	7,71	18,33	—	—	—	—	—	—	18,33		12
4,28	—	4,28	—	—	—	—	—	—	4,28		a
1,12	—	1,12	—	—	—	—	—	—	1,12		b
—	—	—	a)	—12,36	— 2,20	—	—	—	—		13
97,58	25,83	123,41	a) 105,46	— 0,34	91,23	5,98	9,23	120,67	244,08	II	
—	—	—	81,55	1,24	80,32	—	—	81,55	81,55		1
—	—	—	14,37	1,24	13,13	—	—	14,37	14,37		a
—	—	—	50,43	0,00	50,43	—	—	50,43	50,43		b
—	—	—	16,75	—	16,75	—	—	16,75	16,75		c
—	—	—	—	—	—	5,29	—	5,29	5,29		2
—	—	—	—	—	—	—	9,10	9,10	9,10		3
2,02	0,00	2,02	— 0,66	— 0,66	0,00	—	—	— 0,66	1,37		4
10,47	1,79	12,26	15,80	—	15,80	— 0,03	—	15,77	28,03		5
1,89	1,95	3,84	0,99	—	0,99	0,01	0,16	1,17	5,01		6
—	11,09	11,09	0,06	0,06	—	—	—	0,06	11,15		7
13,24	4,93	18,17	—	—	—	— 0,29	— 0,11	— 0,40	17,77		8
49,76	4,98	54,74	—	—	—	0,70	— 0,00	0,70	55,44		9
4,66	— 0,15	4,51	0,17	—	0,17	—	— 0,00	0,17	4,68		10
2,03	0,04	2,08	—	—	—	— 0,01	—	— 0,01	2,07		11
17,79	4,28	22,07	0,26	—	0,26	—	0,28	0,54	22,61		12
10,08	4,28	14,37	0,26	—	0,26	—	—	0,54	14,91		a
7,71	—	7,71	—	—	—	—	—	—	7,71		b
1,11	—	1,11	—	—	—	—	—	—	1,11		
—	—	—	a)	— 2,20	—12,36	—	—	—	—		13
101,87	28,92	130,79	a) 98,18	— 1,56	85,18	5,68	9,42	113,29	244,08		
— 4,29	— 3,09	— 7,38	7,27	1,22	6,05	0,30	— 0,19	7,38	—	III	

wie einschl. Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. — 9 Einschl. der Ansprüche privater Haushalte gegenüber

betrieblichen Pensionsfonds. — a Bei der Summenbildung wurden die innersektoralen Ströme nicht mitaddiert. — p Vorkläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1975^{p)}

Mrd DM Position	Sektor	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inl. nicht- finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Aus- land 3)	Nicht- finan- zielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Ban- ken 4)	Bau- spar- kassen	Ver- siche- run- gen 5)	Finan- zielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)
		Private Haus- halte	Ins- gesamt	dar- ohne Woh- nungs- wirt- schaft	Ins- gesamt	Ge- biets- kör- per- schaf- ten 1)									Sozial- ver- siche- run- gen 2)
		1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen														
Geldanlage bei Banken	509,1	178,1	173,3	154,0	125,3	28,7	841,3	62,2	903,5	—	13,7	38,4	52,1	955,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)	83,7	115,5	110,7	22,2	18,8	3,5	221,4	15,2	236,6	—	2,6	1,9	4,5	241,1
Termingelder 7)	47,3	57,3	57,3	125,6	101,7	23,9	230,2	44,5	274,7	—	11,1	36,5	47,7	322,4
Spareinlagen	378,2	5,2	5,2	6,2	4,9	1,3	389,6	2,5	392,2	—	—	—	—	392,2
Geldanlage bei Bausparkassen	73,5	1,1	1,1	0,9	0,9	—	75,4	0,1	75,5	1,8	—	—	1,8	77,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)	142,1	16,8	16,8	0,2	0,2	—	159,1	0,6	159,7	—	—	—	—	159,7
Geldanlage in:														
Geldmarktpapieren 8)	0,3	0,7	0,7	2,1	0,1	2,0	3,2	1,0	4,2	15,3	0,1	0,0	15,4	19,6
festverzinslichen Wertpapieren	97,7	15,9	15,9	14,3	1,7	12,6	127,9	15,4	143,3	142,1	3,5	34,7	180,3	323,6
Aktien	28,0	45,2	45,2	11,7	11,7	—	84,9	24,1	108,9	10,3	0,0	5,2	15,5	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 2,5	2,5	86,4	—	—	86,4	88,9
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	245,8	—	—	245,8	245,8
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	740,3	—	—	740,3	740,3
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	68,2	—	68,2	68,2
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79,3	79,3	79,3
Sonstige Forderungen	59,1	98,9	106,9	74,7	54,4	49,5	232,7	131,5	364,2	—	—	—	—	364,2
an inländische Sektoren 9)	59,1	a) 4,4	a) 12,3	64,6	44,3	49,5	128,0	131,5	259,6	—	—	—	—	259,6
an das Ausland	—	94,5	94,5	10,1	10,1	—	104,7	—	104,7	—	—	—	—	104,7
darunter:														
Handelskredite	—	58,4	58,4	—	—	—	58,4	—	58,4	—	—	—	—	58,4
Insgesamt	909,8	356,6	359,7	258,0	194,4	92,9	1 524,5	237,5	1 761,9	1 242,0	85,6	157,6	1 485,2	3 247,1
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	90,5	14,5	14,5	13,0	1,6	11,4	118,0	13,9	131,9	128,5	3,1	31,4	163,0	294,9
Aktien zu Tageskursen	69,5	106,0	106,0	32,4	32,4	—	207,9	51,5	259,3	23,2	0,1	14,3	37,5	296,8
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf														
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	955,6	—	—	955,6	955,6
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	241,1	—	—	241,1	241,1
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	322,4	—	—	322,4	322,4
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	392,2	—	—	392,2	392,2
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77,3	—	77,3	77,3
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	159,7	159,7	159,7
Verpflichtungen aus:														
Geldmarktpapieren 8)	—	3,1	3,1	12,3	12,3	—	15,4	—	15,4	4,2	—	—	4,2	19,6
festverzinslichen Wertpapieren	—	29,7	28,4	47,5	47,5	—	77,2	9,7	86,9	236,6	0,1	—	236,7	323,6
Umlauf von Aktien	—	83,9	83,9	—	—	—	83,9	29,4	113,3	8,7	0,3	2,3	11,2	124,5
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	86,4	86,4	b) 2,5	—	—	2,5	88,9
Kurzfristige Bankkredite	19,8	162,3	150,8	11,3	11,2	0,1	193,4	51,0	244,4	—	1,1	0,2	1,3	245,8
Längerfristige Bankkredite	34,4	492,0	251,6	163,5	163,4	0,0	689,8	48,7	738,6	—	1,5	0,2	1,7	740,3
Darlehen der Bausparkassen	—	65,4	0,1	1,9	1,9	—	67,3	0,2	67,5	0,7	—	0,0	0,8	68,2
Darlehen der Versicherungen 5)	4,6	61,7	31,6	12,4	12,4	—	78,7	0,3	79,0	—	0,3	0,0	0,3	79,3
Sonstige Verpflichtungen	3,5	239,1	216,0	7,2	34,0	2,5	249,8	104,7	354,5	6,6	—	3,2	9,8	364,2
gegenüber inländischen Sektoren 9)	3,5	113,9	90,8	a) 0,9	a) 27,7	2,5	118,3	104,7	222,9	6,6	—	3,2	9,8	232,7
gegenüber dem Ausland	—	125,2	125,2	6,3	6,3	—	131,5	—	131,5	—	—	—	—	131,5
darunter:														
Handelskredite	—	45,5	45,5	—	—	—	45,5	—	45,5	—	—	—	—	45,5
Insgesamt	62,3	1 137,2	765,4	256,1	282,8	2,6	1 455,7	330,3	1 786,0	1 214,9	80,6	165,6	1 461,2	3 247,1
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	29,2	29,2	47,7	47,7	—	76,9	9,7	86,6	208,2	0,1	—	208,3	294,9
Aktien zu Tageskursen	—	236,1	232,4	—	—	—	236,1	29,4	265,5	24,2	0,8	6,3	31,4	296,8
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I -/. II)														
	847,5	-780,7	-405,7	1,9	-88,3	90,2	68,8	-92,8	-24,0	27,1	5,0	-8,0	24,0	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1976 P)

Mrd DM															
Position	Sektor	Unternehmen			Öffentliche Haushalte			Inf. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)
		Private Haushalte	Ins-gesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft (2 a)	Ins-gesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)								
		1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11
I. Geldvermögen															
Geldanlage bei Banken		559,7	197,5	192,1	153,7	122,0	31,7	910,9	75,7	986,5	—	13,2	44,0	57,2	1 043,7
Bargeld und Sichteinlagen 6)		89,3	124,2	118,8	13,8	9,7	4,1	227,3	18,2	245,6	—	2,2	1,7	3,9	249,5
Termingelder 7)		57,3	67,3	67,3	133,2	107,3	25,9	257,8	54,2	312,0	—	10,9	42,4	53,3	365,2
Spareinlagen		413,1	6,0	6,0	6,7	5,0	1,7	425,8	3,2	429,0	—	—	—	—	429,0
Geldanlage bei Bausparkassen		80,1	1,3	1,3	1,0	1,0	—	82,4	0,0	82,4	2,0	—	—	2,0	84,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		159,0	18,9	18,9	0,3	0,3	—	178,3	0,7	179,0	—	—	—	—	179,0
Geldanlage in:															
Geldmarktpapiere 8)		1,0	0,6	0,6	1,7	0,1	1,6	3,3	1,6	5,0	12,8	0,2	—	12,9	17,9
festverzinslichen Wertpapieren		116,6	21,0	21,0	15,3	1,8	13,5	152,9	18,5	171,4	154,8	4,9	41,8	201,5	372,9
Aktien		28,5	49,0	49,0	12,3	12,3	—	89,8	26,4	116,2	11,2	0,0	5,0	16,2	132,4
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	b) 2,6	2,6	88,5	—	—	—	88,5	91,1
Kurzfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	261,6	—	—	—	261,6	261,6
Längerfristige Bankkredite		—	—	—	—	—	—	—	—	831,9	—	—	—	831,9	831,9
Darlehen der Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75,4	—	75,4	75,4
Darlehen der Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85,4	85,4	85,4
Sonstige Forderungen		65,6	116,8	125,0	79,5	60,1	43,6	261,9	141,5	403,4	—	—	—	—	403,4
an inländische Sektoren 9)		65,6	a) 4,7	a) 12,9	69,7	50,3	43,6	139,9	141,5	281,4	—	—	—	—	281,4
an das Ausland		—	112,2	112,2	9,8	9,8	—	122,0	—	122,0	—	—	—	—	122,0
darunter:															
Handelskredite		—	69,7	69,7	—	—	—	69,7	—	69,7	—	—	—	—	69,7
Insgesamt		1 010,5	405,1	407,9	263,7	197,6	90,4	1 679,4	267,0	1 946,4	1 362,7	93,7	176,3	1 632,7	3 579,1
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		114,9	20,7	20,7	14,9	1,7	13,2	150,5	18,2	168,7	150,2	4,7	40,5	195,4	364,1
Aktien zu Tageskursen		65,6	108,5	108,5	31,4	31,4	—	205,6	51,2	256,7	22,7	0,1	12,2	35,0	291,8
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf															
Geldanlage bei Banken		—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 043,7	—	—	1 043,7	1 043,7
Bargeld und Sichteinlagen 6)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	249,5	—	—	249,5	249,5
Termingelder 7)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	365,2	—	—	365,2	365,2
Spareinlagen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	429,0	—	—	429,0	429,0
Geldanlage bei Bausparkassen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84,4	—	84,4	84,4
Geldanlage bei Versicherungen 5)		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	179,0	179,0	179,0
Verpflichtungen aus:															
Geldmarktpapiere 8)		—	3,0	3,0	8,4	8,4	—	11,4	—	11,4	6,5	—	—	6,5	17,9
festverzinslichen Wertpapieren		—	30,1	30,1	63,1	63,1	—	93,2	11,1	104,3	268,6	0,1	—	268,7	372,9
Umlauf von Aktien		—	88,8	87,4	—	—	—	88,8	31,2	120,0	9,6	0,3	2,6	12,5	132,4
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank		—	—	—	—	—	—	—	88,5	88,5	b) 2,6	—	—	2,6	91,1
Kurzfristige Bankkredite		22,6	172,7	162,0	12,3	12,2	0,1	207,6	52,5	260,1	—	1,1	0,3	1,4	261,6
Längerfristige Bankkredite		45,1	533,2	273,1	191,5	191,4	0,1	769,8	60,2	830,1	—	1,6	0,2	1,9	831,9
Darlehen der Bausparkassen		—	72,6	0,1	1,9	1,9	—	74,4	0,1	74,6	0,8	—	0,0	0,8	75,4
Darlehen der Versicherungen 5)		4,6	65,2	33,7	15,0	15,0	—	84,7	0,4	85,1	—	0,3	—	0,3	85,4
Sonstige Verpflichtungen		3,8	255,6	232,0	11,0	32,8	2,5	270,3	122,0	392,3	7,6	—	3,4	11,0	403,4
gegenüber inländischen Sektoren 9)		3,8	124,2	100,7	a) 0,9	a) 22,7	2,5	128,9	122,0	250,9	7,6	—	3,4	11,0	261,9
gegenüber dem Ausland		—	131,3	131,3	10,1	10,1	—	141,5	—	141,5	—	—	—	—	141,5
darunter:															
Handelskredite		—	50,5	50,5	—	—	—	50,5	—	50,5	—	—	—	—	50,5
Insgesamt		76,0	1 221,1	821,4	303,2	324,9	2,6	1 600,3	366,0	1 966,4	1 339,4	87,8	185,5	1 612,7	3 579,1
Nachrichtlich:															
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen		—	30,8	30,8	65,8	65,8	—	96,6	11,1	107,7	256,4	0,1	—	256,4	364,1
Aktien zu Tageskursen		—	228,3	224,8	—	—	—	228,3	31,2	259,5	24,9	0,8	6,6	32,2	291,8
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (-) (I -/ II)															
		934,5	-815,9	-413,4	-39,5	-127,3	87,8	79,1	-99,1	-20,0	23,3	5,9	-9,2	20,0	—

1 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschl. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschl. DDR. — 4 Einschl. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschl. Pensionskassen. — 6 Einschl. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschl. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschl. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschl. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschl. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschl. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschl. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Geldvermögen und Verpflichtungen nach Sektoren Ende 1977^p)

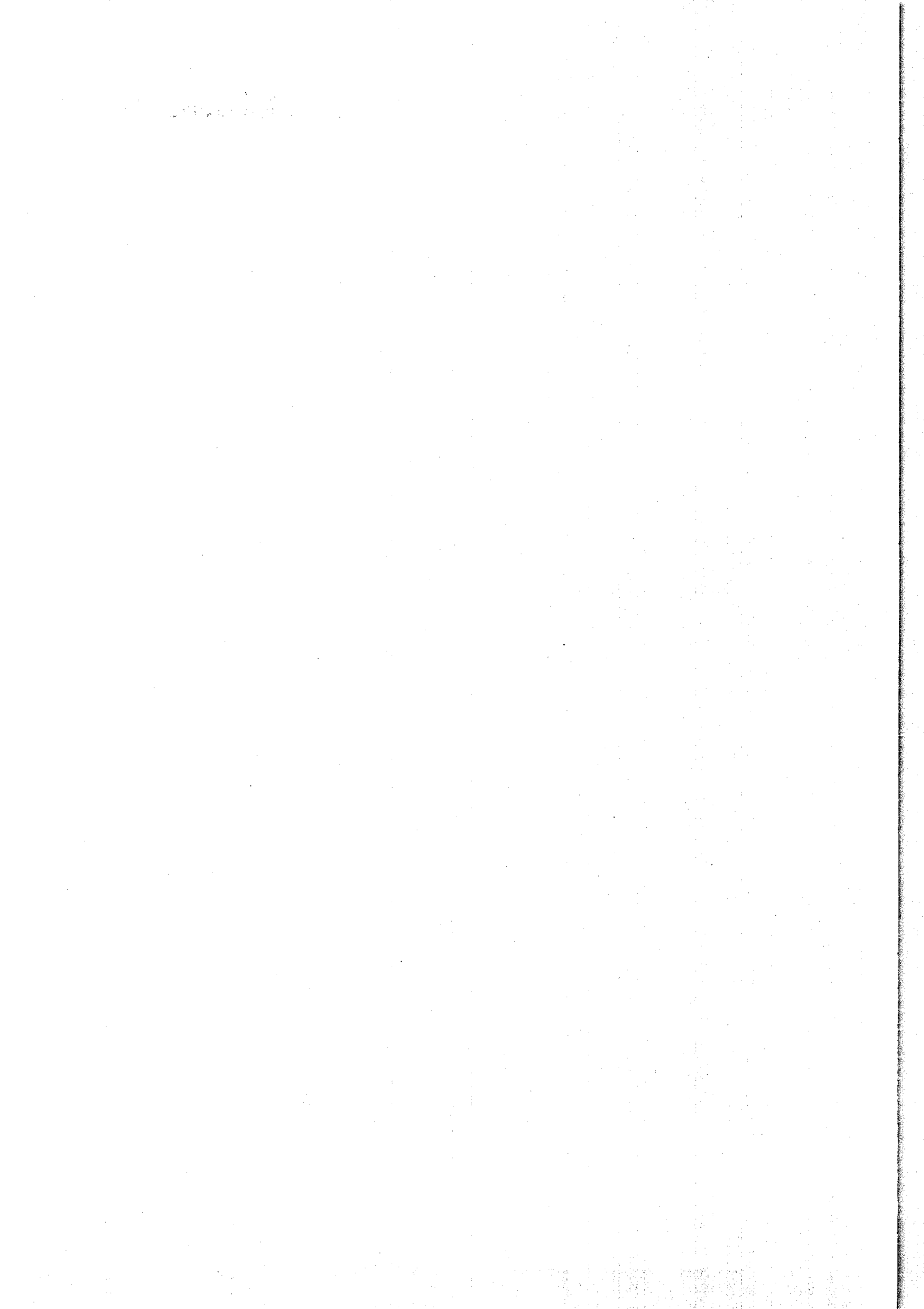
Mrd DM

Position	Private Haushalte	Unternehmen		Öffentliche Haushalte			Inl. nicht-finanz. Sektoren insgesamt (Sp. 1 bis 3)	Ausland 3)	Nicht-finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 4 + 5)	Banken 4)	Bausparkassen	Versicherungen 5)	Finanzielle Sektoren insgesamt (Sp. 7 bis 9)	Sektoren insgesamt (Sp. 6 + 10)
		Insgesamt	dar. ohne Wohnungswirtschaft	Insgesamt	Gebietskörperschaften 1)	Sozialversicherungen 2)								
1	2	(2 a)	3	(3 a)	(3 b)	4	5	6	7	8	9	10	11	
I. Geldvermögen														
Geldanlage bei Banken	614,7	222,4	216,0	157,1	125,9	31,2	994,2	85,5	1 079,6	—	11,7	51,2	62,9	1 142,5
Bargeld und Sichteinlagen 6)	100,9	132,8	126,4	13,2	9,2	4,0	246,9	16,9	263,8	—	2,2	1,8	4,1	267,9
Termingelder 7)	73,1	83,3	83,3	136,7	111,5	25,2	293,1	64,7	357,9	—	9,5	49,3	58,8	416,7
Spareinlagen	440,7	6,2	6,2	7,2	5,2	2,0	454,1	3,8	457,9	—	—	—	—	457,9
Geldanlage bei Bausparkassen	86,6	1,3	1,3	0,9	0,9	—	88,9	0,0	88,9	2,0	—	—	2,0	90,9
Geldanlage bei Versicherungen 5)	177,8	20,5	20,5	0,4	0,4	—	198,8	0,8	199,5	—	—	—	—	199,5
Geldanlage in:														
Geldmarktpapieren 8)	1,3	0,7	0,7	0,1	0,1	—	2,1	1,5	3,6	12,3	0,1	—	12,4	16,0
festverzinslichen Wertpapieren	129,0	24,8	24,8	15,5	2,0	13,5	169,4	19,1	188,5	184,7	5,3	49,9	240,0	428,5
Aktien	29,9	52,6	52,6	12,4	12,4	—	94,9	28,5	123,4	12,9	0,0	5,3	18,3	141,7
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	b) 1,9	1,9	90,2	—	—	90,2	92,1
Kurzfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	269,5	—	—	269,5	269,5
Längerfristige Bankkredite	—	—	—	—	—	—	—	—	—	918,5	—	—	918,5	918,5
Darlehen der Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83,4	—	83,4	83,4
Darlehen der Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,7	90,7	90,7
Sonstige Forderungen	72,5	128,4	136,9	82,0	62,3	41,7	282,9	154,8	437,7	—	—	—	—	437,7
an inländische Sektoren 9)	72,5	a) 5,1	a) 13,5	72,4	52,7	41,7	149,9	154,8	304,7	—	—	—	—	304,7
an das Ausland	—	123,4	123,4	9,6	9,6	—	133,0	—	133,0	—	—	—	—	133,0
darunter:														
Handelskredite	—	76,3	76,3	—	—	—	76,3	—	76,3	—	—	—	—	76,3
Insgesamt	1 111,8	450,8	452,9	268,5	204,1	86,4	1 831,0	292,0	2 123,1	1 490,2	100,6	197,1	1 787,9	3 911,0
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	134,8	26,0	26,0	16,1	2,1	14,1	176,9	20,1	197,0	191,5	5,5	51,5	248,5	445,5
Aktien zu Tageskursen	69,4	122,1	122,1	32,5	32,5	—	223,9	55,3	279,3	26,0	0,1	13,3	39,4	318,7
II. Verpflichtungen und Aktienumlauf														
Geldanlage bei Banken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 142,5	—	—	1 142,5	1 142,5
Bargeld und Sichteinlagen 6)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	267,9	—	—	267,9	267,9
Termingelder 7)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	416,7	—	—	416,7	416,7
Spareinlagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457,9	—	—	457,9	457,9
Geldanlage bei Bausparkassen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90,9	—	90,9	90,9
Geldanlage bei Versicherungen 5)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	199,5	199,5	199,5
Verpflichtungen aus:														
Geldmarktpapieren 8)	—	2,0	2,0	8,6	8,6	—	10,6	—	10,6	5,4	—	—	5,4	16,0
festverzinslichen Wertpapieren	—	30,9	30,9	83,2	83,2	—	114,0	15,6	129,7	298,8	0,0	—	298,8	428,5
Umlauf von Aktien	—	93,5	92,1	—	—	—	93,5	34,6	128,1	10,5	0,3	2,7	13,6	141,7
Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	—	—	—	—	—	—	—	90,2	90,2	b) 1,9	—	—	1,9	92,1
Kurzfristige Bankkredite	26,2	181,3	170,5	12,7	12,7	0,1	220,2	48,5	268,7	—	0,4	0,4	0,8	269,5
Längerfristige Bankkredite	54,1	583,7	294,6	206,9	206,8	0,1	844,6	71,2	915,9	—	2,4	0,3	2,7	918,5
Darlehen der Bausparkassen	—	80,6	0,1	1,9	1,9	—	82,5	0,0	82,5	0,9	—	0,0	0,9	83,4
Darlehen der Versicherungen 5)	4,8	66,7	36,2	16,4	16,4	—	89,9	0,5	90,4	—	0,3	—	0,3	90,7
Sonstige Verpflichtungen	4,2	278,0	254,1	10,3	29,8	2,5	292,5	133,0	425,4	8,4	—	3,9	12,3	437,7
gegenüber inländischen Sektoren 9)	4,2	132,6	108,6	a) 0,9	a) 20,5	2,5	137,6	133,0	270,6	8,4	—	3,9	12,3	282,9
gegenüber dem Ausland	—	145,5	145,5	9,4	9,4	—	154,8	—	154,8	—	—	—	—	154,8
darunter:														
Handelskredite	—	53,2	53,2	—	—	—	53,2	—	53,2	—	—	—	—	53,2
Insgesamt	89,2	1 318,8	880,8	339,9	359,3	2,6	1 747,9	393,5	2 141,4	1 468,4	94,4	206,8	1 769,6	3 911,0
Nachrichtlich:														
Festverzinsliche Wertpapiere zu Tageskursen	—	33,2	33,2	91,1	91,1	—	124,3	15,6	139,9	305,5	0,0	—	305,6	445,5
Aktien zu Tageskursen	—	248,2	244,5	—	—	—	248,2	34,6	282,7	27,8	0,8	7,3	35,9	318,7
III. Nettoforderungen bzw. Verpflichtungen (—) (I - II)														
	1 022,6	—868,0	—427,7	—71,4	—155,2	83,8	83,2	—101,5	—18,3	21,7	6,3	—9,7	18,3	—

1 Einschli. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 2 Einschli. Zusatzversorgungsanstalten öffentlicher Stellen. — 3 Einschli. DDR. — 4 Einschli. Deutsche Bundesbank. — 5 Einschli. Pensionskassen. — 6 Einschli. eines Teilbetrags der schwebenden Verrechnungen zwischen Kreditinstituten und nichtfinanziellen Sektoren. — 7 Einschli. Sparbriefe, Inhabersparschuldverschreibungen und durchlaufender Gelder sowie einschli. der Beteiligungen öffentlicher Haushalte an öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten. — 8 Einschli. zweckgebundener Emissionen von Schatzanweisungen. —

9 In den Untersektoren Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft), Gebietskörperschaften und Sozialversicherungen einschli. innersektoraler Forderungen und Verbindlichkeiten. — a Einschli. Schuldbuchforderungen der Ruhrkohle AG und der Saarbergwerke AG an den Bund. — b Einschli. des Gegenpostens zu den zugeteilten Sonderziehungsrechten. — p Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen	
1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang	2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems	4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken	6*
II. Deutsche Bundesbank	
1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank	8*
III. Kreditinstitute	
1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute	10*
2. Aktiva	12*
3. Passiva	14*
4. Kredite an Nichtbanken	16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken	20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte	24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten	24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen	26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute	27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute	27*
11. Aktiva der Bankengruppen	28*
12. Passiva der Bankengruppen	30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken	32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken	33*
15. Schatzwechselbestände	34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute	34*
17. Wertpapierbestände	35*
18. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen	36*
19. Spareinlagen	38*
20. Bausparkassen	39*
21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften	40*
22. Girale Verfügungen von Nichtbanken	40*
23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen	40*
24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen	41*
IV. Mindestreserven	
1. Reservesätze	42*
2. Reservehaltung	44*
V. Zinssätze	
1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt	46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt	47*
4. Privatkontsätze	47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten	47*
6. Soll- und Habenzinsen	48*
7. Diskontsätze im Ausland	49*
8. Geldmarktsätze im Ausland	49*
VI. Kapitalmarkt	
1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren	50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren inländischer Emittenten	52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs	53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere	53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen	54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften	55*
VII. Öffentliche Finanzen	
1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds	56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten	56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden	57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank	57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte	58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung	59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost	60*
8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen	60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts	61*
10. Verschuldung des Bundes	62*
11. Ausgleichsforderungen	62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit	63*
VIII. Allgemeine Konjunkturlage	
1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts	64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe	65*
3. Arbeitsmarkt	65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe	66*
5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung	67*
6. Einzelhandelsumsätze	67*
7. Preise	68*
8. Masseneinkommen	69*
9. Tarif- und Effektivverdienste	69*
IX. Außenwirtschaft	
1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz	70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern	71*
3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland	72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)	72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland	73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank	74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland	76*
8. Forderungen u. Verbindlichkeiten inl. Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten	76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse	77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark	78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen	79*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)								Kredite an inländische Kreditinstitute				
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekaufte(n) Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel	Im Offenermarktgeschäft angekaufte Inlandswechsel mit Rücknahmevereinbarung	
					Ziehlingsrechte in der Goldtranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte							
1972	115 716	77 388	72 908	13 971	3 900	—	2 812	52 225	4 480	20 178	18 624	17 847	—	
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435	—	
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305	—	
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910	—	
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185	—	
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—	
1977 März	135 010	88 197	76 491	14 034	4 099	2 409	4 528	51 421	11 706	22 423	21 234	16 380	3 207	
April	131 003	87 772	76 066	14 034	4 098	2 409	4 510	51 015	11 706	24 614	23 460	16 430	5 181	
Mai	134 796	88 478	76 772	14 034	4 207	2 709	4 553	51 269	11 706	20 165	19 049	15 366	3 174	
Juni	138 562	87 102	75 019	14 034	3 854	2 580	4 459	50 092	12 083	25 841	24 857	15 465	—	
Juli	137 982	88 889	77 129	14 034	3 548	2 580	4 442	52 525	11 760	23 547	22 577	15 519	4 731	
Aug.	140 887	88 657	76 897	14 034	3 504	2 822	3 804	52 733	11 760	27 136	26 209	13 363	7 321	
Sept.	129 636	87 695	77 106	14 034	3 253	2 822	3 355	53 642	10 589	23 168	22 099	14 781	3 594	
Okt.	134 827	90 054	79 465	14 034	3 253	2 822	3 307	56 049	10 589	24 307	22 989	13 053	5 404	
Nov.	138 569	92 553	81 964	14 034	3 228	2 822	3 279	58 601	10 589	17 242	15 785	13 779	—	
Dez.	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400	—	
1978 Jan.	147 101	92 634	83 378	14 065	2 948	2 636	2 691	61 038	9 256	21 313	20 022	15 872	—	
Febr.	149 080	94 842	85 632	14 065	2 919	2 636	2 625	63 387	9 210	21 008	19 931	13 096	—	
7. März	142 642	94 994	86 802	14 065	2 707	2 636	2 501	64 893	8 192	21 168	20 093	14 867	—	
15. März	145 742	95 473	87 344	14 065	2 707	2 636	2 501	65 435	8 129	22 842	21 807	14 963	2 730	
23. März	152 789	95 211	87 330	14 065	2 665	2 636	2 478	65 486	7 881	31 789	30 754	15 439	3 863	
31. März	146 780	95 117	87 236	14 065	2 624	2 636	2 478	65 433	7 881	22 564	21 546	14 866	4 381	
7. April	141 074	95 345	87 464	14 065	2 278	2 636	2 431	66 054	7 881	20 586	19 530	15 017	2 049	
15. April	140 482	95 153	87 316	14 065	2 273	2 636	2 431	65 911	7 837	23 359	22 275	15 969	3 755	
23. April	139 391	94 433	86 596	14 065	2 620	2 636	2 085	65 190	7 837	23 922	22 846	15 942	3 849	
30. April	139 146	93 273	85 436	14 065	2 620	2 636	2 078	64 037	7 837	22 985	21 889	15 785	4 078	

b) Passiva

Mio DM														
Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	inländische Kreditinstitute 9)	Einlagen										
				zusammen	inländische öffentliche Haushalte				Sondereinlagen (weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4)					
					Bund	Laufende Einlagen	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder	andere öffentliche Einleger 10)	zusammen	darunter			
											Konjunkturausgleichsrücklagen	Konjunkturzuschlag	Stabilitätzuschlag	Investitionssteuer
1972	115 716	44 504	46 388	7 083	96	197	2 543	59	4 188	3 936	252	—	—	
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 486	3 936	170	935	235	
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	0	3 462	869	
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	0	543	244	
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	—	92	117	
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—	
1977 März	135 010	58 682	47 145	9 349	3 120	351	5 754	34	90	—	—	90	—	
April	131 003	59 383	48 982	6 633	2 550	341	3 653	25	64	—	—	64	—	
Mai	134 796	59 999	49 409	3 227	256	200	2 682	41	48	—	—	48	—	
Juni	138 562	61 662	48 025	6 071	1 217	283	4 535	36	—	—	—	—	—	
Juli	137 982	63 525	47 049	4 553	503	683	3 345	22	—	—	—	—	—	
Aug.	140 887	62 639	50 393	4 260	238	539	3 459	24	—	—	—	—	—	
Sept.	129 636	63 426	41 987	6 547	348	528	5 648	23	—	—	—	—	—	
Okt.	134 827	62 747	47 282	5 140	1 139	442	3 536	23	—	—	—	—	—	
Nov.	138 569	65 753	45 478	2 928	297	331	2 264	36	—	—	—	—	—	
Dez.	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	—	
1978 Jan.	147 101	64 183	49 868	6 096	1 783	519	3 773	21	—	—	—	—	—	
Febr.	149 080	64 760	46 414	9 042	3 686	434	4 898	24	—	—	—	—	—	
7. März	142 642	65 299	48 480	6 553	1 581	654	4 294	24	—	—	—	—	—	
15. März	145 742	64 730	47 616	11 832	4 198	858	6 729	47	—	—	—	—	—	
23. März	152 789	64 152	45 339	21 803	11 906	846	9 024	27	—	—	—	—	—	
31. März	146 780	66 512	44 046	12 483	5 491	498	6 471	23	—	—	—	—	—	
7. April	141 074	66 306	44 049	8 361	1 623	410	6 285	43	—	—	—	—	—	
15. April	140 482	65 750	47 247	10 252	2 622	722	6 871	37	—	—	—	—	—	
23. April	139 391	63 999	44 091	14 230	5 913	466	7 823	28	—	—	—	—	—	
30. April	139 146	67 803	46 139	6 441	2 009	405	4 001	26	—	—	—	—	—	

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihäfte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 17. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatkonten und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lasten-

ausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus der Währungsstellung von 1948, einschl. unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und

Auslandswechsel	Lombardforderungen	Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte					Kredite an Bundesbahn und Bundespost	Wertpapiere			Sonstige Aktivpositionen 7)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
		insgesamt	Bund 5)	Buchkredite	Ausgleichsforderungen 6)	Kredite an Länder		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Wertpapiere	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 8)	
1 185	1 146	9 123	9 051	368	8 683	72	318	20	25	8	8 656	3 101	1972
460	321	11 535	11 535	2 852	8 683	—	300	6	11	8	16 211	10 279	1973
877	2 334	9 915	9 775	1 092	8 683	140	—	289	172	8	22 189	14 004	1974
903	1 708	9 044	8 683	—	8 683	361	—	3 926	4 025	2	18 375	8 931	1975
1 223	6 109	10 478	10 334	1 651	8 683	144	—	709	708	2	13 028	7 489	1976
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	1977
1 268	1 568	8 683	8 683	—	8 683	—	—	471	481	2	14 753	7 489	1977 März
1 469	1 534	8 691	8 683	—	8 683	8	—	442	428	2	9 054	3 045	April
1 489	136	10 366	10 360	1 677	8 683	26	—	439	408	2	14 918	3 045	Mai
1 466	8 910	8 717	8 683	—	8 683	34	300	430	398	2	15 772	3 045	Juni
1 623	1 674	9 157	8 683	—	8 683	474	300	425	386	2	15 276	3 045	Juli
1 665	4 767	8 701	8 701	18	8 683	—	—	361	375	2	15 655	3 045	Aug.
1 592	3 201	8 733	8 733	50	8 683	—	100	355	369	2	9 214	3 045	Sept.
1 624	4 226	8 701	8 683	—	8 683	18	—	355	348	2	11 060	3 045	Okt.
1 660	1 803	11 297	11 201	2 518	8 683	96	—	353	323	2	16 799	3 045	Nov.
1 629	5 559	9 588	9 506	823	8 683	82	—	359	332	2	19 252	10 925	Dez.
1 535	3 906	8 683	8 683	—	8 683	—	—	357	329	2	23 783	10 925	1978 Jan.
1 367	6 545	8 784	8 784	101	8 683	—	—	353	327	2	23 764	10 925	Febr.
1 326	4 975	8 698	8 683	—	8 683	15	—	465	355	2	16 960	10 925	7. März
1 361	3 788	8 683	8 683	—	8 683	—	—	465	355	2	17 922	10 925	15. März
1 374	11 113	8 683	8 683	—	8 683	—	—	465	355	2	16 284	10 925	23. März
1 376	1 941	8 683	8 683	—	8 683	—	—	463	355	2	19 596	10 925	31. März
1 359	2 161	8 729	8 683	—	8 683	46	—	453	348	2	15 611	10 925	7. April
1 427	2 208	8 708	8 683	—	8 683	25	—	453	348	2	12 459	6 598	15. April
1 532	2 599	8 706	8 683	—	8 683	23	—	453	348	2	11 527	6 598	23. April
1 542	1 580	8 793	8 745	62	8 683	48	—	453	348	2	13 292	6 598	30. April

Stabilitätsanleihe	inländische Unternehmen und Privatpersonen			Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger	Ausgleichsposten für zugestellte Sonderziehungsrechte	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweistag
	zusammen	Bundespost 11)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
—	3 214	2 703	511	1 336	898	1 855	4 465	1 296	1 370	3 307	48 945	4 441	1972
2 500	2 932	2 455	477	245	897	1 746	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 500	2 739	2 227	512	127	1 268	1 600	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
—	2 502	1 962	540	256	828	1 665	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
—	2 588	2 070	518	58	1 088	1 489	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
—	3 923	3 410	513	103	325	1 489	6 005	1 835	1 390	4 764	64 425	5 743	1977 März
—	3 762	3 271	491	93	796	1 489	6 025	1 885	1 390	565	65 209	5 826	April
—	7 960	7 456	504	47	1 495	1 489	6 802	1 885	1 390	1 093	65 877	5 878	Mai
—	9 158	8 580	578	317	412	1 489	6 495	1 885	1 390	1 658	67 573	5 911	Juni
—	9 228	8 709	519	428	497	1 489	6 083	1 885	1 390	1 855	69 465	5 940	Juli
—	10 151	9 631	520	427	511	1 489	5 424	1 885	1 390	2 318	68 597	5 958	Aug.
—	3 267	2 740	527	—	709	1 489	6 302	1 885	1 390	2 634	69 411	5 985	Sept.
—	4 491	3 939	552	—	607	1 489	6 905	1 885	1 390	2 891	68 778	6 031	Okt.
—	9 625	9 038	587	—	743	1 489	6 114	1 885	1 390	3 164	71 821	6 068	Nov.
—	3 905	3 419	486	—	477	1 387	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	Dez.
—	9 472	9 020	452	—	568	1 387	8 501	1 885	1 390	3 751	70 259	6 076	1978 Jan.
—	9 493	8 986	507	—	644	1 387	9 774	1 885	1 390	4 291	70 865	6 105	Febr.
—	2 912	2 395	517	—	584	1 387	9 674	1 885	1 390	4 478	71 415	6 116	7. März
—	2 148	1 660	488	—	576	1 387	9 576	1 885	1 390	4 602	70 865	6 135	15. März
—	2 070	1 572	498	—	624	1 387	9 436	1 885	1 390	4 703	70 318	6 166	23. März
—	4 138	3 595	543	—	686	1 387	9 589	1 885	1 390	4 664	72 692	6 180	31. März
—	2 541	2 049	492	—	614	1 387	9 609	1 885	1 390	4 932	72 482	6 186	7. April
—	1 779	1 312	467	—	563	1 387	9 523	1 945	1 390	646	71 938	6 188	15. April
—	1 703	1 242	461	—	581	1 387	9 387	1 945	1 390	678	70 191	6 192	23. April
—	3 288	2 799	489	—	486	1 387	9 578	1 945	1 390	689	74 013	6 210	30. April

U-Schätze umgetauscht und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren“. — 7 Enthält auch die Ausweispositionen „Deutsche

Scheidemünzen“, „Postscheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 8 Einschl. Ausgleichsposten wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 9 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. —

10 Gemeinden und Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 11 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 12 Sonderlombard.

über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- vorgaben	Mobilsie- rungs- u. Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 11)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechsel- bestand	Schatz- wechsel u. U-Schätze (einschl. Mob.- u. Liquidi- täts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- verschrei- bungen) 5)	
218 474	27 592	29 312	3 613	12 420	8 741	707	1 147	2 849	10 080	22 809	4 320	39 605	1966
18) 240 159	29 406	31 309	9 338	15 808	8 850	1 513	941	2 572	11 829	26 791	10 851	50 833	1967
271 642	32 725	32 930	9 291	22 366	8 670	1 249	905	3 130	13 028	30 691	10 540	66 897	1968 12)
268 289	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	10 540	65 909	1968 12)
310 359	38 693	34 099	3 377	25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	3 677	76 861	1969
349 136	40 028	25) 36 579	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	6 419	78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	6 419	78 698	1970 13)
24) 398 542	41 469	39 479	2 913	23 851	7 503	3 265	2 060	17) 6 359	17 592	27 459	6 178	83 744	1971
29) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	3 770	91 039	1972
37) 515 317	30 997	42 426	1 727	23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	4 421	94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 276	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	4 421	94 791	1973 14)
45) 560 756	38 029	20) 44 585	5 513	25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	8 721	107 482	1974
16) 642 975	40 879	47 039	10 368	27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	17) 13 474	135 058	1975
15) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	10 595	156 762	1976
54) 803 758	49) 45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	55) 15 893	52) 38 315	33 223	10 731	190 152	1977
728 267	43 143	50 350	6 491	37 260	5 173	4 103	3 841	13 226	36 986	28 876	10 594	157 870	1977 Jan.
731 690	41 874	50 624	6 754	38 256	5 169	4 434	4 024	13 189	37 614	29 725	11 188	159 391	Febr.
737 766	42 301	50 699	7 068	38 684	5 162	4 138	4 429	13 320	36 373	26 482	11 206	161 523	März
743 009	43 024	51 129	7 034	39 949	5 157	4 170	4 786	13 309	36 129	26 773	11 204	163 990	April
748 260	42 739	51 304	6 459	40 330	5 157	4 582	5 090	13 347	36 844	27 192	11 041	165 450	Mai
16) 754 013	15) 42 399	51 306	5 929	42 972	5 037	4 527	4 880	13 405	37 039	26 736	10 456	169 434	Juni
21) 764 066	42 862	51 480	5 449	43 193	4 891	4 478	5 082	13 563	37 700	26 418	9 927	172 370	Juli
770 594	42 117	51 769	5 355	45 328	4 889	3 479	5 443	15 027	36 591	27 711	8 834	176 717	Aug.
775 665	41 457	51 923	5 181	46 210	4 889	3 943	5 430	15 101	36 525	26 230	9 124	178 417	Sept.
783 955	42 353	52 377	5 086	48 142	4 888	4 655	5 517	16) 15 331	37 402	28 904	9 741	181 951	Okt.
24) 793 653	43 903	52 640	6 795	49 393	4 888	3 890	5 311	21) 15 412	38 179	29 903	10 685	185 827	Nov.
803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	15 893	38 315	33 223	10 731	190 152	Dez.
809 479	43 047	53 185	7 509	49 144	4 775	4 900	4 708	15 984	41 051	27 002	12 409	191 863	1978 Jan.
814 322	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	14 423	195 448	Febr.
821 352	41 028	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	14 482	195 414	März p)

Betriebs- und Geschäftsausstattung, nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 In den unter „Inhaltsaktivita“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 12 Vgl. Anm. * . — 13 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 14 Die Differenz zwischen den beiden Jahresendterminen 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt;

s. a. Tab. III, 11, Anm. 11. — 15 + rd. 150 Mio DM. — 16 + rd. 100 Mio DM. — 17 — rd. 150 Mio DM. — 18 + rd. 250 Mio DM. — 19 — rd. 250 Mio DM. — 20 — rd. 200 Mio DM. — 21 — rd. 100 Mio DM. — 22 — rd. 750 Mio DM. — 23 — rd. 900 Mio DM. — 24 + rd. 300 Mio DM. — 25 + rd. 550 Mio DM. — 26 — rd. 350 Mio DM. — 27 — rd. 1,3 Mrd DM. — 28 — rd. 1,0 Mrd DM. — 29 + rd. 400 Mio DM. — 30 + rd. 450 Mio DM. — 31 — rd. 400 Mio DM. — 32 — rd. 850 Mio DM. — 33 + rd. 500 Mio DM. — 34 + rd. 2,9 Mrd DM. — 35 — rd. 300 Mio DM. — 36 — rd. 600 Mio DM. — 37 + rd. 3,0 Mrd DM. —

38 + rd. 3,5 Mrd DM. — 39 — rd. 700 Mio DM. — 40 — rd. 6,0 Mrd DM. — 41 — rd. 4,0 Mrd DM. — 42 — rd. 2,8 Mrd DM. — 43 — rd. 2,0 Mrd DM. — 44 — rd. 1,6 Mrd DM. — 45 — rd. 1,7 Mrd DM. — 46 — rd. 1,2 Mrd DM. — 47 + rd. 1,0 Mrd DM. — 48 + rd. 750 Mio DM. — 49 + rd. 200 Mio DM. — 50 — rd. 950 Mio DM. — 51 — rd. 1,1 Mrd DM. — 52 — rd. 1,4 Mrd DM. — 53 + rd. 600 Mio DM. — 54 + rd. 650 Mio DM. — 55 + rd. 1,4 Mrd DM. — 56 — rd. 650 Mio DM. — 57 — rd. 800 Mio DM. — 58 — rd. 3,0 Mrd DM. — 59 — rd. 1,9 Mrd DM. — p Vorläufig.

von Nichtbanken 3) 9)												Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG) 15)	Sonstige Passiva 14) 15)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)														
29 395	45 619		127 112	29 144	74 520	4 133	5 665	18 565	9 438	488 496	17 936	4 552	1966		
32 155	19) 46 096	249	144 672	20) 31 255	83 841	4 497	6 071	20 380	11 800	553 656	18 822	3 831	1967		
43 250	22) 45 429	1 818	165 432	33 250	97 963	4 928	6 629	23 061	12 016	636 806	21 273	3 772	1968 16)		
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968 16)		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	23) 17 826	730 223	26 769	2 337	1969		
38 372	27) 59 345	5 234	19) 205 440	28) 36 339	118 748	5 182	2 525	29) 29 473	30) 19 477	24) 797 866	34 506	2 691	1970 17)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 17)		
40 242	64 980	7 402	35) 232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	22) 32 064	36) 21 001	24) 899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	39) 263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	23) 25 231	29) 1 033 751	45 814	2 882	1971		
57 033	42) 83 078	16 416	43) 278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	44) 29 652	40) 1 154 075	58 043	3 649	1973 18)		
57 333	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 18)		
47 862	30) 87 225	21 246	19) 312 824	22) 43 878	19) 205 041	9 178	4 194	44 219	50) 33 052	45) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	53) 97 049	30 182	34) 378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	54) 34 345	51) 1 442 374	82 425	5 973	1975		
55 611	21) 106 759	40 602	19) 413 449	48 634	272 529	12 344	3 840	37) 54 725	25) 35 912	55) 1 577 352	95 223	5 007	1976		
59 454	21) 119 299	54 152	39) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	49) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
48 934	107 915	43 671	413 600	48 789	277 173	13 038	3 988	55 075	40 811	60) 1 554 501	94 636	4 998	1977 Jan.		
51 322	109 209	45 075	415 843	48 829	278 814	13 521	4 053	55 300	39 650	23) 1 566 299	97 468	5 432	Febr.		
52 892	109 889	46 197	415 400	49 092	281 986	13 855	4 216	56 112	38 419	1 565 986	96 929	5 754	März		
54 805	110 676	47 818	415 281	49 299	284 189	13 827	4 217	56 543	39 266	20) 1 575 725	97 134	6 123	April		
56 000	111 434	48 532	416 370	49 485	285 643	13 580	4 234	57 066	40 473	1 591 443	97 172	6 261	Mai		
55 988	112 567	49 165	21) 417 278	49 514	287 095	13 371	4 233	57 579	48 321	1 617 387	97 056	6 507	Juni		
56 987	113 074	50 626	21) 415 339	49 747	291 437	13 259	4 232	58 004	48 696	22) 1 627 622	97 745	6 685	Juli		
58 384	114 345	51 630	417 235	49 980	294 017	13 038	4 236	58 196	46 451	19) 1 639 849	97 922	6 717	Aug.		
59 291	115 606	51 971	418 214	50 118	296 003	13 004	4 227	58 669	51 496	23) 1 650 256	98 374	6 509	Sept.		
63 036	116 805	52 336	421 683	50 269	298 544	12 856	4 230	58 822	26) 51 310	27) 1 678 750	98 567	5 979	Okt.		
61 334	117 965	52 772	424 135	50 435	300 787	12 677	4 230	59 431	37) 53 318	27) 1 726 079	99 149	5 690	Nov.		
59 454	21) 119 299	54 152	26) 440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	62) 1 757 013	99 372	5 252	Dez.		
55 176	119 972	57 982	438 934	50 990	311 483	13 977	4 413	60 987	42 400	1 730 276	99 833	6 185	1978 Jan.		
58 711	122 158	59 289	440 655	51 131	316 244	14 736	4 432	61 303	41 666	24) 1 750 003	99 145	6 393	Febr.		
59 485	123 434	60 152	439 988	51 382	318 373	15 170	4 582	62 058	44 638	1 744 197	100 480	6 748	März p)		

obligationen u. ä. - 13 Einschl. verkaufte, noch zu liefernde Inhaberschuldverschreibungen; ohne nicht börsenfähige (bis August 1977: ohne alle) Inhaberschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä.; bis 1. Jahresendtermin 1968 auch einschl. ausgegebene Namensschuldverschreibungen; Inlands-passiva einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländischem Besitz. - 14 Einschl. „Sonderposten mit Rücklageanteil“ (bis 1. Jahresendtermin 1968 „Sonstige Rücklagen“). - 15 In den unter „Inlands-passiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 16 Vgl. Anm. *. - 17 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 18 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 19 + rd. 250 Mio DM. - 20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 - rd. 150 Mio DM. - 23 - rd. 200 Mio DM. - 24 - rd. 750 Mio DM. - 25 + rd. 350 Mio DM. - 26 + rd. 100 Mio DM. - 27 - rd. 300 Mio DM. - 28 + rd. 300 Mio DM. - 29 + rd. 550 Mio DM. - 30 - rd. 1,7 Mrd DM. - 31 - rd. 450 Mio DM. - 32 + rd. 900 Mio DM. - 33 + rd. 800 Mio DM. - 34 + rd. 200 Mio DM. - 35 + rd. 450 Mio DM. - 36 - rd. 1,0 Mrd DM. - 37 - rd. 100 Mio DM. - 38 + rd. 850 Mio DM. - 39 + rd. 600 Mio DM. - 40 + rd. 2,9 Mrd DM. - 41 + rd. 3,5 Mrd DM. - 42 + rd. 3,0 Mrd DM. - 43 + rd. 400 Mio DM. - 44 - rd. 400 Mio DM. - 45 - rd. 6,0 Mrd DM. - 46 - rd. 3,5 Mrd DM. - 47 - rd. 350 Mio DM. - 48 - rd. 1,5 Mrd DM. - 49 - rd. 1,4 Mrd DM. - 50 - rd. 1,1 Mrd DM. - 51 + rd. 1,0 Mrd DM. - 52 + rd. 2,5 Mrd DM. - 53 + rd. 2,1 Mrd DM. - 54 - rd. 2,2 Mrd DM. - 55 - rd. 950 Mio DM. - 56 - rd. 1,2 Mrd DM. - 57 - rd. 3,0 Mrd DM. - 58 - rd. 500 Mio DM. - 59 + rd. 1,2 Mrd DM. - 60 + rd. 500 Mio DM. - 61 - rd. 1,3 Mrd DM. - 62 - rd. 900 Mio DM. - 63 - rd. 2,4 Mrd DM. - 64 + rd. 2,4 Mrd DM. - 65 + rd. 700 Mio DM. - 66 + rd. 650 Mio DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 - rd. 650 Mio DM. - 69 - rd. 700 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

			langfristig								Stand am Jahres- bzw. Monatsende
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite 1)	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	insgesamt mit Wertpapierbeständen(n), Ausglei- chs- und Deckungsfor- derungen	ohne Ausglei- chs- und Deckungsfor- derungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bank-schuld-verschreibungen)	Ausglei- chs- und Deckungsfor- derungen		
32 465	.	846	1 072	234 564	214 475	186 009	28 466	11 348	8 741	1966	
34 107	.	804	3 431	6) 257 784	236 557	7) 206 052	30 505	12 377	8 850	1967	
35 742	.	1 006	4 389	294 471	267 824	235 900	31 924	17 977	8 670	1968 2)	
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968 2)	
37 709	4 658	1 033	4 901	9) 334 743	305 718	272 650	33 066	20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	14) 365 307	336 979	301 595	13) 35 384	16) 20 420	7 908	1970 3)	
47 541	5 278	1 526	4 149	14) 365 634	337 306	301 595	13) 35 384	16) 20 420	7 908	1970 3)	
59 309	5 426	1 670	3 496	20) 404 900	377 042	22) 339 233	37 809	20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	27) 456 717	429 958	17) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	32) 508 248	480 859	33) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)	
75 985	5 946	1 431	2 945	32) 508 248	480 859	33) 439 863	40 996	20 767	6 622	1973 4)	
82 757	6 204	1 118	3 350	38) 549 525	521 466	40) 477 999	41) 43 467	21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	6 009	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
52) 110 902	4 881	789	14 036	22) 786 618	745 048	22) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
104 920	5 236	754	8 281	707 095	672 943	623 347	49 596	28 979	5 173	1977 Jan.	
104 472	4 989	836	9 630	710 801	677 006	627 218	49 788	28 626	5 169	Febr.	
104 740	5 097	678	9 629	717 264	683 047	633 026	50 021	29 055	5 162	März	
105 021	5 041	665	9 527	724 031	688 452	637 988	50 464	30 422	5 157	April	
104 893	5 016	667	9 389	730 102	694 004	643 367	50 637	30 941	5 157	Mai	
106 025	4 909	657	11 270	735 376	696 637	647 988	50 649	31 702	5 037	Juni	
106 107	5 024	636	11 113	745 794	708 823	657 979	50 844	32 080	4 891	Juli	
106 057	4 936	722	12 083	753 718	715 584	664 537	51 047	33 245	4 889	Aug.	
106 378	4 739	702	11 891	759 716	720 508	669 287	51 221	34 319	4 889	Sept.	
107 226	4 708	694	13 753	767 689	728 412	676 729	51 683	34 389	4 888	Okt.	
7) 108 891	4 830	721	13 851	777 111	736 681	684 762	51 919	35 542	4 888	Nov.	
110 902	4 881	789	14 036	786 618	745 048	692 856	52 192	36 778	4 792	Dez.	
108 963	4 774	810	13 347	793 463	752 891	700 516	52 375	35 797	4 775	1978 Jan.	
106 924	4 702	847	12 952	800 550	759 978	707 398	52 580	35 798	4 774	Febr.	
107 941	4 542	890	13 684	806 518	766 203	713 411	52 792	35 541	4 774	März p)	

31 798 . 714 1 046 225 779 206 211 181 187 25 024 10 827 8 741 1966
 33 315 . 643 3 406 6) 247 447 226 979 7) 200 780 8) 26 199 6) 11 618 8 850 1967
 34 390 . 709 4 222 279 872 228 720 228 720 27 154 15 328 8 670 1968 2)
 30 749 3 913 672 4 184 279 650 255 994 229 015 26 979 14 984 8 672 1968 2)
 34 544 4 650 735 4 605 312 922 288 198 260 928 27 270 16 406 8 318 1969
 44 084 5 261 950 3 957 341 877 44) 317 219 288 621 20) 28 598 56) 16 750 7 908 1970 3)
 44 084 5 261 1 281 3 957 342 204 317 546 288 621 28 925 16 750 7 908 1970 3)
 56 773 5 390 1 434 3 482 43) 380 896 27) 356 029 43) 325 739 30 290 17 364 7 503 1971
 68 959 5 726 1 042 3 097 27) 434 238 17) 409 212 17) 378 238 30 974 17 911 7 115 1972
 75 029 5 907 1 263 2 944 32) 487 111 33) 461 234 33) 428 959 32 275 6 622 1973 4)
 75 560 5 908 1 264 2 945 489 752 463 737 431 419 32 318 19 339 6 622 1973 4)
 82 072 6 150 927 3 339 65) 525 890 66) 499 594 40) 465 762 33 832 20 074 6 222 1974
 92 914 5 441 718 5 998 593 367 567 858 532 344 35 514 19 782 5 727 1975
 72) 107 982 4 755 596 13 923 73) 744 866 73) 707 244 73) 667 517 39 727 26 394 5 196 1976
 102 461 5 162 596 8 262 672 515 640 808 602 950 37 858 26 534 4 792 1977
 101 992 4 917 650 9 609 675 968 644 437 606 413 38 024 26 362 5 173 1977 Jan.
 102 254 5 025 490 9 597 681 846 649 939 611 866 38 073 26 745 5 169 1977
 102 480 4 967 483 9 478 687 647 654 734 616 277 38 457 27 756 5 162 März
 102 300 4 956 463 9 343 692 628 659 513 620 967 38 546 27 959 5 157 April
 103 354 4 847 463 11 212 697 091 663 598 624 985 38 613 28 456 5 157 Mai
 103 320 4 959 442 11 037 707 354 673 360 634 624 38 736 29 103 5 037 Juni
 103 176 4 884 531 12 025 715 043 679 900 641 053 38 847 30 254 4 891 Juli
 103 498 4 675 509 11 841 720 143 684 350 645 388 38 962 30 904 4 889 Aug.
 7) 104 436 4 610 506 13 698 727 824 692 066 652 703 39 363 30 870 4 888 Okt.
 106 059 4 737 535 13 766 736 032 699 401 659 930 39 471 31 743 4 888 Nov.
 107 982 4 755 596 13 923 744 866 707 244 667 517 39 727 32 830 4 792 Dez.
 106 089 4 647 617 13 238 751 414 714 920 675 096 39 824 31 719 4 775 1978 Jan.
 104 066 4 578 649 12 876 758 182 721 536 681 586 39 950 31 872 4 774 1978 Febr.
 105 123 4 415 694 13 553 762 588 726 538 686 512 40 026 31 276 4 774 1978 März p)

11 + 500 Mio DM. - 12 + 170 Mio DM. - 13 + 540 Mio DM. - 14 + 100 Mio DM. - 15 + 470 Mio DM. - 16 - 370 Mio DM. - 17 + 410 Mio DM. - 18 + 530 Mio DM. - 19 + 140 Mio DM. - 20 + 270 Mio DM. - 21 + 390 Mio DM. - 22 + 330 Mio DM. - 23 - 120 Mio DM. - 24 + 510 Mio DM. - 25 + 570 Mio DM. - 26 + 160 Mio DM. - 27 + 350 Mio DM. - 28 + 3 220 Mio DM. - 29 + 3 320 Mio DM. - 30 + 3 130 Mio DM. - 31 + 3 230 Mio DM. - 32 + 3 080 Mio DM. -

33 + 3 180 Mio DM. - 34 - 1 960 Mio DM. - 35 - 1 780 Mio DM. - 36 - 2 040 Mio DM. - 37 - 1 840 Mio DM. - 38 - 1 980 Mio DM. - 39 - 1 830 Mio DM. - 40 - 1 640 Mio DM. - 41 - 190 Mio DM. - 42 - 150 Mio DM. - 43 + 290 Mio DM. - 44 + 200 Mio DM. - 45 - 180 Mio DM. - 46 + 210 Mio DM. - 47 + 180 Mio DM. - 48 + 110 Mio DM. - 49 + 610 Mio DM. - 50 - 250 Mio DM. - 51 + 650 Mio DM. - 52 + 320 Mio DM. - 53 + 190

Mio DM. - 54 + 280 Mio DM. - 55 + 230 Mio DM. - 56 - 240 Mio DM. - 57 + 430 Mio DM. - 58 + 490 Mio DM. - 59 + 3 240 Mio DM. - 60 + 3 340 Mio DM. - 61 - 1 860 Mio DM. - 62 - 1 740 Mio DM. - 63 - 1 940 Mio DM. - 64 - 1 800 Mio DM. - 65 - 1 880 Mio DM. - 66 - 1 790 Mio DM. - 67 + 240 Mio DM. - 68 + 420 Mio DM. - 69 - 220 Mio DM. - 70 - 140 Mio DM. - 71 + 640 Mio DM. - 72 + 340 Mio DM. - 73 + 300 Mio DM. - p Vorläufig.

Buch- kredite und Darlehen	Wechsel- diskont- kredite 1)	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	langfristig		Buch- kredite und Darlehen	durch- laufende Kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- verschrei- bungen)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
				insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne					
28 601	.	690	598	178 533	171 054	147 451	10)	23 603	7 479	—
29 683	.	613	1 162	8) 193 135	185 882	9) 161 311	10)	24 571	7 253	—
30 863	.	680	1 617	215 792	206 258	180 876	10)	25 382	9 534	—
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	10)	25 255	9 143	—
31 580	4 650	711	1 692	11) 245 753	12) 235 411	12) 209 944	10)	25 467	10 342	—
39 994	5 261	930	1 733	17) 268 349	18) 257 252	18) 230 630	16)	26 622	11 097	—
39 994	5 261	1 281	1 733	268 676	257 579	230 630	19)	26 949	11 097	—
51 871	5 390	1 410	1 950	23) 298 212	24) 286 757	25) 258 801	19)	27 956	11 455	—
63 243	5 726	996	1 923	24) 341 500	29) 329 695	29) 301 184	19)	28 511	11 805	—
69 417	5 907	1 175	2 016	35) 383 063	36) 370 496	36) 341 053	19)	29 443	12 567	—
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	19)	29 486	12 612	—
72 407	6 150	908	2 250	41) 410 740	42) 398 351	43) 367 491	44)	30 860	12 389	—
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	44)	32 308	11 352	—
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	44)	34 081	14 821	—
86 165	4 755	563	1 376	53) 552 858	53) 535 939	53) 500 179	44)	35 760	16 919	—
77 998	5 162	558	1 451	501 407	485 998	451 796	44)	34 202	15 409	—
78 125	4 917	613	1 280	503 959	488 893	454 550	44)	34 343	15 066	—
78 647	5 025	457	1 297	507 697	492 684	458 326	44)	34 358	15 013	—
79 306	4 967	451	1 343	511 765	496 128	461 412	44)	34 716	15 637	—
80 251	4 956	435	1 283	516 104	500 327	465 525	44)	34 802	15 777	—
81 568	4 847	433	1 340	519 721	503 826	469 019	44)	34 807	15 895	—
81 697	4 959	400	1 303	525 753	509 640	474 738	44)	34 902	16 113	—
82 231	4 884	490	1 300	531 322	514 659	479 654	44)	35 005	16 663	—
82 749	4 675	470	1 290	535 030	518 428	483 388	44)	35 040	16 602	—
83 787	4 610	467	1 458	540 696	524 237	488 774	44)	35 463	16 459	—
84 327	4 737	486	1 375	546 603	529 695	494 124	44)	35 571	16 908	—
86 165	4 755	563	1 376	552 858	535 939	500 179	44)	35 760	16 919	—
84 857	4 647	585	1 376	554 994	538 246	502 439	44)	35 807	16 748	—
84 531	4 578	607	1 179	558 141	541 487	505 568	44)	35 919	16 854	—
85 701	4 415	660	1 070	562 005	545 387	509 449	44)	35 938	16 618	—
3 197	—	24	450	47 246	35 157	33 736	—	1 421	3 348	8 741
3 632	—	30	2 244	54 312	41 097	39 469	—	1 628	4 365	8 850
3 527	—	29	2 605	64 080	49 616	47 844	—	1 772	5 794	8 670
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	—	1 724	5 841	8 672
2 964	—	24	2 913	55) 67 169	57) 52 787	50 984	—	1 803	6 064	8 318
4 090	—	20	2 224	50) 73 528	59 967	57 991	—	1 976	5 653	7 908
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	—	2 334	5 909	7 908
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	—	2 463	6 106	7 503
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	—	2 832	6 688	7 115
5 641	—	88	929	104 448	91 043	88 211	—	2 832	6 727	6 622
9 655	—	19	1 089	62) 115 150	63) 101 243	98 271	—	2 972	7 685	6 676
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	—	3 206	8 430	6 222
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	—	3 595	11 573	5 727
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	—	3 967	15 911	5 196
24 463	—	38	6 811	171 108	154 810	151 154	—	3 656	11 125	4 792
23 867	—	37	8 329	172 009	155 544	151 863	—	3 681	11 296	5 173
23 607	—	33	8 300	174 149	157 255	153 540	—	3 715	11 732	5 169
23 174	—	32	8 135	175 882	158 606	154 865	—	3 741	12 119	5 162
22 049	—	28	8 060	176 524	159 186	155 442	—	3 744	12 181	5 157
21 786	—	30	9 872	177 370	159 772	155 966	—	3 806	12 561	5 037
21 623	—	42	9 734	181 601	163 720	159 886	—	3 834	12 990	4 891
20 945	—	41	10 725	183 721	165 241	161 399	—	3 842	13 591	4 889
20 749	—	39	10 551	185 113	165 922	162 000	—	3 922	14 302	4 889
20 649	—	39	12 240	187 128	167 829	163 929	—	3 900	14 411	4 888
21 732	—	49	12 391	189 429	169 706	165 806	—	3 900	14 835	4 888
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	—	3 967	15 911	4 792
21 232	—	32	11 862	196 420	176 674	172 657	—	4 017	14 971	4 775
19 535	—	42	11 697	200 041	180 049	176 018	—	4 031	15 218	4 774
19 422	—	34	12 483	200 583	181 151	177 063	—	4 088	14 658	4 774

31 + 3 340 Mio DM. — 32 + 110 Mio DM. —
 33 + 3 190 Mio DM. — 34 + 3 230 Mio DM. —
 35 + 3 140 Mio DM. — 36 + 3 180 Mio DM. —
 37 — 330 Mio DM. — 38 — 290 Mio DM. —
 39 — 440 Mio DM. — 40 — 400 Mio DM. —
 41 — 460 Mio DM. — 42 — 420 Mio DM. —

43 — 270 Mio DM. — 44 — 150 Mio DM. —
 45 + 220 Mio DM. — 46 + 240 Mio DM. —
 47 + 180 Mio DM. — 48 + 420 Mio DM. —
 49 — 220 Mio DM. — 50 — 140 Mio DM. —
 51 + 640 Mio DM. — 52 + 340 Mio DM. —
 53 + 300 Mio DM. — 54 — 240 Mio DM. —

55 — 250 Mio DM. — 56 + 280 Mio DM. —
 57 — 210 Mio DM. — 58 — 1 530 Mio DM. —
 59 — 1 450 Mio DM. — 60 — 1 500 Mio DM. —
 61 — 1 400 Mio DM. — 62 — 1 420 Mio DM. —
 63 — 1 370 Mio DM. — 64 — 180 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

Sparbriefe 3)			Spareinlagen							Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
249	5	244	127 112	83 030	44 082	.	12 786	.	29 144	.	1966
1 818	24	1 794	144 672	92 350	52 322	.	15 213	.	7) 31 255	.	1967
1 808	24	1 784	165 432	102 613	62 819	.	17 301	.	33 250	.	1968 4)
3 765	28	3 737	166 110	103 016	63 094	.	17 355	2 507	33 236	.	1968 4)
5 234	17	5 217	186 017	111 416	74 601	.	18 777	5 391	34 766	.	1969
7 402	14	7 388	12) 205 440	13) 119 107	10) 86 333	43 232	56 349	20 239	14) 36 339	.	1970
10 884	.	.	18) 232 478	6) 133 179	17) 99 299	19) 62 572	22 731	13 996	37 888	.	1971
16 416	.	.	21) 263 953	22) 147 259	23) 116 694	17) 71 074	25 884	19 736	39 476	.	1972
16 416	.	.	27) 278 254	14) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	.	1973 5)
21 246	.	.	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	.	1973 5)
30 182	.	.	12) 312 824	31) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	8) 43 878	.	1974
40 602	41)	299	35) 378 182	36) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	.	1975
54 152	299	7) 40 303	42) 413 449	17) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	.	1976
	253	53 899	45) 440 880	22) 261 799	42) 179 081	36) 97 952	40 002	41 127	50 774	.	1977
43 671	253	43 418	413 600	241 747	171 853	93 223	42 697	35 933	48 789	.	1977 Jan.
45 075	247	44 828	415 843	242 810	173 033	93 325	43 365	36 343	48 829	.	Febr.
46 197	211	45 986	415 400	241 642	173 758	93 083	44 047	36 628	49 092	.	März
47 818	232	47 586	415 281	241 101	174 180	92 717	44 704	36 759	49 299	.	April
48 532	227	48 305	416 370	241 392	174 978	92 716	45 333	36 929	49 485	.	Mai
49 165	225	48 940	47) 417 278	241 350	175 928	92 757	46 011	37 160	49 514	.	Juni
50 626	239	50 387	13) 415 339	249 352	165 987	93 512	34 903	37 572	49 747	.	Juli
51 630	216	51 414	417 235	250 121	167 114	93 679	35 530	37 905	49 980	.	Aug.
51 971	215	51 756	418 214	250 201	168 013	93 669	36 186	38 158	50 118	.	Sept.
52 336	230	52 106	421 683	252 281	169 402	94 015	36 876	38 511	50 269	.	Okt.
52 772	247	52 525	424 135	253 649	170 486	94 104	37 577	38 805	50 435	.	Nov.
54 152	253	53 899	10) 440 880	261 799	179 081	97 952	40 002	41 127	50 774	.	Dez.
57 982	293	57 689	438 934	266 262	172 672	97 460	33 690	41 522	50 990	.	1978 Jan.
59 289	314	58 975	440 655	266 811	173 844	97 518	34 395	41 931	51 131	.	Febr.
60 152	307	59 845	439 988	265 339	174 649	97 342	35 127	42 180	51 382	.	März p)

249	5	244	126 029	.	.	.	12 786	.	28 977	1 786	1966
1 818	24	1 794	143 428	.	.	.	15 213	.	7) 31 058	1 140	1967
1 798	24	1 774	163 882	.	.	.	17 301	.	32 996	887	1968 4)
3 739	28	3 711	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968 4)
5 196	17	5 179	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
7 331	14	7 317	12) 203 491	13) 118 134	10) 85 357	55 488	20 239	9 630	14) 36 073	680	1970
10 806	.	.	18) 230 284	6) 132 140	17) 98 144	19) 61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
16 343	.	.	21) 261 673	22) 146 119	23) 115 554	17) 70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	.	.	27) 276 091	14) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 5)
21 173	.	.	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 5)
30 096	.	.	12) 310 733	31) 172 602	138 131	70 826	41 253	26 052	8) 43 584	1 935	1974
40 449	41)	298	35) 375 637	36) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
53 839	252	7) 40 151	42) 410 207	17) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
	252	53 587	45) 437 065	22) 259 661	42) 177 404	36) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
43 479	252	43 227	410 341	239 920	170 421	92 150	42 697	35 574	48 571	2 872	1977 Jan.
44 871	246	44 625	412 535	240 958	171 577	92 238	43 365	35 974	48 608	3 270	Febr.
45 983	210	45 773	412 055	239 772	172 283	91 983	44 047	36 253	48 879	3 373	März
47 590	230	47 360	411 909	239 206	172 703	91 620	44 704	36 379	49 082	3 853	April
48 297	225	48 072	412 948	239 471	173 477	91 602	45 333	36 542	49 284	4 106	Mai
48 924	223	48 701	47) 413 821	239 409	174 412	91 637	46 011	36 764	49 284	4 213	Juni
50 379	237	50 142	13) 411 848	247 384	164 464	92 375	34 903	37 186	49 494	4 363	Juli
51 376	214	51 162	413 711	248 141	165 570	92 534	35 530	37 506	49 705	4 412	Aug.
51 710	213	51 497	414 662	248 205	166 457	92 522	36 186	37 749	49 834	3 971	Sept.
52 069	228	51 841	418 105	250 262	167 843	92 866	36 876	38 101	49 968	3 601	Okt.
52 499	245	52 254	420 513	251 612	168 901	92 936	37 577	38 388	50 139	3 079	Nov.
53 839	252	53 587	10) 437 065	259 661	177 404	96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	Dez.
57 652	292	57 360	435 116	264 106	171 008	96 230	33 690	41 088	50 648	3 317	1978 Jan.
58 945	313	58 632	436 823	264 657	172 166	96 285	34 395	41 486	50 801	3 542	Febr.
59 796	306	59 492	436 132	263 174	172 958	96 104	35 127	41 727	51 041	3 966	März p)

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. - 4 Vgl. Anm. *, - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 260 Mio DM. - 7 - 260 Mio DM. - 8 - 140 Mio DM. - 9 + 330 Mio DM. - 10 + 100 Mio DM. - 11 - 300 Mio DM. - 12 + 230 Mio DM. - 13 + 130 Mio DM. - 14 + 300 Mio DM. - 15 + 880 Mio DM. - 16 + 180 Mio DM. - 17 + 190 Mio DM. - 18 + 450 Mio DM. - 19 + 110 Mio DM. -

20 + 840 Mio DM. - 21 + 610 Mio DM. - 22 + 340 Mio DM. - 23 + 270 Mio DM. - 24 + 3 650 Mio DM. - 25 + 3 160 Mio DM. - 26 + 3 200 Mio DM. - 27 + 390 Mio DM. - 28 - 1 550 Mio DM. - 29 - 1 710 Mio DM. - 30 - 1 700 Mio DM. - 31 + 220 Mio DM. - 32 + 2 510 Mio DM. - 33 + 2 230 Mio DM. - 34 + 2 100 Mio DM. - 35 + 200 Mio DM. - 36 + 150 Mio DM. - 37 - 130 Mio DM. -

38 - 290 Mio DM. - 39 - 160 Mio DM. - 40 + 160 Mio DM. - 41 + 210 Mio DM. - 42 + 240 Mio DM. - 43 + 640 Mio DM. - 44 - 170 Mio DM. - 45 + 580 Mio DM. - 46 + 170 Mio DM. - 47 + 140 Mio DM. - 48 - 120 Mio DM. - 49 + 2 410 Mio DM. - 50 + 2 140 Mio DM. - 51 + 760 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

**noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken
nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)**

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufge- nommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1) 2)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre 2)				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1966	188 489	42 993	.	.	27 120	22 013	2 495	11 083	8 435	5 107
1967	217 448	49 734	.	.	32 565	27 405	4 951	13 266	9 188	5 160
1968 4)	253 814	53 902	.	.	43 635	38 311	6 246	19 393	12 672	5 324
1968 4)	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	6) 331 408	7) 65 374	7) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	10) 384 509	11) 75 035	11) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	16) 446 826	8) 85 626	8) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 5)	20) 499 035	7) 84 069	7) 82 057	2 012	21) 128 617	98 783	53 200	43 676	2 907	15) 28 834
1973 5)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	26) 33 631
1974	24) 554 809	97 051	93 423	3 628	25) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	40 339
1975	29) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	21) 48 872
1976	23) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	97 955	44 506	39 983	2 964	61 267
1977	37) 773 137	9) 129 572	9) 125 503	4 069	9) 159 222	15) 97 955	52 478	42 324	3 153	50 049
1977 Jan.	691 526	111 288	109 924	1 364	132 449	82 400	44 690	34 778	2 932	51 087
Febr.	696 401	111 524	110 428	1 096	133 679	82 592	43 467	36 118	3 007	51 957
März	696 192	111 472	109 593	1 879	133 014	81 057	40 007	38 124	2 926	52 823
April	9) 701 932	112 674	111 264	1 410	135 950	83 127	40 432	39 743	2 952	53 644
Mai	708 039	116 274	114 917	1 357	136 882	83 238	40 125	39 737	2 892	54 856
Juni	11) 708 728	118 555	116 825	1 730	133 760	78 904	36 275	39 737	2 892	56 106
Juli	40) 712 829	120 104	118 771	1 333	136 769	80 663	37 935	39 779	2 949	57 225
Aug.	715 848	119 295	118 278	1 017	137 894	80 669	37 889	39 868	2 912	58 290
Sept.	717 359	119 325	117 273	2 052	138 029	79 739	36 470	40 328	2 941	59 444
Okt.	732 670	121 704	120 065	1 639	147 193	87 749	40 847	43 894	3 008	60 254
Nov.	749 623	133 989	132 261	1 728	149 046	88 792	42 787	42 918	3 087	61 267
Dez.	39) 773 137	129 572	125 503	4 069	159 222	97 955	52 478	42 324	3 153	62 413
1978 Jan.	766 394	127 398	125 755	1 643	152 751	90 338	47 112	40 033	3 193	64 052
Febr.	769 378	127 083	125 893	1 190	153 114	89 062	43 563	42 214	3 285	64 998
März p)	765 376	127 009	125 292	1 717	149 018	84 020	38 277	42 623	3 120	
Inländische öffentliche Haushalte										
1966	93 796	5 446	.	.	51 720	11 757	2 081	5 150	4 526	3) 39 963
1967	98 547	6 330	.	.	52 631	12 248	2 849	4 647	4 752	4) 40 383
1968 4)	102 702	6 693	.	.	53 590	13 961	3 245	6 202	4 514	4) 41 586
1968 4)	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	4) 43 260
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	4) 43 304
1970	108 067	5 544	5 362	182	59 187	15 883	8 137	6 754	992	4) 46 315
1971	43) 112 745	5 688	5 488	200	62 670	14) 16 355	8 771	7 014	570	4) 46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	4) 48 315
1973 5)	44) 133 686	9 912	9 664	248	76 106	22 575	13 540	8 699	336	4) 53 531
1973 5)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	4) 53 531
1974	46) 134 765	9 345	8 886	459	76 176	23 270	14 880	8 169	221	4) 52 906
1975	50) 140 199	13 323	12 808	515	75 318	19 797	13 757	5 724	316	5) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	5) 55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	5) 55 232
1977 Jan.	140 993	7 731	7 499	232	78 660	22 795	15 069	7 314	412	5) 55 865
Febr.	143 350	9 014	8 603	411	79 520	23 423	14 698	8 325	400	5) 56 097
März	141 789	8 404	7 661	743	78 174	22 294	13 706	8 198	390	5) 55 880
April	141 432	8 936	8 342	594	77 223	21 449	12 578	8 481	390	5) 55 774
Mai	144 877	9 546	9 087	459	79 685	24 014	14 549	9 034	431	5) 55 671
Juni	144 056	9 442	9 178	264	78 998	23 429	13 467	9 556	406	5) 55 569
Juli	142 526	8 776	8 608	168	77 985	23 190	13 323	9 483	384	5) 54 795
Aug.	145 343	8 713	8 467	246	80 497	25 622	14 922	10 315	385	5) 54 875
Sept.	145 321	8 480	8 251	229	80 640	25 612	14 628	10 593	391	5) 55 028
Okt.	144 319	8 993	8 857	136	78 957	23 973	13 472	10 087	414	5) 54 984
Nov.	145 731	9 779	9 474	305	79 389	24 170	14 393	9 267	510	5) 55 219
Dez.	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	5) 55 232
1978 Jan.	143 840	8 720	8 483	237	77 949	23 364	14 720	8 194	450	5) 54 585
Febr.	145 479	9 525	9 366	159	78 586	23 656	14 510	8 583	563	5) 54 910
März p)	144 052	8 695	8 371	324	77 735	22 721	13 221	8 898	602	5) 55 014

Anmerkungen *, 1, 2, 3 und 4 s. Tab. III, 5.
S. 20*/21* - 5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 330 Mio
DM. - 7 + 100 Mio DM. - 8 + 230 Mio DM. -
9 + 130 Mio DM. - 10 + 630 Mio DM. -
11 + 180 Mio DM. - 12 + 450 Mio DM. -

13 + 260 Mio DM. - 14 + 190 Mio DM. -
15 + 110 Mio DM. - 16 + 840 Mio DM. -
17 + 610 Mio DM. - 18 + 340 Mio DM. -
19 + 270 Mio DM. - 20 + 650 Mio DM. -

21 + 160 Mio DM. - 22 + 390 Mio DM. -
23 + 300 Mio DM. - 24 - 850 Mio DM. -
25 - 630 Mio DM. - 26 - 670 Mio DM. -
27 + 220 Mio DM. - 28 - 520 Mio DM. -

Sparbriefe 3)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber				
prämienbegünstigte		sonstige									
.	.	.	118 087	.	.	.	12 786	.	289	.	1966
249	5	244	134 582	.	.	.	15 213	.	318	.	1967
1 818	24	1 794	154 073	.	.	.	17 301	.	386	.	1968 4)
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	.	1968 4)
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	.	1969
5 004	17	4 987	8) 195 970	9) 115 167	7) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	.	1970
7 121	14	7 107	12) 223 162	13) 129 373	14) 93 789	58 281	22 731	12 777	587	.	1971
10 536	.	.	17) 254 277	18) 143 306	19) 110 971	66 804	25 884	18 283	850	.	1972
15 959	.	.	22) 269 277	23) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	.	1973 5)
15 959	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	.	1973 5)
20 790	.	.	8) 304 705	27) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	.	1974
29 701	.	.	30) 369 436	31) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	.	1975
40 023	34)	297	35) 39 726	36) 403 548	14) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	.	1976
53 272	251	53 021	38) 429 879	18) 256 462	36) 173 417	31) 94 169	40 002	39 246	1 192	.	1977
43 025	251	42 774	403 883	237 137	166 746	89 856	42 697	34 193	881	.	1977 Jan.
44 395	245	44 150	405 902	238 051	167 851	89 911	43 365	34 575	901	.	Febr.
45 479	209	45 270	405 309	236 790	168 519	89 624	44 047	34 848	918	.	März
47 083	229	46 854	405 215	236 255	168 960	89 247	44 704	35 009	1 010	.	April
47 783	224	47 559	406 053	236 346	169 707	89 155	45 333	35 219	1 047	.	Mai
48 405	222	48 183	39) 406 954	236 343	170 611	89 176	46 011	35 424	1 054	.	Juni
49 846	236	49 610	9) 405 031	244 357	160 674	89 927	34 903	35 844	1 079	.	Juli
50 834	213	50 621	406 741	244 992	161 749	90 066	35 530	36 153	1 084	.	Aug.
51 178	212	50 966	407 736	245 079	162 657	90 073	36 186	36 398	1 091	.	Sept.
51 542	227	51 315	411 145	247 106	164 039	90 417	36 876	36 746	1 086	.	Okt.
51 973	244	51 729	413 503	248 448	165 055	90 488	37 577	36 990	1 112	.	Nov.
53 272	251	53 021	7) 429 879	256 462	173 417	94 169	40 002	39 246	1 192	.	Dez.
57 046	286	56 760	428 044	260 964	167 080	93 731	33 690	39 659	1 155	.	1978 Jan.
58 336	307	58 029	429 643	261 485	168 158	93 743	34 395	40 020	1 202	.	Febr.
59 177	300	58 877	428 905	259 985	168 920	93 547	35 127	40 246	1 267	.	März p)
.	.	.	7 942	.	.	.	—	.	28 688	.	1966
.	.	.	8 846	.	.	.	—	.	30 740	.	1967
.	.	.	9 809	.	.	.	—	.	32 610	.	1968 4)
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	.	1968 4)
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	.	1969
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	35 623	.	1970
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	.	1971
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 408	.	1972
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 850	—	1 344	40 470	.	1973 5)
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	.	1973 5)
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	42 833	.	1974
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	.	1975
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	.	1976
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	1977
454	1	453	6 458	2 783	3 675	2 294	—	1 381	47 690	.	1977 Jan.
476	1	475	6 633	2 907	3 726	2 327	—	1 399	47 707	.	Febr.
504	1	503	6 746	2 982	3 764	2 359	—	1 405	47 961	.	März
507	1	506	6 694	2 951	3 743	2 373	—	1 370	48 072	.	April
514	1	513	6 895	3 125	3 770	2 447	—	1 323	48 237	.	Mai
519	1	518	6 867	3 066	3 801	2 461	—	1 340	48 230	.	Juni
533	1	532	6 817	3 027	3 790	2 448	—	1 342	48 415	.	Juli
542	1	541	6 970	3 149	3 821	2 468	—	1 353	48 621	.	Aug.
532	1	531	6 926	3 126	3 800	2 449	—	1 351	48 743	.	Sept.
527	1	526	6 960	3 156	3 804	2 449	—	1 355	48 882	.	Okt.
526	1	525	7 010	3 164	3 846	2 448	—	1 398	49 027	.	Nov.
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	.	Dez.
606	6	600	7 072	3 144	3 928	2 499	—	1 429	49 493	.	1978 Jan.
609	6	603	7 180	3 172	4 008	2 542	—	1 466	49 599	.	Febr.
621	6	615	7 227	3 189	4 038	2 557	—	1 481	49 774	.	März p)

29 + 310 Mio DM. — 30 + 200 Mio DM. —
 31 + 150 Mio DM. — 32 — 130 Mio DM. —
 33 — 160 Mio DM. — 34 + 210 Mio DM. —
 35 — 260 Mio DM. — 36 + 240 Mio DM. —

37 + 790 Mio DM. — 38 + 580 Mio DM. —
 39 + 140 Mio DM. — 40 + 170 Mio DM. —
 41 — 140 Mio DM. — 42 — 300 Mio DM. —
 43 + 250 Mio DM. — 44 + 3 000 Mio DM. —

45 + 3 090 Mio DM. — 46 — 700 Mio DM. —
 47 — 1 080 Mio DM. — 48 — 1 030 Mio DM. —
 49 + 380 Mio DM. — 50 + 2 100 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen *) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)	insgesamt	kurz- fristig 1)	mittel- fristig 2)	lang- fristig 2)
1968	49 308	782	2 954	45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	4) 56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	376	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1977 Jan.	182 880	3 569	24 501	154 810	48 638	1 011	14 538	33 089	50 458	538	7 180	42 740
1977 Febr.	182 641	3 193	23 904	155 544	48 251	1 012	14 084	33 155	50 435	335	7 054	43 046
1977 März	184 360	3 465	23 640	157 255	49 125	1 112	13 964	34 049	51 022	407	6 980	43 635
1977 April	185 597	3 785	23 206	158 606	49 208	1 066	13 694	34 448	51 774	743	6 885	44 146
1977 Mai	184 608	3 345	22 077	159 186	47 688	836	12 603	34 249	52 509	858	6 891	44 760
1977 Juni	184 890	3 302	21 816	159 772	47 610	845	12 594	34 171	52 071	362	6 705	45 004
1977 Juli	188 843	3 458	21 665	163 720	49 704	924	12 581	36 199	53 698	614	6 880	46 204
1977 Aug.	189 324	3 097	20 986	165 241	49 526	731	12 131	36 664	54 182	671	6 458	47 053
1977 Sept.	189 344	2 634	20 788	165 922	49 440	571	12 042	36 827	54 029	337	6 398	47 294
1977 Okt.	191 554	3 037	20 688	167 829	50 265	642	12 044	37 579	54 970	632	6 327	48 011
1977 Nov.	195 247	3 760	21 781	169 706	51 457	748	12 877	37 832	56 981	1 263	6 611	49 107
1977 Dez.	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978 Jan.	202 527	4 589	21 264	176 674	55 420	819	12 584	42 017	59 516	1 653	6 512	51 351
1978 Febr.	203 624	3 998	19 577	180 049	56 177	569	10 953	44 655	59 826	1 497	6 531	51 798
1978 März p)	204 161	3 554	19 456	181 151	56 516	739	10 951	44 826	59 730	851	6 454	52 425

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6, sind im Anhang zum Sonderaufsatz „Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute“ (Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44) erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Ein- lagen und auf- genom- mene Kredite ins- gesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen					Länder					Gemeinden und	
		ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen	Termingelder		Spar- einlagen und Spar- briefe	ins- gesamt	Sicht- einlagen
				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über 2)			
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	844	43 297	44	13 349	2 714
1971	8) 112 745	9) 31 830	83	9) 1 274	30 448	25	45 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	14	55 934	2 114	1 430	52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	9	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1977 Jan.	140 993	39 918	183	744	38 981	10	57 014	1 216	1 724	54 050	24	14 004	3 138
1977 Febr.	143 350	40 076	260	745	39 063	8	57 547	1 219	2 063	54 239	26	15 857	3 855
1977 März	141 789	40 447	206	783	39 449	9	57 594	1 033	2 306	54 230	25	15 209	3 368
1977 April	141 432	40 311	161	745	39 396	9	57 604	1 070	2 193	54 316	25	15 015	3 861
1977 Mai	144 877	40 490	150	730	39 601	9	57 436	1 063	1 921	54 426	26	17 170	4 178
1977 Juni	144 056	40 789	205	983	39 592	9	58 165	1 515	2 011	54 616	23	15 227	3 312
1977 Juli	142 526	40 719	150	942	39 617	10	58 138	1 507	1 931	54 676	24	15 358	3 719
1977 Aug.	145 343	41 068	196	959	39 903	10	58 264	1 062	2 314	54 861	27	17 489	3 998
1977 Sept.	145 321	41 550	257	1 129	40 154	10	58 691	1 156	2 532	54 977	26	16 361	3 528
1977 Okt.	144 319	41 394	161	1 082	40 140	11	58 691	1 067	2 487	55 110	27	16 375	4 265
1977 Nov.	145 731	41 817	216	1 200	40 390	11	58 910	1 315	2 277	55 291	27	17 161	4 334
1977 Dez.	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978 Jan.	143 840	42 051	491	1 096	40 455	9	58 546	1 272	2 052	55 197	25	14 987	3 617
1978 Febr.	145 479	42 257	347	1 188	40 712	10	59 047	1 490	2 112	55 400	45	16 640	4 087
1978 März p)	144 052	42 576	218	1 265	41 084	9	59 012	1 209	2 396	55 360	47	15 902	3 667

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter

Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5) erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmer-

kungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und

III. Kreditinstitute

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	5 393	142	218	5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
77 279	1 806	2 553	72 920	6 398	138	228	6 032	107	76	2	29	1977 Jan.
77 444	1 678	2 545	73 221	6 432	120	219	6 093	79	48	2	29	Febr.
77 615	1 777	2 481	73 357	6 519	121	213	6 185	79	48	2	29	März
77 976	1 769	2 413	73 794	6 530	128	214	6 188	109	79	—	30	April
77 804	1 457	2 368	73 979	6 521	137	215	6 169	86	57	—	29	Mai
78 573	1 852	2 308	74 413	6 502	142	207	6 153	134	101	2	31	Juni
78 785	1 734	1 984	75 067	6 567	129	218	6 220	89	57	2	30	Juli
79 049	1 531	2 186	75 332	6 491	118	211	6 162	76	46	—	30	Aug.
79 177	1 563	2 136	75 478	6 622	120	210	6 292	76	43	2	31	Sept.
79 497	1 548	2 100	75 849	6 733	163	212	6 358	89	52	5	32	Okt.
79 934	1 564	2 084	76 286	6 797	143	207	6 447	78	42	2	34	Nov.
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	Dez.
80 857	1 872	2 011	76 974	6 593	136	157	6 300	141	109	—	32	1978 Jan.
80 806	1 693	1 928	77 185	6 687	144	165	6 378	128	95	—	33	Febr.
81 220	1 745	1 883	77 592	6 574	134	168	6 272	121	85	—	36	März p)

und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, 1 Einschl. Wechseldiskontkredite. — 2 Einschl. durchlaufende

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	insgesamt	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre			4 Jahre und dar-über 2)
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	14 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
5 749	384	4 733	1 013	363	400	31	219	29 044	2 831	14 178	10 109	1 926	1977 Jan.
6 734	398	4 870	1 057	358	421	36	242	28 813	3 322	13 460	10 068	1 963	Febr.
6 476	403	4 962	1 026	333	434	35	224	27 513	3 464	12 295	9 724	2 030	März
5 831	408	4 915	1 007	354	402	36	215	27 495	3 490	12 278	9 690	2 037	April
7 487	414	5 091	1 080	398	429	36	217	28 701	3 757	13 447	9 431	2 066	Mai
6 458	415	5 042	1 030	372	418	36	204	28 845	4 038	13 559	9 140	2 108	Juni
6 264	405	4 970	1 037	386	416	38	197	27 274	3 014	13 637	8 474	2 149	Juli
7 978	400	5 113	1 160	426	499	36	199	27 362	3 031	13 872	8 296	2 163	Aug.
7 368	414	5 051	1 114	415	456	36	207	27 605	3 124	14 127	8 190	2 164	Sept.
6 659	420	5 031	1 144	417	486	36	205	26 715	3 083	13 259	8 160	2 213	Okt.
7 387	366	5 074	1 163	475	451	39	198	26 680	3 439	12 855	8 160	2 226	Nov.
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	Dez.
5 906	362	5 102	995	368	385	45	197	27 261	2 972	13 925	8 019	2 345	1978 Jan.
6 982	377	5 194	1 052	383	426	43	200	26 483	3 218	12 948	7 977	2 340	Febr.
6 615	379	5 241	1 053	396	401	43	213	25 509	3 205	12 044	7 922	2 338	März p)

Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufende Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. —

6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. — 8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. —

12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. — 14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der deutschen Kreditinstitute mit Auslandsfilialen		Geschäftsvolumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Ausländische Wertpapiere (einschl. Schatzwechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebskapital einschl. Rücklagen
	Auslandsfilialen	Auslandsfilialen		ausländische	deutsche 3)	ausländische	deutsche		ausländische 4)	deutsche 3)	ausländische 5)	deutsche		
1973	10	23	15 013	12 232	6	2 257	41	348	12 179	170	2 011	11	128	42
1974	11	29	17 077	11 532	85	4 353	283	422	13 116	290	2 285	251	143	73
1975	11	34	24 035	14 290	109	7 688	881	212	18 402	796	2 972	158	260	115
1976	14	42	32 476	20 345	31	8 682	1 869	385	24 360	635	5 607	506	210	177
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1977 Febr.	14	42	33 742	21 516	16	9 010	2 017	704	26 458	808	4 644	515	255	183
März	14	43	35 790	22 474	49	9 787	2 014	724	27 618	680	5 001	804	342	210
April	14	43	36 793	23 560	15	10 105	1 927	596	28 418	580	5 722	892	330	209
Mai	14	43	38 693	25 033	15	10 555	1 995	628	29 563	547	5 359	1 008	368	208
Juni	14	43	40 000	25 689	27	10 990	2 010	621	30 803	895	5 662	998	499	207
Juli	14	43	40 878	27 086	10	10 729	1 615	711	31 847	702	5 465	944	521	204
Aug.	15	47	41 309	26 587	30	11 625	1 822	801	30 837	718	5 889	1 024	500	206
Sept.	15	47	43 862	28 390	26	12 488	1 757	800	33 281	735	6 406	517	462	206
Okt.	15	47	44 606	28 734	41	12 766	1 826	806	33 686	795	6 751	505	506	214
Nov.	15	47	44 215	27 784	48	13 204	1 867	820	32 502	800	7 579	589	501	212
Dez.	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978 Jan.	15	48	45 355	27 488	29	13 552	2 501	931	34 259	802	7 721	591	495	218
Febr.	15	48	47 387	29 150	41	13 467	2 411	971	36 349	956	7 571	447	498	213

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. — 1 Ohne Wertpapiere. — 2 Ohne Schatzwechsel und Wert-

papiere. — 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. — 4 Einschl. Certificates of Deposit. — 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland			
		insgesamt	Forderungen		andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen	Öffentliche Haushalte	Wertpapiere	insgesamt	Mutterinstitut	andere Kreditinstitute	Unternehmen und Privatpersonen
zusammen	Mutterinstitut		Mutterinstitut									
Alle Auslandstöchter												
1973	27	6 632	2 916	616	667	1 370	263	3 716	1 848	695	990	163
1974	29	9 133	5 693	563	802	3 736	592	3 440	5 651	2 656	2 494	501
1975	34	15 868	13 021	486	1 490	9 374	1 671	2 847	10 645	3 964	6 211	470
1976	34	16 574	12 494	1 589	1 973	7 770	1 162	4 080	11 198	2 435	7 181	1 582
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007
1977 Febr.	34	16 323	12 467	835	1 517	8 909	1 206	3 856	11 139	3 046	6 129	1 964
März	33	17 078	13 110	992	1 542	9 328	1 248	3 968	10 614	2 191	6 298	2 125
April	33	17 216	13 159	1 191	1 593	9 115	1 260	4 057	10 581	2 292	6 280	2 009
Mai	34	17 133	13 198	861	1 786	9 343	1 208	3 935	9 696	1 996	5 523	2 177
Juni	34	17 163	13 053	858	1 653	9 217	1 325	4 110	9 472	1 560	6 263	1 649
Juli	35	18 682	14 610	1 326	1 698	10 248	1 338	4 072	8 616	1 586	5 545	1 485
Aug.	35	18 970	14 697	903	1 540	10 903	1 351	4 273	8 531	1 234	5 872	1 425
Sept.	36	19 982	15 804	795	1 841	11 809	1 359	4 178	8 738	1 423	5 684	1 631
Okt.	36	21 379	17 138	987	1 859	12 993	1 299	4 241	8 579	1 313	5 897	1 369
Nov.	35	21 750	17 484	841	1 992	13 344	1 307	4 266	8 572	1 168	6 085	1 319
Dez.	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007
1978 Jan.	36	22 596	17 153	1 568	2 086	12 262	1 237	5 443	7 358	727	5 541	1 090
Febr.	36	24 015	18 808	1 699	2 109	13 554	1 446	5 207	8 077	1 453	5 408	1 216
darunter: Luxemburger Auslandstöchter												
1973	17	6 529	2 817	611	654	1 300	252	3 712	1 795	688	953	154
1974	16	8 918	5 495	503	765	3 648	348	3 423	5 155	2 239	2 433	483
1975	15	15 648	12 807	470	1 437	9 236	1 664	2 841	10 033	3 526	6 083	424
1976	15	16 301	12 227	1 568	1 924	7 577	1 158	4 074	10 681	2 231	6 954	1 496
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908
1977 Febr.	16	16 159	12 310	810	1 476	8 822	1 202	3 849	10 598	2 772	5 941	1 885
März	16	16 994	13 033	980	1 527	9 282	1 244	3 961	10 335	2 117	6 171	2 047
April	16	17 118	13 068	1 173	1 583	9 056	1 256	4 050	10 280	2 203	6 153	1 924
Mai	17	17 044	13 116	847	1 767	9 298	1 204	3 928	9 386	1 903	5 388	2 095
Juni	18	17 088	12 985	849	1 642	9 169	1 325	4 103	9 166	1 477	6 123	1 566
Juli	19	18 579	14 513	1 294	1 686	10 195	1 338	4 066	8 306	1 511	5 398	1 397
Aug.	19	18 874	14 608	884	1 531	10 842	1 351	4 266	8 224	1 157	5 734	1 333
Sept.	19	19 864	15 693	771	1 816	11 747	1 359	4 171	8 423	1 342	5 551	1 530
Okt.	19	21 208	16 974	904	1 848	12 923	1 299	4 234	8 236	1 210	5 760	1 266
Nov.	19	21 578	17 319	761	1 978	13 273	1 307	4 259	8 255	1 100	5 935	1 220
Dez.	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908
1978 Jan.	20	22 424	16 988	1 486	2 065	12 200	1 237	5 436	7 059	667	5 406	986
Febr.	20	23 829	18 629	1 614	2 090	13 479	1 446	5 200	7 765	1 374	5 277	1 114

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 6)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5)	insgesamt	zusammen	Buchkredite und (ohne durchlaufende bis 1 Jahr einschl. 7)
Alle Bankengruppen													
1978 Febr. März p)	3 454 3 455	1 769 817 1 765 684	5 216 5 066	53 034 48 093	3 285 3 491	512 650 504 726	351 408 344 077	6 265 6 214	8 279 8 246	146 698 146 189	1 126 361 1 136 329	970 765 980 523	156 443 159 171
Kreditbanken													
1978 Febr. März p)	269 270	427 344 429 202	1 345 1 267	18 455 16 465	1 179 1 484	135 022 136 456	115 773 118 070	2 068 2 004	220 233	16 961 16 149	251 417 253 321	199 989 201 901	68 579 69 381
Großbanken													
1978 Febr. März p)	6 6	181 107 182 249	788 737	11 566 9 445	580 777	52 771 54 321	47 596 49 426	1 151 1 158	58 60	3 966 3 677	104 633 105 978	80 997 81 942	23 573 23 974
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1978 Febr. März p)	113 113	187 166 187 455	489 460	5 536 5 721	464 539	50 622 50 396	40 666 41 073	653 607	141 152	9 162 8 564	122 649 122 925	101 316 102 021	31 452 31 601
Zweigstellen ausländischer Banken													
1978 Febr. März p)	51 52	31 992 31 965	11 11	392 404	25 36	21 828 21 380	20 367 19 946	81 59	8 8	1 372 1 367	9 183 9 533	6 775 7 057	5 665 5 897
Privatbankiers													
1978 Febr. März p)	99 99	27 079 27 533	57 59	961 895	110 132	9 801 10 359	7 144 7 625	183 180	13 13	2 461 2 541	14 952 14 885	10 901 10 881	7 889 7 909
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1978 Febr. März p)	12 12	293 431 288 512	118 112	2 944 2 371	715 764	89 223 84 417	69 686 64 778	511 609	630 634	18 396 18 396	190 813 191 133	161 783 161 863	9 945 9 031
Sparkassen													
1978 Febr. März p)	617 617	393 454 392 950	2 471 2 435	16 604 16 746	494 509	107 141 104 669	36 979 34 163	807 850	— —	69 355 69 656	250 112 253 084	229 261 232 297	38 333 40 061
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1978 Febr. März p)	11 11	71 613 68 734	57 61	2 954 2 115	228 302	47 538 45 590	38 693 36 879	257 286	279 280	8 309 8 145	16 884 16 780	10 999 10 947	2 683 2 778
Kreditgenossenschaften 11)													
1978 Febr. März p)	2 339 2 338	175 097 175 879	1 168 1 127	5 437 5 515	397 377	47 571 46 581	25 462 24 441	247 243	— —	21 862 21 897	113 060 115 060	103 552 105 492	30 506 31 375
Realkreditinstitute													
1978 Febr. März p)	40 40	237 680 240 092	4 4	33 80	4 10	25 860 26 193	24 697 25 105	— —	141 141	1 022 947	206 879 209 198	199 060 201 436	1 071 1 334
Private Hypothekenbanken													
1978 Febr. März p)	26 26	150 172 152 604	3 3	26 37	2 8	16 939 17 654	16 651 17 413	— —	— —	288 241	130 170 131 908	126 887 128 663	742 1 025
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1978 Febr. März p)	14 14	87 508 87 488	1 1	7 43	2 2	8 921 8 539	8 046 7 692	— —	141 141	734 706	76 709 77 290	72 173 72 773	329 309
Teilzahlungskreditinstitute													
1978 Febr. März p)	133 134	20 139 20 210	32 33	384 343	4 3	1 825 1 747	1 341 1 234	29 15	— —	455 498	17 055 17 247	15 982 16 168	3 500 3 459
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1978 Febr. März p)	18 18	113 940 114 692	21 27	367 478	264 42	46 390 46 945	35 192 35 824	2 346 2 207	7 009 6 958	1 843 1 956	63 668 64 011	36 366 36 635	1 790 1 700
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1978 Febr. März p)	15 15	37 119 35 413	— —	5 856 3 980	— —	12 080 12 128	3 585 3 583	— —	— —	8 495 8 545	16 473 16 495	13 773 13 784	36 52

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialien; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 11). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM

und mehr werden in den Anmerkungen 12 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 10

s. Tab. III, 2, Aktiva. — 11 Teilerhebung; erfaßt sind: diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug,

III. Kreditinstitute

Darlehen Kredite)	über 1 Jahr 8)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- forde- rungen	Mobili- sierungs- und Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
											Wechsel- bestand	Schatz- wechsel und U- Schätze (einschl. Mobili- sierungs- und Liquiditäts- papiere)	Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5)	
Alle Bankengruppen														
814 322	41 528	53 427	7 117	48 750	4 774	7 306	4 955	15 943	41 067	27 979	14 423	195 448	1978 Febr.	
821 352	41 028	53 682	7 097	49 225	4 774	7 385	5 550	15 936	39 108	25 755	14 482	195 414	März p)	
Kreditbanken														
131 410	22 977	4 699	2 557	20 069	1 126	2 100	185	8 799	8 842	16 925	4 657	37 030	1978 Febr.	
132 520	22 876	4 691	2 558	20 169	1 126	2 100	186	8 886	9 037	15 792	4 658	36 318	März p)	
Großbanken														
57 424	11 917	388	1 858	8 776	697	708	13	5 183	4 865	10 093	2 566	12 742	1978 Febr.	
57 968	12 061	388	1 858	9 032	697	708	15	5 251	5 017	9 923	2 566	12 709	März p)	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
69 864	7 809	4 152	669	8 300	403	1 389	172	3 045	2 800	4 995	2 058	17 462	1978 Febr.	
70 420	7 531	4 143	670	8 157	403	1 389	171	3 068	2 786	4 271	2 059	16 721	März p)	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1 110	953	39	5	1 410	1	—	—	9	544	665	5	2 782	1978 Febr.	
1 160	1 027	40	5	1 403	1	—	—	9	592	668	5	2 770	März p)	
Privatbankiers														
3 012	2 298	120	25	1 583	25	3	—	562	633	1 172	28	4 044	1978 Febr.	
2 972	2 257	120	25	1 577	25	3	—	558	642	930	28	4 118	März p)	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
151 838	3 269	15 861	1 067	8 403	430	1 237	2 666	2 848	2 867	2 757	2 304	26 799	1978 Febr.	
152 832	3 170	15 894	1 067	8 709	430	1 237	2 968	2 753	2 757	2 342	2 304	27 105	März p)	
Sparkassen														
190 928	6 714	3 653	200	8 438	1 846	12	—	1 530	15 090	3 845	212	77 793	1978 Febr.	
192 236	6 593	3 681	126	8 541	1 846	12	—	1 530	13 965	3 572	138	78 197	März p)	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
8 316	1 633	119	1 331	2 623	179	1 103	91	1 275	1 483	897	2 434	10 932	1978 Febr.	
8 169	1 531	118	1 384	2 621	179	1 082	89	1 275	1 440	772	2 466	10 766	März p)	
Kreditgenossenschaften 11)														
73 046	3 633	1 165	77	4 101	532	34	—	688	6 742	2 421	111	25 963	1978 Febr.	
74 117	3 648	1 227	77	4 084	532	34	—	689	6 496	2 299	111	25 981	März p)	
Realkreditinstitute														
197 989	22	5 385	130	2 057	225	30	1 705	200	2 965	7	160	3 079	1978 Febr.	
200 102	16	5 373	130	2 018	225	30	1 936	200	2 441	2	160	2 965	März p)	
Private Hypothekendarlehenbanken														
126 145	22	1 235	130	1 727	169	30	1 502	20	1 480	7	160	2 015	1978 Febr.	
127 638	16	1 229	130	1 701	169	30	1 696	20	1 248	2	160	1 942	März p)	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
71 844	—	4 150	—	330	56	—	203	180	1 485	—	—	1 064	1978 Febr.	
72 464	—	4 144	—	317	56	—	240	180	1 193	—	—	1 023	März p)	
Teilzahlungskreditinstitute														
12 482	760	16	100	197	—	—	—	81	758	551	100	652	1978 Febr.	
12 709	763	16	100	200	—	—	—	81	756	536	100	698	März p)	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
34 576	2 520	22 529	155	2 000	98	80	308	522	2 320	576	235	3 843	1978 Febr.	
34 935	2 431	22 682	155	2 010	98	80	371	522	2 216	440	235	3 966	März p)	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
13 737	—	—	1 500	862	338	2 710	—	—	—	—	4 210	9 357	1978 Febr.	
13 732	—	—	1 500	873	338	2 810	—	—	—	—	4 310	9 418	März p)	

sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; s. auch Tab. III, 21. Bis

Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen)

gesondert erfaßt und publiziert. — 12 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)								Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		insgesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	darunter			zusammen	darunter		zusammen	Sichteinlagen	Termin- gelder	1 Monat bis unter 3 Monate 7)	
				Sichtgelder	Termingelder von 1 Monat bis unter 3 Monate 7)			eigene Akzepte im Umlauf						Indossamentsverbindlichkeiten 8)
Alle Bankengruppen														
1978 Febr.	1 769 817	398 663	366 446	74 682	31 653	10 575	21 642	1 828	18 771	932 773	881 642	140 571	60 258	
März p)	1 765 684	16) 392 674	16) 358 903	74 163	25 166	10 546	23 225	1 738	20 598	928 189	876 807	140 387	53 361	
Kreditbanken														
1978 Febr.	427 344	140 281	127 105	32 895	12 703	3 678	9 498	1 378	7 550	211 245	210 004	47 331	37 073	
März p)	16) 429 202	16) 142 037	16) 127 992	35 740	10 390	3 656	10 389	1 301	8 647	209 018	207 750	49 828	31 477	
Großbanken														
1978 Febr.	181 107	41 782	38 549	11 935	3 190	88	3 145	170	2 577	109 089	108 731	26 124	17 151	
März p)	182 249	42 614	39 096	13 074	2 257	87	3 431	135	2 973	107 458	107 097	27 275	13 792	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1978 Febr.	187 166	60 589	53 059	11 619	4 102	3 517	4 013	546	3 318	86 274	85 498	16 349	16 823	
März p)	187 455	61 086	53 218	12 924	3 183	3 494	4 374	507	3 767	85 730	84 929	17 295	14 875	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1978 Febr.	31 992	25 941	25 520	6 208	4 588	12	409	40	366	3 204	3 169	1 403	498	
März p)	31 965	25 758	25 285	6 332	4 302	12	461	43	416	3 305	3 269	1 534	472	
Privatbankiers														
1978 Febr.	27 079	11 969	9 977	3 133	823	61	1 931	622	1 289	12 678	12 606	3 455	2 601	
März p)	27 533	12 579	10 393	3 410	648	63	2 123	616	1 491	12 525	12 455	3 724	2 338	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1978 Febr.	293 431	81 555	79 150	17 758	8 483	1 272	1 133	110	923	57 607	42 388	6 265	4 895	
März p)	288 512	76 785	73 974	15 368	6 728	1 265	1 546	109	1 335	57 628	42 365	5 963	5 025	
Sparkassen														
1978 Febr.	393 454	26 215	20 423	2 238	1 391	2 002	3 790	114	3 415	343 776	342 125	49 129	9 960	
März p)	392 950	26 775	20 776	2 544	971	2 026	3 971	100	3 630	341 783	340 128	47 720	9 197	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1978 Febr.	71 613	54 173	52 803	11 665	6 709	284	1 086	93	992	9 957	9 843	1 410	1 054	
März p)	68 734	51 246	49 816	11 083	5 126	283	1 147	102	1 044	9 782	9 667	1 436	789	
Kreditgenossenschaften 15)														
1978 Febr.	175 097	15 930	13 595	1 926	381	743	1 592	133	1 351	148 705	148 283	25 682	5 642	
März p)	175 879	16 542	14 068	2 178	295	756	1 718	126	1 492	148 468	147 997	25 288	5 345	
Realkreditinstitute														
1978 Febr.	237 680	35 909	33 765	551	499	2 129	15	—	15	67 510	64 113	411	37	
März p)	240 092	35 838	33 711	699	487	2 113	14	—	14	67 932	64 531	409	88	
Private Hypothekenbanken														
1978 Febr.	150 172	19 510	18 783	491	200	712	15	—	15	25 018	24 495	276	27	
März p)	152 604	19 763	19 042	611	402	707	14	—	14	25 433	24 911	296	46	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1978 Febr.	87 508	16 399	14 982	60	299	1 417	—	—	—	42 492	39 618	135	10	
März p)	87 488	16 075	14 669	88	85	1 406	—	—	—	42 499	39 620	113	42	
Teilzahlungskreditinstitute														
1978 Febr.	20 139	10 536	10 282	1 763	220	16	238	—	235	5 541	5 541	497	172	
März p)	20 210	10 518	10 260	1 533	195	16	242	—	238	5 620	5 620	554	130	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1978 Febr.	113 940	31 519	26 778	3 341	1 267	451	4 290	—	4 290	55 583	26 496	1 060	1 425	
März p)	114 692	31 589	26 960	3 674	974	431	4 198	—	4 198	55 532	26 323	826	1 310	
Postscheck- und Postsparkassenämter														
1978 Febr.	37 119	2 545	2 545	2 545	—	—	—	—	—	32 849	32 849	8 786	—	
März p)	35 413	1 344	1 344	1 344	—	—	—	—	—	32 426	32 426	8 363	—	

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Tellerhebung, s. a. Tab. III, 11,

Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 16 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

Nichtbanken 3) 9)					Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 13)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 14)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre 10)	4 Jahre und darüber 11)	Sparbriefe 12)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite						Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	
Alle Bankengruppen													
58 711	122 158	59 289	440 655	51 131	316 244	14 736	4 432	61 303	41 666	1 750 003	99 145	6 393	1978 Febr. März p)
59 485	123 434	60 152	439 988	51 382	318 373	15 170	4 582	62 058	44 638	1 744 197	100 480	6 748	
Kreditbanken													
31 935	10 280	10 587	72 798	1 241	33 023	5 172	1 436	21 317	14 870	419 224	54 567	2 199	1978 Febr. März p)
32 593	10 491	10 836	72 525	1 268	33 245	5 331	1 456	21 640	16 475	16) 420 114	55 486	2 432	
Großbanken													
14 471	3 407	5 600	41 978	358	7 028	3 029	576	8 489	11 114	178 132	32 034	1 655	1978 Febr. März p)
15 095	3 453	5 754	41 728	361	7 153	3 178	592	8 718	12 536	178 953	32 464	1 785	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
14 083	6 076	4 646	27 521	776	25 995	1 750	602	8 757	3 199	183 699	15 796	442	1978 Febr. März p)
14 309	6 197	4 750	27 503	801	26 092	1 743	605	8 838	3 361	183 588	16 229	515	
Zweigstellen ausländischer Banken													
767	291	54	156	35	—	134	79	2 416	218	31 623	3 362	—	1978 Febr. März p)
731	331	45	156	36	—	151	78	2 422	251	31 547	3 360	—	
Privatbankiers													
2 614	506	287	3 143	72	—	259	179	1 655	339	25 770	3 375	102	1978 Febr. März p)
2 458	510	287	3 138	70	—	259	181	1 662	327	26 026	3 433	132	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
8 269	19 252	116	3 591	15 219	140 482	1 725	289	6 841	4 932	292 408	13 849	1 387	1978 Febr. März p)
8 133	19 532	121	3 591	15 263	140 240	1 790	290	6 855	4 924	287 075	13 914	1 341	
Sparkassen													
7 403	2 341	41 690	231 602	1 651	79	3 895	870	12 758	5 861	389 778	6 882	2 420	1978 Febr. März p)
7 544	2 343	42 215	231 109	1 655	80	3 957	891	12 972	6 492	389 079	7 036	2 585	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1 326	1 984	3 631	438	114	3 614	313	78	2 456	1 022	70 620	6 206	334	1978 Febr. März p)
1 345	2 034	3 625	438	115	3 622	356	81	2 465	1 182	67 689	6 533	329	
Kreditgenossenschaften 15)													
5 943	3 287	1 737	105 992	422	—	966	661	6 804	2 031	173 638	4 819	43	1978 Febr. März p)
6 149	3 343	1 800	106 072	471	—	997	678	6 876	2 318	174 287	4 913	61	
Realkreditinstitute													
1 517	62 072	—	76	3 397	120 215	1 737	871	5 592	5 846	237 665	10 070	10	1978 Febr. März p)
1 549	62 409	—	76	3 401	121 450	1 815	956	5 697	6 404	240 078	9 845	—	
Private Hypothekenbanken													
1 059	23 078	—	55	523	98 760	461	112	3 249	3 062	150 157	233	10	1978 Febr. März p)
1 029	23 484	—	56	522	99 888	467	113	3 323	3 617	152 590	231	—	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
458	38 994	—	21	2 874	21 455	1 276	759	2 343	2 784	87 508	9 837	—	1978 Febr. März p)
520	38 925	—	20	2 879	21 562	1 348	843	2 374	2 787	87 488	9 614	—	
Teilzahlungskreditinstitute													
892	325	1 528	2 127	—	—	466	147	1 241	2 208	19 901	43	—	1978 Febr. März p)
910	325	1 555	2 146	—	—	461	149	1 255	2 207	19 968	43	—	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1 426	22 527	—	58	29 087	18 831	462	80	4 294	3 171	109 650	2 709	—	1978 Febr. März p)
1 262	22 867	—	58	29 209	19 736	463	81	4 298	2 993	110 494	2 710	—	
Postscheck- und Postsparkassenämter													
—	90	—	23 973	—	—	—	—	—	1 725	37 119	—	—	1978 Febr. März p)
—	90	—	23 973	—	—	—	—	—	1 643	35 413	—	—	

men mit —. Anmerkungen 1 bis 14 s. Tab. III, 3, Passiva. — 15 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11,

Anm. 11 und Tab. III, 21. — 16 — 100 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM																
Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig				Mittel- und langfristig									
			insgesamt mit oder ohne Schatzwechselkredite(n)		darunter: Wechseldiskontkredite		insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen				mittelfristig		langfristig		darunter:	
							insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n)		insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n)		insgesamt mit oder ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite
Alle Bankengruppen																
1978 Febr. März p)	1 126 361	1 065 720	200 386	193 269	36 826	925 975	872 451	125 425	112 473	800 550	759 978	707 398	52 580			
	1 136 329	1 075 233	202 754	195 657	36 486	933 575	879 576	127 057	113 373	806 518	766 203	713 411	52 792			
Kreditbanken																
1978 Febr. März p)	251 417	227 665	92 076	89 519	20 940	159 341	138 146	41 951	36 176	117 390	101 970	97 708	4 262			
	253 321	229 468	92 856	90 298	20 917	160 465	139 170	42 833	36 714	117 632	102 456	98 198	4 258			
Großbanken																
1978 Febr. März p)	104 633	93 302	35 802	33 944	10 371	68 831	59 358	21 120	18 498	47 711	40 860	40 551	309			
	105 978	94 391	36 392	34 534	10 560	69 586	59 857	21 613	18 724	47 973	41 133	40 824	309			
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken																
1978 Febr. März p)	122 649	113 277	39 516	38 847	7 395	83 133	74 430	18 259	15 591	64 874	58 839	54 961	3 878			
	122 925	113 695	39 413	38 743	7 142	83 512	74 952	18 679	15 925	64 833	59 027	55 156	3 871			
Zweigstellen ausländischer Banken																
1978 Febr. März p)	9 183	7 767	6 616	6 611	946	2 567	1 156	880	573	1 687	583	565	18			
	9 533	8 124	6 924	6 919	1 022	2 609	1 205	878	589	1 731	616	598	18			
Privatbankiers																
1978 Febr. März p)	14 952	13 319	10 142	10 117	2 228	4 810	3 202	1 692	1 514	3 118	1 688	1 631	57			
	14 885	13 258	10 127	10 102	2 193	4 758	3 156	1 663	1 476	3 095	1 680	1 620	60			
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)																
1978 Febr. März p)	190 813	180 913	14 004	12 937	2 992	176 809	167 976	14 480	11 441	162 329	156 535	140 698	15 837			
	191 133	180 927	12 998	11 931	2 900	178 135	168 996	14 670	11 198	163 465	157 798	141 929	15 869			
Sparkassen																
1978 Febr. März p)	250 112	239 628	45 221	45 021	6 688	204 891	194 607	26 954	26 150	177 937	168 457	164 822	3 635			
	253 084	242 571	46 757	46 631	6 570	206 327	195 940	27 317	26 532	179 010	169 408	165 746	3 662			
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)																
1978 Febr. März p)	16 884	12 751	5 647	4 316	1 633	11 237	8 435	3 694	2 589	7 543	5 846	5 727	119			
	16 780	12 596	5 693	4 309	1 531	11 087	8 267	3 699	2 464	7 388	5 823	5 705	118			
Kreditgenossenschaften 1)																
1978 Febr. März p)	113 060	108 350	34 160	34 083	3 577	78 900	74 267	17 363	17 053	61 537	57 214	56 214	1 000			
	115 060	110 367	35 047	34 970	3 595	80 013	75 397	17 753	17 423	62 260	57 974	56 964	1 010			
Realkreditinstitute																
1978 Febr. März p)	206 879	204 467	1 223	1 093	22	205 656	203 374	6 154	5 363	199 502	198 011	192 649	5 362			
	209 198	206 825	1 480	1 350	16	207 718	205 475	6 067	5 346	201 651	200 129	194 767	5 362			
Private Hypothekenbanken																
1978 Febr. März p)	130 170	128 144	894	764	22	129 276	127 380	4 321	3 643	124 955	123 737	122 502	1 235			
	131 908	129 908	1 171	1 041	16	130 737	128 867	4 238	3 617	126 499	125 250	124 021	1 229			
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten																
1978 Febr. März p)	76 709	76 323	329	329	—	76 380	75 994	1 833	1 720	74 547	74 274	70 147	4 127			
	77 290	76 917	309	309	—	76 981	76 608	1 829	1 729	75 152	74 879	70 746	4 133			
Teilzahlungskreditinstitute																
1978 Febr. März p)	17 055	16 758	3 712	3 612	112	13 343	13 146	10 085	10 073	3 258	3 073	3 063	10			
	17 247	16 947	3 673	3 573	114	13 574	13 374	10 182	10 170	3 392	3 204	3 194	10			
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben																
1978 Febr. März p)	63 668	61 415	2 807	2 652	862	60 861	58 763	4 646	3 628	56 215	55 135	32 780	22 355			
	64 011	61 748	2 698	2 543	843	61 313	59 205	4 438	3 526	56 875	55 679	33 176	22 503			
Postcheck- und Postsparkassenämter																
1978 Febr. März p)	16 473	13 773	1 536	36	—	14 937	13 737	98	—	14 839	13 737	13 737	—			
	16 495	13 784	1 552	52	—	14 943	13 732	98	—	14 845	13 732	13 732	—			

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen

mit —. — 1 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — p) Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)							Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durchlaufende Kredite
		ins-gesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	ins-gesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber				
						zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre					
Alle Bankengruppen														
1978 Febr. März p)	932 773 928 189	140 571 140 387	139 167 138 210	1 404 2 177	241 127 236 280	118 969 112 846	60 258 53 361	54 408 55 307	4 303 4 178	122 158 123 434	59 289 60 152	440 655 439 988	51 131 51 382	
Kreditbanken														
1978 Febr. März p)	211 245 209 018	47 331 49 828	46 603 48 266	728 1 562	79 288 74 561	69 008 64 070	37 073 31 477	30 897 31 530	1 038 1 063	10 280 10 491	10 587 10 836	72 798 72 525	1 241 1 268	
Großbanken														
1978 Febr. März p)	109 089 107 458	26 124 27 275	25 992 26 831	132 444	35 029 32 340	31 622 28 867	17 151 13 792	14 086 14 713	385 382	3 407 3 453	5 600 5 754	41 978 41 728	358 361	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken														
1978 Febr. März p)	86 274 85 730	16 349 17 295	15 977 16 426	372 869	36 982 35 381	30 906 29 184	16 823 14 875	13 655 13 866	428 443	6 076 6 197	4 646 4 750	27 521 27 503	776 801	
Zweigstellen ausländischer Banken														
1978 Febr. März p)	3 204 3 305	1 403 1 534	1 266 1 445	137 89	1 556 1 534	1 265 1 203	498 472	642 594	125 137	291 331	54 45	156 156	35 36	
Privatbankiers														
1978 Febr. März p)	12 678 12 525	3 455 3 724	3 368 3 564	87 160	5 721 5 306	5 215 4 796	2 601 2 338	2 514 2 357	100 101	506 510	287 287	3 143 3 138	72 70	
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)														
1978 Febr. März p)	57 607 57 628	6 265 5 963	5 983 5 772	282 191	32 416 32 690	13 164 13 158	4 895 5 025	7 482 7 355	787 778	19 252 19 532	116 121	3 591 3 591	15 219 15 263	
Sparkassen														
1978 Febr. März p)	343 776 341 783	49 129 47 720	48 955 47 581	174 139	19 704 19 084	17 363 16 741	9 960 9 197	7 116 7 204	287 340	2 341 2 343	41 690 42 215	231 602 231 109	1 651 1 655	
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)														
1978 Febr. März p)	9 957 9 782	1 410 1 436	1 367 1 385	43 51	4 364 4 168	2 380 2 134	1 054 789	1 289 1 310	37 35	1 984 2 034	3 631 3 625	438 438	114 115	
Kreditgenossenschaften 2)														
1978 Febr. März p)	148 705 148 468	25 682 25 288	25 609 25 212	73 76	14 872 14 837	11 585 11 494	5 642 5 345	5 580 5 782	363 367	3 287 3 343	1 737 1 800	105 992 106 072	422 471	
Realkreditinstitute														
1978 Febr. März p)	67 510 67 932	411 409	411 409	— —	63 626 64 046	1 554 1 637	37 88	326 380	1 191 1 169	62 072 62 409	— —	76 76	3 397 3 401	
Private Hypothekenbanken														
1978 Febr. März p)	25 018 25 433	276 296	276 296	— —	24 164 24 559	1 086 1 075	27 46	78 69	981 960	23 078 23 484	— —	55 56	523 522	
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten														
1978 Febr. März p)	42 492 42 499	135 113	135 113	— —	39 462 39 487	468 562	10 42	248 311	210 209	38 994 38 925	— —	21 20	2 874 2 879	
Teilzahlungskreditinstitute														
1978 Febr. März p)	5 541 5 620	497 554	412 431	85 123	1 389 1 365	1 064 1 040	172 130	774 792	118 118	325 325	1 528 1 555	2 127 2 146	— —	
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben														
1978 Febr. März p)	55 583 55 532	1 060 826	1 041 791	19 35	25 378 25 439	2 851 2 572	1 425 1 310	944 954	482 308	22 527 22 867	— —	58 58	29 087 29 209	
Postcheck- und Postsparkassenämter														
1978 Febr. März p)	32 849 32 426	8 786 8 363	8 786 8 363	— —	90 90	— —	— —	— —	— —	90 90	— —	23 973 23 973	— —	

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, s. a. Tab. III, 11, Anm. 11 und Tab. III, 21. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechselbestände *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten					Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte							
		zusammen	Bund		Länder	Bundesbahn und Bundespost			
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere								
1966	4 320	2 845	2 664	1 957	181	1 251	224		
1967	10 851	8 478	8 273	6 760	205	1 383	990		
1968 1)	10 540	9 216	8 929	7 680	287	1 172	152		
1968 1)	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152		
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50		
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439		
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439		
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1973 2)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181		
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 029	140		
1975	3) 13 474	3) 12 358	3) 11 671	3) 8 565	687	1 013	103		
1976	10 595	9 897	9 397	5 142	500	598	100		
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1977 Jan.	10 594	9 965	9 465	5 362	500	520	109		
1977 Febr.	11 188	10 646	10 146	5 712	500	410	132		
1977 März	11 206	10 688	10 188	6 050	500	410	108		
1977 April	11 204	10 713	10 213	6 043	500	410	81		
1977 Mai	11 041	10 562	10 212	5 630	350	410	69		
1977 Juni	10 456	10 024	9 774	5 247	250	410	22		
1977 Juli	9 927	9 492	9 392	4 914	100	410	25		
1977 Aug.	8 834	8 414	8 314	4 835	100	410	10		
1977 Sept.	9 124	8 704	8 604	4 661	100	410	10		
1977 Okt.	9 741	9 321	9 271	4 616	50	410	10		
1977 Nov.	10 685	10 266	10 216	6 326	50	410	9		
1977 Dez.	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—		
1978 Jan.	12 409	11 999	11 999	7 099	—	410	—		
1978 Febr.	14 423	14 013	14 013	6 707	—	410	—		
1978 März p)	14 482	14 072	14 072	6 687	—	410	—		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *, — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM									
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost		
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände			
1966	6 631	1 048	3 798	2 520	1 149	129	2 833		
1967	10 160	3 406	6 609	4 400	2 041	168	3 551		
1968 1)	13 419	4 222	8 399	5 499	2 664	236	5 020		
1968 1)	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024		
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486		
1970	3) 13 100	3 957	4) 7 877	5 450	2 255	172	5 223		
1971	12 892	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441		
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362		
1973 2)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773		
1973 2)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797		
1974	5) 15 410	3 339	6) 8 774	5 273	3 279	222	6 336		
1975	7) 17 755	5 998	7) 12 776	8 703	3 889	184	4 979		
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861		
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1977 Jan.	25 387	8 262	17 936	13 641	4 150	145	7 451		
1977 Febr.	26 594	9 609	19 625	15 343	4 135	147	6 969		
1977 März	27 111	9 597	20 032	15 700	4 183	149	7 079		
1977 April	27 717	9 478	20 254	15 944	4 174	136	7 463		
1977 Mai	27 600	9 343	20 241	15 948	4 155	138	7 359		
1977 Juni	29 824	11 212	22 433	18 012	4 285	136	7 391		
1977 Juli	30 086	11 037	22 724	18 176	4 408	140	7 362		
1977 Aug.	32 162	12 025	24 316	19 677	4 496	143	7 846		
1977 Sept.	32 580	11 841	24 853	20 188	4 526	139	7 727		
1977 Okt.	34 465	13 698	26 651	22 014	4 502	135	7 814		
1977 Nov.	35 008	13 766	27 226	22 562	4 533	131	7 782		
1977 Dez.	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834		
1978 Jan.	34 831	13 238	26 833	22 259	4 439	135	7 898		
1978 Febr.	34 680	12 876	26 915	22 425	4 360	130	7 765		
1978 März p)	34 736	13 553	27 141	22 844	4 164	133	7 595		

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 Vgl. Anm. *, — 2 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 3 — 230 Mio DM. — 4 — 140 Mio DM. — 5 — 120 Mio DM. —

6 — 100 Mio DM. — 7 + 180 Mio DM. — p Vorläufig.

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nachrichten-übermittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungs-gewerbe	darunter Bauspar-kassen	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)		
Kredite insgesamt													
1976 Dez.	427 268	380 464	119 219	27 509	18 887	65 489	26 577	50 971	7 296	4 327	64 516	46 804	
1977 Juni	65) 435 532	65) 387 509	119 169	28 224	20 624	67 592	27 731	50 841	7 227	4 092	66 101	48 023	
Sept.	81) 440 344	81) 391 447	119 150	72) 28 264	20 596	68 661	28 145	51 236	7 711	4 288	67 684	48 897	
Dez.	87) 456 623	90) 406 179	16) 125 153	29 170	19 783	70 572	28 557	52 277	8 413	4 681	95) 72 254	50 444	
1978 März p)	452 246	400 833	118 840	28 964	21 208	70 432	28 930	51 222	8 351	4 713	72 886	51 413	
Kurzfristige Kredite													
1976 Dez.	156 755	156 755	59 249	2 880	11 026	46 424	4 511	3 780	2 640	1 426	26 245	—	
1977 Juni	158 767	158 767	60 082	2 909	12 300	47 443	4 686	3 790	2 059	742	25 498	—	
Sept.	156 649	156 649	58 830	2 170	11 985	47 827	4 650	3 555	2 352	823	25 280	—	
Dez.	91) 162 927	91) 162 927	62 499	2 924	11 039	48 390	4 882	3 798	2 576	1 000	96) 26 819	—	
1978 März p)	156 858	156 858	57 058	2 473	12 113	47 909	4 902	3 673	2 381	772	26 349	—	
Mittelfristige Kredite													
1976 Dez.	47 428	47 065	13 444	3 212	2 640	5 339	1 182	7 334	2 502	2 046	11 412	363	
1977 Juni	45 663	45 380	12 207	2 723	2 920	5 369	1 405	6 259	2 992	2 476	11 505	283	
Sept.	45 072	44 829	11 903	2 719	2 983	5 342	1 459	5 656	3 055	2 528	11 712	243	
Dez.	85) 47 260	85) 47 054	12 921	2 451	2 943	5 912	1 514	5 824	3 182	2 648	97) 12 307	206	
1978 März p)	45 736	45 548	11 971	2 507	3 008	5 854	1 511	5 291	3 153	2 681	12 253	188	
Langfristige Kredite													
1976 Dez.	223 085	176 644	46 526	21 417	5 221	13 726	20 884	39 857	2 154	855	26 859	46 441	
1977 Juni	80) 231 102	80) 183 362	46 880	72) 22 592	5 404	14 780	21 640	40 792	2 176	874	29 098	47 740	
Sept.	79) 238 623	79) 189 969	48 417	23 375	5 628	15 492	22 036	42 025	2 304	937	30 692	48 654	
Dez.	93) 246 436	98) 196 198	49 733	23 795	5 801	16 270	22 161	42 655	2 655	1 033	99) 33 128	50 238	
1978 März p)	249 652	198 427	49 811	23 984	6 087	16 669	22 517	42 258	2 817	1 260	34 284	51 225	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)												
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Ver-arbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-Metall-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau 8)	Elektrotechnik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuss-mittel-gewerbe			
Kredite insgesamt													
1976 Dez.	119 219	12 969	4 386	5 107	15 841	25 121	19 908	11 713	10 560	13 614			
1977 Juni	119 169	12 258	4 208	5 410	14 669	25 611	19 526	12 232	11 295	13 960			
Sept.	119 150	11 899	4 239	5 217	14 649	25 631	20 074	12 510	11 315	13 616			
Dez.	16) 125 153	13 336	4 357	5 313	16 217	26 535	21 251	12 424	10 889	14 831			
1978 März p)	118 840	11 491	4 321	5 532	14 601	25 862	19 641	12 459	10 850	14 083			
Kurzfristige Kredite													
1976 Dez.	59 249	5 584	2 276	2 299	7 331	11 557	9 774	5 815	6 814	7 799			
1977 Juni	60 082	4 671	2 255	2 625	6 823	12 264	9 747	6 184	7 504	8 009			
Sept.	58 830	4 371	2 205	2 438	6 561	12 028	9 998	6 270	7 417	7 542			
Dez.	62 499	5 813	2 294	2 468	7 061	12 693	10 657	5 983	7 021	8 509			
1978 März p)	57 058	4 137	2 251	2 612	6 134	12 110	9 263	6 013	6 930	7 608			
Mittelfristige Kredite													
1976 Dez.	13 444	1 612	409	541	2 220	3 926	2 202	927	625	982			
1977 Juni	12 207	1 455	346	523	1 719	3 725	1 876	943	614	1 006			
Sept.	11 903	1 336	371	491	1 676	3 708	1 740	953	643	985			
Dez.	12 921	1 537	382	532	2 306	3 646	1 963	941	604	1 010			
1978 März p)	11 971	1 302	386	544	1 810	3 377	1 992	925	623	1 012			
Langfristige Kredite													
1976 Dez.	46 526	5 773	1 701	2 267	6 290	9 638	7 932	4 971	3 121	4 833			
1977 Juni	46 880	6 132	1 607	2 262	6 127	9 622	7 903	5 105	3 177	4 945			
Sept.	48 417	6 192	1 663	2 288	6 412	9 895	8 336	5 287	3 255	5 089			
Dez.	49 733	5 986	1 681	2 313	6 850	10 196	8 631	5 500	3 264	5 312			
1978 März p)	49 811	6 052	1 684	2 376	6 657	10 375	8 386	5 521	3 297	5 463			

53 — 178 Mio DM. — 54 + 372 Mio DM. —
 55 + 337 Mio DM. — 56 + 135 Mio DM. —
 57 — 113 Mio DM. — 58 + 223 Mio DM. —
 59 + 130 Mio DM. — 60 + 149 Mio DM. —
 61 + 114 Mio DM. — 62 + 240 Mio DM. —
 63 + 440 Mio DM. — 64 — 200 Mio DM. —
 65 + 170 Mio DM. — 66 + 335 Mio DM. —
 67 — 165 Mio DM. — 68 + 210 Mio DM. —

69 — 150 Mio DM. — 70 — 110 Mio DM. —
 71 + 150 Mio DM. — 72 + 100 Mio DM. —
 73 — 260 Mio DM. — 74 — 300 Mio DM. —
 75 + 360 Mio DM. — 76 — 130 Mio DM. —
 77 — 250 Mio DM. — 78 — 270 Mio DM. —
 79 + 260 Mio DM. — 80 + 120 Mio DM. —
 81 + 300 Mio DM. — 82 — 120 Mio DM. —
 83 + 220 Mio DM. — 84 + 470 Mio DM. —

85 + 270 Mio DM. — 86 + 105 Mio DM. —
 87 + 575 Mio DM. — 88 — 400 Mio DM. —
 89 + 255 Mio DM. — 90 + 655 Mio DM. —
 91 — 210 Mio DM. — 92 + 320 Mio DM. —
 93 + 515 Mio DM. — 94 + 405 Mio DM. —
 95 + 685 Mio DM. — 96 — 135 Mio DM. —
 97 + 265 Mio DM. — 98 + 595 Mio DM. —
 99 + 555 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergruppen

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbs- charakter 1)	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämien- begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 2)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien- gesetz
		insgesamt	darunter prämien- begünstigte Spareinlagen						
1966	127 112	115 638	12 786	.	2 448	7 943	1 083	1 442	1 942
1967	144 672	131 827	15 213	.	2 754	8 847	1 244	1 429	2 442
1968 4)	165 432	151 002	17 301	.	3 071	9 809	1 550	1 325	2 736
1968 4)	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	6) 205 440	6) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	7) 232 478	7) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	8) 263 953	9) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 5)	10) 278 254	10) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 5)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	6) 312 824	6) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	11) 378 182	11) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	12) 413 449	12) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	13) 440 880	13) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1977 Jan.	413 600	388 831	42 697	9 348	5 704	6 458	3 259	1 114	6 879
Febr.	415 843	390 682	43 365	9 476	5 744	6 633	3 308	1 127	6 830
März	415 400	390 101	44 047	9 489	5 719	6 746	3 345	1 143	6 913
April	415 281	389 934	44 704	9 525	5 756	6 694	3 372	1 161	6 925
Mai	416 370	390 609	45 333	9 630	5 814	6 895	3 422	1 173	6 984
Juni	14) 417 278	14) 391 416	46 011	9 730	5 808	6 867	3 457	1 180	6 976
Juli	15) 415 339	15) 389 362	34 903	9 849	5 820	6 817	3 491	1 035	5 017
Aug.	417 235	391 143	35 530	9 741	5 857	6 970	3 524	1 028	4 964
Sept.	418 214	392 169	36 186	9 725	5 842	6 926	3 552	1 034	5 062
Okt.	421 683	395 372	36 876	9 889	5 884	6 960	3 578	1 027	5 184
Nov.	424 135	397 763	37 577	9 849	5 891	7 010	3 622	1 034	5 287
Dez.	16) 440 880	16) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978 Jan.	438 934	411 631	33 690	10 343	6 070	7 072	3 818	936	4 277
Febr.	440 655	413 125	34 395	10 437	6 081	7 180	3 832	942	4 259
März p)	439 988	412 353	35 127	10 501	6 051	7 227	3 856	952	4 286

b) Umsätze im Sparverkehr

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 3)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 3)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1966	110 677	75 532	4 488	64 213	2 666	+11 319	5 113	127 112
1967	127 112	82 080	4 554	70 062	2 786	+12 018	5 534	144 672
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1977 Jan.	413 473	30 889	1 963	30 902	8 225	- 13	140	413 600
Febr.	413 601	18 953	1 085	16 718	431	+ 2 235	7	415 843
März	415 870	19 186	1 087	19 669	410	- 483	13	415 400
April	415 438	17 780	919	17 953	271	- 173	16	415 281
Mai	415 316	17 475	888	16 442	268	+ 1 033	21	416 370
Juni	416 506	18 328	1 101	17 619	448	+ 709	63	417 278
Juli	417 394	31 325	2 006	33 536	13 220	- 2 211	156	415 339
Aug.	415 351	20 808	1 262	18 761	644	+ 1 847	37	417 235
Sept.	417 246	18 128	1 004	17 196	350	+ 932	36	418 214
Okt.	418 237	19 357	949	15 952	265	+ 3 405	41	421 683
Nov.	421 725	19 294	967	16 932	277	+ 2 362	48	424 135
Dez.	424 232	24 515	1 297	22 667	435	+ 1 848	14 800	440 880
1978 Jan.	440 908	33 540	2 065	35 649	8 405	- 2 109	135	438 934
Febr.	438 934	19 411	1 093	17 697	384	+ 1 714	7	440 655
März p)	440 681	19 126	1 046	19 830	308	- 704	11	439 988

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Bis 1. Termin 1968
teils in inländischen Unternehmen, teils in inlän-
dischen öffentlichen Haushalten enthalten. -
2 Enthält auch prämienbegünstigt festgelegte Spar-
briefe u. ä. - 3 Abweichungen des Anfangsbestandes
gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der

Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im
wesentlichen durch Veränderungen infolge von
Fusionen u. ä. bedingt. - 4 Vgl. Anm. *, -
5 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 6 + 230 Mio DM. -
7 + 450 Mio DM. - 8 + 610 Mio DM. -

9 + 470 Mio DM. - 10 + 390 Mio DM. -
11 + 200 Mio DM. - 12 + 240 Mio DM. -
13 + 560 Mio DM. - 14 + 140 Mio DM. -
15 + 130 Mio DM. - 16 + 100 Mio DM. -
p Vorläufig.

20. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute					Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Kapital (einschl. offene Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtlich: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾	
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾		Bank-schuld-ver-schrei-bungen	Baudarlehen ³⁾			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-ein-lagen ⁷⁾	Sicht-und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht-und Termin-gelder ⁹⁾				
				Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-kredite		Bau-spar-dar-lehen	Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen ⁴⁾									
Bausparkassen insgesamt																		
1970	27	46 896	9 348	.	.	1 152	24 012	9 998	690	266	.	1 712	40 609	996	1 282	52 757		
1971	27	53 632	11 363	.	.	1 218	28 243	10 066	742	291	.	2 153	46 199	932	1 491	57 674		
1972	28	62 098	12 515	.	.	1 500	34 586	10 044	863	281	.	2 705	15)53 524	1 043	1 744	63 853		
1973	29	70 435	10 972	476	157	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	2 092	62 127		
1974	30	77 686	12 108	661	167	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	2 385	59 591		
1975	30	86 952	13 950	679	55	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	3 008	73 781	1 436	2 573	63 462		
1976	30	94 906	13 312	740	72	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 982	80 978	1 530	2 990	78 401		
1977	30	102 153	11 656	678	221	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 999	87 468	1 565	3 318	85 901		
1978 Jan.	30	102 308	11 021	675	177	4 501	65 072	17 095	1 038	1 188	1 957	3 138	87 363	1 501	3 319	3 882		
Febr.	30	102 221	10 835	666	133	4 540	65 218	16 986	1 034	1 159	1 918	3 321	87 140	1 319	3 324	5 127		
März p)	30	103 301	10 933	656	97	4 549	65 681	17 365	1 016	1 120	1 899	3 331	87 632	1 335	3 337	9 245		
Private Bausparkassen																		
1977 Dez.	17	66 165	5 763	466	214	2 064	46 081	8 844	326	951	1 389	574	57 374	1 317	2 148	14 013		
1978 Jan.	17	65 891	5 228	464	170	2 155	46 388	9 027	338	1 004	1 359	526	57 277	1 248	2 148	2 492		
Febr.	17	65 847	4 961	459	126	2 215	46 614	8 930	371	974	1 318	558	57 103	1 237	2 151	3 436		
März p)	17	66 844	5 054	462	89	2 209	46 977	9 267	359	936	1 291	542	57 858	1 253	2 160	6 965		
Öffentliche Bausparkassen																		
1977 Dez.	13	35 988	5 893	212	7	2 227	18 619	7 781	710	140	600	2 425	30 094	248	1 170	6 833		
1978 Jan.	13	36 417	5 793	211	7	2 346	18 684	8 068	700	184	598	2 612	30 086	253	1 171	1 390		
Febr.	13	36 374	5 874	207	7	2 325	18 604	8 056	663	185	600	2 763	30 037	82	1 173	1 691		
März p)	13	36 457	5 879	194	8	2 340	18 704	8 098	657	184	608	2 789	29 974	82	1 177	2 260		

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Mio DM

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾		Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen				Neu gewährte Vor- u. Zwischenfinanzierungs-kredite und sonstige Baudarlehen		Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtlich: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zuge-teilten Ver-trägen	dar-unter Netto-Zutei-lungen ¹³⁾	ins-gesamt	Zuteilungen		dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-krediten	dar-unter zur Ab-lösung von Vor- und Zwi-schen-finanzierungs-krediten und son-stige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zutei-lungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen			
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1971	16 966	1 181	1 493	27 934	19 545	25 475	10 998	3 437	8 175	2 929	6 302	8 710	6 184	4 999	3 939	2 079
1972	15)20 771	1 317	1 456	37 082	24 219	33 664	13 492	4 643	10 776	4 170	9 396	10 033	6 437	6 256	4 614	2 499
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 110	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 885
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1977 Dez.	5 362	2 131	321	4 554	2 981	4 766	1 800	481	1 548	484	1 418	11 094	7 691	1 445	.	157
1978 Jan.	1 562	3	214	3 428	2 505	3 620	1 477	359	1 079	300	1 064	10 721	7 563	932	.	37
Febr.	1 550	8	188	4 596	3 481	3 844	1 625	600	1 278	576	941	11 432	8 210	1 251	.	28
März p)	2 667	14	246	4 319	3 024	4 246	1 751	432	1 356	437	1 139	11 453	8 135	1 357	.	70
Private Bausparkassen																
1977 Dez.	3 335	1 404	124	2 940	1 945	2 858	1 003	277	998	296	857	5 961	3 831	988	.	108
1978 Jan.	1 003	2	84	2 578	2 051	2 512	1 062	292	802	258	648	5 879	3 940	572	.	26
Febr.	977	5	82	2 991	2 345	2 581	1 113	400	923	389	545	6 200	4 231	792	.	21
März p)	1 875	8	96	2 565	1 839	2 589	1 056	218	880	238	653	6 158	4 135	883	.	41
Öffentliche Bausparkassen																
1977 Dez.	2 027	727	197	1 614	1 036	1 908	797	204	550	188	561	5 133	3 860	457	.	49
1978 Jan.	559	1	130	850	454	1 108	415	67	277	42	416	4 842	3 623	360	.	11
Febr.	573	3	106	1 605	1 136	1 263	512	200	355	187	396	5 232	3 979	459	.	7
März p)	792	6	150	1 754	1 185	1 657	695	214	476	199	486	5 295	4 000	474	.	29

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. — 6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen sowie ab Juli 1975 einschl.

geringer Beträge von Inhaberschuldverschreibungen im Umlauf. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparkassen; nur Neuabschlüsse, bei denen die Abschlußgebühr voll eingezahlt ist. Vertragserhöhungen gelten als Neuabschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeleiteten Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl.

gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — 15 Statistisch bedingte Zunahme 250 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

21. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften *)

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1974 März	.	124 083	77 914	104 324	34 994	69 330
Juni	5 423	127 281	79 398	106 389	36 299	70 090
Sept.	.	129 958	80 105	108 395	36 970	71 425
Dez.	5 324	136 800	82 231	115 204	37 840	77 364
1975 März	.	137 940	82 663	117 672	36 406	81 266
Juni	5 236	141 746	83 984	120 774	33 930	86 844
Sept.	.	146 517	85 615	124 242	33 776	90 466
Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 394	118 395	165 919	43 817	122 102
1978 März	...	198 338	121 030	168 230	44 968	123 262

* Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (vgl. auch Anm. 1), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparbriefe.

22. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1975 Jan.	581 139	1977 Jan.	696 838
Febr.	536 858	Febr.	655 865
März	547 815	März	728 803
April	617 430	April	673 885
Mai	554 764	Mai	700 722
Juni	583 580	Juni	742 930
Juli	647 193	Juli	760 042
Aug.	554 757	Aug.	759 852
Sept.	634 513	Sept.	741 140
Okt.	649 356	Okt.	741 211
Nov.	608 459	Nov.	777 290
Dez.	745 511	Dez.	917 753
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März p)	793 788
April	619 333		
Mai	614 529		
Juni	677 343		
Juli	666 317		
Aug.	658 359		
Sept.	685 276		
Okt.	656 708		
Nov.	683 560		
Dez.	814 235		

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

23. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1977

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen									
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 Mio DM bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 Mrd DM und mehr
		Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mio DM	Mrd DM	Mrd DM	Mrd DM
Kreditbanken	270	6	13	13	20	24	34	74	30	43	13
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	113	2	2	5	7	10	11	33	13	23	7
Zweigstellen ausländischer Banken	51	—	—	—	—	4	6	21	9	10	1
Privatbankiers	100	4	11	8	13	10	17	20	8	9	—
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	2	10
Sparkassen	622	—	—	—	3	18	60	330	125	79	7
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	11	—	—	—	—	—	—	—	1	4	6
Kreditgenossenschaften 3)	2 343	2	2	7	483	896	557	367	22	7	—
Realkreditinstitute	40	—	—	—	—	1	2	6	—	11	20
Private Hypothekendarlehenbanken	26	—	—	—	—	—	2	2	—	7	15
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	1	—	4	—	4	5
Teilzahlungskreditinstitute	134	13	18	10	19	12	14	39	6	3	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	18	—	—	—	1	—	1	5	—	4	7
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	6	7	10	6
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	5	3	5	3
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	1	4	5	3
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 465	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(668)	(821)	(184)	(153)	(63)
mit Bausparkassen	3 495	(21)	(33)	(30)	(526)	(951)	(669)	(827)	(191)	(163)	(69)

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am 30. 11. 1973

bereits berichtspflichtig waren, s. auch Tab. III, 21. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-

Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und publiziert. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

24. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	-	-	-
1958	13 323	13 538	26 861	- 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	- 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	- 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	- 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	- 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	- 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	- 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	- 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	- 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	- 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	- 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	- 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	- 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	- 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	- 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	-	-	-
1973	6 892	36 393	43 285	- 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	- 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	37 103	43 590	- 186	+ 329	+ 143
1976	6 276	37 254	43 530	- 211	+ 151	- 60
1977	5 997	37 764	43 761	- 279	+ 510	+ 231

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1976			1977			1977	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	273	5 830	6 103	263	5 841	6 104	+ 1	+ 0
Großbanken	8	787	795	6	3 040	3 046	6	3 041	3 047	+ 1	+ 0
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	110	2 480	2 590	109	2 468	2 597	+ 7	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	49	39	88	51	41	92	+ 4	+ 5
Privatbankiers 5)	245	104	349	108	271	379	97	271	368	- 11	- 3
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	337	349	-	-
Sparkassen	871	8 192	9 063	649	16 226	16 875	622	16 398	17 020	+ 145	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	12	77	89	11	71	82	- 7	- 8
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	5 038	14 241	19 279	4 806	14 567	19 373	+ 94	+ 0
Realkreditinstitute	44	19	63	40	29	69	40	29	69	-	-
Private Hypothekbanken	25	8	33	26	21	47	26	21	47	-	-
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	-	-
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	128	461	589	123	471	594	+ 5	+ 1
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	19	31	50	17	31	48	- 2	- 4
Bausparkassen 2)	-	-	-	19	21	40	19	18	37	- 3	- 8
Private Bausparkassen	-	-	-	16	21	37	16	18	34	- 3	- 8
Öffentliche Bausparkassen	-	-	-	3	-	3	3	-	3	-	-
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	86	1	87	84	1	85	- 2	- 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	-	5	33	1	34	33	1	34	-	-
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	-	8	8	-	8	-	-
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	45	-	45	43	-	43	- 2	- 4
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	6 276	37 254	43 530	5 997	37 764	43 761	+ 231	+ 0,5

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschließlich der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt 7. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1976 und Ende 1977 weitere 6 Institute mit 290 bzw. 297 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 Institute mit 287 bzw. 293 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 3 bzw. 4 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutschen Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) gesondert erfaßt und in den damaligen Publikationen auch getrennt gezeigt.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten				Befristete Verbindlichkeiten							
	Bankplätze		Nebenplätze									
	Reserveklasse 1)											
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95
1. Okt.	15,65	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9
Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden												
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6
1975 1. Juli	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	29,0	24,85	24,85	24,85	24,85
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservspflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen											
	Sichtverbindlichkeiten				Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
	Progressionsstufe 3)			1		Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Abschlag für Nebenplatzverbindlichkeiten
	1	2	3		1	2	3	1	2	3		
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM		
1977 1. März		9,35	12,7	14,9	1	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6	0,5
1. Juni		8,9	12,05	14,15	1	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3	0,5
1. Sept.		8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5
1978 1. Jan.		8,0	10,85	12,75	1	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65	0,5
1. März		8,65	11,7	13,75	—	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1	—

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die

IV. Mindestreserven

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze		1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,8					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.
16,2	13,5	30		1971 1. Juni
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20 % verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März
30	30	60			1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75 % des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51 % des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.
25	25	keine besonderen Sätze		1974 1. Jan.
23	23			1. Okt.
20,7	20,7			1975 1. Juli
6,25	6,25			1. Aug.
6,55	6,55			1976 1. Mai
6,9	6,9			1. Juni

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze	keine besonderen Sätze			1977 1. März
14,15	9,95	6,3						1. Juni
12,75	8,95	5,65						1. Sept.
20	15	10		80		Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977		1978 1. Jan.
20	15	10		80				1. März

Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom 1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von

9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten

90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3.

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3) 12)	Durchschnittlicher Reservesatz 9) 12)						Nachrichtlich:		
				für Verbindlichkeiten gegenüber						Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Überschußreserven 7)
				Gebietsansässigen			Gebietsfremden					
				Insgesamt	Sichtverbindlichkeiten	befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen		Mio DM			
				%								
Alle Bankengruppen												
1978 Febr. März	5 810	613 989	45 544	7,4	10,9	8,3	5,3	18,2	—	45 544	183	
	5 810	612 602	49 909	8,1	12,1	8,9	6,0	17,9	4 398	45 511	323	
Kreditbanken												
1978 Febr. März	249	186 608	17 566	9,4	12,3	8,7	5,5	18,1	—	17 566	71	
	250	183 315	18 434	10,1	13,3	9,4	6,1	17,7	1 026	17 408	116	
Großbanken												
1978 Febr. März	6	96 220	9 223	9,6	12,6	8,9	5,6	17,2	—	9 223	28	
	6	95 009	9 769	10,3	13,7	9,6	6,1	17,1	587	9 182	33	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1978 Febr. März	101	75 034	6 775	9,0	12,1	8,7	5,5	18,5	—	6 775	22	
	101	73 411	7 098	9,7	13,2	9,4	6,1	18,0	385	6 713	48	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1978 Febr. März	50	3 393	483	14,2	10,5	7,3	5,3	24,8	—	483	12	
	51	3 310	453	13,7	11,4	7,7	5,8	22,5	8	445	19	
Privatbankiers												
1978 Febr. März	92	11 961	1 085	9,1	11,1	8,1	5,3	18,5	—	1 085	9	
	92	11 585	1 114	9,6	11,9	8,7	5,9	18,1	46	1 068	16	
Girozentralen												
1978 Febr. März	12	20 905	2 033	9,7	12,3	8,8	5,4	19,6	—	2 033	8	
	12	20 968	2 197	10,5	13,2	9,4	6,0	20,4	80	2 117	11	
Sparkassen												
1978 Febr. März	617	257 449	16 632	6,5	10,7	7,3	5,4	18,7	—	16 632	22	
	617	258 905	18 741	7,2	11,9	7,9	6,0	19,0	1 980	16 761	54	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1978 Febr. März	11	5 418	547	10,1	11,8	8,5	5,5	18,2	—	547	5	
	11	5 295	565	10,7	12,6	9,0	6,1	17,7	32	533	7	
Kreditgenossenschaften												
1978 Febr. März	4 778	136 489	8 157	6,0	8,6	6,7	5,1	21,0	—	8 157	62	
	4 777	137 353	9 369	6,8	9,9	7,2	5,8	22,3	1 238	8 131	118	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1978 Febr. März	143	7 120	609	8,6	11,8	8,0	5,6	22,1	—	609	15	
	143	6 766	603	8,9	12,5	8,6	6,0	23,4	42	561	17	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1978 Febr. März	15	30 212	2 266	7,5	12,7	—	5,6	21,8	—	2 266	·	
	15	30 480	2 423	7,9	13,4	—	5,9	34,5	—	2 423	·	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reserve-

pflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM. — 12 Kontinuität der Reihen durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraufsetzung der Reservesätze nicht gegeben.

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3
1. Dez.	5	6	3	17. Febr.	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	14. April	3 1/2	4 1/2	3
14. Juli	4	5	3	12. Mai	3	4	3
1950 27. Okt.	6	7	3	11. Aug.	3	3 1/2	3
1. Nov.	6	7	1	1969 21. März	3	4	3
1951 1. Jan.	6	7	3	18. April	4	5	3
1952 29. Mai	5	6	3	20. Juni	5	6	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	5. Dez.	6	9	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	16. Juli	7	9	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
6. Sept.	5	6	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	23. Dez.	4	5	3
19. Sept.	4	5	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
27. Juni	3	4	3	3. Nov.	4	6	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
4. Sept.	3	4	3	1973 12. Jan.	5	7	3
23. Okt.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1960 3. Juni	5	6	3	1. Juni	7	9	3
11. Nov.	4	5	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	20. Dez.	6	8	3
5. Mai	3	2) 4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	7. März	5	6 1/2	3
13. Aug.	4	5	3	25. April	5	6	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
				15. Aug.	4	5	3
				12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
				1977 15. Juli	3 1/2	4	3
				16. Dez.	3	3 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten siehe Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 3/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.		Sonderlombardkredit 2)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 3)	
Offenmarktgeschäfte über Wechsel mit Rückkaufsvereinbarung 1)		Gültig	Satz	Gültig	Satz
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von 5 Tagen
1973 16. April — 27. April	12	1973 26. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	3) 6 1/4
7. Juni — 20. Juni	13	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.	6 1/4
24. Juli — 27. Juli	15	28. Mai — 3. Juli	10		
30. Juli	14				
2. Aug. — 16. Aug.	13				
30. Aug. — 6. Sept.	16				
26. Nov. — 13. Dez.	11				
1974 14. März — 5. April	11 1/2				
8. April — 24. April	10				
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2				
29. Aug. — 11. Sept.	4				
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2				
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2				
1977 10. März — 31. Mai 4)	4				
6. Juli — 14. Juli	4				
15. Juli — 26. Juli	3 3/4				
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2				
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2				
1978 13. März —	3 1/4				

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Sonderlombardkredit wurde

erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 3 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August

1973 angeboten, mit festen Laufzeiten von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 4 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen									
	Kontokorrentkredite 2)				Wechseldiskontkredite 2) 3)		Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM							
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Nov.	8,88	7,75-10,00	7,66	7,00-8,75	5,08	3,63-7,50	8,24	7,71-8,85	0,34	0,30-0,65
1975 Dez.	8,85	7,75-10,00	7,66	7,00-9,00	5,06	3,63-7,50	8,20	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Jan.	8,80	7,75-10,00	7,52	7,00-8,50	5,00	3,63-7,50	8,17	7,71-8,73	0,33	0,30-0,65
1976 Febr.	8,75	7,75-10,00	7,55	7,00-8,50	4,98	3,63-7,50	8,12	7,71-8,56	0,33	0,30-0,65
1976 März	8,68	7,50-9,75	7,43	6,75-8,50	4,93	3,62-7,50	8,02	7,58-8,33	0,33	0,30-0,65
1976 April	8,41	7,50-9,50	7,24	6,75-8,50	4,86	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
1976 Mai	8,33	7,25-9,25	7,21	6,75-8,50	4,84	3,50-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,65
1976 Juni	8,34	7,50-9,25	7,16	6,50-8,50	4,85	3,63-7,00	7,78	7,30-8,24	0,33	0,30-0,65
1976 Juli	8,35	7,50-9,50	7,16	6,50-8,00	4,87	3,75-7,00	7,82	7,25-8,50	0,33	0,30-0,63
1976 Aug.	8,36	7,50-9,25	7,18	6,50-8,25	4,98	4,00-6,75	7,81	7,25-8,36	0,33	0,30-0,63
1976 Sept.	8,34	7,25-9,25	7,23	6,50-8,25	5,02	4,00-6,75	7,77	7,30-8,22	0,33	0,30-0,63
1976 Okt.	8,35	7,50-9,25	7,21	6,50-8,50	5,04	4,00-7,00	7,74	7,30-8,22	0,33	0,30-0,60
1976 Nov.	8,35	7,50-9,50	7,18	6,50-8,25	5,00	4,00-7,00	7,70	7,30-8,10	0,33	0,30-0,60
1976 Dez.	8,32	7,50-9,50	7,21	6,50-8,50	4,99	4,00-6,75	7,63	7,19-8,07	0,33	0,30-0,60
1977 Jan.	8,30	7,50-9,25	7,09	6,50-8,00	5,02	4,00-7,00	7,58	7,14-7,96	0,33	0,30-0,60
1977 Febr.	8,27	7,25-9,25	7,12	6,50-8,00	5,00	4,00-6,75	7,50	6,94-7,96	0,33	0,30-0,60
1977 März	8,26	7,25-9,25	7,11	6,50-8,00	4,99	4,00-6,75	7,47	6,88-7,91	0,33	0,30-0,60
1977 April	8,16	7,25-9,25	6,98	6,25-8,00	4,93	4,00-6,75	7,24	6,66-7,76	0,32	0,30-0,60
1977 Mai	8,03	7,00-9,00	6,89	6,37-7,50	4,88	4,00-6,50	7,05	6,59-7,71	0,32	0,30-0,60
1977 Juni	7,96	7,00-8,87	6,86	6,25-7,75	4,85	3,88-6,50	6,98	6,50-7,60	0,32	0,30-0,60
1977 Juli	7,93	7,00-8,87	6,82	6,25-7,50	4,82	3,75-6,50	6,93	6,50-7,50	0,32	0,30-0,60
1977 Aug.	7,89	7,00-8,75	6,75	6,00-7,50	4,79	3,75-6,50	6,84	6,17-7,25	0,32	0,30-0,60
1977 Sept.	7,83	7,00-8,75	6,64	6,00-7,50	4,72	3,75-6,50	6,69	6,06-7,19	0,32	0,30-0,60
1977 Okt.	7,79	6,75-8,75	6,65	6,00-7,50	4,71	3,75-6,50	6,63	6,06-7,14	0,32	0,30-0,60
1977 Nov.	7,76	6,75-8,75	6,61	6,00-7,50	4,69	3,75-6,50	6,60	6,06-7,09	0,32	0,30-0,60
1977 Dez.	7,74	6,75-8,75	6,59	6,00-7,50	4,67	3,75-6,50	6,56	6,00-7,09	0,32	0,30-0,60
1978 Jan.	7,55	6,50-8,75	6,32	5,50-7,25	4,35	3,25-6,00	6,38	5,81-7,00	0,32	0,28-0,60
1978 Febr.	7,39	6,50-8,50	6,22	5,50-7,25	4,29	3,25-6,00	6,25	5,64-7,00	0,32	0,28-0,60
1978 März	7,34	6,50-8,25	6,18	5,75-7,00	4,27	3,25-6,00	6,12	5,56-6,75	0,31	0,28-0,60
1978 April p)	7,31	6,25-8,25	6,19	5,50-7,00	4,24	3,25-6,00	6,05	5,50-6,75	0,31	0,28-0,60

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen							
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)				Spareinlagen 2)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist	
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1975 Nov.	6) 3,76	3,00-4,75	6) 4,52	3,62-5,13	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50
1975 Dez.	6) 3,84	3,00-5,00	6) 4,77	3,75-5,25	4,00	4,00-4,25	5,08	5,00-5,50
1976 Jan.	3,60	3,00-4,25	4,09	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50
1976 Febr.	3,52	3,00-4,25	3,99	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,06	5,00-5,50
1976 März	3,43	3,00-4,00	3,89	3,50-4,50	4,00	4,00-4,25	5,05	5,00-5,50
1976 April	3,29	2,75-4,00	3,67	3,25-4,13	3,51	3,50-4,00	4,54	4,50-5,00
1976 Mai	3,25	2,75-4,00	3,62	3,25-4,13	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1976 Juni	3,33	2,75-4,00	3,75	3,25-4,25	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00
1976 Juli	3,49	3,00-4,00	4,05	3,50-4,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1976 Aug.	3,69	3,00-4,50	4,37	3,75-4,75	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1976 Sept.	3,82	3,00-4,50	4,51	4,00-5,00	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1976 Okt.	6) 4,09	3,00-5,00	6) 5,13	4,50-5,50	3,51	3,50-3,75	4,54	4,50-5,00
1976 Nov.	3,95	3,00-4,87	4,69	4,00-5,25	3,51	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1976 Dez.	3,99	3,13-4,75	4,82	4,25-5,50	3,50	3,50-3,75	4,53	4,50-5,00
1977 Jan.	3,95	3,25-4,50	4,50	4,00-5,00	3,51	3,50-4,00	4,53	4,50-5,00
1977 Febr.	3,87	3,25-4,50	4,43	4,00-4,87	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-5,00
1977 März	3,89	3,25-4,50	4,42	4,00-5,00	3,50	3,50-3,75	4,52	4,50-4,75
1977 April	3,75	3,00-4,38	4,30	3,88-4,75	3,07	3,00-3,50	4,09	4,00-4,75
1977 Mai	3,60	3,00-4,25	4,17	3,75-4,75	3,01	3,00-3,50	4,02	4,00-4,50
1977 Juni	3,53	3,00-4,00	3,99	3,75-4,40	3,01	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50
1977 Juli	3,52	3,00-4,00	4,00	3,75-4,37	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50
1977 Aug.	3,48	3,00-4,00	3,98	3,63-4,25	3,00	3,00-3,25	4,02	4,00-4,50
1977 Sept.	3,43	3,00-4,00	3,95	3,50-4,30	3,01	3,00-3,50	4,01	3,75-4,50
1977 Okt.	6) 3,57	3,00-4,25	6) 4,29	3,75-4,75	3,00	3,00-3,25	4,00	3,75-4,50
1977 Nov.	6) 3,60	3,00-4,25	6) 4,36	3,75-4,83	3,00	3,00-3,25	3,99	3,75-4,50
1977 Dez.	6) 3,59	3,00-4,25	6) 4,45	3,75-4,80	3,00	3,00-3,25	3,98	3,75-4,25
1978 Jan.	3,08	2,62-3,75	3,43	3,00-4,00	2,93	2,50-3,00	3,90	3,50-4,25
1978 Febr.	2,93	2,50-3,50	3,32	3,00-3,75	2,55	2,50-3,00	3,55	3,50-4,00
1978 März	2,86	2,50-3,50	3,24	3,00-3,60	2,52	2,50-3,00	3,53	3,50-4,00
1978 April p)	2,87	2,50-3,50	3,31	3,00-3,75	2,52	2,50-3,00	3,52	3,50-4,00

* Zur Erhebungsmethode s. „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Einzelmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5 % der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. —

1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis unter 20 000 DM. — 4 Bei der Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1 % zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich

in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2 % der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland*)

Land	Satz am 5. 5. 1978		Vorheriger Satz		Land	Satz am 5. 5. 1978		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	5 1/2	30. 3.78	6	16. 3.78	Kanada	3 1/2	16. 3.78	4 1/4	5. 9.77
Dänemark	9	3. 3.77	10	7.12.76	Neuseeland	8 1/2	4. 4.78	8	9. 3.78
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	10	11.77	12	8.77
Großbritannien 1)	8 3/4	5. 5.78	7 1/2	12. 4.78	Vereinigte Staaten 2)	9	22. 7.76	8 1/2	11. 8.75
Irland, Rep.	6 3/4	8.12.77	5 1/10	11.10.77		6 1/2	9. 1.78	6	26.10.77
Italien	11 1/2	29. 8.77	13	13. 6.77	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	4	17. 4.78	4 1/2	11.11.77	Agypten	7	3.77	6	1.76
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	30	9.77	28	5.76
Island	14	11.77	10	8.77	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	7	13. 2.78	6	6. 9.76	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Österreich	5 1/2	10. 6.77	4	10. 6.76	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	13	25. 8.77	8	28. 2.77	Ghana	8	17. 7.75	6	30. 8.73
Schweden	7	20. 4.78	7 1/2	17. 2.78	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	1	27. 2.78	1 1/2	15. 7.77	Iran	10	16. 6.77	9	11.76
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	14	1.10.75	11	3. 8.72
Finnland	7 1/4	1. 5.78	8 1/4	1.10.77	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	11	3. 1.77	10	27. 9.75	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	5	14.10.70	5 1/2	20. 6.69
Türkei	9	1.10.74	8 3/4	26.11.73					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechseln). — 1 Ab 13. 10. 1972 „minimum lending rate“ (in der Regel: durchschnittlicher wöchentlicher Schatzwechsel-Emissionssatz plus

1/2 %, aufgerundet auf 1/4 Prozentpunkt). — 2 Diskontsatz der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 10)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Fed-eral Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) E-mis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1975 Okt.	5,15	4,28	4,50	6,05	10,06	11,42	5,82	6,08	6,68	2,50	5,92	6,39	7,19	— 3,32	— 7,90
Nov.	4,52	4,66	3,88	6,05	11,13	11,10	5,22	5,47	6,74	2,50	5,58	6,01	6,83	— 2,65	— 7,39
Dez.	4,82	4,88	3,94	6,05	10,19	10,82	5,20	5,50	6,45	2,50	5,31	6,11	6,59	— 2,51	— 7,28
1976 Jan.	3,92	4,54	3,99	6,05	9,86	9,99	4,87	4,96	6,36	1,69	5,16	5,34	5,57	— 1,82	— 6,75
Febr.	3,30	2,86	5,41	6,40	8,69	8,76	4,77	4,85	7,20	1,50	4,94	5,17	5,55	— 2,01	— 6,05
März	2,03	2,55	7,56	9,00	7,42	8,46	4,84	5,05	7,63	1,38	4,97	5,25	5,64	— 2,20	— 6,73
April	2,98	2,97	7,74	9,25	7,86	9,07	4,82	4,88	7,54	1,13	4,95	5,20	5,47	— 2,13	— 7,39
Mai	4,39	3,62	6,52	9,50	9,42	10,44	5,29	5,19	7,54	1,00	5,30	5,57	6,03	— 2,44	— 7,81
Juni	5,62	5,68	7,16	9,00	9,82	10,96	5,48	5,44	7,63	1,00	5,56	5,76	6,29	— 2,24	— 8,88
Juli	7,45	6,94	7,14	10,00	10,47	10,87	5,31	5,28	8,29	1,00	5,40	5,58	5,89	— 1,53	— 8,92
Aug.	17,16	9,27	10,28	11,50	9,30	10,88	5,29	5,15	9,42	1,00	5,26	5,43	5,76	— 1,29	— 8,76
Sept.	13,89	9,43	12,18	13,00	10,66	12,05	5,25	5,08	9,25	1,00	5,29	5,38	5,60	— 1,15	— 10,24
Okt.	11,08	8,56	15,52	13,50	12,80	14,00	5,03	4,93	10,74	1,00	5,10	5,24	5,48	— 0,93	— 14,14
Nov.	8,66	7,31	8,86	11,50	14,37	14,15	4,95	4,81	10,68	1,25	4,93	4,98	5,35	— 0,91	— 12,07
Dez.	6,89	5,61	7,37	10,00	13,82	13,78	4,65	4,35	10,44	1,50	4,73	4,86	5,05	— 0,16	— 10,55
1977 Jan.	6,23	5,34	6,14	8,25	12,81	12,73	4,61	4,60	9,94	1,25	4,78	4,93	5,19	— 0,56	— 9,35
Febr.	6,09	5,40	6,69	7,50	10,99	11,02	4,68	4,66	9,83	1,25	4,66	4,83	5,13	— 0,58	— 8,78
März	6,18	5,20	5,46	7,25	9,68	9,92	4,69	4,61	9,73	1,63	4,84	4,91	5,16	— 0,61	— 7,21
April	4,01	4,46	6,18	7,25	7,72	8,24	4,73	4,54	9,22	1,94	4,89	4,99	5,19	— 0,80	— 4,95
Mai	1,23	2,39	5,93	7,00	6,73	7,40	5,35	4,94	9,07	3,13	5,40	5,56	5,84	— 1,73	— 4,81
Juni	0,75	2,18	5,87	6,75	6,73	7,45	5,39	5,00	8,92	3,31	5,48	5,59	5,79	— 1,94	— 6,20
Juli	0,88	2,45	4,49	6,65	6,65	7,43	5,42	5,15	8,67	2,56	5,49	5,63	5,86	— 1,97	— 5,77
Aug.	2,69	2,66	4,91	6,25	5,84	6,53	5,90	5,50	8,52	2,25	5,93	6,09	6,38	— 2,49	— 3,97
Sept.	3,02	3,49	4,88	6,25	5,84	6,58	6,14	5,77	8,30	2,25	6,26	6,45	6,63	— 2,74	— 2,88
Okt.	4,29	3,91	4,75	6,25	4,63	4,53	6,47	6,19	8,36	2,07	6,52	6,79	7,21	— 3,31	— 1,43
Nov.	4,82	4,41	3,42	6,00	3,64	4,95	6,51	6,16	8,97	1,75	6,59	6,77	7,14	— 3,15	— 1,76
Dez.	5,34	4,50	7,16	9,25	5,29	6,37	6,56	6,06	9,29	1,88	6,62	7,04	7,19	— 3,65	— 3,48
1978 Jan.	5,11	4,19	7,56	7,75	6,08	5,81	6,70	6,45	8,88	1,00	6,95	7,13	7,33	— 4,41	— 3,74
Febr.	5,45	4,48	4,12	6,75	4,96	5,96	6,78	6,46	10,18	0,63	6,82	6,98	7,31	— 4,14	— 4,27
März p)	5,33	4,57	4,64	5,75	5,42	5,93	6,79	6,32	9,96	0,50	6,94	7,11	7,34	— 4,07	— 4,21
April p)	...	...	...	...	4,83	6,73	6,84	6,31	8,45	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
Woche endend p)															
1978 März 31.	5,10	4,38	3,85	5,75	4,64	6,00	6,82	6,31	8,91	0,50	7,14	7,30	7,50	— 4,14	— 4,19
April 7.	5,20	4,38	4,28	5,75	3,88	6,00	6,86	6,42	8,55	0,50	6,98	7,20	7,46	— 4,19	— 4,40
14.	5,16	4,30	4,10	5,60	4,25	6,97	6,74	6,37	8,40	0,50	6,88	7,13	7,43	— 4,10	— 4,37
21.	4,54	3,80	4,11	5,60	4,83	6,97	6,78	6,14	8,47	0,50	6,90	7,11	7,36	— 3,90	— 5,40
28.	...	...	...	...	6,35	7,00	7,00	6,29	8,35	0,50	7,03	7,39	7,53	— 4,13	— 6,52

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgetauschten Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei

den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen (New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabetag erzielten Emissionssätzen. — 6 Von der Federal Reserve Bank of N.Y. veröffentlichter Durchschnitt (jeweils Donnerstag bis Mittwoch). — 7 Eröffnungs-Sätze. — 8 Monate: Durchschnitt der an

4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) gemeldeten Sätze; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bankwöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Dreimonats-depots bei Großbanken in Zürich. — 10 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM															
Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere											Erwerb			
	Absatz											Inländer			Ausländer 7) °)
	inländische Rentenwerte 1)											zusammen 4)	Kredit- institute 5)	Nicht- banken 6) °)	
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Sonstige Bank- schuld- verschreibungen 7)	Indu- strie- obligationen 8)	An- leihen der öffent- lichen Hand 2)	auslän- dische Renten- werte 3)					
zusammen 2)		zusammen 3)	Pfand- briefe 4)	Kom- munal- obligationen 5)	Schuld- ver- schrei- bungen von Spezial- kredit- instituten 6)										
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1970	15 354	14 312	11 934	1 901	7 651	961	1 420	220	2 157	1 042	14 537	x) 2 399	12 211	— 73	817
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	— 359	7 729
1973	24 778	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	— 545	4 120	— 232	18 282	x) 3 525	14 785	— 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	— 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	— 2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	— 166	13 171	1 384	52 804	x) 27 183	18 131	7 490	— 3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	— 545	16 676	1 354	46 084	x) 20 492	32 126	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	— 418	21 256	4 551	53 641	x) 32 278	22 089	— 726	6 687
1976 Okt.	2 177	2 420	2 222	198	1 254	179	591	— 35	232	— 243	1 464	353	2 140	— 1 029	713
1976 Nov.	3 112	3 026	1 869	294	1 453	28	93	— 40	1 198	86	2 753	3 149	2 155	-2 551	359
1976 Dez.	3 521	3 273	840	83	1 142	— 217	-168	— 80	2 514	248	3 358	1 635	1 714	9	163
1977 Jan.	6 248	5 799	4 218	469	2 675	222	852	— 79	1 661	449	6 738	1 080	5 813	— 155	-490
1977 Febr.	3 319	3 465	1 527	146	529	195	657	95	1 843	-146	3 575	1 556	2 194	— 175	-256
1977 März	4 253	4 066	2 738	396	1 629	264	449	— 66	1 394	187	4 303	2 292	2 146	— 135	-50
1977 April	5 144	4 376	1 855	219	1 197	6	432	— 57	2 578	768	4 927	2 207	2 802	— 82	217
1977 Mai	2 149	1 499	1 187	190	775	— 21	244	114	197	650	2 304	x) 1 314	1 013	— 23	-155
1977 Juni	5 347	4 497	1 618	467	1 167	38	— 54	— 85	2 963	850	5 304	x) 3 793	1 530	— 19	43
1977 Juli	5 474	5 470	4 110	1 173	1 734	360	843	— 40	1 399	4	5 191	x) 2 728	2 480	— 17	283
1977 Aug.	5 623	5 300	2 235	602	1 665	34	— 66	— 48	3 112	323	5 492	4 266	1 301	— 75	131
1977 Sept.	1 794	1 294	615	399	328	— 117	4	— 90	769	500	1 799	1 664	147	— 12	5
1977 Okt.	5 446	4 946	2 428	725	975	— 85	813	— 57	2 575	500	5 378	3 588	1 811	— 21	68
1977 Nov.	3 487	3 281	2 636	750	1 326	362	198	— 80	726	206	3 319	x) 3 466	— 120	— 27	168
1977 Dez.	6 043	5 784	3 770	1 292	2 134	51	292	— 25	2 039	259	5 310	x) 4 324	971	15	733
1978 Jan.	9 009	8 537	7 451	2 204	3 627	37	1 584	— 45	1 130	472	8 301	2 112	6 194	— 5	708
1978 Febr.	6 366	5 987	4 507	911	2 759	303	534	— 47	1 528	379	6 427	3 619	2 814	— 6	61
1978 März p)	2 944	2 735	1 604	393	788	758	— 335	— 100	1 231	209	2 264	x) -247	2 473	138	580

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. — 4 In- und ausländische Rentenwerte. — 5 Buchwerte. — 6 Als Rest errechnet; enthält auch den Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. — 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. — 8 Kurswerte. — 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. — 10 In- und ausländische Dividendenwerte. — 11 Ohne Aktien mit Konsortialbindung. — 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. — x Statistisch bereinigt. — ° Zahlenangaben für 1972 und 1973 — bei Aktien nur für 1973 — geändert. Vgl. Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik im Jahre 1973. In: „Monatsberichte der Deutschen Bundesbank“, 26. Jg., Nr. 3, März 1974, S. 19 ff. Danach Angaben über grenzüberschreitende Transaktionen in Rentenwerten erneut geändert auf Grund der Ergebnisse der Depotstatistik für Ende 1973 und Ende 1974. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1976	73 757	52 893	6 176	28 552	4 307	13 861	210	20 651	8 700
1977	80 512	54 522	10 000	26 399	3 527	14 598	312	25 678	13 170
1977 März	6 393	4 921	702	2 358	347	1 513	—	1 473	670
April	6 687	3 677	465	2 137	97	977	—	3 010	1 095
Mai	3 499	2 934	479	1 307	158	991	150	416	1 725
Juni	7 131	3 940	771	1 736	386	1 068	—	3 191	1 615
Juli	8 142	6 432	1 430	2 684	617	1 702	—	1 710	495
Aug.	8 564	4 630	834	2 498	269	1 029	—	3 934	900
Sept.	3 901	2 770	642	1 301	139	689	—	1 131	1 325
Okt.	7 519	4 600	1 174	1 883	209	1 334	—	2 919	1 495
Nov.	5 679	4 656	883	2 103	405	1 265	—	1 022	1 235
Dez.	9 230	6 601	1 556	3 437	278	1 330	12	2 617	1 055
1978 Jan.	11 104	9 784	2 575	4 700	388	2 122	—	1 320	1 550
Febr.	9 031	7 285	1 295	3 857	500	1 633	—	1 746	1 370
März	7 119	4 789	745	2 307	945	792	—	2 330	1 510
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1976	52 190	36 515	5 982	22 343	2 993	5 199	210	15 462	.
1977	60 711	42 884	9 645	23 538	2 927	6 774	312	17 511	.
1977 März	5 214	3 741	661	2 010	327	743	—	1 473	.
April	6 144	3 133	458	2 083	64	528	—	3 010	.
Mai	2 746	2 180	460	1 166	134	420	150	416	.
Juni	3 877	2 978	709	1 536	310	424	—	898	.
Juli	6 577	5 061	1 380	2 301	593	787	—	1 515	.
Aug.	6 966	3 860	807	2 346	247	460	—	3 106	.
Sept.	3 287	2 155	613	1 131	80	332	—	1 131	.
Okt.	3 896	3 498	1 166	1 702	169	461	—	398	.
Nov.	4 330	3 457	857	1 638	403	559	—	872	.
Dez.	8 418	5 789	1 531	3 147	214	897	12	2 617	.
1978 Jan.	9 772	8 452	2 575	4 001	380	1 496	—	1 320	.
Febr.	8 202	6 456	1 289	3 720	385	1 062	—	1 746	.
März	4 771	4 143	745	2 234	705	458	—	628	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1976	48 361	32 023	3 744	21 419	2 024	4 835	— 545	16 883	6 652
1977	50 474	29 699	7 234	16 651	1 345	4 467	— 417	21 191	10 295
1977 März	4 122	3 140	503	1 749	224	664	— 66	1 047	251
April	4 792	2 210	267	1 412	20	510	— 57	2 640	774
Mai	1 794	1 493	352	787	10	345	— 114	187	1 434
Juni	4 308	1 380	596	971	79	— 267	— 85	3 013	1 386
Juli	5 633	4 328	1 169	1 897	367	894	— 40	1 345	329
Aug.	5 623	2 518	621	1 802	68	28	— 48	3 152	689
Sept.	1 638	752	498	356	5	— 107	— 90	976	1 124
Okt.	5 075	2 492	839	910	— 75	818	— 57	2 640	1 211
Nov.	3 081	2 386	648	1 389	207	142	— 80	776	899
Dez.	4 955	2 642	1 018	1 712	38	— 126	— 25	2 337	862
1978 Jan.	8 675	7 932	2 266	3 935	101	1 630	— 45	787	1 305
Febr.	6 251	4 789	969	2 957	301	562	— 47	1 509	1 144
März	3 341	2 149	481	1 099	841	— 272	— 100	1 292	1 031
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1976	38 974	26 773	3 577	17 597	1 970	3 626	— 545	12 748	.
1977	44 044	30 007	6 986	17 082	1 810	4 128	— 417	14 456	.
1977 März	4 119	2 830	461	1 574	254	540	— 66	1 355	.
April	4 604	2 022	264	1 410	— 13	361	— 57	2 640	.
Mai	2 090	1 689	338	885	76	390	— 114	287	.
Juni	2 354	1 718	546	829	239	103	— 85	721	.
Juli	5 057	3 822	1 140	1 540	512	630	— 40	1 275	.
Aug.	5 067	2 690	614	1 819	196	61	— 48	2 425	.
Sept.	2 230	1 294	477	604	— 9	222	— 90	1 026	.
Okt.	2 380	2 318	831	1 152	85	250	— 57	119	.
Nov.	3 174	2 428	633	1 266	220	310	— 80	826	.
Dez.	6 210	3 828	997	2 319	104	408	— 25	2 407	.
1978 Jan.	8 255	7 512	2 272	3 573	257	1 410	— 45	787	.
Febr.	6 630	5 118	989	3 346	256	527	— 47	1 559	.
März	2 732	2 760	481	1 400	651	227	— 100	72	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i.d.F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau-sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. der Bundesschatzbriefe und der Anleihen von Bundesbahn und Bundespost. Enthalten sind ferner Anleihen öffentlich-rechtlicher Zweckverbände und anderer öffentlich-

rechtlicher Verbände auf sondergesetzlicher Grundlage sowie die gemäß § 252 Abs. 3 LAG an Hauptentschuldigungsberechtigte ausgegebenen Schuldverschreibungen und Schuldbuchforderungen des Ausgleichsfonds. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag.

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1976	25 396	20 874	2 433	7 134	2 280	9 027	755	3 768	2 048
1977	30 041	24 823	2 766	9 746	2 179	10 131	729	4 486	2 875
1977 März	2 271	1 780	200	608	123	850	66	425	419
April	1 896	1 468	198	725	77	467	57	371	321
Mai	1 705	1 440	126	520	148	646	36	229	291
Juni	2 823	2 560	175	764	287	1 335	85	177	229
Juli	2 509	2 104	261	787	249	807	40	365	166
Aug.	2 941	2 112	213	697	201	1 001	48	781	211
Sept.	2 263	2 018	144	945	133	796	90	155	201
Okt.	2 445	2 109	335	973	284	516	57	279	284
Nov.	2 598	2 271	235	714	198	1 123	80	247	336
Dez.	4 276	3 958	538	1 724	240	1 456	37	280	193
1978 Jan.	2 429	1 852	309	764	287	492	45	533	245
Febr.	2 781	2 497	326	900	199	1 072	47	236	226
März	3 778	2 639	263	1 208	104	1 064	100	1 039	479
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1976	13 216	9 747	2 406	4 746	1 024	1 574	755	2 712	.
1977	16 665	12 877	2 660	6 457	1 114	2 646	729	3 058	.
1977 März	1 095	911	200	436	73	203	66	118	.
April	1 540	1 111	194	673	77	167	57	371	.
Mai	655	491	121	281	58	30	36	129	.
Juni	1 523	1 260	162	707	70	320	85	177	.
Juli	1 519	1 239	240	762	81	157	40	240	.
Aug.	1 899	1 170	193	527	51	399	48	681	.
Sept.	1 057	862	137	527	88	110	90	105	.
Okt.	1 516	1 180	335	550	84	211	57	279	.
Nov.	1 156	1 029	225	372	183	249	80	47	.
Dez.	2 208	1 961	534	828	110	489	37	210	.
1978 Jan.	1 517	940	303	428	123	86	45	533	.
Febr.	1 571	1 337	299	373	129	535	47	186	.
März	2 039	1 383	263	834	54	231	100	566	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — Die in Tabelle VI, 2 (Fußnoten 2 bis 7) zu den einzelnen

Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. der Ver-

änderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1973	3) 241 286	3) 183 133	65 346	75 795	3) 14 693	27 298	9 465	48 688	29 311
1974	267 939	204 123	69 818	85 062	15 351	33 891	9 095	54 720	29 948
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	4) 416 894	4) 302 662	86 168	147 135	21 017	4) 48 343	7 966	106 266	52 886
1977 Sept.	4) 403 784	4) 295 143	83 663	143 124	20 847	4) 47 509	8 129	100 513	49 914
Dez.	416 894	302 662	86 168	147 135	21 017	48 343	7 966	106 266	52 886
1978 Jan.	425 569	310 594	88 434	151 070	21 117	49 973	7 921	107 053	54 191
Febr.	431 819	315 383	89 404	154 027	21 419	50 534	7 874	108 563	55 335
März	435 161	317 533	89 885	155 126	22 260	50 262	7 774	109 854	56 366
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 5) Stand vom 31. März 1978									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	175 798	120 149	13 986	63 003	9 994	33 166	702	54 947	.
über 4 bis unter 10	140 766	95 921	22 170	51 450	6 961	15 340	259	44 586	.
10 und darüber	7 600	5 350	1 579	2 976	695	99	—	2 250	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	26 646	18 431	7 556	7 746	2 054	1 075	3 147	5 068	.
über 4 bis unter 10	40 229	33 559	16 982	14 248	1 778	551	3 666	3 004	.
10 " " 20	40 335	40 335	24 651	14 876	778	30	—	—	.
20 und darüber	3 788	3 788	2 960	826	—	—	—	—	.

* Ohne Umtauschpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene

Stücke und ohne Bank-Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung gegeben. — 3 Einschl. einer statistisch bedingten Zunahme von 146 Mio DM im Oktober 1973. — 4 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf

1 198 Mio DM. — 5 Gerechnet vom Berichtsmonat bis zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum								Abgang im Berichtszeitraum			
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung aus einer anderen Rechts- form	Um- stellung von RM- Kapital	Kapital- herab- setzung und Auf- lösung	Ver- schmel- zung und Ver- mögens- über- tragung	Umwand- lung in eine andere Rechts- form
1968	51 190	+ 2 054	1 772	44	247	42	301	49	10	285	1	509	3	179
1969	53 836	+ 2 647	1 721	99	632	131	130	136	160	195	0	145	212	200
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	818	255	0	527	0	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1977 Febr.	78 625	+ 249	245	—	2	5	—	0	—	13	—	16	—	—
März	78 867	+ 242	96	0	107	34	16	—	—	—	—	2	—	9
April	79 075	+ 208	113	11	2	—	104	1	—	—	—	5	4	14
Mai	79 146	+ 71	68	—	7	1	—	2	—	—	—	0	—	5
Juni	79 440	+ 294	45	0	42	—	5	—	—	—	—	2	27	1
Juli	79 873	+ 433	389	—	185	0	—	31	4	128	—	276	26	2
Aug.	80 267	+ 394	316	—	78	—	—	5	1	0	—	5	—	1
Sept.	80 747	+ 480	453	0	46	5	2	4	—	112	—	109	—	33
Okt.	80 970	+ 223	104	—	111	52	—	—	—	26	—	9	1	60
Nov.	81 731	+ 761	56	—	8	1	5	700	29	8	—	4	42	—
Dez.	82 350	+ 619	564	—	19	100	1	—	—	25	—	9	19	62
1978 Jan.	82 537	+ 187	252	—	2	—	—	—	—	10	—	43	—	34
Febr.	82 595	+ 58	49	9	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
März	82 930	+ 335	325	2	—	—	11	95	21	3	—	1	21	100

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1969 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220. —

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

% p. a.

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)											Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)					Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	mit	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand				Steuergutschrift 4)
1968	6,5	6,7	6,5	6,7	6,6	6,7	6,8	6,9	6,7	6,5	—	3,00	—
1969	6,8	6,8	6,7	—	6,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,8	—	2,87	—
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	4,39	—
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	3,98	—
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	3,08	—
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	3,72	—
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	4,36	—
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	3,52	—
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	3,62	—
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	4,06	3,69
1977 Febr.	6,9	6,9	6,9	7,3	—	7,1	7,3	7,2	7,3	7,0	7,5	3,70	—
März	6,9	7,0	6,9	—	7,0	7,0	7,2	7,1	7,2	6,8	7,3	3,63	—
April	6,6	6,7	6,6	—	6,7	6,6	6,8	6,7	6,8	6,3	7,1	3,54	—
Mai	6,3	6,3	6,3	6,7	—	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	7,0	3,70	—
Juni	6,3	6,4	6,3	—	—	6,4	6,6	6,6	6,7	6,1	7,0	3,82	—
Juli	6,3	6,4	6,2	—	6,5	6,3	6,5	6,5	6,6	6,0	6,7	3,78	—
Aug.	6,0	6,0	6,1	—	6,1	6,1	6,3	6,2	6,5	5,7	6,5	3,74	—
Sept.	6,0	6,1	5,9	—	6,1	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,5	3,72	—
Okt.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,77	—
Nov.	5,9	6,1	5,9	—	—	6,0	6,2	6,1	6,5	5,7	6,4	3,88	3,64
Dez.	5,9	6,0	5,9	—	5,8	6,0	6,2	6,1	6,4	5,7	6,2	4,06	3,69
1978 Jan.	5,8	6,0	5,7	—	6,0	5,8	6,1	5,9	6,3	5,5	6,0	4,02	3,63
Febr.	5,7	5,8	5,7	—	5,7	5,7	6,0	5,9	6,3	5,4	6,0	3,99	3,58
März	5,5	5,4	5,6	—	—	5,6	5,9	5,8	6,4	5,2	5,9	4,14	3,52
April	...	...	...	...	...	5,6	5,9	5,8	6,5	5,2	6,0	...	...

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuld-schein-forderungen und Darlehen	Wert-papiere 3)	Beteili-gungen	Darlehen und Vor-auszahlun-gen auf Ver-siche-rungs-scheine	Grund-stücke und grund-stücks-gleiche Rechte	Aus-gleichs-forde-rungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1974 Juni	23	7 638	95	137	7 406	58	3 103	2 765	753	—	640	87
Sept.	23	8 040	128	128	7 789	59	3 307	2 894	766	—	673	90
Dez.	25	8 334	150	129	8 055	59	3 561	2 782	844	—	708	101
1975 März	24	8 438	64	113	8 261	57	3 699	2 781	889	—	734	101
Juni	24	8 493	70	106	8 317	59	3 718	2 851	872	—	715	102
Sept.	24	8 901	61	105	8 735	59	3 959	3 006	878	—	731	102
Dez.	24	9 169	72	146	8 951	60	3 987	3 084	938	—	778	104
1976 März 0)	29	9 628	58	166	9 404	60	4 126	3 285	967	—	804	162
Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — ° Ab 1. Vierteljahr 1976 berichten alle unter die Interne RechVUVO fallenden Versicherungsunternehmen mit Ausnahme der in § 1 RechbkVVO genannten kleineren Versicherungsvereine. — 1 Kassenbestand, Guthaben bei der Deutschen Bundesbank, Postscheckguthaben, Sichtguthaben bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. —

3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Bis Dez. 1975 ohne Sterbekassen; erfaßt wurden nur die zur vierteljährlichen Statistik des BAV berichtenden Pensionskassen mit einem jährlichen Brutto-Zugang an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 5 Mio DM. Abweichungen der Jahresendzahlen von den in den Geschäftsberichten des BAV

veröffentlichten Angaben erklären sich durch eine andere zeitliche Abgrenzung; s. auch Anm. °. — 6 Bis Dez. 1975: Alle Krankenversicherungsunternehmen mit Ausnahme der kleineren Vereine gemäß § 53 VAG; s. auch Anm. °. — 7 Bis Dez. 1975: Nur die vierteljährlich berichtenden Unternehmen mit einem jährlichen Netto-Zuwachs an Vermögensanlagen in Höhe von mindestens 1 Mio DM; s. auch Anm. °.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften *)

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1965	459	383	383	—	·	76	·
1966	496	344	266	78	·	152	·
1967	785	488	398	87	·	297	·
1968	2 611	1 663	890	770	·	948	·
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	·	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	— 266	254
1972	4 043	4 361	3) 1 423	1 810	1 129	3) — 321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	— 7	592
1974	— 89	— 132	277	— 360	— 52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	— 36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	— 17	2 105
1976 April	245	245	63	162	20	0	75
Mai	163	170	52	92	25	7	152
Juni	242	231	61	135	34	11	76
Juli	149	156	58	73	26	— 7	47
Aug.	421	424	199	218	7	— 3	70
Sept.	289	290	91	195	5	— 1	33
Okt.	335	335	126	202	7	— 0	128
Nov.	1 014	1 015	319	679	17	— 1	161
Dez.	660	662	189	426	48	— 2	214
1977 Jan.	760	761	146	590	25	— 1	140
Febr.	596	596	109	479	8	0	53
März	597	604	24	565	14	— 7	223
April	557	562	91	452	20	— 5	161
Mai	475	469	133	319	17	6	124
Juni	402	397	18	356	23	5	92
Juli	467	467	4	429	35	0	134
Aug.	918	920	134	751	34	— 2	141
Sept.	474	475	45	403	26	— 1	83
Okt.	409	412	22	378	13	— 3	282
Nov.	1 084	1 085	279	774	33	— 1	344
Dez.	877	887	75	767	44	— 10	328
1978 Jan.	1 301	1 299	103	1 089	106	2	256
Febr.	1 187	1 189	161	977	51	— 2	166
März	848	848	62	751	35	0	174

* Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. — 1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds,

die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen halten. — 3 Im April 1972 wurden für

104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM												
Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte						Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)		
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten				
1970	154 137	135 660	83 597	50 482	1 582	—	18 240	1 756	+ 237			
1971	172 409	151 119	93 074	56 607	1 439	—	21 131	2 006	+ 159			
1972	197 003	171 571	101 706	66 945	1 380	1 541	25 319	2 362	+ 113			
1973	224 803	194 904	114 958	76 486	1 297	2 163	29 882	2 714	+ 17			
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115			
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49			
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156			
1977	299 446	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 200	3 793	— 89			
1977 1. Vj.	69 842	58 225	32 493	23 439	402	1 891	8 749	1 028	+ 2 869			
2. "	68 962	59 085	33 309	23 408	476	1 893	10 066	881	— 189			
3. "	75 325	64 284	35 989	25 844	221	2 230	10 456	983	+ 585			
4. "	85 318	75 741	43 153	30 501	244	1 844	12 929	901	— 3 352			
1978 1. Vj. p)	...	...	35 333	26 043	...	2 488	...	...	...
1977 Jan.	.	18 349	9 911	7 570	123	746	.	.	.			
Febr.	.	17 173	9 859	6 592	224	498	.	.	.			
März	.	22 703	12 723	9 277	56	648	.	.	.			
April	.	16 323	9 440	6 044	91	748	.	.	.			
Mai	.	16 982	9 467	6 577	363	576	.	.	.			
Juni	.	25 781	14 402	10 788	22	569	.	.	.			
Juli	.	19 404	11 220	7 484	19	680	.	.	.			
Aug.	.	18 662	10 079	7 513	178	892	.	.	.			
Sept.	.	26 219	14 690	10 847	24	658	.	.	.			
Okt.	.	19 260	11 169	7 445	21	624	.	.	.			
Nov.	.	19 100	10 532	7 601	197	770	.	.	.			
Dez.	.	37 381	21 452	15 455	25	449	.	.	.			
1978 Jan.	.	19 185	9 940	8 061	20	1 165	.	.	.			
Febr.	.	19 685	11 402	7 479	178	627	.	.	.			
März p)	...	...	13 992	10 504	...	697	.	.	.	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

geleiteten Beträgen. — Differenzen in den Summen durch Runden. — p Vorläufig.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM															
Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)						Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)			Gewerbesteuerumlage 4)				
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer						
1970	141 230	61 824	35 086	16 001	8 717	2 021	38 125	26 791	11 334	4 355	27 396	9 531	—	7 152	
1971	158 240	70 384	42 803	18 340	7 167	2 074	42 896	30 868	12 028	5 157	29 556	10 247	—	8 560	
1972	180 399	83 594	49 770	23 140	8 495	2 189	46 981	34 153	12 828	5 851	31 549	10 883	1 541	10 207	
1973	205 885	100 617	61 255	26 452	10 887	2 024	49 486	34 922	14 563	7 023	35 111	11 485	2 163	12 279	
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1977 1. Vj.	61 856	33 102	20 014	8 793	3 557	738	16 210	10 546	5 664	348	7 558	3 705	932	4 033	
2. "	62 451	31 940	19 690	7 752	3 640	858	14 950	9 044	5 906	2 003	8 853	3 723	982	3 842	
3. "	68 535	37 442	23 136	8 809	4 382	1 115	15 022	9 254	5 768	2 073	9 456	3 686	876	4 472	
4. "	80 830	44 008	27 934	10 153	5 251	670	16 503	10 514	5 989	4 316	11 263	3 889	851	5 332	
1978 1. Vj. p)	68 073	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	182	7 670	3 741	863	4 209	
1977 Jan.	19 571	10 544	8 243	1 366	624	311	6 159	4 264	1 895	129	1 399	997	344	1 345	
Febr.	17 910	7 145	6 143	718	26	258	5 729	3 824	1 904	166	2 980	1 641	249	961	
März	24 375	15 413	5 628	6 709	2 906	169	4 322	2 457	1 865	54	3 180	1 067	339	1 727	
April	17 158	6 914	6 017	599	— 36	334	4 935	2 849	2 086	1 144	2 879	948	339	926	
Mai	17 563	6 636	8 542	201	— 230	123	5 029	3 146	1 883	850	2 993	1 747	309	944	
Juni	27 730	18 389	7 130	6 952	3 907	401	4 986	3 049	1 937	10	2 982	1 029	335	1 971	
Juli	20 605	9 353	8 030	685	260	377	5 172	3 147	2 024	1 629	3 165	1 000	286	1 220	
Aug.	19 647	9 095	7 637	671	164	623	5 034	3 195	1 839	441	3 006	1 766	305	1 163	
Sept.	28 284	18 995	7 469	7 452	3 959	115	4 816	2 911	1 905	3	3 286	900	285	2 089	
Okt.	20 439	9 319	7 656	913	363	388	5 216	3 268	1 948	1 605	3 047	966	286	1 200	
Nov.	20 031	8 423	7 451	607	243	121	5 578	3 575	2 004	585	3 222	1 932	290	1 128	
Dez.	40 360	26 266	12 827	8 634	4 645	161	5 708	3 671	2 038	2 126	4 994	991	274	3 004	
1978 Jan.	20 517	10 620	8 461	1 197	635	327	7 216	5 197	2 019	11	1 298	1 076	296	1 352	
Febr.	20 526	7 723	6 369	908	274	173	7 458	5 280	2 178	113	3 309	1 646	277	1 019	
März p)	27 031	17 310	5 532	7 600	3 979	199	5 292	3 154	2 137	58	3 063	1 019	289	1 839	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43:43:14 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschaft- und Kapitalertrag-

steuer im Verhältnis 50:50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %,

Länder = 31 %, 1978: Bund = 67,5 %, Länder = 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je 50 %. — 5 Aufgliederung siehe Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM														
Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	Sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	Übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	Sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1970	949	11 512	6 537	2 228	1 224	4 947	1 175	2 877	3 830	1 650	10 728	1 389	2 683	879
1971	1 100	12 417	6 863	2 403	1 483	5 290	1 226	3 123	4 156	1 742	12 313	1 805	2 801	967
1972	1 406	14 227	7 826	2 870	1 654	3 566	1 250	2 994	4 722	1 917	14 847	2 176	3 004	1 049
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 025	3 457	5 294	1 397
1977 1. Vj.	94	3 196	1 771	1 305	600	593	283	1 170	1 518	735	5 408	919	1 189	416
2. "	60	4 646	2 369	742	472	565	323	1 174	1 538	689	5 594	796	1 292	356
3. "	47	5 001	2 643	800	458	508	351	1 236	1 444	634	5 926	887	1 510	319
4. "	40	6 342	3 021	897	450	513	331	1 415	1 429	713	6 096	855	1 303	307
1978 1. Vj. p)	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 141	1 566	757	...	...	...	...
1977 Jan.	45	339	268	383	142	221	100	122	520	254	.	.	.	.
Febr.	20	1 530	562	437	272	159	85	893	430	233	.	.	.	.
März	29	1 327	941	484	185	213	98	155	567	247	.	.	.	.
April	23	1 393	788	321	168	185	108	83	530	228	.	.	.	.
Mai	22	1 677	763	180	148	203	100	907	508	232	.	.	.	.
Juni	14	1 575	817	240	157	177	115	184	500	229	.	.	.	.
Juli	18	1 607	955	256	143	186	122	113	534	231	.	.	.	.
Aug.	18	1 666	710	277	174	162	116	986	443	221	.	.	.	.
Sept.	11	1 728	978	267	141	161	113	137	467	183	.	.	.	.
Okt.	13	1 636	836	254	154	154	116	139	493	217	.	.	.	.
Nov.	15	1 747	851	292	151	166	103	1 100	471	257	.	.	.	.
Dez.	12	2 959	1 333	351	146	192	111	176	464	240	.	.	.	.
1978 Jan.	18	305	231	367	152	224	109	115	602	250	.	.	.	.
Febr.	11	1 628	742	417	336	175	80	875	441	249	.	.	.	.
März p)	10	1 484	839	387	176	166	87	151	524	258	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrssteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungssteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrssteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1977: 104 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM														
Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977					
									Febr.	März	April	Mai	Juni	
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschließlich der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzuzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinnahmen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Entschädigungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	Son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1972 Dez. 8)	7) 156 063	440	—	—	1 400	38	2 414	24 971	7) 81 874	7 374	14 667	771	18 894	2 148	1 071
1973 Dez.	170 857	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 751	92 056	7 647	15 716	711	18 643	1 789	818
1973 Dez. 9)	163 348	2 851	—	—	1 025	39	1 812	27 377	87 946	7 522	12 824	711	18 643	1 789	810
1974 Dez.	187 288	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 938	102 946	8 694	14 951	629	18 431	1 432	721
1975 Dez.	250 820	361	—	—	12 246	31	6 401	40 679	144 806	9 718	16 078	524	18 199	1 065	713
1976 Sept.	283 514	37	—	—	9 361	31	11 129	47 875	171 530	6 242	17 349	462	18 067	826	604
Dez.	291 068	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	175 523	4 678	17 863	463	17 966	688	576
1977 März	297 538	—	—	—	8 096	11	12 917	54 788	179 421	4 532	18 120	462	17 931	687	574
Juni	301 216	34	—	—	7 019	0	15 009	57 850	179 873	3 885	18 259	406	17 839	501	541
Sept.	308 806	50	—	—	6 480	0	17 087	60 845	183 737	2 763	18 621	398	17 805	501	520
Dez. s)	321 839	905	—	—	8 554	0	20 005	63 506	188 698	1 699	19 427	397	17 710	440	499
Bund															
1972 Dez. 8)	55 299	320	—	—	1 400	—	2 272	13 569	16 386	5 177	2 964	771	11 495	—	944
1973 Dez.	61 356	2 721	—	—	1 025	—	1 685	16 531	18 023	5 201	3 313	711	11 422	—	725
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	6 483	4 375	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	7 652	5 075	524	11 306	—	639
1976 Sept.	126 103	—	—	—	8 860	—	10 109	33 641	50 704	4 271	6 251	462	11 261	—	544
Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	2 707	6 685	463	11 259	—	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	—	11 896	40 322	51 472	2 579	7 255	462	11 228	—	526
Juni	135 822	—	—	—	6 789	—	13 838	43 713	49 723	2 160	7 485	406	11 226	—	502
Sept.	141 523	50	—	—	6 380	—	15 846	46 534	51 890	1 094	7 644	398	11 196	—	492
Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	283	7 783	397	11 192	—	472
Lastenausgleichsfonds															
1972 Dez.	6 342	48	—	—	—	—	—	1 729	1 502	229	656	—	—	2 148	29
1973 Dez.	5 886	131	—	—	—	—	—	1 531	1 415	330	663	—	—	1 789	27
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	317	730	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	306	614	—	—	1 065	22
1976 Sept.	4 889	37	—	—	—	—	283	1 479	1 326	289	633	—	—	826	17
Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	284	628	—	—	688	17
1977 März	4 738	—	—	—	—	—	283	1 611	1 222	284	634	—	—	687	17
Juni	4 227	—	—	—	—	—	283	1 438	1 138	234	625	—	—	501	9
Sept.	4 153	—	—	—	—	—	283	1 625	978	209	549	—	—	501	7
Dez.	3 771	—	—	—	—	—	150	1 622	931	103	519	—	—	440	7
ERP-Sondervermögen															
1972 Dez.	1 474	—	—	—	—	—	—	—	1 124	—	350	—	—	—	—
1973 Dez.	1 151	—	—	—	—	—	—	—	834	—	317	—	—	—	—
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Sept.	1 423	—	—	—	—	—	—	—	1 173	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 März	1 750	—	—	—	—	—	—	—	1 500	—	250	—	—	—	—
Juni	1 728	—	—	—	—	—	—	—	1 478	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 662	—	—	—	—	—	—	—	1 412	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
Länder															
1972 Dez.	7) 36 963	71	—	—	—	—	—	—	7) 16 225	1 020	3 317	—	7 399	—	58
1973 Dez.	39 462	—	—	—	—	—	—	—	8 785	1 159	3 553	—	7 221	—	50
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	1 084	4 087	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	993	4 423	—	6 893	—	43
1976 Sept.	78 299	—	—	—	501	31	738	12 300	52 628	942	4 319	—	6 807	—	35
Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	876	4 309	—	6 708	—	30
1977 März	83 013	—	—	—	500	11	738	12 409	57 526	869	4 229	—	6 702	—	30
Juni	84 140	34	—	—	250	0	688	12 272	59 135	741	4 178	—	6 613	—	28
Sept.	85 669	—	—	—	100	0	958	12 262	60 558	715	4 449	—	6 609	—	19
Dez. p)	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 176	668	5 044	—	6 518	—	18
Gemeinden 6)															
1972 Dez.	55 984	—	—	—	—	—	—	979	46 636	948	7 380	—	—	—	40
1973 Dez.	63 003	—	—	—	—	—	—	905	53 256	957	7 870	—	—	—	16
1973 Dez. 9)	55 494	—	—	—	—	—	—	530	49 145	832	4 978	—	—	—	8
1974 Dez.	61 280	—	—	—	—	—	—	502	54 485	809	5 475	—	—	—	9
1975 Dez.	68 841	—	—	—	—	—	—	474	61 875	767	5 716	—	—	—	9
1976 Sept.	72 800	—	—	—	—	—	—	455	65 700	740	5 896	—	—	—	9
Dez.	74 248	—	—	—	—	—	—	456	67 186	811	5 792	—	—	—	2
1977 März	74 700	—	—	—	—	—	—	446	67 700	800	5 752	—	—	—	2
Juni	75 300	—	—	—	—	—	—	428	68 400	750	5 721	—	—	—	2
Sept.	75 800	—	—	—	—	—	—	425	68 900	745	5 729	—	—	—	2
Dez. s)	76 700	—	—	—	—	—	—	422	69 800	645	5 832	—	—	—	2

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. —

3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. — 7 Darunter 500 Mio DM statistisch bedingte Zunahme. — 8 Nach Ein-

beziehung der „Auftragsfinanzierung ÖffA“ und der „Krankenhausfinanzierung“ in den Bundeshaushalt. — 9 Nach Ausschaltung der Verschuldung der kommunalen Eigenbetriebe. — p Vorläufig. — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM									
Position	Stand Ende 1975	Stand Ende 1976	Stand Ende 1977 s)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1976		1977			
				Ins- gesamt	darunter		Ins- gesamt s)	darunter	
1.-3. Vj.	4. Vj.	1.-3. Vj.	4. Vj. s)						
I. Kreditnehmer									
1) Bund	108 502	128 449	150 150	+19 948	+17 602	+ 2 346	+21 701	+13 074	+ 8 627
2) Lastenausgleichsfonds	5 179	4 813	3 771	— 366	— 290	— 76	— 1 042	— 660	— 381
3) ERP-Sondervermögen	1 297	1 753	1 634	+ 457	+ 126	+ 330	— 119	— 92	— 28
4) Länder	67 001	81 805	89 583	+14 803	+11 298	+ 3 505	+ 7 779	+ 3 864	+ 3 914
5) Gemeinden	68 841	74 248	76 700	+ 5 406	+ 3 959	+ 1 448	+ 2 452	+ 1 552	+ 900
Zusammen (1 bis 5)	250 820	291 068	321 839	+40 248	+32 695	+ 7 554	+30 771	+17 738	+13 033
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	361	1 795	905	+ 1 434	— 325	+ 1 759	— 891	— 1 746	+ 855
2) Schatzwechsel 1)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 1)	12 246	8 409	8 554	— 3 836	— 2 884	— 952	+ 144	— 1 930	+ 2 074
4) Steuergutscheine	31	11	0	— 20	— 0	— 20	— 11	— 10	— 0
5) Kassenobligationen	6 401	11 194	20 005	+ 4 794	+ 4 729	+ 65	+ 8 811	+ 5 892	+ 2 919
6) Bundesschatzbriefe	9 802	14 474	21 956	+ 4 672	+ 2 339	+ 2 333	+ 7 482	+ 5 951	+ 1 531
7) Anleihen 2)	30 877	37 627	41 550	+ 6 750	+ 4 858	+ 1 893	+ 3 923	+ 2 794	+ 1 129
8) Direktausleihungen der Kreditinstitute	144 806	175 523	188 698	+30 717	+26 725	+ 3 993	+13 175	+ 8 214	+ 4 961
9) Schuldbuchforderungen der Sozialversicherungen	3 550	1 831	—	— 1 719	— 151	— 1 568	— 1 831	— 1 454	— 378
10) Darlehen von Sozialversicherungen	6 168	2 847	1 699	— 3 322	— 3 326	+ 4	— 1 148	— 462	— 686
11) Sonstige Darlehen	16 078	17 663	19 427	+ 1 585	+ 1 271	+ 314	+ 1 764	+ 958	+ 806
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 3)	524	463	397	— 61	— 62	+ 1	— 66	— 65	— 2
13) Ausgleichsforderungen	18 199	17 966	17 710	— 233	— 132	— 101	— 256	— 162	— 95
14) Deckungsforderungen 4)	1 065	688	440	— 377	— 239	— 138	— 248	— 187	— 61
15) Auslandsschulden 3) 5)	713	576	499	— 137	— 109	— 28	— 77	— 57	— 21
Zusammen (1 bis 15)	250 820	291 068	321 839	+40 248	+32 695	+ 7 554	+30 771	+17 738	+13 033
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	12 971	11 189	9 948	— 1 782	— 1 902	+ 120	— 1 241	— 2 101	+ 859
b) Kreditinstitute	168 551	196 734	220 579	+28 183	+22 847	+ 5 336	+23 845	+12 989	+10 856
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen	11 840	6 356	1 723	— 5 484	— 3 518	— 1 966	— 4 633	— 3 565	— 1 068
b) Sonstige 6)	50 185	63 113	75 420	+12 928	+ 9 246	+ 3 682	+12 307	+ 9 861	+ 2 446
3) Ausland a)	7 273	13 676	14 169	+ 6 403	+ 6 021	+ 382	+ 493	+ 554	— 61
Zusammen (1 bis 3)	250 820	291 068	321 839	+40 248	+32 695	+ 7 554	+30 771	+17 738	+13 033

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 2 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 3 Ohne Stücke im eigenen Bestand

des Bundes. — 4 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. —

5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Alt-schulden. — 6 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — s Zum Teil geschätzt. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM													
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 3)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen	Sonstige			
Bundesbahn													
1971 Dez.	19 320	188	—	400	1 100	6 719	161	6 219	611	1 454	79	558	1 831
1972 Dez.	21 148	—	100	400	1 350	7 364	263	7 429	527	1 588	74	540	1 513
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	620	1 145	8 762	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Sept.	29 380	—	—	831	1 245	10 325	510	12 023	452	1 817	40	1 125	1 012
Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 März	30 384	—	—	411	1 195	11 141	509	12 487	451	1 946	40	1 231	974
Juni	30 923	4)	300	411	1 295	11 708	506	12 021	437	1 990	36	1 250	971
Sept.	31 323	4)	100	410	1 195	12 420	505	12 211	373	1 949	33	1 234	893
Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
Bundespost													
1971 Dez.	25 880	—	—	174	1 880	4 969	5 849	9 956	687	1 894	9	—	462
1972 Dez.	30 445	—	—	238	2 150	6 462	6 952	11 620	573	1 967	9	—	474
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Sept.	37 710	—	—	46	727	9 482	10 984	13 097	495	2 513	5	—	360
Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 März	37 581	—	—	—	300	9 317	12 459	12 283	474	2 408	4	—	335
Juni	36 920	—	—	—	300	9 227	12 409	11 890	463	2 328	4	—	299
Sept.	36 313	—	—	—	250	9 137	12 409	11 680	286	2 248	4	—	299
Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden, sowie geringer

Beträge an Warenwechseln. — 3 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Darlehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet

bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — 4 Buchkredite der Bundesbank. — Differenzen in den Summen durch Runden.

8. Umlauf an Geldmarktpapieren öffentlicher Stellen *)

Mio DM															
Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte								Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatzwechsel			Unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel		Unverzinsliche Schatzanweisungen		
			zu-sammen	Bund	Länder	zu-sammen	Bund	Länder			Länder	zu-sammen	Bundes-bahn		Bundes-bahn	Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	—	—	401	401	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964 "	1 748	588	—	—	—	547	547	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965 "	2 463	1 378	523	—	—	805	670	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966 "	4 687	3 693	1 196	—	—	2 447	2 272	175	51	994	256	450	288	708	
1967 "	8 684	7 933	204	—	—	7 678	7 475	203	51	751	1	450	300	740	
1968 "	9 327	8 800	150	—	—	8 603	8 317	286	47	527	1	226	300	665	
1969 "	3 308	2 407	—	—	—	2 360	2 360	—	47	900	200	400	300	743	
1970 "	2 750	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	1 000	300	400	300	482	
1971 "	2 324	1 750	—	—	—	1 700	1 700	—	50	574	—	400	174	420	
1972 "	2 176	1 438	—	—	—	1 400	1 400	—	38	738	100	400	238	355	
1973 "	1 764	1 064	—	—	—	1 025	1 025	—	39	700	300	400	—	125	
1974 "	6 329	5 336	—	—	—	5 299	5 099	200	38	992	—	400	592	125	
1975 "	13 396	12 276	—	—	—	12 246	11 553	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976 Dez.	9 088	8 420	—	—	—	8 409	7 908	501	11	668	—	661	8	—	
1977 Jan.	8 721	8 179	—	—	—	8 168	7 667	501	11	542	—	542	—	—	
Febr.	8 755	8 336	—	—	—	8 325	7 825	500	11	419	—	419	—	—	
März	8 517	8 107	—	—	—	8 096	7 596	500	11	411	—	411	—	—	
April	8 399	7 989	—	—	—	7 978	7 478	500	11	411	—	411	—	—	
Mai	7 826	7 415	—	—	—	7 405	7 055	350	10	411	—	411	—	—	
Juni	7 430	7 020	—	—	—	7 019	6 769	250	0	411	—	411	—	—	
Juli	6 928	6 518	—	—	—	6 517	6 417	100	0	410	—	410	—	—	
Aug.	7 091	6 681	—	—	—	6 680	6 580	100	0	410	—	410	—	—	
Sept.	6 890	6 480	—	—	—	6 480	6 380	100	0	410	—	410	—	—	
Okt.	6 850	6 440	—	—	—	6 440	6 390	50	0	410	—	410	—	—	
Nov.	8 611	8 201	—	—	—	8 201	8 151	50	0	410	—	410	—	—	
Dez.	8 964	8 554	—	—	—	8 554	8 504	50	0	410	—	410	—	—	
1978 Jan.	8 932	8 522	—	—	—	8 522	8 522	—	0	410	—	410	—	—	
Febr.	9 131	8 720	—	—	—	8 720	8 720	—	0	410	—	410	—	—	
März	9 242	8 832	—	—	—	8 832	8 832	—	0	410	—	410	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der

Bundesbahn. — Differenzen in den Summen durch Runden.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)		Einnahmen aus Münzgut-schriften		
						der Kassenmittel	der Verschuldung			
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362	-	- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234	-	- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312	-	+ 104
1953/54	21 958	20 682	+ 1 276	6 936	+ 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84	-	- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35	-	- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36	-	+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+ 161	- 22 224
1974 1. Vj.	30 696	29 813	+ 883	36	+ 919	+ 542	- 395	4	- 22	+ 919
2. "	29 325	31 000	- 1 675	20	- 1 695	+ 320	+ 1 908	119	+ 13	- 1 675
3. "	31 896	33 549	- 1 654	34	- 1 687	+ 1 652	+ 3 281	46	- 12	- 1 654
4. "	36 164	43 837	- 7 673	34	- 7 639	- 1 556	+ 5 988	79	- 14	- 7 639
1975 1. Vj.	29 643	36 021	- 6 378	—	- 6 378	- 439	+ 5 511	476	+ 47	- 6 378
2. "	28 678	39 282	- 10 604	2	- 10 605	- 1 612	+ 8 847	111	- 35	- 10 605
3. "	33 235	39 561	- 6 326	32	- 6 358	+ 2 962	+ 9 201	107	- 12	- 6 358
4. "	38 583	49 292	- 10 710	3	- 10 707	+ 2 219	+ 12 805	106	- 15	- 10 707
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	+ 7	- 6 848
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 6 833
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 10 408
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 4 753
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 6 529
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 8 798
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
1977 Jan.	12 594	12 889	- 295	10	- 305	- 100	+ 204	37	+ 36	- 305
Febr.	10 235	12 502	- 2 267	6	- 2 261	+ 246	+ 2 490	24	+ 6	- 2 261
März	14 377	13 941	+ 437	15	+ 421	+ 2 582	+ 2 194	31	+ 64	+ 437
April	10 202	13 128	- 2 926	5	- 2 920	- 606	+ 2 193	81	- 41	- 2 920
Mai	10 368	12 995	- 2 626	0	- 2 626	- 2 310	+ 147	26	- 143	- 2 626
Juni	15 455	14 664	+ 790	3	+ 793	+ 913	+ 145	42	+ 68	+ 790
Juli	11 667	15 320	- 3 653	7	- 3 646	- 714	+ 2 923	39	+ 31	- 3 646
Aug.	11 478	14 749	- 3 270	4	- 3 274	- 265	+ 3 044	37	+ 72	- 3 274
Sept.	15 246	14 857	+ 389	1	+ 391	+ 110	- 266	31	+ 46	+ 389
Okt.	12 007	14 296	- 2 289	4	- 2 286	+ 792	+ 3 009	77	+ 9	- 2 286
Nov.	11 700	18 498	- 6 798	6	- 6 793	- 843	+ 5 894	34	- 22	- 6 793
Dez.	21 680	21 409	+ 271	10	+ 281	- 0	- 275	29	+ 35	+ 271
1978 Jan.	12 514	15 058	- 2 544	2	- 2 546	+ 1 487	+ 4 019	24	+ 10	- 2 546
Febr.	12 344	13 919	- 1 575	14	- 1 561	+ 1 902	+ 3 466	17	+ 20	- 1 561
März	15 555	15 761	- 207	1	- 208	+ 1 805	+ 1 996	17	- 1	- 208

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von Schuldbuchforderungen abgegoltenen laufenden Zah-

lungspflichten gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaupthauptkasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem

Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — 11 Ab Juli 1973 einschl. der Eingänge aus Stabilitätzuschlag und Investitionsteuer. — 12 Darunter 300 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an Saarbergwerke AG. — Differenzen in den Summen durch Runden.

VII. Öffentliche Finanzen

10. Verschuldung des Bundes *)

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Geldmarkttitel 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken			Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 5)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Schatz-wechsel	Unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen					Sozial-versicherungen		Sonstige			
										Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen				
1963 Dez.	30 111	1 733	3 624	—	401	384	—	4 512	610	3 123	—	100	1 003	11 418	3 204
1964 "	31 312	1 081	2 982	—	547	831	—	5 383	679	3 543	—	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	523	670	1 017	—	6 274	758	4 209	50	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	1 196	2 272	1 210	—	6 667	676	4 829	50	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	204	7 475	2 625	—	7 284	750	6 102	—	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	150	8 317	3 240	—	7 911	5 421	4 891	—	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	—	2 360	3 183	280	8 045	9 853	4 223	—	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	—	1 700	2 900	575	8 665	11 800	4 019	—	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	—	1 700	2 163	1 554	9 189	12 530	3 803	600	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	12 681	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1972 " 7)	55 299	320	—	—	1 400	2 272	4 191	9 379	16 366	4 577	600	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	—	1 025	1 685	3 001	13 529	18 023	4 343	859	3 313	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	—	5 099	1 515	4 725	15 418	20 807	4 094	2 389	4 375	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	—	11 553	5 585	9 802	18 160	38 206	3 550	4 102	5 075	524	11 306	639
1976 Nov.	128 159	—	—	—	9 173	10 156	12 841	22 430	50 450	3 326	876	6 648	464	11 261	534
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	10 174	14 474	23 283	49 319	1 831	875	6 685	463	11 259	527
1977 Jan.	128 653	137	—	—	7 657	10 174	15 124	23 281	50 775	1 684	875	6 712	462	11 228	534
1977 Febr.	131 143	—	—	—	7 825	12 103	15 641	23 221	50 495	1 684	887	7 072	461	11 228	527
1977 März	133 336	—	—	—	7 596	11 896	16 163	24 159	51 472	1 684	895	7 255	462	11 228	526
1977 April	135 530	—	—	—	7 478	11 896	17 629	24 877	51 688	1 672	895	7 250	406	11 229	510
1977 Mai	135 677	1 677	—	—	7 055	11 796	18 038	24 865	50 161	1 672	886	7 397	406	11 229	494
1977 Juni	135 822	—	—	—	6 769	13 838	18 955	24 757	49 723	1 312	848	7 485	406	11 226	502
1977 Juli	138 745	—	—	—	6 417	13 838	19 271	25 689	51 794	1 312	790	7 549	398	11 195	491
1977 Aug.	141 789	18	—	—	6 580	15 846	20 196	25 386	52 008	1 312	759	7 596	398	11 196	494
1977 Sept.	141 523	50	—	—	6 380	15 846	20 425	26 109	51 890	378	716	7 644	398	11 196	492
1977 Okt.	144 532	—	—	—	6 390	18 267	20 721	26 074	52 160	378	716	7 744	398	11 196	488
1977 Nov.	150 426	2 518	—	—	8 151	18 967	21 041	26 048	52 965	378	716	7 566	397	11 196	483
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	18 897	21 956	27 439	52 405	—	283	7 783	397	11 192	472
1978 Jan.	154 169	—	—	—	8 522	18 897	22 261	27 601	56 696	—	283	7 879	398	11 161	472
1978 Febr.	157 635	—	—	—	8 720	18 847	22 635	28 903	58 120	—	290	8 101	400	11 161	458
1978 März	159 630	—	—	—	8 832	20 284	23 261	28 819	57 966	—	290	8 157	401	11 161	459

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufglie-

derung vgl. Monatsbericht der Deutschen Bundesbank, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 Ohne Mobili-sierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. —

6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen bedingt. — 7 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — Differenzen in den Summen durch Runden.

11. Ausgleichsforderungen *)

Posten	Ausgleichsforderungen				
	Insgesamt	für Deutsche Bundesbank	für Kredit-institute 1)	für Versiche-rungsunter-nehmen	für Bauspar-kassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugewiesenen Ausgleichsforderungen 2)	22 214	3) 8 683	7 607	5 858	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1977	4 506	—	2 528	1 955	23
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1977	17 708	8 683	5 079	3 903	43
darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	1 225	—	707	509	9
II. Aufgliederung nach Schuldern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 192	8 683	459	2 050	—
b) Länder	6 516	—	4 620	1 853	43
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	10	—	10	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 867	8 136	4 731	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 942	—	3	3 896	43
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	335	—	335	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 708	8 683	5 079	3 903	43

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 77. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Mio DM														
Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)							Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	Ein-lagen 4)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen	Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen	
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versiche-rung der Rentner								
1963	24 805	18 216	5 321	22 748	18 114	1 903	22 183	2 812	—	7 085	2 683	8 583	1 020	+ 2 172
1964	27 238	20 124	5 750	25 134	20 150	2 034	24 223	2 860	—	7 796	3 102	9 338	1 127	+ 2 040
1965	30 215	22 496	6 238	28 444	22 611	2 200	26 108	2 829	74	8 349	3 761	9 882	1 213	+ 1 885
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	7) 9 015	1 379	+ 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	+ 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	+ 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 5 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	+ 3 496
1976	101 343	82 668	15 237	108 083	83 698	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 6 925
1977	107 073	87 209	16 780	116 907	93 936	13 081	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	+ 10 264
1976 1. Vj.	23 741	19 325	3 742	24 922	19 365	3 501	41 747	6 964	1 732	10 570	3 457	16 298	2 728	+ 1 430
2. "	24 419	19 789	3 806	26 262	20 464	3 561	39 735	1 732	1 732	10 049	3 446	13 072	2 854	+ 2 012
3. "	25 267	20 656	3 776	27 669	21 738	3 547	37 000	6 613	1 717	9 642	3 446	12 690	2 892	+ 2 735
4. "	27 622	22 753	3 884	28 162	21 896	3 612	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	+ 748
1977 1. Vj.	24 860	19 910	4 095	28 054	21 954	3 994	32 726	7 345	40	8 850	1 739	11 833	2 920	+ 3 526
2. "	25 849	20 934	4 130	29 367	22 944	4 030	29 215	6 175	—	7 674	1 367	10 957	3 043	+ 3 511
3. "	26 933	22 001	4 246	29 331	24 214	2 531	26 404	5 531	—	7 199	445	10 154	3 076	+ 2 811
4. "	29 431	24 364	4 309	29 771	24 440	2 526	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	+ 416

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse (insgesamt 3 150 Mio DM) und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der

Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2%igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Mio DM														
Zeit	Einnahmen			Ausgaben				Vermögen 4)						Veränderung des Vermögens
	Ins-gesamt	darunter		Ins-gesamt	darunter			Ins-gesamt	darunter					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosen-geld 2) 3)	Schlecht-wetter-geld 3)	Winter-geld		Förde-rung der Beschäf-tigung 3)	Ein-lagen 5)	Geld-markt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forde-rungen		Dar-lehen 6)
1963	1 884	1 532	—	1 896	481	848	84	5 428	2 427	—	588	404	1 800	— 18
1964	1 909	1 525	—	1 571	416	534	—	5 775	2 176	50	1 130	396	1 813	+ 347
1965	2 046	1 621	—	1 582	392	537	—	6 234	1 162	51	2 160	388	2 263	+ 459
1966	2 261	1 774	—	1 557	410	425	—	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 959	350	—	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	+ 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 379	615	—	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	+ 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	760	833	—	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	715	1 222	—	5 972	966	800	840	342	2 760	+ 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	1 027	837	—	1 825	5 095	1 053	—	664	2 750	+ 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 647	626	—	2 140	5 102	1 518	—	543	319	+ 6
1973	7 489	5 829	1 110	6 807	1 577	511	778	2 297	5 912	1 746	640	626	307	+ 810
1974	7 988	6 444	931	10 353	4 452	532	790	2 676	3 586	497	—	465	294	+ 825
1975	8) 16 516	7 787	822	17 836	10 749	396	657	3 612	2 325	159	—	281	—	+ 1 261
1976	8) 17 051	12 497	775	15 930	9 194	678	514	3 073	1 591	—	—	275	—	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	8 211	576	703	2 933	3 897	2 181	—	266	—	+ 394
1976 1. Vj.	8) 5 092	2 613	183	5 262	3 122	430	257	2 190	44	—	280	—	1 305	+ 136
2. "	8) 4 405	3 109	165	4 095	2 351	206	225	2 535	504	—	280	—	1 191	+ 346
3. "	3 746	3 312	206	3 156	1 868	24	29	3 089	1 088	—	278	—	1 162	+ 553
4. "	3 808	3 464	222	3 417	1 853	17	4	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 414
1977 1. Vj.	3 469	3 142	200	4 504	2 443	397	407	2 491	603	—	275	—	1 030	+ 1 011
2. "	3 938	3 369	176	3 723	2 025	128	262	2 751	964	—	271	—	932	+ 260
3. "	3 883	3 535	184	3 173	1 852	17	31	3 440	1 680	—	269	—	907	+ 689
4. "	4 078	3 727	194	3 682	1 891	34	3	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 457

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winterbauförderung gem. § 186 a AFG. — 2 Einschl. Stilllegungsvergütung, Kurzarbeitergeld und ab 1967 einschl. Anschließbarbeitslosenhilfe. — 3 Einschl. Bei-

träge und Leistungserstattungen an Krankenkassen. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben. — 7 Ab Mitte 1969 einschl.

Beteiligungen in Höhe von 4 Mio DM. — 8 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM (1. Vj.) 2 171 Mio DM, 2. Vj. 819 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts*)

Posten	1960	1970	1974	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)	1975 p)	1976 p)	1977 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	27,0	30,5	32,2	32,4	+ 13,0	+ 5,6	+ 0,5	3,0	2,9	2,7
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	495,1	494,3	544,6	578,1	- 0,1	+ 10,2	+ 6,1	48,0	48,5	48,4
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,3	37,9	43,1	47,7	.	+ 13,6	+ 10,8	.	4,2	4,2	.
Verarbeitendes Gewerbe	121,7	277,3	377,9	376,1	417,6	.	- 0,5	+ 11,0	.	36,5	37,2	.
Baugewerbe	23,8	58,2	79,3	75,1	79,3	.	- 5,2	+ 5,6	.	7,3	7,1	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	150,2	159,2	171,9	180,2	+ 6,0	+ 8,0	+ 4,9	15,5	15,3	15,1
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	198,3	219,1	238,1	258,3	+ 10,5	+ 8,7	+ 8,5	21,3	21,2	21,6
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	870,6	903,2	986,8	1 049,0	+ 3,7	+ 9,3	+ 6,3	87,7	87,8	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	830,5	860,3	939,9	998,7	+ 3,6	+ 9,3	+ 6,3	83,5	83,6	83,7
Staat	21,9	63,5	114,6	124,3	131,5	160,0	+ 8,5	+ 5,8	+ 7,0	12,1	11,7	13,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	15,1	16,7	18,0	.	+ 10,2	+ 8,0	.	1,6	1,6	.
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	960,2	1 001,2	1 089,4	1 158,7	+ 4,3	+ 8,8	+ 6,4	97,2	96,9	97,1
	5,7	18,6	26,9	28,0	32,3	34,5	+ 4,0	+ 15,5	+ 6,7	2,7	2,9	2,9
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	987,1	1 029,2	1 121,7	1 193,2	+ 4,3	+ 9,0	+ 6,4	99,9	99,8	100,0
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	- 0,2	+ 1,1	+ 2,1	+ 0,1	.	.	.	0,1	0,2	0,0
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	765,7	746,8	789,1	808,0	- 2,5	+ 5,7	+ 2,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	29 210	29 490	31 450	32 360	+ 1,0	+ 6,6	+ 2,9	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	560,6	583,8	624,7	668,3	+ 4,1	+ 7,0	+ 7,0	56,7	55,6	56,0
Einkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	211,8	218,1	252,2	260,0	+ 3,0	+ 15,6	+ 3,1	21,2	22,4	21,8
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	213,3	222,9	259,9	271,8	+ 4,5	+ 16,6	+ 4,6	21,6	23,1	22,8
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 1,6	- 4,8	- 7,7	- 11,9	.	.	.	- 0,5	- 0,7	- 1,0
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	772,4	801,9	876,9	928,2	+ 3,8	+ 9,3	+ 5,9	77,8	78,0	77,8
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	107,3	111,3	121,2	129,9	+ 3,8	+ 8,9	+ 7,2	10,8	10,8	10,9
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	879,6	913,3	998,1	1 058,2	+ 3,8	+ 9,3	+ 6,0	88,6	88,8	88,7
+ Abschreibungen	23,6	68,4	107,3	117,0	125,7	135,2	+ 9,1	+ 7,4	+ 7,5	11,4	11,2	11,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	527,6	574,6	621,9	665,1	+ 8,9	+ 8,2	+ 6,9	55,8	55,3	55,7
Staatsverbrauch	40,8	108,1	194,0	215,2	227,5	240,2	+ 10,9	+ 5,7	+ 5,6	20,9	20,2	20,1
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	164,0	182,7	193,1	.	+ 11,4	+ 5,7	.	17,7	17,2	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	30,0	32,5	34,4	.	+ 8,4	+ 5,7	.	3,2	3,1	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	216,4	214,5	232,9	247,8	- 0,9	+ 8,5	+ 6,4	20,8	20,7	20,8
Ausrüstungen	27,1	68,4	76,5	82,3	91,4	98,4	+ 7,7	+ 11,1	+ 7,7	8,0	8,1	8,2
Bauten	46,4	105,3	139,9	132,2	141,5	149,4	- 5,5	+ 7,0	+ 5,6	12,8	12,6	12,5
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 5,5	- 3,4	+ 13,4	+ 12,7	.	.	.	- 0,3	1,2	1,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	943,5	1 000,9	1 095,7	1 165,8	+ 6,1	+ 9,5	+ 6,4	97,1	97,5	97,7
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 43,4	+ 29,4	+ 28,1	+ 27,5	.	.	.	2,9	2,5	2,3
Ausfuhr	60,7	152,7	276,2	272,1	310,4	328,0	- 1,5	+ 14,1	+ 5,7	26,4	27,6	27,5
Einfuhr	52,8	138,4	232,8	242,7	282,3	300,5	+ 4,3	+ 16,3	+ 6,5	23,6	25,1	25,2
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	986,9	1 030,3	1 123,8	1 193,3	+ 4,4	+ 9,1	+ 6,2	100	100	100

* Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. Wasserversorgung. — 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. — 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermietung und sonstige Dienstleistungen. — 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um Investitionssteuer). —

5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. — 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. — 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersver-

sorgung). — 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. — 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. — 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. — p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe *)

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Zusammen		darunter:			Zusammen		Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %			
1969 D	94,4	.	95,6	.	92,0	.	94,0	91,0	88,7	97,2	.	100,0	94,8	.
1970 "	100	+ 5,9	100	+ 4,6	100	+ 8,7	100	100	100	100	+ 2,9	100	100	+ 5,5
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	123,9	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0
1977 "	113,9	+ 2,9	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	115,0	+ 4,4	105,7	97,2	+ 2,1
1976 Okt.	119,0	+ 9,9	116,2	+ 10,2	117,7	+ 11,9	96,0	126,3	139,2	122,4	+ 11,8	117,5	110,1	+ 7,3
1976 Nov.	122,9	+ 3,9	116,6	+ 4,1	124,1	+ 5,1	106,9	127,6	147,0	126,0	+ 4,3	120,8	105,0	+ 0,4
1976 Dez.	109,9	+ 2,5	102,5	+ 4,3	115,9	+ 3,2	115,9	108,4	132,5	108,4	+ 1,6	101,9	77,3	- 2,3
1977 Jan.	106,5	+ 6,3	105,2	+ 6,5	107,7	+ 8,4	85,1	123,0	123,3	110,5	+ 8,5	111,8	66,7	- 1,3
1977 Febr.	112,4	+ 3,6	113,4	+ 4,3	115,4	+ 5,4	93,0	128,1	134,1	115,2	+ 2,9	112,5	76,3	+ 6,6
1977 März	115,4	+ 6,3	115,9	+ 4,2	117,6	+ 9,8	96,3	131,6	136,6	116,8	+ 6,3	111,0	94,1	+ 8,5
1977 April	121,5	+ 4,6	119,3	+ 0,9	123,0	+ 8,8	100,0	138,3	142,4	124,1	+ 5,3	114,2	106,9	+ 0,8
1977 Mai	118,2	+ 1,5	117,3	- 0,8	120,5	+ 3,6	98,1	135,5	139,2	117,7	+ 3,9	111,0	110,4	- 0,5
1977 Juni	120,1	+ 2,0	119,8	+ 0,3	123,6	+ 3,3	108,5	134,5	138,7	116,6	+ 4,3	110,0	114,0	+ 2,7
1977 Juli	100,7	+ 2,4	107,0	- 0,7	94,6	+ 7,5	86,2	95,8	106,0	94,1	+ 1,7	72,0	99,2	+ 2,5
1977 Aug.	98,0	+ 0,6	102,6	- 2,6	91,2	+ 3,8	79,2	91,3	106,9	97,0	+ 5,1	83,7	91,7	- 1,7
1977 Sept.	116,3	+ 1,2	112,7	- 2,8	118,0	+ 4,8	98,4	127,1	140,5	119,7	+ 2,6	111,2	108,0	- 0,5
1977 Okt.	120,5	+ 1,3	114,1	- 1,8	120,6	+ 2,5	95,9	125,4	145,4	125,5	+ 2,5	114,9	116,1	+ 0,7
1977 Nov.	124,9	+ 1,6	116,8	+ 0,2	127,2	+ 2,5	107,0	137,0	148,4	128,1	+ 1,7	118,1	105,7	+ 0,5
1977 Dez.	115,6	+ 5,2	105,4	+ 2,8	123,8	+ 6,8	122,7	119,2	137,9	114,8	+ 5,9	101,1	84,3	+ 9,1
1978 Jan.	108,7	+ 2,1	106,3	+ 1,0	109,8	+ 1,9	86,3	130,8	125,5	109,8	- 0,6	106,3	73,8	+ 10,6
1978 Febr.	112,3	- 0,1	112,1	- 1,1	115,0	- 0,3	90,2	133,1	135,4	114,8	- 0,3	110,3	69,5	- 8,9
1978 März p)	114,1	- 1,1	114,7	- 1,0	111,5	- 5,2	91,6	120,9	131,3	...	...	109,8	89,0	- 5,4

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Monatlich erhoben bei Industriebetrieben mit 20 und mehr Beschäftigten. Das Wägungsschema schließt auch das Produzierende Handwerk (ohne Ausbaugewerbe)

ein. — 1 Einschl. Bergbau sowie Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der

Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	Insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2) r)				Insgesamt		darunter: Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1967 D	21 054	- 3,3	7 860	- 6,4	1 503	.	1 014	143	459	+ 298	33	2,1	302	- 238
1968 "	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 379	- 2,6	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 327	- 0,6	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 134	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 158	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	7 960	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	p) 21 386	p) - 3,5	7 449	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	p) 21 288	p) - 0,5	7 253	- 2,7	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 292	p) + 0,0	7 185	- 0,9	1 170	- 4,3	...	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1977 April	p) 21 238	p) + 0,1	7 151	- 0,9	1 174	- 4,1	.	242	1 039	- 55	191	4,6	246	- 6
1977 Mai	.	.	7 154	- 0,9	1 177	- 4,8	.	317	946	- 7	184	4,2	243	- 32
1977 Juni	.	.	7 161	- 1,0	1 190	- 4,4	1 889	256	931	+ 10	182	4,1	262	- 19
1977 Juli	.	.	7 176	- 1,0	1 180	- 5,5	.	210	973	+ 28	185	4,3	257	- 19
1977 Aug.	p) 21 371	p) - 0,2	7 208	- 1,0	1 197	- 5,1	.	95	964	+ 24	185	4,3	255	- 9
1977 Sept.	.	.	7 230	- 1,3	1 200	- 4,6	...	158	911	+ 12	180	4,0	237	+ 4
1977 Okt.	.	.	7 213	- 1,3	1 186	- 5,3	...	198	954	+ 11	188	4,2	220	- 1
1977 Nov.	p) 21 361	p) - 0,4	7 197	- 1,4	1 175	- 5,0	...	234	1 004	+ 19	191	4,4	199	- 3
1977 Dez.	.	.	7 155	- 1,4	1 151	- 4,8	...	258	1 091	+ 1	193	4,8	186	± 0
1978 Jan.	.	.	7 149	- 0,4	1 102	- 1,0	.	251	1 213	- 36	202	5,4	205	+ 3
1978 Febr.	.	.	...	...	1 098	- 0,7	.	251	1 224	+ 11	196	5,4	224	- 1
1978 März	.	.	...	...	...	...	...	226	1 099	+ 15	191	4,9	247	+ 3
1978 April	.	.	...	...	...	...	...	298	1 000	- 39	191	4,4	257	+ 11

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Berechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne

Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I) Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) mit 20 und mehr Beschäftigten. — 6 Eigene Schätzung. — 7 Aus erhebungstechnischen Gründen ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewährt. Die Angaben für 1977 dürften im Vergleich

zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. — p Vorläufig. — r Angaben revidiert. Sie beziehen sich jetzt auf das Bauhauptgewerbe in einer erweiterten Abgrenzung, die u. a. auch den Fertigteiltbau umfaßt.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1970 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)						Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe					
	Ins-gesamt	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	53,3	-	57,5	-	40,0	-	56,7	-	61,2	-	41,8	-
1963 "	55,9	+ 5,1	58,9	+ 2,4	46,8	+ 17,0	58,6	+ 3,3	61,6	+ 0,7	48,5	+ 16,0
1964 "	64,1	+ 14,6	67,8	+ 15,1	52,6	+ 12,4	67,8	+ 15,7	72,5	+ 17,6	52,0	+ 7,2
1965 "	68,2	+ 6,4	72,0	+ 6,2	56,3	+ 7,0	69,5	+ 2,6	73,2	+ 1,0	57,2	+ 10,0
1966 "	68,1	- 0,1	69,7	- 3,1	63,0	+ 12,0	72,0	+ 3,6	73,8	+ 0,9	65,8	+ 15,0
1967 "	67,7	- 0,5	67,2	- 3,6	69,4	+ 10,1	72,1	+ 0,2	71,5	- 3,2	74,4	+ 13,0
1968 "	78,0	+ 15,1	77,0	+ 14,5	81,2	+ 17,1	80,8	+ 12,0	80,4	+ 12,5	82,3	+ 10,7
1969 "	95,4	+ 22,3	94,5	+ 22,8	98,9	+ 21,8	94,7	+ 17,2	95,3	+ 18,6	92,8	+ 12,8
1970 "	100,0	+ 4,8	100,0	+ 5,8	100,0	+ 1,1	100,0	+ 5,6	100,0	+ 4,9	100,0	+ 7,7
1971 "	102,4	+ 2,4	102,0	+ 2,0	103,5	+ 3,5	101,0	+ 1,0	100,3	+ 0,3	103,5	+ 3,5
1972 "	109,7	+ 7,1	109,0	+ 6,9	115,2	+ 11,3	110,0	+ 8,9	107,4	+ 7,1	118,7	+ 14,6
1973 "	128,2	+ 16,9	120,3	+ 10,4	153,7	+ 33,4	128,9	+ 17,2	122,9	+ 14,3	149,6	+ 26,1
1974 "	138,9	+ 8,4	124,6	+ 3,6	184,7	+ 20,1	153,4	+ 19,0	138,3	+ 12,5	204,7	+ 36,8
1975 "	135,9	- 2,2	127,9	+ 2,6	162,2	- 12,2	135,2	- 11,9	126,4	- 8,6	165,2	- 19,3
1976 "	154,7	+ 13,8	139,5	+ 9,1	204,5	+ 26,1	153,6	+ 13,6	141,7	+ 12,1	194,2	+ 17,6
1977 "	156,1	+ 0,9	142,5	+ 2,1	199,6	- 2,4	148,3	- 3,5	134,0	- 5,5	198,8	+ 2,3
1976 Dez.	158,7	+ 20,0	142,6	+ 17,0	211,6	+ 27,2	147,9	+ 11,2	134,7	+ 10,1	192,9	+ 13,8
1977 Jan.	144,6	+ 3,1	132,3	+ 5,1	184,1	- 1,0	142,3	- 4,9	127,1	- 3,3	194,9	- 7,6
1977 Febr.	148,7	+ 3,3	136,6	+ 2,6	188,5	+ 5,4	141,3	- 3,4	126,4	- 4,2	193,3	- 0,7
1977 März	180,5	+ 6,2	163,2	+ 0,9	237,3	+ 19,9	168,5	- 2,0	150,9	- 6,4	230,4	+ 10,3
1977 April	155,2	+ 1,5	141,7	- 0,7	198,0	+ 6,7	150,8	- 3,0	135,3	- 4,7	204,5	+ 1,5
1977 Mai	154,4	+ 2,9	139,6	+ 0,1	201,5	+ 9,7	153,2	- 5,5	138,8	- 8,2	203,9	+ 2,3
1977 Juni	152,0	+ 0,9	136,7	+ 2,3	200,6	- 2,7	153,6	- 5,5	139,5	- 5,4	203,6	- 4,8
1977 Juli	136,5	- 18,6	125,7	- 2,3	171,7	- 43,2	140,2	- 7,0	127,1	- 9,7	187,2	+ 1,6
1977 Aug.	142,3	- 0,1	129,2	+ 1,4	183,1	- 4,7	138,0	- 3,7	126,0	- 5,8	180,4	+ 2,6
1977 Sept.	161,5	- 0,4	151,8	+ 3,4	192,7	- 8,6	152,8	+ 0,3	141,4	- 0,9	193,4	+ 4,3
1977 Okt.	167,7	+ 4,2	154,6	+ 4,2	208,7	+ 4,1	148,8	- 1,8	137,1	- 3,1	190,3	+ 2,1
1977 Nov.	165,3	+ 5,4	150,0	+ 4,1	213,8	+ 7,7	147,2	- 1,7	132,5	- 6,6	199,7	+ 12,8
1977 Dez.	164,2	+ 3,5	148,8	+ 4,3	215,5	+ 1,8	142,7	- 3,5	125,7	- 6,7	203,5	+ 5,5
1978 Jan.	157,7	+ 9,1	146,3	+ 10,6	195,0	+ 5,9	148,5	+ 4,3	133,2	+ 4,8	202,3	+ 3,8
1978 Febr.	151,1	+ 1,6	139,4	+ 2,1	189,2	+ 0,4	141,8	+ 0,4	125,6	- 0,7	199,1	+ 3,0
1978 März p)	169,6	- 6,0	153,2	- 6,1	224,2	- 5,5	151,5	- 10,1	134,5	- 10,9	211,4	- 8,2

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:			Zu-sammen	Ver-änderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Ver-änderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Ver-änderung gegen Vorjahr %
1962 D	47,0	-	50,4	-	39,4	-	62,4	-	65,5	-	38,3	-
1963 "	50,4	+ 7,3	52,4	+ 3,9	46,2	+ 17,1	64,7	+ 3,7	67,2	+ 2,5	45,6	+ 19,1
1964 "	58,0	+ 15,0	60,1	+ 14,8	53,1	+ 15,1	72,5	+ 12,0	75,3	+ 12,0	50,8	+ 11,4
1965 "	62,8	+ 8,3	65,8	+ 9,4	56,1	+ 5,6	78,7	+ 8,7	81,9	+ 8,8	54,0	+ 7,5
1966 "	61,5	- 2,2	61,3	- 6,9	62,1	+ 10,6	77,6	- 1,5	79,7	- 2,6	61,0	+ 11,8
1967 "	61,1	- 0,7	58,4	- 4,7	67,5	+ 8,7	76,5	- 1,4	77,7	- 2,5	66,9	+ 9,6
1968 "	72,7	+ 19,0	69,1	+ 18,4	81,0	+ 20,0	86,1	+ 12,5	86,9	+ 11,8	79,4	+ 18,7
1969 "	95,7	+ 31,7	93,3	+ 34,9	101,8	+ 25,8	96,0	+ 11,6	95,8	+ 10,3	97,9	+ 23,3
1970 "	100,0	+ 4,5	100,0	+ 7,2	100,0	- 1,8	100,0	+ 4,1	100,0	+ 4,4	100,0	+ 2,2
1971 "	99,7	- 0,3	98,6	- 1,4	102,0	+ 2,0	110,9	+ 10,8	110,6	+ 10,6	112,5	+ 12,5
1972 "	106,8	+ 7,1	104,5	+ 6,1	112,3	+ 10,1	120,0	+ 8,3	119,5	+ 8,0	123,8	+ 10,0
1973 "	128,6	+ 20,4	117,0	+ 11,9	156,2	+ 39,1	125,5	+ 4,5	122,3	+ 2,4	149,5	+ 20,8
1974 "	133,4	+ 3,7	113,9	- 2,7	179,5	+ 14,9	128,2	+ 2,2	124,2	+ 1,5	158,7	+ 6,2
1975 "	139,9	+ 4,9	130,7	+ 14,7	162,3	- 9,6	127,4	- 0,6	124,3	+ 0,1	151,6	- 4,5
1976 "	159,2	+ 13,8	138,2	+ 5,8	210,2	+ 29,5	145,7	+ 14,3	138,8	+ 11,7	198,5	+ 31,0
1977 "	164,6	+ 3,4	149,6	+ 8,3	199,7	- 5,0	148,6	+ 2,0	141,6	+ 2,0	201,5	+ 1,5
1976 Dez.	178,0	+ 29,5	159,2	+ 27,0	223,7	+ 34,0	130,4	+ 9,9	122,7	+ 7,3	189,4	+ 24,6
1977 Jan.	152,1	+ 8,5	140,7	+ 12,8	179,9	+ 1,5	130,5	+ 4,0	124,2	+ 3,7	179,0	+ 5,8
1977 Febr.	159,4	+ 9,8	148,7	+ 9,6	186,5	+ 9,7	135,4	- 1,1	128,8	- 1,0	187,1	- 1,1
1977 März	190,6	+ 15,4	170,2	+ 8,1	240,4	+ 28,4	176,3	- 0,8	168,2	- 1,4	238,1	+ 2,0
1977 April	153,2	+ 4,9	137,6	+ 1,7	189,6	+ 10,0	167,3	+ 1,1	158,8	+ 0,5	231,9	+ 4,4
1977 Mai	156,2	+ 10,9	137,7	+ 7,8	199,0	+ 15,4	151,8	- 0,2	144,2	- 0,3	209,9	± 0,0
1977 Juni	158,8	+ 5,2	140,1	+ 9,0	201,2	- 2,0	133,4	+ 2,4	126,2	+ 3,0	188,3	± 0,8
1977 Juli	143,4	- 29,1	133,0	+ 2,1	168,1	- 55,7	114,3	+ 0,9	109,7	+ 2,0	149,4	- 5,4
1977 Aug.	150,7	- 1,6	133,8	+ 2,0	187,8	- 9,1	129,3	+ 12,1	125,1	+ 12,8	161,3	+ 8,5
1977 Sept.	165,2	- 2,0	155,2	+ 7,1	188,8	- 15,1	167,0	+ 2,6	160,6	+ 2,7	215,5	+ 2,1
1977 Okt.	173,1	+ 8,8	156,1	+ 10,1	210,8	+ 5,8	185,9	+ 3,3	177,5	+ 3,7	248,9	+ 0,3
1977 Nov.	179,8	+ 11,8	162,5	+ 14,7	218,8	+ 6,2	160,4	+ 0,9	152,2	+ 0,2	222,6	+ 4,3
1977 Dez.	193,0	+ 8,4	179,8	+ 12,9	225,8	+ 0,9	131,4	+ 0,8	124,3	+ 1,3	185,6	- 2,0
1978 Jan.	170,3	+ 12,0	161,8	+ 15,0	191,9	+ 6,7	143,1	+ 9,6	136,4	+ 9,8	194,1	+ 8,4
1978 Febr.	162,3	+ 1,8	154,1	+ 3,6	183,4	- 1,6	139,8	+ 3,2	132,3	+ 2,7	196,7	+ 5,1
1978 März p)	185,2	- 2,8	167,1	- 1,8	230,4	- 4,2	162,4	- 7,9	154,5	- 8,1	222,2	- 6,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. - * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl. Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. - 2 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Kontinuität der Reihen nicht voll gewahrt. Die Angaben für 1977

dürften im Vergleich zum Reihenniveau bis Ende 1976 etwas zu niedrig sein. - p Vorläufig.

5. Bauplanungen und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Veranschlagte reine Baukosten 1) für genehmigte Hochbauten					Tiefbauaufträge 1) der öffentlichen Hand		Hypothekenzusagen für den Wohnungsbau 2)		Geförderte Wohnungen im sozialen und steuerbegünstigten Wohnungsbau	
	Insgesamt		davon:			Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Anzahl 3)	Veränderung gegen Vorjahr %
	Mio DM 3)	Veränderung gegen Vorjahr %	Wohngebäude	Wirtschaftsgebäude	Öffentliche Gebäude						
1970	59 058,1	+19,3	35 529,1	15 298,7	8 230,3	11 910,8	-2,3	23 027,0	+1,6	165 135	+0,1
1971	73 588,1	+24,6	47 011,2	16 915,8	9 661,2	10 484,2	-12,0	30 292,5	+31,5	195 024	+18,1
1972	87 233,7	+18,5	57 221,1	19 769,1	10 243,6	12 855,1	+22,6	38 599,2	+27,4	182 247	-6,6
1973	85 939,4	-1,5	55 732,1	19 915,9	10 291,4	13 223,7	+2,9	34 643,1	-10,3	126 769	-30,4
1974	72 216,6	-16,0	41 963,7	15 472,3	14 780,6	14 982,6	+13,3	32 998,6	-4,7	153 380	+21,0
1975	74 270,7	+2,8	40 481,8	18 800,6	14 988,4	15 180,8	+1,4	37 196,2	+12,7	153 989	+0,4
1976	72 857,1	-1,9	46 337,8	16 558,6	9 960,6	14 955,2	-1,5	39 279,0	+5,6	133 847	-13,1
1977	p) 71 176,6	-2,3	p) 46 686,8	p) 15 423,3	p) 9 066,5	16 540,1	+10,6	47 302,2	+20,4	p) 112 283	-16,1
1976 Sept.	5 715,1	-20,6	3 741,3	1 214,3	759,5	1 486,5	-5,2	3 112,4	-2,6	12 109	-3,4
Okt.	5 772,1	-21,1	3 566,6	1 422,0	783,6	1 598,6	+2,4	2 875,1	-13,2	11 507	-30,2
Nov.	5 162,4	-26,0	3 293,9	1 013,1	855,4	1 322,5	+4,2	3 280,7	+6,2	15 304	+17,6
Dez.	5 229,7	-17,7	3 179,6	1 223,1	826,9	1 261,6	-9,0	3 726,9	+3,5	25 870	-31,7
1977 Jan.	4 252,7	-16,7	2 621,7	1 038,4	592,5	801,6	-19,6	2 597,4	+4,8	5 283	-16,0
Febr.	4 296,4	-29,9	2 952,6	876,7	467,2	681,7	-4,6	3 243,8	+1,7	3 302	-53,5
März	5 933,5	-12,4	3 817,1	1 219,0	897,4	977,9	+0,5	3 808,7	+4,8	5 036	-35,8
April	5 689,3	-9,2	3 638,3	1 199,6	651,4	1 286,3	+21,0	3 186,8	-5,0	3 713	-29,7
Mai	6 436,4	-4,8	4 307,4	1 376,9	752,1	1 319,8	+18,2	4 085,9	+6,8	4 806	-36,7
Juni	6 049,1	-8,1	4 142,1	1 231,2	675,9	1 654,4	+24,5	3 934,1	+17,4	11 662	+84,7
Juli	7 041,0	-4,3	4 472,6	1 670,4	897,9	1 769,5	+5,2	3 644,3	+15,6	7 295	-56,3
Aug.	6 069,1	+3,3	4 326,3	1 169,6	573,2	1 560,3	+10,6	4 509,7	+37,2	8 121	-36,3
Sep.	6 369,4	+11,4	4 196,6	1 462,2	710,7	1 603,4	+7,8	4 234,6	+36,1	10 785	-10,9
Okt.	7 239,1	+25,4	4 486,4	1 573,0	1 179,7	1 826,9	+14,3	4 281,9	+48,9	11 943	+3,8
Nov.	5 701,1	+10,4	3 713,2	1 189,6	798,2	1 676,7	+26,8	4 548,1	+38,6	14 031	+8,3
Dez.	6 099,6	+16,6	3 812,6	1 416,7	870,3	1 382,5	+9,6	5 226,9	+40,2	26 306	+1,7
1978 Jan.	5 250,6	+23,5	3 324,0	1 276,8	649,8	956,4	+19,3	3 305,1	+27,2	...	...
Febr.	5 434,0	+26,5	3 456,4	1 076,3	901,3	1 064,5	+56,0	4 086,0	+26,0	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes; Bundesministerium für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau. - 1 Einschli.

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. - 2 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Real Kreditinstitute und Bausparkassen). - 3 Die gesondert erfaßten

Jahreszahlen weichen von den Summen der Monatsergebnisse geringfügig ab. - p Vorläufig.

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	darunter:													
	Insgesamt		Einzelhandel 1) mit						Umsatz der					
			Nahrungs- und Genußmitteln		Textilwaren, Schuhe		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhausunternehmen		Versandhandelsunternehmen			
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1971 D.	110,4	+10,4	109,7	+9,7	111,2	+11,2	114,9	+14,9	112,5	+12,5	111,0	+11,0		
1972 "	121,0	+9,6	120,0	+9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2		
1973 "	129,9	+7,3	130,1	+8,4	127,4	+3,8	138,2	+6,3	133,3	+7,7	131,8	+6,7		
1974 "	136,9	+5,5	137,1	+5,4	134,1	+5,3	144,6	+4,6	143,9	+8,0	145,2	+10,2		
1975 "	149,2	+9,0	147,0	+7,3	144,6	+7,8	150,9	+4,4	156,2	+8,6	155,6	+7,2		
1976 "	159,7	+7,1	159,1	+8,2	149,2	+3,2	157,9	+4,7	159,7	+2,2	166,6	+7,1		
1977 " p)	170,7	+6,9	168,9	+6,2	159,4	+6,8	175,3	+11,0	163,4	+2,3	182,2	+9,4		
1976 Aug.	141,0	+5,9	152,3	+3,7	112,0	+6,8	136,4	+8,3	138,0	+5,7	127,3	+10,3		
Sept.	155,2	+6,6	152,7	+7,9	149,8	+8,3	160,2	+4,4	146,5	+3,9	187,1	+9,9		
Okt.	165,1	-1,0	160,2	+3,9	172,0	-7,2	169,9	+0,5	159,2	-6,4	222,8	-5,2		
Nov.	179,6	+9,1	163,5	+11,5	186,3	+4,4	191,8	+10,8	195,8	+4,0	270,6	+12,7		
Dez.	219,4	+8,6	199,5	+11,3	222,4	+8,0	245,3	+5,3	256,6	+5,2	208,1	+7,3		
1977 p) Jan.	143,3	+2,4	143,9	+1,4	137,5	+0,7	131,7	+6,5	151,6	-3,2	120,0	+11,0		
Febr.	141,9	+4,8	145,7	+4,1	115,2	+8,7	138,4	+5,0	133,1	+5,9	152,4	+7,6		
März	173,3	+9,5	168,1	+8,8	158,8	+15,9	171,2	+11,4	150,7	+6,1	207,8	+11,5		
April	164,5	+1,2	168,8	+3,0	146,0	-6,8	156,6	+4,3	149,0	-2,0	160,8	-1,3		
Mai	167,2	+9,1	168,3	+10,1	158,3	+9,1	161,9	+11,6	146,5	+2,7	186,6	+25,9		
Juni	163,9	+8,5	171,3	+7,1	140,8	+7,7	161,2	+13,7	145,7	+5,2	153,1	+19,8		
Juli	166,3	+6,5	170,9	+2,0	152,5	+11,7	169,9	+16,8	168,0	+3,4	125,6	+16,4		
Aug.	156,7	+11,1	166,6	+9,4	128,0	+14,3	163,5	+19,9	146,6	+6,2	146,1	+14,8		
Sept.	167,3	+7,8	167,8	+9,9	160,1	+6,9	178,1	+11,2	149,0	+1,7	196,4	+5,0		
Okt.	174,9	+5,9	169,3	+5,7	182,4	+6,0	187,5	+10,4	160,9	+1,1	232,5	+4,4		
Nov.	191,3	+6,5	175,4	+7,3	198,9	+6,8	208,9	+8,9	198,1	+1,2	287,1	+6,1		
Dez.	238,3	+8,6	210,9	+5,7	234,2	+5,3	275,2	+12,2	261,1	+1,8	218,4	+4,9		
1978 p) Jan.	155,5	+8,5	158,0	+9,8	149,8	+8,9	145,2	+10,3	162,0	+6,9	128,5	+7,1		
Febr.	148,4	+4,6	155,3	+6,6	120,3	+4,4	142,7	+3,1	133,0	-0,1	153,3	+0,6		

Quelle: Statistisches Bundesamt. - 1 Nur Fachhandel. - r Angaben vom Statistischen Bundesamt

auf Grund des neu berechneten Index der Einzelhandelspreise revidiert. - p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 2) 1970 = 100 3)
	Insgesamt			darunter:			Insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter- industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tie-rische Produkte			
Gesamtbau-preisindex für Wohngebäude		Preisindex für Straßenbau 4)		Insgesamt		davon:			Nachrichtlich: Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel					
1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorzeit-raum %	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Nahrungs-mittel	Gewerb-liche Erzeug-nisse	Dienst-leistungen und Repara-turen	Wohn-ungs- und Garagen-nutzung	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	
1960 D	87,7	×	+ 1,2	95,7	80,4	84,9	.	×	.	.	88,3	99,3	87,7	
1961 "	89,0	×	+ 1,5	95,5	82,7	87,0	.	×	.	.	88,1	95,3	84,9	
1962 "	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963 "	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964 "	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965 "	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966 "	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967 "	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968 "	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4	
1969 "	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	97,0	101,0	94,1	
1970 "	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100,0	
1971 "	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	101,2	
1972 "	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	113,4	
1973 "	114,1	×	+ 6,8	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	170,1	
1974 "	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	285,4	
1975 "	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	133,2	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	259,9	
1976 "	140,8	×	+ 3,9	141,9	138,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	274,0	
1977 "	144,4	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,4	×	- 4,4	145,6	141,3	143,6	302,1	
1977 April	144,7	+ 0,4	+ 3,4	141,4	143,5	140,8	145,5	- 1,6	- 6,1	165,4	138,4	144,2	318,6	
1977 Mai	144,8	+ 0,1	+ 3,0	141,5	143,7	141,0	143,8	- 1,2	- 3,5	164,2	136,5	144,1	313,7	
1977 Juni	144,8	± 0	+ 2,7	140,9	143,8	141,2	143,7	- 0,1	- 1,0	160,3	137,8	144,0	305,7	
1977 Juli	144,8	± 0	+ 2,2	140,8	143,9	141,4	144,6	+ 0,6	± 0	156,9	140,3	143,8	302,6	
1977 Aug.	144,7	- 0,1	+ 1,9	140,5	143,8	141,4	144,4	- 0,1	- 4,5	148,3	143,0	143,8	295,1	
1977 Sept.	144,7	± 0	+ 1,7	140,2	143,7	141,2	144,0	- 0,3	- 3,8	141,9	144,8	143,7	292,5	
1977 Okt.	144,6	- 0,1	+ 1,5	140,1	143,8	141,1	142,1	- 1,3	- 4,2	135,8	144,3	143,5	290,4	
1977 Nov.	144,5	- 0,1	+ 1,7	139,9	143,8	141,1	142,7	+ 0,4	- 3,4	138,0	144,4	143,3	296,1	
1977 Dez.	144,5	± 0	+ 1,7	139,7	143,9	141,1	145,9	+ 2,2	- 1,7	140,5	147,9	143,1	300,8	
1978 Jan.	145,2	+ 0,5	+ 1,3	139,5	144,9	141,9	p) 143,0	- 2,0	- 3,8	p) 141,3	p) 143,6	143,8	303,2	
1978 Febr.	145,2	± 0	+ 1,0	139,1	145,2	142,2	p) 142,5	- 0,3	- 4,2	p) 142,5	p) 142,5	144,3	302,8	
1978 März	145,5	+ 0,2	+ 1,0	139,4	145,7	142,3	p) 141,3	- 0,8	- 4,5	p) 143,3	p) 140,6	144,3	301,1	

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. - 1 Bis einschl. 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab

1969 ohne Mehrwertsteuer. - 2 Für Nahrungsmittel- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. - 3 Umbasierung von der Originalbasis 1952-1956 = 100. - 4 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. -

5 Angaben für die Jahre 1962 bis 1967 wurden von der Originalbasis 1962 umbasiert. - p) Vorläufig.

8. Masseneinkommen *)

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,5	+13,0	192,2	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,6	+ 5,0	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,5	+19,9	211,9	+10,2	63,4	+ 7,2	12,9	+11,4	288,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,3	+27,1	245,1	+15,7	68,0	+ 7,2	14,4	+11,3	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,8	+19,6	270,4	+10,3	75,6	+11,3	16,6	+15,6	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	90,2	+ 8,9	295,5	+ 9,3	86,8	+14,7	18,0	+ 8,1	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	112,4	+24,6	322,2	+ 9,0	97,3	+12,1	19,8	+10,5	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	127,9	+13,9	349,3	+ 8,4	112,9	+16,1	22,1	+11,6	484,4	+10,3
1975 p)	493,4	+ 3,4	131,7	+ 2,9	361,7	+ 3,5	144,0	+27,5	24,5	+10,7	530,2	+ 9,5
1976 p)	524,3	+ 6,3	149,6	+13,6	374,7	+ 3,6	154,4	+ 7,2	25,7	+ 4,7	554,7	+ 4,6
1977 p)	580,7	+ 6,9	163,7	+ 9,4	397,0	+ 6,0	165,9	+ 7,5	27,2	+ 5,9	590,1	+ 6,4
1976 p) 1. Vj.	119,6	+ 4,5	30,8	+13,9	88,8	+ 1,6	39,3	+11,0	5,9	+ 4,4	134,0	+ 4,4
2. "	130,0	+ 5,8	36,1	+15,3	94,0	+ 2,6	37,0	+ 6,2	6,1	+ 4,6	137,0	+ 3,6
3. "	131,2	+ 6,8	37,6	+12,3	93,6	+ 4,7	38,7	+ 5,7	6,1	+ 4,5	138,4	+ 5,0
4. "	143,5	+ 7,7	45,1	+13,3	98,4	+ 5,4	39,4	+ 6,0	7,6	+ 5,1	145,3	+ 5,5
1977 p) 1. Vj.	128,7	+ 7,6	34,6	+12,1	94,2	+ 6,1	41,8	+ 6,4	6,2	+ 5,3	142,2	+ 6,1
2. "	139,8	+ 7,5	40,2	+11,3	99,6	+ 6,0	39,8	+ 7,7	6,5	+ 6,2	145,9	+ 6,5
3. "	140,1	+ 6,7	41,1	+ 9,3	98,9	+ 5,7	41,9	+ 8,1	6,5	+ 6,3	147,2	+ 6,4
4. "	152,2	+ 6,1	47,9	+ 6,1	104,3	+ 6,0	42,4	+ 7,7	8,0	+ 5,8	154,8	+ 6,5

* Angaben ab 1960 revidiert. — 1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeitnehmerbeiträge zu den

Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neuregelung des Familien-

ausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehältsniveau						Tariflohn- und -gehältsniveau					
	auf Stundenbasis			auf Monatsbasis			Löhne und Gehälter je Beschäftigten			Löhne und Gehälter je Beschäftigten		
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	66,0	+ 9,0
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,7
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,3	+14,3	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,6	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,2
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,2	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975 p)	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976 p)	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,7	+ 8,4
1977 p)	193,2	+ 6,8	188,2	+ 6,8	186,2	+ 6,9	192,0	+ 7,4	190,9	+ 7,4	187,7	+ 6,9
1976 p) 1. Vj.	176,7	+ 5,6	172,2	+ 5,6	160,2	+ 6,4	174,1	+ 5,6	173,2	+ 5,6	157,1	+ 6,2
2. Vj.	181,0	+ 5,9	176,3	+ 5,8	173,5	+ 6,8	178,6	+ 6,1	177,6	+ 6,1	175,8	+ 9,5
3. Vj.	182,7	+ 6,2	178,0	+ 6,1	173,4	+ 7,0	180,8	+ 6,5	179,9	+ 6,5	177,5	+ 8,2
4. Vj.	183,2	+ 6,2	178,5	+ 6,1	189,3	+ 7,3	181,6	+ 6,6	180,6	+ 6,6	191,9	+ 8,8
1977 p) 1. Vj.	188,8	+ 6,9	183,9	+ 6,8	171,6	+ 7,1	187,9	+ 7,9	186,9	+ 7,9	170,6	+ 8,6
2. Vj.	193,6	+ 7,0	188,5	+ 6,9	186,2	+ 7,3	192,0	+ 7,5	190,9	+ 7,5	188,1	+ 7,0
3. Vj.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	185,3	+ 6,9	193,6	+ 7,1	192,6	+ 7,1	187,3	+ 5,5
4. Vj.	195,4	+ 6,7	190,3	+ 6,6	201,7	+ 6,6	194,3	+ 7,0	193,3	+ 7,0	204,9	+ 6,8
1978 p) 1. Vj.	199,7	+ 5,7	194,3	+ 5,7	...	...	199,6	+ 6,2	198,5	+ 6,2	...	...
1977 p) Jan.	186,6	+ 6,8	181,8	+ 6,7	...	...	187,2	+ 7,7	186,2	+ 7,7	163,6	+ 5,9
Febr.	189,6	+ 7,1	184,7	+ 7,0	...	...	188,2	+ 8,2	187,2	+ 8,2	166,5	+11,2
März	190,3	+ 6,9	185,4	+ 6,8	...	...	188,3	+ 7,8	187,4	+ 7,8	181,7	+ 8,8
April	192,0	+ 6,9	186,9	+ 6,8	...	...	189,6	+ 7,3	188,6	+ 7,3	176,4	+ 2,6
Mai	194,2	+ 7,1	189,1	+ 7,0	...	...	193,0	+ 7,7	192,0	+ 7,7	188,1	+ 8,3
Juni	194,6	+ 7,0	189,5	+ 7,0	...	...	193,3	+ 7,5	192,2	+ 7,5	199,8	+ 9,9
Juli	194,9	+ 6,8	189,8	+ 6,7	...	...	193,5	+ 7,1	192,5	+ 7,1	185,9	+ 2,5
Aug.	195,0	+ 6,7	189,9	+ 6,7	...	...	193,6	+ 7,1	192,6	+ 7,1	190,0	+ 7,6
Sept.	195,1	+ 6,7	190,0	+ 6,7	...	...	193,8	+ 7,1	192,7	+ 7,1	186,0	+ 6,5
Okt.	195,3	+ 6,7	190,2	+ 6,7	...	...	194,1	+ 7,1	193,0	+ 7,1	187,0	+ 5,4
Nov.	195,5	+ 6,7	190,3	+ 6,6	...	...	194,4	+ 7,0	193,4	+ 7,0	224,6	+ 8,4
Dez.	195,6	+ 6,6	190,4	+ 6,6	...	...	194,5	+ 7,0	193,5	+ 7,0	203,2	+ 6,3
1978 p) Jan.	198,5	+ 6,4	193,2	+ 6,3	...	...	199,0	+ 6,3	197,9	+ 6,3	179,2	+ 9,5
Febr.	199,1	+ 5,0	193,9	+ 5,0	...	...	199,9	+ 6,2	198,8	+ 6,2	...	...
März	201,3	+ 5,8	195,9	+ 5,7	...	...	199,9	+ 6,1	198,9	+ 6,1	...	...

1 Wegen der Umstellung auf ein neues Erhebungskonzept ist die Vergleichbarkeit der Angaben für

1977 mit dem Reihenniveau bis Ende 1976 nicht voll gewährleistet. — p Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz *)

Mio DM		Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs										Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (7)	Verände- rung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) (8)		
Zeit	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)					Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen			Saldo der statistisch nicht auf- glieder- baren Trans- aktionen (5)	Saldo aller Trans- aktionen (6)
	Insgesamt	Außen- handel (1)	Ergän- zungen zum Waren- verkehr einschl. Transit- handel (2)	Dienst- lei- stungs- bilanz (3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesam- ten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr (4)							
1971	+ 3 082	+ 15 892	+ 256	- 1 570	- 11 497	+ 10 616	+ 6 293	+ 4 323		+ 13 697	+ 2 661	+ 16 358	- 5 369	+ 10 989	
1972	+ 2 474	+ 20 278	- 598	- 3 197	- 14 009	+ 12 015	+ 15 551	- 3 536	+ 14 489	+ 1 201	+ 15 690	- 496	+ 15 194		
1973	+ 11 496	+ 32 979	- 82	- 5 559	- 15 842	+ 13 227	+ 12 950	+ 277	+ 24 723	+ 1 705	+ 26 428	- 10 279	+ 16 149		
1974	+ 25 365	+ 50 846	- 1 263	- 7 865	- 16 353	- 24 835	- 5 782	- 19 053	+ 530	- 2 436	- 1 906	- 7 231	+ 9 137		
1975	+ 9 799	+ 37 276	- 1 187	- 8 801	- 17 489	- 11 881	- 16 831	+ 4 950	- 2 082	- 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260		
1976	+ 9 690	+ 34 469	- 208	- 6 586	- 17 985	+ 212	- 317	+ 529	+ 9 902	+ 1 112	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301		
1977	+ 8 727	+ 38 418	- 1 437	- 10 326	- 17 928	+ 916	- 11 636	+ 12 552	+ 9 643	+ 807	+ 10 450	- 7 880	+ 2 570		
1971 1. Vj.	+ 1 768	+ 3 662	- 54	+ 849	- 2 689	+ 273	- 149	+ 422	+ 2 041	+ 5 835	+ 7 876	+ 627	+ 8 503		
2. "	+ 582	+ 3 234	+ 183	+ 25	- 2 960	+ 2 749	+ 2 182	+ 567	+ 3 330	+ 9	+ 3 339	-	+ 3 339		
3. "	- 230	+ 4 659	+ 480	- 2 109	+ 3 260	+ 1 612	+ 3 116	- 1 504	+ 1 382	+ 554	+ 1 936	-	+ 1 936		
4. "	+ 962	+ 4 337	+ 353	- 334	- 2 688	+ 5 982	+ 1 144	+ 4 838	+ 6 944	- 3 737	+ 3 207	- 5 996	- 2 789		
1972 1. Vj.	+ 198	+ 4 513	- 278	- 460	- 3 577	- 1 527	+ 5 295	- 6 822	- 1 329	+ 4 633	+ 3 304	+ 620	+ 3 924		
2. "	- 9	+ 3 924	- 364	- 299	- 3 270	+ 9 345	+ 6 654	+ 2 691	+ 9 337	+ 601	+ 9 938	-	+ 9 938		
3. "	- 1 277	+ 4 592	- 12	- 2 195	- 3 662	+ 6 700	+ 2 981	+ 3 719	+ 5 423	- 945	+ 4 478	-	+ 4 478		
4. "	+ 3 562	+ 7 249	+ 56	- 243	- 3 500	- 2 504	+ 620	- 3 124	+ 1 059	- 3 089	- 2 030	- 1 116	- 3 146		
1973 1. Vj.	+ 1 691	+ 5 887	+ 230	- 703	- 3 723	+ 14 079	+ 3 280	+ 10 799	+ 15 770	+ 4 102	+ 19 872	- 7 217	+ 12 655		
2. "	+ 2 934	+ 6 955	+ 1 082	- 1 123	- 3 980	+ 581	+ 4 658	- 4 077	+ 3 515	- 790	+ 2 725	-	+ 2 725		
3. "	+ 2 028	+ 4 592	- 166	- 3 428	- 4 309	+ 4 196	+ 3 437	+ 759	+ 6 224	+ 2 057	+ 8 281	-	+ 8 281		
4. "	+ 4 842	+ 10 206	- 1 228	- 305	- 3 830	- 5 630	+ 1 574	- 7 204	- 787	- 3 663	- 4 450	- 3 062	- 7 512		
1974 1. Vj.	+ 7 602	+ 13 271	- 322	- 1 759	- 3 588	- 9 843	- 197	- 9 646	- 2 241	+ 1 732	- 509	-	- 509		
2. "	+ 5 591	+ 11 999	- 1 170	- 1 554	- 3 684	- 2 320	- 484	- 1 836	+ 3 271	+ 130	+ 3 401	-	+ 3 401		
3. "	+ 2 328	+ 11 725	- 495	+ 4 681	+ 4 221	- 7 320	- 2 120	- 5 200	- 4 992	- 1 440	- 6 432	-	- 6 432		
4. "	+ 9 843	+ 13 851	+ 724	+ 128	- 4 860	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 490	- 2 856	+ 1 634	- 7 231	- 5 597		
1975 1. Vj.	+ 5 271	+ 10 555	- 154	- 1 365	- 3 765	- 1 474	- 3 311	+ 1 837	+ 3 797	+ 1 201	+ 4 998	-	+ 4 998		
2. "	+ 1 927	+ 9 208	- 751	- 2 428	- 4 102	- 7 440	- 5 301	- 2 139	- 5 513	+ 1 560	- 3 953	-	- 3 953		
3. "	- 971	+ 8 270	- 192	- 4 549	- 4 500	+ 1 278	- 5 483	+ 6 761	+ 307	+ 2 993	- 2 686	-	- 2 686		
4. "	+ 3 571	+ 9 243	- 90	- 460	- 5 122	- 4 242	- 2 735	- 1 507	- 671	+ 94	- 578	+ 5 480	+ 4 901		
1976 1. Vj.	+ 3 494	+ 8 626	+ 234	- 1 295	- 4 071	+ 6 592	- 855	+ 7 447	+ 10 086	- 305	+ 9 781	-	+ 9 781		
2. "	+ 2 335	+ 7 600	+ 254	- 904	- 4 615	- 5 996	- 38	- 5 958	+ 3 661	+ 80	+ 3 581	-	+ 3 581		
3. "	- 869	+ 8 453	- 745	- 3 852	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 794	- 330	+ 3 464	-	+ 3 464		
4. "	+ 4 730	+ 9 790	+ 49	- 535	- 4 574	- 5 049	- 2 052	- 2 997	- 319	- 554	- 873	- 7 489	- 8 362		
1977 1. Vj.	+ 2 406	+ 8 912	- 732	- 1 861	- 3 913	- 3 629	- 1 128	- 2 501	- 1 223	+ 1 819	+ 596	-	+ 596		
2. "	+ 2 608	+ 9 450	- 617	- 1 679	- 4 546	- 5 481	- 6 689	+ 1 208	- 2 873	+ 1 465	- 1 408	-	- 1 408		
3. "	- 4 642	+ 7 947	- 319	- 7 117	- 5 153	+ 5 164	- 2 698	+ 7 862	+ 522	- 590	- 68	-	- 68		
4. "	+ 8 355	+ 12 109	+ 231	+ 331	- 4 316	+ 4 862	- 1 121	+ 5 983	+ 13 217	- 1 886	+ 11 331	- 7 880	+ 3 451		
1978 1. Vj. p)	+ 3 157	+ 8 688	+ 777	- 1 144	- 5 164	+ 3 212	+ 4 475	- 1 263	+ 6 369	- 1 823	+ 4 546	-	+ 4 546		
1976 Juli	- 573	+ 2 579	- 414	- 1 040	- 1 698	- 1	+ 886	- 887	- 574	- 440	- 1 014	-	- 1 014		
Aug.	- 2 231	+ 1 198	- 153	- 1 616	- 1 660	+ 5 191	+ 1 765	+ 3 426	+ 2 960	+ 414	+ 3 374	-	+ 3 374		
Sept.	+ 1 935	+ 4 676	- 178	- 1 196	- 1 367	- 527	- 24	- 503	+ 1 408	- 305	+ 1 103	-	+ 1 103		
Okt.	+ 1 549	+ 3 566	+ 180	- 714	- 1 483	- 24	- 913	+ 889	+ 1 525	+ 518	+ 2 043	-	+ 2 043		
Nov.	+ 1 994	+ 2 972	- 202	+ 454	- 1 230	- 4 179	+ 198	- 4 377	- 2 185	- 415	- 2 600	-	- 2 600		
Dez.	+ 1 187	+ 3 252	+ 71	- 275	- 1 861	- 845	- 1 337	+ 492	+ 342	- 658	- 316	- 7 489	- 7 805		
1977 Jan.	- 263	+ 1 985	- 249	- 661	- 1 338	- 1 711	- 927	- 784	- 1 974	+ 1 542	- 432	-	- 432		
Febr.	+ 343	+ 2 730	+ 21	- 558	- 1 850	- 525	+ 326	- 851	- 182	+ 491	+ 309	-	+ 309		
März	+ 2 327	+ 4 197	- 504	- 642	- 724	- 1 393	- 527	- 866	+ 934	- 215	+ 719	-	+ 719		
April	+ 970	+ 2 941	- 79	- 484	- 1 408	- 1 663	- 2 340	+ 677	- 693	- 203	- 896	-	- 896		
Mai	+ 1 126	+ 3 618	- 352	- 337	- 1 803	- 1 748	- 2 110	+ 362	- 622	+ 239	- 383	-	- 383		
Juni	+ 512	+ 2 891	- 186	- 858	- 1 335	- 2 070	- 2 239	+ 169	- 1 558	+ 1 428	- 130	-	- 130		
Juli	- 2 130	+ 1 765	+ 241	- 2 216	- 1 920	+ 5 581	- 673	+ 6 254	+ 3 451	- 1 485	+ 1 966	-	+ 1 966		
Aug.	- 1 389	+ 2 521	- 162	- 1 994	- 1 754	+ 1 225	- 458	+ 1 683	- 164	- 323	- 487	-	- 487		
Sept.	- 1 125	+ 3 661	- 398	- 2 908	- 1 480	- 1 642	- 1 567	- 75	- 2 767	+ 1 220	- 1 547	-	- 1 547		
Okt.	+ 3 496	+ 4 808	+ 407	- 184	- 1 535	+ 653	- 1 475	+ 2 128	+ 4 149	- 1 622	+ 2 527	-	+ 2 527		
Nov.	+ 1 622	+ 3 080	- 289	+ 221	- 1 390	+ 1 367	- 1 328	+ 2 695	+ 2 989	- 607	+ 2 382	-	+ 2 382		
Dez.	+ 3 237	+ 4 221	+ 113	+ 294	- 1 391	+ 2 843	+ 1 683	+ 1 180	+ 6 080	+ 342	+ 6 422	- 7 880	- 1 458		
1978 Jan.	- 358	+ 1 899	+ 178	- 115	- 2 320	+ 1 946	+ 2 565	- 619	+ 1 588	+ 184	+ 1 772	-	+ 1 772		
Febr.	+ 694	+ 2 601	+ 396	- 429	- 1 874	+ 1 782	+ 603	- 1 179	+ 2 476	- 218	+ 2 258	-	+ 2 258		
März p)	+ 2 821	+ 4 188	+ 203	- 600	- 970	- 515	+ 1 308	- 1 823	+ 2 306	- 1 790	+ 516	-	+ 516		

* Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen. - 1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Transithandel und Lagerverkehr auf inländische Rechnung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im März 1976 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank auf Grund von Paritätsänderungen. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig.

**2. Außenhandel (Spezialhandel)
nach Ländergruppen und Ländern *)**

Ländergruppe/Land	1978											1977 +) Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
	1975	1976	1977 +)	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Jan.	Febr.	Jan./Febr.	Veränderung gegen Vorjahr in %		
	Mio DM			Veränderung gegen Vorjahr in %								
Alle Länder 1)	Ausfuhr	221 589	256 642	273 614	21 313	21 366	42 679	+ 7,7	+ 1,8	+ 4,6	100	
	Einfuhr	184 313	222 173	235 178	19 414	18 765	38 179	+ 9,0	+ 2,7	+ 5,8	100	
	Saldo	+37 276	+34 469	+38 436	+ 1 899	+ 2 601	+ 4 500					
I. Westliche Industrielländer	Ausfuhr	152 580	181 503	193 427	15 142	15 537	30 679	+ 6,2	+ 2,9	+ 4,5	70,7	
	Einfuhr	131 736	157 235	167 006	13 811	13 784	27 595	+14,0	+ 8,1	+10,9	71,0	
	Saldo	+20 844	+24 268	+26 421	+ 1 331	+ 1 753	+ 3 084					
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	96 542	117 312	122 817	9 938	9 921	19 859	+ 7,8	+ 0,4	+ 3,9	44,9	
	Einfuhr	91 261	107 099	113 344	9 367	9 346	18 713	+13,8	+ 6,8	+10,2	48,2	
	Saldo	+ 5 281	+10 213	+ 9 473	+ 571	+ 575	+ 1 146					
darunter:												
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	16 866	20 266	21 502	1 652	1 885	3 537	+ 0,5	+11,3	+ 6,0	7,9	
	Einfuhr	15 743	19 102	19 557	1 497	1 590	3 087	+ 4,0	+ 3,9	+ 3,9	8,3	
	Saldo	+ 1 123	+ 1 164	+ 1 945	+ 155	+ 265	+ 450					
Dänemark	Ausfuhr	4 636	6 649	6 025	430	477	907	+ 0,7	- 1,1	- 0,3	2,2	
	Einfuhr	2 801	3 342	3 568	318	311	629	+30,2	+10,9	+19,9	1,5	
	Saldo	+ 1 835	+ 3 307	+ 2 457	+ 112	+ 166	+ 278					
Frankreich	Ausfuhr	25 962	33 666	33 643	2 709	2 624	5 333	+ 1,6	- 4,0	- 1,2	12,3	
	Einfuhr	22 147	25 831	27 306	2 267	2 317	4 584	+10,2	+11,4	+10,8	11,6	
	Saldo	+ 3 815	+ 7 835	+ 6 337	+ 442	+ 307	+ 749					
Großbritannien	Ausfuhr	10 095	12 184	14 608	1 296	1 175	2 471	+28,9	+ 8,0	+18,0	5,3	
	Einfuhr	6 939	8 539	10 449	901	862	1 763	+31,8	+24,9	+26,3	4,4	
	Saldo	+ 3 156	+ 3 645	+ 4 159	+ 395	+ 313	+ 708					
Italien	Ausfuhr	16 190	18 998	18 730	1 547	1 479	3 026	+ 7,1	-10,8	- 2,5	6,8	
	Einfuhr	17 228	18 900	20 729	1 655	1 739	3 394	+24,9	+ 1,6	+11,7	8,8	
	Saldo	- 1 038	+ 98	- 1 999	- 108	- 260	- 368					
Niederlande	Ausfuhr	22 192	24 845	27 529	2 230	2 212	4 442	+12,7	+ 1,9	+ 7,1	10,1	
	Einfuhr	25 731	30 585	30 825	2 659	2 459	5 118	+ 9,4	+ 2,7	+ 6,1	13,1	
	Saldo	- 3 539	- 5 740	- 3 296	- 429	- 247	- 676					
B. Sonstige euro- päische Länder	Ausfuhr	33 508	39 730	42 195	3 029	3 209	6 238	+ 0,1	- 4,5	- 2,3	15,4	
	Einfuhr	16 611	20 847	23 651	2 011	2 167	4 178	+25,3	+17,0	+20,9	10,0	
	Saldo	+16 897	+18 883	+18 544	+ 1 018	+ 1 042	+ 2 060					
darunter:												
Norwegen	Ausfuhr	3 488	3 955	3 904	264	270	534	- 5,8	-27,0	-17,9	1,4	
	Einfuhr	1 870	2 358	2 793	356	387	743	+84,7	+36,5	+56,0	1,2	
	Saldo	+ 1 618	+ 1 597	+ 1 111	- 92	- 117	- 209					
Österreich	Ausfuhr	9 825	12 544	14 545	989	1 094	2 083	+ 3,6	+ 1,6	+ 2,5	5,3	
	Einfuhr	3 789	5 150	6 101	488	528	1 016	+25,2	+15,2	+19,8	2,6	
	Saldo	+ 6 036	+ 7 394	+ 8 444	+ 501	+ 566	+ 1 067					
Schweden	Ausfuhr	8 098	9 027	8 767	577	598	1 175	-13,3	-18,8	-16,2	3,2	
	Einfuhr	4 253	4 706	4 833	352	386	738	- 2,4	+ 2,3	+ 0,0	2,1	
	Saldo	+ 3 845	+ 4 321	+ 3 934	+ 225	+ 212	+ 437					
Schweiz	Ausfuhr	9 568	11 577	12 574	1 049	1 072	2 121	+13,5	+ 7,2	+10,2	4,6	
	Einfuhr	5 471	6 965	7 869	654	700	1 354	+28,1	+19,0	+23,2	3,3	
	Saldo	+ 4 097	+ 4 612	+ 4 705	+ 395	+ 372	+ 767					
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	22 530	24 461	28 415	2 175	2 407	4 582	+ 8,3	+30,0	+18,7	10,4	
	Einfuhr	23 864	29 289	30 011	2 433	2 271	4 704	+ 6,7	+ 5,3	+ 6,0	12,8	
	Saldo	- 1 334	- 4 828	- 1 596	- 258	+ 136	- 122					
darunter:												
Japan	Ausfuhr	2 351	2 796	3 014	257	275	532	+15,3	+31,1	+23,0	1,1	
	Einfuhr	4 295	5 437	6 493	533	537	1 070	+18,8	+16,8	+17,8	2,8	
	Saldo	- 1 944	- 2 641	- 3 479	- 276	- 262	- 538					
Kanada	Ausfuhr	1 915	2 018	2 195	152	194	346	- 0,8	+42,4	+19,5	0,8	
	Einfuhr	1 754	2 322	2 343	180	150	330	+ 2,7	+ 4,1	+ 3,3	1,0	
	Saldo	+ 161	- 304	- 148	- 28	+ 44	+ 16					
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	13 146	14 413	18 199	1 440	1 590	3 030	+20,7	+37,2	+28,8	6,7	
	Einfuhr	14 226	17 556	17 020	1 382	1 273	2 655	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,5	7,2	
	Saldo	- 1 080	- 3 143	+ 1 179	+ 58	+ 317	+ 375					
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 425	17 432	16 704	1 415	1 247	2 862	+18,5	- 6,8	+ 5,1	6,1	
	Einfuhr	8 661	10 976	11 370	1 060	802	1 862	+34,0	+ 7,8	+21,3	4,8	
	Saldo	+ 8 764	+ 6 456	+ 5 334	+ 355	+ 445	+ 800					
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	16 703	20 731	24 926	1 893	1 783	3 676	+13,6	- 1,5	+ 5,8	9,1	
	Einfuhr	20 222	24 408	23 477	1 718	1 413	3 131	-21,2	-28,3	-24,5	10,0	
	Saldo	- 3 519	- 3 677	+ 1 449	+ 175	+ 370	+ 545					
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	34 189	36 200	37 732	2 802	2 742	5 544	+ 7,5	+ 2,1	+ 4,8	13,8	
	Einfuhr	23 458	29 292	33 086	2 816	2 744	5 560	+ 4,0	- 1,4	+ 1,3	14,1	
	Saldo	+10 731	+ 6 908	+ 4 646	- 14	- 2	- 16					
A. Europäische Länder	Ausfuhr	14 465	15 122	15 912	1 043	1 067	2 110	- 6,1	- 8,7	- 7,4	5,8	
	Einfuhr	8 861	8 276	8 532	746	720	1 466	+ 7,5	+ 2,3	+ 4,9	3,6	
	Saldo	+ 7 604	+ 6 846	+ 7 380	+ 297	+ 347	+ 644					
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	19 724	21 078	21 820	1 759	1 675	3 434	+17,5	+10,4	+14,0	8,0	
	Einfuhr	16 597	21 016	24 554	2 070	2 024	4 094	+ 2,8	- 2,6	+ 0,0	10,5	
	Saldo	+ 3 127	+ 62	- 2 734	- 311	- 349	- 660					

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ab 1976 einschl. elektr. Strom. Einfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monats-

berichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2 c. - + Jahreskorrekturen für 1977 berücksichtigt. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran,

Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. - 3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD.

IX. Außenwirtschaft

3. Hauptsalden des Dienstleistungsverkehrs mit dem Ausland

Mio DM										
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Kapitalerträge	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	Restliche Dienstleistungen	
1971	- 1 570	- 6 957	+ 4 253	+ 760	+ 6 582	- 2 630	- 937	- 1 248	- 1 393	
1972	- 3 197	- 8 574	+ 4 179	+ 1 061	+ 6 900	- 2 599	- 900	- 1 504	- 1 759	
1973	- 5 559	- 11 463	+ 4 431	+ 1 555	+ 7 099	- 2 891	- 1 058	- 1 392	- 1 839	
1974	- 7 865	- 12 211	+ 5 880	- 173	+ 7 420	- 3 907	- 1 022	- 1 347	- 2 503	
1975	- 8 801	- 13 926	+ 5 949	+ 1 214	+ 7 838	- 4 281	- 1 256	- 1 429	- 2 911	
1976	- 6 586	- 14 211	+ 5 697	+ 2 430	+ 8 364	- 4 419	- 1 264	- 1 073	- 2 110	
1977	- 10 326	- 16 254	+ 6 002	+ 540	+ 8 259	- 4 668	- 1 462	- 1 171	- 1 571	
1977 1. Vj.	- 1 861	- 2 796	+ 1 634	- 58	+ 1 769	- 1 233	- 411	- 458	- 307	
2. "	- 1 679	- 3 524	+ 1 592	+ 270	+ 2 140	- 1 057	- 336	- 417	- 347	
3. "	- 7 117	- 7 325	+ 1 274	- 666	+ 2 058	- 1 201	- 332	- 227	- 700	
4. "	+ 331	- 2 609	+ 1 503	+ 994	+ 2 292	- 1 177	- 383	- 69	- 217	
1978 1. Vj. p)	- 1 144	- 3 079	+ 1 523	+ 880	+ 2 197	.	.	.	.
1977 April	- 484	- 1 105	+ 486	+ 336	+ 689	- 364	- 110	- 170	- 248	
Mai	- 337	- 1 081	+ 582	+ 111	+ 733	- 365	- 156	- 142	- 20	
Juni	- 858	- 1 338	+ 524	- 177	+ 717	- 328	- 70	- 106	- 80	
Juli	- 2 216	- 2 712	+ 405	+ 608	+ 681	- 474	- 114	- 118	- 492	
Aug.	- 1 994	- 2 881	+ 419	+ 217	+ 697	- 396	- 136	+ 16	+ 71	
Sept.	- 2 908	- 1 732	+ 450	- 1 491	+ 680	- 331	- 81	- 125	- 278	
Okt.	- 184	- 1 011	+ 558	+ 163	+ 711	- 395	- 139	+ 9	- 80	
Nov.	+ 221	- 712	+ 519	+ 176	+ 819	- 365	- 96	+ 119	- 2	
Dez.	+ 294	- 886	+ 425	+ 654	+ 762	- 417	- 148	+ 40	- 138	
1978 Jan.	- 115	- 982	+ 570	+ 599	+ 742	- 461	- 151	- 163	- 270	
Febr.	- 429	- 867	+ 473	+ 52	+ 700	- 367	- 210	- 48	- 162	
März p)	- 600	- 1 230	+ 480	+ 229	+ 755	.	.	.	.

1 Ohne die - bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen - Ausgaben für Fracht- bzw. Versicherungskosten; jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter

in ihre Heimatländer sind daher bei den Übertragungen berücksichtigt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)						
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Internationale Organisationen		Renten- und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen	
								Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1971	-11 497	-7 553	-6 450	- 782	- 320	-3 944	-1 620	-1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	-14 009	-8 434	-7 450	- 865	- 119	-5 575	-1 853	-2 173	-1 584	-1 122	- 428	
1973	-15 842	-9 481	-8 450	- 935	- 97	-6 361	-1 882	-2 848	-2 266	-1 339	- 293	
1974	-16 353	-9 269	-8 000	-1 041	- 229	-7 084	-1 876	-2 603	-1 982	-1 738	- 865	
1975	-17 489	-8 582	-7 000	-1 124	- 458	-8 906	-1 930	-4 649	-3 819	-1 982	- 345	
1976	-17 985	-8 448	-6 600	-1 230	- 618	-9 537	-1 695	-4 776	-3 745	-2 995	- 70	
1977	-17 928	-8 348	-6 400	-1 390	- 558	-9 580	-1 718	-4 250	-3 221	-3 340	- 271	
1977 1. Vj.	- 3 913	-1 918	-1 500	- 308	- 109	-1 995	- 399	- 772	- 322	- 707	- 118	
2. "	- 4 546	-2 046	-1 500	- 314	- 231	-2 500	- 409	- 949	- 808	-1 098	- 44	
3. "	- 5 153	-2 348	-1 800	- 386	- 161	-2 806	- 421	-1 638	-1 327	- 734	- 13	
4. "	- 4 316	-2 037	-1 600	- 381	- 58	-2 279	- 490	- 891	- 764	- 800	- 97	
1978 1. Vj. p)	- 5 164	-1 935	-1 450	- 340	- 145	-3 229	- 414	-1 969	-1 517	- 740	- 107	
1977 April	- 1 408	- 680	- 500	- 97	- 81	- 728	- 134	- 365	- 281	- 217	- 12	
Mai	- 1 803	- 726	- 500	- 123	- 103	-1 076	- 132	- 250	- 236	- 676	- 17	
Juni	- 1 335	- 640	- 500	- 93	- 45	- 695	- 142	- 334	- 291	- 205	- 13	
Juli	- 1 920	- 802	- 600	- 139	- 63	-1 117	- 130	- 737	- 581	- 269	+ 20	
Aug.	- 1 754	- 842	- 600	- 138	- 102	- 912	- 135	- 534	- 458	- 220	- 23	
Sept.	- 1 480	- 703	- 600	- 109	+ 7	- 777	- 155	- 367	- 288	- 245	- 10	
Okt.	- 1 535	- 731	- 550	- 119	- 62	- 804	- 134	- 371	- 360	- 255	- 44	
Nov.	- 1 390	- 630	- 500	- 103	- 26	- 760	- 168	- 305	- 295	- 299	+ 11	
Dez.	- 1 391	- 676	- 550	- 160	+ 34	- 715	- 188	- 216	- 110	- 247	- 64	
1978 Jan.	- 2 320	- 666	- 500	- 119	- 46	-1 654	- 137	-1 237	- 952	- 280	- 1	
Febr.	- 1 874	- 649	- 450	- 134	- 65	-1 225	- 135	- 807	- 740	- 220	- 64	
März p)	- 970	- 620	- 500	- 87	- 33	- 350	- 142	+ 74	+ 174	- 240	- 42	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. -

2 Die Angaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeiträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der

Sozialversicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM											
	1975	1976	1977	1977				1978				
				1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	1. Vj.	Jan.	Febr.	März p)	
A. Langfristiger Kapitalverkehr												
I. Privater Kapitalverkehr												
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 21 875	— 17 556	— 22 111	— 3 489	— 8 137	— 5 304	— 5 182	— 3 782	— 1 362	— 1 163	— 1 256	
Direktinvestitionen	— 4 940	— 6 179	— 6 208	— 1 471	— 1 095	— 1 780	— 1 862	— 1 190	— 410	— 387	— 393	
Aktien	— 2 191	— 2 257	— 2 482	— 862	— 374	— 548	— 699	— 471	— 152	— 156	— 164	
Sonstige Kapitalanteile	— 2 021	— 3 166	— 2 902	— 468	— 598	— 724	— 1 112	— 826	— 340	— 289	— 198	
Kredite und Darlehen	— 729	— 756	— 824	— 141	— 124	— 508	— 50	+ 107	+ 81	+ 58	— 32	
Portfoliointvestitionen	— 2 629	— 915	— 5 407	— 492	— 2 437	— 1 027	— 1 451	— 1 457	— 556	— 537	— 364	
Aktien	— 1 203	+ 403	— 873	— 9	— 162	— 203	— 499	— 397	— 82	— 159	— 156	
Investmentzertifikate	— 41	+ 36	+ 17	+ 7	— 6	+ 2	+ 14	+ 0	— 2	+ 2	+ 0	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 1 384	— 1 354	— 4 551	— 490	— 2 269	— 826	— 966	— 1 060	— 472	— 379	— 209	
Kredite und Darlehen	— 13 805	— 9 965	— 9 935	— 1 406	— 4 437	— 2 384	— 1 708	— 996	— 350	— 200	— 447	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 500	— 496	— 562	— 120	— 168	— 112	— 162	— 138	— 46	— 40	— 52	
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 3 882	+ 14 830	+ 12 132	+ 2 123	+ 1 725	+ 2 858	+ 5 426	+ 9 010	+ 4 066	+ 2 067	+ 2 878	
Direktinvestitionen	+ 3 090	+ 3 852	+ 3 545	+ 751	+ 905	+ 980	+ 910	+ 1 110	+ 335	+ 218	+ 557	
Aktien	+ 333	+ 540	+ 528	+ 11	+ 50	+ 310	+ 157	— 216	+ 23	— 232	— 8	
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 2 892	+ 3 337	+ 1 944	+ 381	+ 616	+ 558	+ 389	+ 1 039	+ 304	+ 445	+ 290	
Kredite und Darlehen	— 134	— 25	+ 1 073	+ 359	+ 239	+ 112	+ 363	+ 287	+ 7	+ 5	+ 275	
Portfoliointvestitionen	— 1 571	+ 4 766	+ 2 284	— 186	+ 300	+ 655	+ 1 515	+ 2 205	+ 982	+ 306	+ 916	
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 872	+ 1 637	+ 1 597	+ 610	+ 195	+ 246	+ 546	+ 977	+ 274	+ 367	+ 336	
Festverzinsliche Wertpapiere	— 3 443	+ 3 129	+ 687	— 796	+ 105	+ 409	+ 969	+ 1 228	+ 708	— 61	+ 580	
Kredite und Darlehen	+ 2 405	+ 6 274	+ 6 367	+ 1 571	+ 536	+ 1 241	+ 3 019	+ 5 723	+ 2 781	+ 1 550	+ 1 413	
Sonstige Kapitalbewegungen	— 42	— 61	— 65	— 12	— 17	— 18	— 18	— 27	— 12	— 7	— 8	
Saldo	— 17 993	— 2 726	— 9 979	— 1 366	— 6 412	— 2 446	+ 244	+ 5 229	+ 2 703	+ 904	+ 1 622	
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	+ 1 162	+ 2 408	— 1 657	+ 237	— 278	— 252	— 1 365	— 753	— 138	— 301	— 314	
darunter Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 923	— 1 416	— 1 256	— 425	— 96	— 391	— 344	— 714	— 161	— 244	— 309	
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 16 831	— 317	— 11 636	— 1 128	— 6 689	— 2 698	— 1 121	+ 4 475	+ 2 565	+ 603	+ 1 308	
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr												
1. Kreditinstitute 3)												
Förderungen	— 13 037	— 2 691	+ 2 090	+ 6 611	+ 711	+ 2 287	— 7 519	+ 3 445	+ 4 682	— 1 444	+ 207	
Verbindlichkeiten	+ 10 776	+ 9 422	+ 6 413	— 8 781	+ 1 928	+ 1 437	+ 11 829	— 6 237	— 6 358	+ 472	— 351	
Saldo	— 2 261	+ 6 731	+ 8 503	— 2 170	+ 2 639	+ 3 724	+ 4 310	— 2 792	— 1 676	— 972	— 144	
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)												
Förderungen	— 1 287	— 2 046	— 433	— 867	+ 201	+ 145	+ 88	— 492	— 27	+ 62	— 527	
Verbindlichkeiten	+ 3 805	+ 2 005	+ 9 041	+ 2 535	+ 949	+ 2 761	+ 2 796	+ 1 221	+ 442	+ 1 494	— 715	
Saldo	+ 2 518	— 41	+ 8 608	+ 1 668	+ 1 150	+ 2 906	+ 2 884	+ 729	+ 415	+ 1 556	— 1 242	
Handelskredite												
Förderungen	— 2 297	— 10 739	— 6 546	— 2 160	— 4 154	+ 1 103	— 1 335	— 276	+ 904	— 1 180	·	
Verbindlichkeiten	+ 6 363	+ 5 085	+ 2 659	+ 106	+ 1 433	— 248	+ 1 368	— 341	— 1 108	+ 767	·	
Saldo	+ 4 066	— 5 654	— 3 887	— 2 054	— 2 721	+ 855	+ 33	— 617	— 204	— 413	·	
Sonstiges	— 61	+ 10	— 156	— 41	— 151	+ 87	— 51	— 109	+ 40	— 40	— 109	
Saldo	+ 6 523	— 5 685	+ 4 565	— 427	— 1 722	+ 3 848	+ 2 866	+ 3	+ 251	+ 1 103	— 1 351	
3. Öffentliche Hand 4)	+ 688	— 517	— 516	+ 96	+ 291	+ 290	— 1 193	+ 1 526	+ 806	+ 1 048	— 328	
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 4 950	+ 529	+ 12 552	— 2 501	+ 1 208	+ 7 862	+ 5 983	— 1 263	— 619	+ 1 179	— 1 823	
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 11 881	+ 212	+ 916	— 3 629	— 5 481	+ 5 164	+ 4 862	+ 3 212	+ 1 946	+ 1 782	— 515	

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +. — 1 Hauptsächlich GmbH-Anteile. — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen. —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen. — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM													
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A+B)	A. Währungsreserven						B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					Nachrichtlich: In der Auslandsposition nicht enthaltene Auslandsforderungen der Bundesbank 5)
		Insgesamt (netto)	Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Devisen und Sorten		Auslandsverbindlichkeiten 2)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank 4)	
					Insgesamt 2)	darunter: US-Dollaranlagen 3)							
1971 6)	59 345	55 036	14 688	5 581	37 641	37 413	2 874	4 309	—	2 000	125	2 184	176
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	52 224	51 965	2 954	4 480	—	1 993	22	2 465	—
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	65 823	65 549	1 923	4 280	—	1 808	—	2 471	—
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	49 748	49 513	2 202	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468	—
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	51 303	51 057	1 869	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502	—
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	52 004	51 826	2 738	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541	—
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1977 Jan.	85 334	73 501	14 034	11 187	50 713	50 521	2 434	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
Febr.	85 643	73 809	14 034	11 110	50 972	50 788	2 307	11 834	1 147	3 322	4 823	2 541	—
März	86 362	74 656	14 034	11 036	51 421	51 166	1 835	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
April	85 466	73 760	14 034	11 017	51 015	50 779	2 307	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Mai	85 083	73 377	14 034	11 469	51 269	51 029	3 395	11 706	1 147	2 946	5 072	2 541	—
Juni	84 954	72 671	14 034	10 893	50 092	49 887	2 149	12 083	1 147	2 946	5 449	2 541	—
Juli	86 920	75 160	14 034	10 570	52 525	52 312	1 970	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Aug.	86 432	74 672	14 034	10 130	52 733	52 522	2 225	11 760	1 147	2 589	5 483	2 541	—
Sept.	84 885	74 296	14 034	9 430	53 642	53 436	2 810	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Okt.	87 412	76 823	14 034	9 381	56 049	55 837	2 642	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Nov.	89 795	79 206	14 034	9 329	58 601	58 075	2 758	10 589	1 147	2 589	4 321	2 533	—
Dez. 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	58 310	55 239	1 977	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
1978 Jan.	90 021	80 766	14 065	8 275	61 038	58 780	2 613	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518	—
Febr.	92 280	83 070	14 065	8 179	63 387	62 769	2 561	9 209	1 022	1 884	3 786	2 518	—
März	92 795	84 914	14 065	7 738	65 433	65 247	2 322	7 882	774	1 884	2 723	2 501	—
April p)	91 135	83 299	14 065	7 334	64 037	63 980	2 138	7 837	774	1 884	2 678	2 501	—

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM										
Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	Reserveposition im IWF				Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)		
	Insgesamt	Ziehungsrechte in der Reservetranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		Insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1971	5 581	3 917	—	—	1 663	1 364	299	5 856	1 464	2 453
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 268	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	460	4 454	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	1 647	4 796	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1977 Jan.	11 187	4 151	762	1 647	4 627	1 489	3 138	4 392	1 098	3 053
Febr.	11 110	4 115	762	1 647	4 586	1 489	3 097	4 392	1 098	3 017
März	11 036	4 098	762	1 647	4 528	1 489	3 040	4 392	1 098	3 001
April	11 017	4 098	762	1 647	4 510	1 489	3 021	4 392	1 098	3 001
Mai	11 469	4 206	1 062	1 647	4 553	1 489	3 064	4 392	1 098	3 108
Juni	10 893	3 854	1 062	1 517	4 459	1 489	2 971	4 392	1 098	2 756
Juli	10 570	3 548	1 062	1 517	4 442	1 489	2 953	4 392	1 098	2 450
Aug.	10 130	3 504	1 304	1 517	3 804	1 489	2 315	4 392	1 098	2 406
Sept.	9 430	3 253	1 304	1 517	3 356	1 489	1 867	4 392	1 098	2 155
Okt.	9 381	3 253	1 304	1 517	3 307	1 489	1 818	4 392	1 098	2 155
Nov.	9 329	3 228	1 304	1 517	3 279	1 489	1 790	4 392	1 098	2 130
Dez. 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 Jan.	8 275	2 948	1 223	1 413	2 691	1 387	1 304	4 091	1 023	1 925
Febr.	8 179	2 919	1 223	1 413	2 625	1 387	1 238	4 091	1 023	1 896
März	7 738	2 624	1 223	1 413	2 478	1 387	1 091	4 091	1 023	1 601
April	7 334	2 620	1 223	1 413	2 078	1 387	691	5 478	1 370	1 250

c) Veränderungen

Mio DM													
Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition (11)	B. Währungsreserven					C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Insgesamt (Netto-Zunahme: +)	Gold und Auslandsforderungen (Zunahme: +)			Auslandsverbindlichkeiten (Zunahme: -)	Insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenausgleichsabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
				Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Devisen und Sorten							
1971	+ 10 989	- 5 996	+ 16 878	+ 353	+ 1 281	+ 15 304	- 60	+ 107	-	- 200	+ 35	+ 272	
1972	+ 15 194	- 1 116	+ 16 137	+ 106	+ 1 504	+ 14 607	- 80	+ 173	-	- 7	- 101	+ 281	
1973	+ 16 149	- 10 279	+ 26 444	+ 30	+ 1 982	+ 23 401	+ 1 031	- 16	-	- 8	- 22	+ 14	
1974	- 9 137	- 7 231	- 10 189	+ 1	+ 388	- 10 249	- 329	+ 8 283	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4	
1975	+ 3 260	+ 5 480	- 1 665	-	+ 906	- 2 904	+ 333	- 554	-	+ 563	- 1 145	+ 28	
1976	+ 1 301	- 7 489	+ 7 688	-	+ 2 495	+ 6 069	- 875	+ 1 102	-	- 395	+ 1 443	+ 53	
1977	+ 2 570	- 7 880	+ 12 128	+ 64	- 1 421	+ 12 725	+ 760	+ 1 677	-	- 1 151	- 517	- 9	
1975 1. Vj.	+ 4 998	-	+ 6 143	-	+ 330	+ 5 134	+ 679	- 1 145	-	-	- 1 145	-	
2. "	- 3 953	-	- 4 515	-	+ 60	- 4 608	+ 33	+ 563	-	+ 563	-	-	
3. "	- 2 686	-	- 2 715	-	+ 505	- 3 005	- 215	+ 28	-	-	-	+ 28	
4. "	+ 4 901	+ 5 480	- 578	-	+ 11	- 425	- 164	-	-	-	-	-	
1976 1. Vj.	+ 9 781	-	+ 7 806	-	+ 1 072	+ 6 910	- 176	+ 1 975	-	-	+ 1 936	+ 39	
2. "	- 3 581	-	- 3 994	-	+ 1 108	- 5 114	+ 12	+ 412	-	-	+ 412	-	
3. "	+ 3 464	-	+ 4 754	-	+ 241	+ 5 037	- 525	- 1 290	-	- 395	- 910	+ 14	
4. "	- 8 362	- 7 489	- 877	-	+ 73	- 765	- 185	+ 4	-	-	+ 4	-	
1977 1. Vj.	+ 596	-	+ 738	+ 33	+ 386	- 583	+ 903	- 142	-	- 376	+ 234	-	
2. "	- 1 408	-	- 1 785	-	- 143	- 1 329	- 314	+ 377	-	-	+ 377	-	
3. "	- 68	-	+ 1 428	-	- 1 463	+ 3 550	- 661	- 1 494	-	- 357	- 1 128	- 9	
4. "	+ 3 451	- 7 880	+ 11 749	+ 31	- 201	+ 11 087	+ 832	- 418	-	- 418	-	-	
1978 1. Vj.	+ 4 546	-	+ 5 920	-	- 857	+ 7 122	- 345	- 1 374	- 247	-	- 1 110	- 17	
1975 April	- 2 587	-	- 3 149	-	- 9	- 2 476	- 664	+ 563	-	+ 563	-	-	
Mai	- 702	-	- 702	-	+ 80	- 946	+ 164	-	-	-	-	-	
Juni	- 664	-	- 664	-	+ 11	- 1 186	+ 533	-	-	-	-	-	
Juli	- 1 764	-	- 1 764	-	- 43	- 1 354	- 367	-	-	-	-	-	
Aug.	- 312	-	- 312	-	- 30	- 596	+ 314	-	-	-	-	-	
Sept.	- 610	-	- 639	-	+ 579	- 1 054	- 163	+ 28	-	-	-	+ 28	
Okt.	+ 1 069	-	+ 1 069	-	- 26	+ 1 113	- 18	-	-	-	-	-	
Nov.	- 634	-	- 634	-	- 25	- 709	+ 100	-	-	-	-	-	
Dez.	+ 4 467	+ 5 480	- 1 013	-	+ 62	- 829	- 246	-	-	-	-	-	
1976 Jan.	+ 113	-	- 537	-	+ 663	- 1 304	+ 104	+ 650	-	-	+ 650	-	
Febr.	+ 1 840	-	+ 1 840	-	+ 215	+ 1 719	- 94	-	-	-	-	-	
März	+ 7 828	-	+ 6 503	-	+ 194	+ 6 495	- 186	+ 1 325	-	-	+ 1 286	+ 39	
April	- 1 552	-	- 1 552	-	+ 599	- 1 515	- 636	-	-	-	-	-	
Mai	- 2 128	-	- 2 128	-	+ 562	- 2 397	- 293	-	-	-	-	-	
Juni	+ 98	-	- 314	-	- 52	- 1 202	+ 940	+ 412	-	-	+ 412	-	
Juli	- 1 014	-	- 1 207	-	- 33	- 1 044	- 131	+ 193	-	-	+ 193	-	
Aug.	+ 3 374	-	+ 3 413	-	- 74	+ 3 360	+ 128	- 39	-	-	- 39	-	
Sept.	+ 1 103	-	+ 2 548	-	+ 348	+ 2 722	- 522	- 1 445	-	- 395	- 1 065	+ 14	
Okt.	+ 2 043	-	+ 2 043	-	- 55	+ 2 092	+ 6	-	-	-	-	-	
Nov.	- 2 600	-	- 2 600	-	+ 145	- 3 049	+ 304	-	-	-	-	-	
Dez.	- 7 805	- 7 489	- 320	-	- 17	+ 191	- 495	+ 4	-	-	+ 4	-	
1977 Jan.	- 432	-	- 417	+ 33	+ 537	- 1 291	+ 304	- 14	-	-	- 14	-	
Febr.	+ 309	-	+ 309	-	- 77	+ 259	+ 127	-	-	-	-	-	
März	+ 719	-	+ 847	-	- 74	+ 449	+ 472	- 127	-	- 376	+ 248	-	
April	- 896	-	- 896	-	- 18	- 406	- 472	-	-	-	-	-	
Mai	- 383	-	- 383	-	+ 452	+ 254	- 1 089	-	-	-	-	-	
Juni	- 130	-	- 507	-	- 576	- 1 177	+ 1 247	+ 377	-	-	+ 377	-	
Juli	+ 1 966	-	+ 2 289	-	- 323	+ 2 433	+ 179	- 323	-	- 357	+ 34	-	
Aug.	- 487	-	- 487	-	- 440	+ 207	- 255	-	-	-	-	-	
Sept.	- 1 547	-	- 376	-	- 700	+ 909	- 585	- 1 171	-	-	- 1 162	- 9	
Okt.	+ 2 527	-	+ 2 527	- 0	- 49	+ 2 408	+ 168	-	-	-	-	-	
Nov.	+ 2 382	-	+ 2 382	-	- 52	+ 2 551	- 117	-	-	-	-	-	
Dez.	- 1 458	- 7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	+ 6 128	+ 781	- 418	-	- 418	-	-	
1978 Jan.	+ 1 772	-	+ 1 772	-	- 320	+ 2 728	- 636	-	-	-	-	-	
Febr.	+ 2 258	-	+ 2 305	-	- 96	+ 2 349	+ 51	- 46	-	-	- 46	-	
März	+ 516	-	+ 1 843	-	- 441	+ 2 045	+ 239	- 1 328	- 247	-	- 1 063	- 17	
April p)	- 1 660	-	- 1 615	-	- 404	- 1 396	+ 185	- 45	-	-	- 45	-	

* Die hier aufgeführten Bestandsangaben sind, soweit die Positionen auf ausländische Währung lauten, bis zum 10. Mai 1971 (Kursfreigabe der DM) zu jeweiligen Paritätskursen umgerechnet; ab 10. Mai 1971 wurden diese Bestände mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Seit Dezember 1971 wird die hier ausgewiesene Auslandsposition am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet und die jeweils zum Jahresende festgestellten Bestandswerte im Verlauf des folgenden Jahres mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. Gesondert berücksichtigt werden Veränderungen auf Grund wechselkurspolitischer Maßnahmen; vgl. hierzu Spalte A, Tab. 6 c). - 1 Aufgliederung s. Tab. b). - 2 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber dem Europäischen Fonds für währungs-

politische Zusammenarbeit. - 3 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 (neuester Stand: 11 Mrd US-\$) bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Währungsreserven, da lediglich bereits vorhandene Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. - 4 Ohne diejenigen Forderungen an die Weltbank, die im Bundesbankausweis in der Position „Wertpapiere“ und in der Zahlungsbilanz bei den langfristigen öffentlichen Kapitalleistungen berücksichtigt sind; vgl. hierzu Anm. 5. - 5 Hauptsächlich in Wertpapieren verbrieft Forderungen der Bundesbank an die Weltbank. - 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung des

Wechselkurses) zurück. - 7 Setzt sich aus den Bar-einzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). - 8 Die - in DM ausgedrückte - Kreditlinie beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. - 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). - 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. - 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen. - p) Vorläufig.

IX. Außenwirtschaft

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen								Langfristige Forderungen insgesamt 3)	Kurzfristige Verbindlichkeiten 4)			Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 5)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1)				insgesamt		gegenüber			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite	Wechseldiskontkredite			ausländische Noten und Münzen	ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 6)	befristete Forderungen									
1972	-14 880	16 877	14 602	3 969	10 506	2 112	1 815	297	163	33 284	31 757	25 783	5 974	8 656
1973	- 7 744	26 165	24 239	5 852	18 304	1 776	1 630	146	150	30 646	33 909	27 187	6 722	9 339
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1977 März	- 960	45 503	40 861	6 909	33 737	4 392	3 475	917	250	65 737	46 463	33 975	12 488	19 819
April	- 2 966	42 950	38 289	7 018	30 972	4 416	3 467	949	245	67 547	45 916	33 490	12 426	19 927
Mai	- 3 672	43 457	38 436	6 754	31 411	4 729	3 481	1 248	292	69 164	47 129	35 297	11 832	20 200
Juni	- 3 341	44 691	39 474	6 816	32 428	4 877	3 613	1 264	340	71 038	48 032	36 254	11 778	20 484
Juli	- 6 752	42 484	37 451	6 917	30 351	4 740	3 434	1 306	293	71 541	49 236	36 266	12 970	20 815
Aug.	- 7 637	40 891	35 987	6 643	29 175	4 665	3 291	1 374	239	72 532	48 528	34 968	13 560	21 104
Sept.	- 7 053	42 209	36 858	6 832	29 828	5 143	3 774	1 369	208	73 870	49 262	35 569	13 693	21 142
Okt.	- 7 768	43 253	38 209	6 818	31 193	4 859	3 445	1 414	185	74 569	51 021	36 533	14 488	21 614
Nov.	- 9 718	45 827	40 519	7 155	33 168	5 121	3 604	1 517	187	76 624	55 545	39 794	15 751	22 317
Dez.	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978 Jan.	- 9 764	43 326	37 988	7 268	30 527	5 163	3 530	1 633	175	77 390	53 090	40 073	13 017	25 797
Febr.	- 8 820	44 096	38 828	7 283	31 372	5 092	3 475	1 617	176	77 616	52 916	39 285	13 631	26 908
März p)	- 8 678	43 776	38 190	6 995	30 991	5 353	3 652	1 701	233	78 744	52 454	38 244	14 210	28 044

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind die langfristigen Auslandsaktiva der Kreditanstalt für Wiederaufbau, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittel-

kursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Einschl. ausländische Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 4 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 5 Einschl. Betriebskapital der Zweigstellen ausländischer Banken. — 6 Da die täglich

fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungstechnisch bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraums jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — p Vorläufig.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo zwischen kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Langfristige Forderungen insgesamt	Kurzfristige Verbindlichkeiten					Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		insgesamt		nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1972	- 4 992	2 690	1 209	1 481	518	2 172	3 675	7 682	2 339	5 343	4 251	3 431	17 178	7 833	
1973	- 2 519	2 513	1 056	1 457	508	2 005	3 341	5 032	2 119	2 913	2 142	2 890	17 796	8 127	
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1977 März	-10 902	8 080	3 021	5 059	3 261	4 819	6 128	18 982	3 749	15 233	12 495	6 487	20 710	9 026	
April	-10 877	8 315	3 331	4 984	3 400	4 915	6 196	19 192	3 802	15 390	12 341	6 851	20 628	8 909	
Mai	-11 821	8 659	3 408	5 251	3 878	4 781	6 214	20 480	3 741	16 739	13 398	7 082	20 607	8 872	
Juni	-12 210	7 879	3 461	4 418	3 210	4 669	6 276	20 089	3 868	16 221	13 138	6 951	20 952	9 048	
Juli	-13 762	7 710	3 476	4 234	2 997	4 713	6 520	21 472	3 825	17 647	14 664	6 808	21 099	9 023	
Aug.	-13 861	8 025	3 850	4 175	2 893	5 132	6 713	21 886	4 053	17 833	14 707	7 179	21 218	9 038	
Sept.	-15 116	7 734	3 636	4 098	2 546	5 188	6 841	22 850	3 678	19 172	14 989	7 861	21 086	8 994	
Okt.	-17 300	7 631	3 558	4 073	2 557	5 074	6 714	24 931	3 646	21 285	17 365	7 566	21 168	8 983	
Nov.	-18 339	7 758	3 738	4 020	2 447	5 311	6 764	26 097	3 919	22 178	18 860	7 237	21 215	8 945	
Dez.	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978 Jan.	-18 392	7 673	3 831	3 842	2 317	5 356	6 747	26 065	4 118	21 947	17 973	8 092	21 448	8 938	
Febr.	-19 944	7 611	3 509	4 102	2 389	5 222	6 782	27 555	4 401	23 154	19 322	8 233	21 655	8 897	
März p)	-18 703	8 138	3 424	4 714	2 873	5 265	6 839	26 841	4 598	22 243	18 619	8 222	21 632	8 956	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher hereingenommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung								
	Amsterdam	Brüssel	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hfl	100 bfrs	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr									
1974	96,365	6,649	68,725	42,535	10,267	6,055	4,495	3,985	
1975	97,301	6,692	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
Durchschnitt im Monat									
1976 Okt.	95,414	6,515	63,045	41,240	7,784	3,988	3,572	2,844	
Nov.	95,750	6,526	62,839	40,864	7,676	3,945	3,531	2,789	
Dez.	95,945	6,553	62,770	40,870	7,573	4,002	3,493	2,750	
1977 Jan.	95,618	6,517	62,886	40,614	7,483	4,096	3,487	2,721	
Febr.	95,742	6,518	62,925	40,648	7,324	4,112	3,483	2,725	
März	95,852	6,521	62,905	40,778	6,179	4,106	3,478	2,698	
April	96,022	6,531	58,876	39,686	6,133	4,080	3,453	2,675	
Mai	96,019	6,535	57,856	39,250	6,107	4,053	3,420	2,661	
Juni	94,999	6,528	57,743	38,969	6,093	4,048	3,396	2,661	
Juli	93,640	6,439	56,894	38,305	5,954	3,934	2,848	2,589	
Aug.	94,564	6,510	56,684	38,450	5,933	4,029	2,737	2,625	
Sept.	94,368	6,491	55,741	37,640	5,741	4,051	2,749	2,632	
Okt.	93,557	6,433	54,977	37,281	5,613	4,033	2,712	2,587	
Nov.	92,690	6,367	53,721	36,622	5,525	4,079	2,706	2,554	
Dez.	92,420	6,372	52,289	36,216	5,348	3,995	2,637	2,459	
1978 Jan.	93,310	6,451	52,743	36,705	5,284	4,096	2,626	2,430	
Febr.	93,250	6,428	50,866	36,594	5,175	4,027	2,576	2,415	
März	93,515	6,426	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig									
	11	1	10	6	2	1	1	1	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokio	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1974	2,6486	2,5897	46,859	53,886	58,351	0,8888	13,859	87,010
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
Durchschnitt im Monat								
1976 Okt.	2,4982	2,4295	45,703	48,808	57,133	0,8356	14,080	99,364
Nov.	2,4493	2,4110	45,777	48,334	57,204	0,8176	14,081	98,825
Dez.	2,3397	2,3851	45,761	47,832	57,339	0,8094	14,087	97,384
1977 Jan.	2,3657	2,3904	45,349	48,116	56,786	0,8221	14,077	96,057
Febr.	2,3397	2,4042	45,490	48,295	56,644	0,8446	14,071	95,421
März	2,2760	2,3913	45,550	48,012	56,760	0,8538	14,084	93,734
April	2,2584	2,3729	44,918	47,801	54,651	0,8622	14,082	93,986
Mai	2,2492	2,3583	44,735	47,619	54,187	0,8502	14,052	93,612
Juni	2,2262	2,3543	44,548	47,663	53,309	0,8633	14,057	94,633
Juli	2,1537	2,2840	43,444	47,078	52,500	0,8631	14,092	94,697
Aug.	2,1547	2,3153	43,705	47,300	52,054	0,8689	14,079	96,205
Sept.	2,1652	2,3237	42,372	47,214	47,885	0,8712	14,037	97,830
Okt.	2,0745	2,2777	41,540	46,900	47,490	0,8943	14,020	99,984
Nov.	2,0216	2,2415	41,101	46,210	46,750	0,9166	14,024	101,961
Dez.	1,9620	2,1526	41,030	44,922	45,323	0,8933	13,941	103,702
1978 Jan.	1,9250	2,1184	41,132	44,897	45,376	0,8794	13,931	106,496
Febr.	1,8649	2,0755	39,447	42,912	44,738	0,8648	13,918	109,035
März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in Pfennig								
	0,5	0,5	6	10	8	0,15	2	10

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Jahre werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark *

Ende 1972 = 100 1)

Zeit	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark													gegenüber dem US-Dollar	gegenüber den am Gruppenfloating beteiligten Ländern 2) 3)	gegenüber den EG-Mitgliedsländern	gegenüber den 16 Ländern mit amtlicher Notiz in Frankfurt	insgesamt (22 wichtige Handelspartner der Bundesrepublik)
	gegenüber den Währungen der am Gruppenfloating beteiligten Länder					gegenüber den Währungen sonstiger Länder												
	Belgischer Franc	Dänische Krone	Holländischer Gulden	Norwegische Krone	Französischer Franc 2)	Italienische Lira	Japanischer Yen	Oesterreichischer Schilling	Pfund Sterling	Schwedische Krone 3)	Schweizer Franken							
Durchschnitt im Monat																		
1973 März	114,0	100,9	100,7	101,9	101,2	100,8	112,1	97,5	100,7	107,9	106,1	95,7	101,5	103,8	104,4	104,5		
1973 Juni	125,0	104,4	104,3	105,1	103,2	103,9	127,8	106,9	101,8	113,8	109,2	99,3	104,8	109,7	110,6	110,6		
1973 Sept.	183,0	109,5	108,8	106,4	110,8	110,7	129,0	114,4	102,5	128,9	116,0	104,4	109,5	114,4	115,9	115,8		
1973 Dez.	121,4	109,2	107,9	104,9	103,3	108,8	126,7	110,3	101,7	122,7	114,2	101,2	107,9	112,5	112,3	112,0		
1974 März	122,9	109,5	109,9	104,3	104,5	115,9	134,6	112,4	102,1	123,3	116,7	98,6	107,8	115,9	114,8	114,5		
1974 Juni	127,6	108,0	109,2	104,1	104,2	122,2	142,5	117,0	99,3	125,3	115,8	99,4	107,1	118,9	117,3	116,9		
1974 Sept.	121,1	106,5	107,5	101,2	101,2	113,6	137,8	117,5	98,0	122,6	112,6	94,5	104,7	114,4	113,0	112,9		
1974 Dez.	131,1	107,9	108,5	102,8	104,8	116,2	148,7	127,7	98,4	132,1	114,3	89,2	106,3	118,7	117,3	117,7		
1975 Jan.	136,3	107,8	109,5	103,1	104,7	116,3	151,0	132,5	98,2	135,3	114,3	89,6	106,4	119,5	118,8	119,1		
1975 Febr.	138,4	107,4	109,6	102,7	104,2	115,8	151,8	130,9	98,2	135,6	114,3	89,2	106,1	119,4	119,0	119,4		
1975 März	139,1	106,6	108,2	101,6	102,7	114,1	150,9	129,7	98,2	134,9	113,3	89,7	105,1	118,3	118,3	118,8		
1975 April	135,7	106,4	107,2	101,3	101,8	111,3	147,8	128,6	98,0	134,3	112,0	90,3	104,6	116,7	116,8	117,3		
1975 Mai	137,2	106,8	107,2	101,6	102,0	108,5	147,9	129,7	97,9	136,7	112,0	89,4	104,9	116,6	116,9	117,5		
1975 Juni	137,7	107,4	107,2	102,2	101,5	107,8	148,1	131,1	97,8	141,6	112,0	89,4	105,3	116,9	117,2	117,9		
1975 Juli	130,7	107,3	106,9	102,7	102,0	107,8	145,8	125,6	97,6	140,4	111,9	88,8	106,2	116,4	115,7	116,5		
1975 Aug.	125,1	106,9	106,8	101,9	102,9	107,0	143,7	121,0	97,5	138,8	112,2	87,4	105,7	115,4	114,1	114,9		
1975 Sept.	123,2	107,7	107,1	101,9	103,8	107,6	143,5	119,8	97,7	138,6	113,6	86,8	106,2	115,7	114,0	115,0		
1975 Okt.	124,8	108,5	107,6	102,2	103,7	107,5	145,6	122,5	98,0	142,4	113,9	86,6	106,5	116,6	115,0	116,1		
1975 Nov.	124,6	108,4	107,6	101,9	103,4	107,2	145,4	122,3	97,9	142,5	113,5	86,0	106,3	116,4	114,7	116,0		
1975 Dez.	122,8	108,3	108,2	101,7	102,7	107,1	144,3	121,8	97,6	142,5	112,5	84,3	106,1	116,1	114,1	115,4		
1976 Jan.	123,8	108,5	109,2	101,9	103,5	108,3	149,1	122,4	97,7	143,2	112,6	83,9	106,6	117,5	115,1	116,4		
1976 Febr.	125,9	109,9	110,7	103,3	104,6	110,0	165,9	123,2	98,8	145,7	114,4	84,2	108,1	121,9	118,7	119,7		
1976 März	125,9	110,2	110,8	104,4	105,0	113,7	178,4	122,8	99,3	151,8	115,2	84,1	109,8	126,0	121,5	122,5		
1976 April	127,1	110,4	109,9	105,2	105,0	116,0	191,8	123,3	99,1	161,4	116,2	83,6	108,4	130,1	124,5	125,4		
1976 Mai	125,8	110,0	109,2	105,3	104,0	115,6	185,1	122,1	99,0	163,2	115,3	81,5	108,2	128,9	123,3	124,3		
1976 Juni	125,1	110,6	109,8	105,5	104,4	115,8	182,4	121,4	99,0	166,2	115,6	80,4	108,5	128,9	123,2	124,2		
1976 Juli	125,2	110,9	110,5	105,2	105,2	118,4	180,2	119,7	98,4	164,4	116,2	80,9	108,7	129,1	123,3	124,3		
1976 Aug.	127,5	110,9	110,9	105,1	105,6	123,7	183,5	120,2	98,2	167,7	116,8	82,3	108,7	131,3	125,3	126,2		
1976 Sept.	129,3	110,8	111,0	103,9	106,6	124,3	187,7	120,6	98,1	175,2	116,9	83,3	108,2	132,7	126,5	127,5		
1976 Okt.	132,6	110,4	112,0	104,1	106,1	129,1	194,9	125,2	98,2	189,6	117,2	84,5	108,2	136,5	129,8	130,8		
1976 Nov.	133,7	110,2	113,0	103,7	105,9	130,3	198,7	128,0	98,2	191,6	117,1	84,9	108,0	137,7	130,8	131,9		
1976 Dez.	135,1	109,7	113,0	103,5	106,0	131,7	201,5	129,3	98,2	188,9	116,8	86,2	107,8	138,2	131,5	132,8		
1977 Jan.	134,8	110,3	113,7	103,9	106,9	130,9	203,7	127,3	98,2	184,6	117,9	87,4	108,3	138,2	131,5	132,8		
1977 Febr.	134,0	110,3	113,6	103,7	106,6	130,4	203,4	129,9	98,3	183,9	118,2	87,9	108,3	137,9	131,3	132,5		
1977 März	134,8	110,3	113,2	103,6	106,5	131,2	205,4	122,6	98,2	184,1	118,0	89,5	108,2	138,4	132,1	133,3		
1977 April	135,8	110,1	116,3	103,4	108,0	131,8	207,2	121,4	98,2	185,3	122,5	89,3	108,8	139,0	132,9	134,1		
1977 Mai	136,7	110,0	117,6	103,4	108,4	132,3	208,3	123,1	98,4	186,5	123,6	89,6	109,0	139,5	133,5	134,8		
1977 Juni	136,9	110,2	118,5	104,5	108,9	132,2	208,3	121,2	98,4	186,8	125,6	88,7	109,9	139,8	133,8	135,0		
1977 Juli	141,1	111,7	120,5	106,1	111,6	133,8	214,1	121,2	98,1	192,2	127,5	88,6	111,5	142,6	136,9	138,0		
1977 Aug.	139,2	110,5	120,1	105,0	111,0	133,2	211,1	120,4	98,2	187,6	128,6	87,2	110,7	140,9	135,7	137,1		
1977 Sept.	138,7	110,8	122,7	105,2	114,4	133,4	210,6	120,1	98,5	186,6	139,8	85,8	109,1	140,8	136,1	137,5		
1977 Okt.	141,5	111,8	123,8	106,2	116,7	134,3	214,2	117,0	98,6	187,5	141,0	83,9	110,1	142,2	137,4	139,0		
1977 Nov.	143,8	112,9	126,1	107,2	118,0	136,3	217,0	114,2	98,6	185,3	143,2	82,3	111,3	143,5	138,6	140,2		
1977 Dez.	149,7	112,9	127,5	107,5	118,2	140,2	225,4	117,1	99,2	189,2	147,7	80,9	111,5	146,5	141,7	143,5		
1978 Jan.	152,1	111,5	125,8	106,4	117,9	140,3	228,1	119,0	99,3	184,6	147,6	78,8	110,4	146,0	141,6	143,6		
1978 Febr.	155,3	111,9	126,2	106,5	122,9	146,8	229,5	121,0	99,4	187,7	149,7	77,0	110,8	148,4	143,8	145,9		
1978 März	158,4	111,9	127,1	106,2	126,9	145,9	232,9	119,1	99,6	194,7	151,6	78,3	111,0	149,4	145,3	148,1		
1978 April	157,9	112,1	128,9	106,1	127,5	141,5	233,2	113,6	99,5	200,2	150,9	78,2	111,0	148,8	144,7	147,6		
Stand am Wochenende																		
1977 Nov. 4.	142,7	112,4	125,0	106,8	117,9	135,3	215,6	115,2	98,6	185,3	142,6	82,5	110,8	142,8	137,9	139,6		
1977 Nov. 11.	143,2	113,1	126,1	107,4	118,3	136,5	216,5	114,5	98,6	184,7	142,8	82,5	111,5	143,5	138,5	140,1		
1977 Nov. 18.	143,6	113,1	126,2	107,1	118,3	136,2	216,9	114,0	98,6	185,1	143,4	82,6	111,4	143,5	138,6	140,2		
1977 Nov. 25.	145,4	113,3	127,8	107,4	118,3	137,7	219,0	113,2	98,7	187,4	144,8	81,9	111,7	144,6	139,6	141,2		
1977 Dez. 2.	146,2	113,1	128,1	107,4	118,1	138,2	220,5	114,9	98,9	188,3	145,6	81,3	111,8	145,1	140,1	141,8		
1977 Dez. 9.	147,2	113,4	128,1	107,3	118,4	139,4	222,2	115,9	99,1	188,8	146,9	81,8	111,7	145,8	140,8	142,7		
1977 Dez. 16.	150,5	113,2	127,9	107,6	118,4	141,1	226,3	117,5	99,3	190,7	149,0	81,0	111,7	147,2	142,3	144,1		
1977 Dez. 23.	149,7	112,0	126,4	107,0	118,4	140,1	225,7	117,2	99,4	188,4	147,5	79,7	110,9	146,2	141,3	143,3		
1977 Dez. 30.	153,1	112,1	126,5	107,4	118,4	140,3	229,4	119,0	99,4	188,5	148,5	79,9	111,1	147,0	142,5	144,5		
1978 Jan. 6.	150,6	111,6	126,3	106,8	118,3	139,6	226,7	117,9	99,3	185,6	147,1	79,4	110,7	145,8	141,2	143,2		
1978 Jan. 13.	151,2	111,2	125,6	106,2	117,9	139,5	229,2	118,9	99,2	184,3	147,2	78,4	110,1	145,9	141,3	143,4		
1978 Jan. 20.	151,7	111,6	125,4	106,3	117,9	140,3	227,6	119,1	99,2	184,0	147,2	79,3	110,3	145,9	141,4	143,4		
1978 Jan. 27.	152,6	111,2	125,4	106,4	118,1	141,1	228,1	119,6	99,3	183,5	147,5	78,5	110,2	146,1	141,7	143,8		
1978 Febr. 3.	153,2	111,5	125,5	106,3	118,1	145,8	228,7	120,2	99,3	185,3	148,0	78,6	110,3	147,6	142,8	144,8		
1978 Febr. 10.	152,8	111,7	125,4	106,3	118,2	146,4	227,0	119,9	99,2	185,3	147,9	77,9	110,4	147,5	142,7	144,7		
1978 Febr. 17.	156,6	112,3	126,6	107,0	126,7	147,4	230,0	121,5	99,4	189,1	150,7	77,0	111,5	148,9	144,6	146,6		
1978 Febr. 24.	159,7	111,8	127,9	106,6	127,2	148,8	233,9	123,3	99,6	192,1	152,5	74,2	111,2	150,2	145,9	148,0		
1978 März 3.	160,2	112,2	127,7	106,2	127,5	148,9	234,2	123,5	99,8	193,8	152,6	77,2	111,2	150,4	146,3	149,1		
1978 März 10.	156,6	111,7	126,9	106,0	126,2	149,5	231,3	119,7	99,7	191,7	151,0	80,1	110,					

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank behandelten Themen:

- Mai 1977** Finanzierungsströme sowie Bestände an Geldvermögen und Verpflichtungen in der Bundesrepublik im Jahre 1976
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1976
- Juni 1977** Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1977
- Juli 1977** Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik gegenüber den OPEC-Ländern seit dem Ausbruch der Ölkrise
Die Finanzentwicklung der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost seit 1974
- August 1977** Die Entwicklung der Bausparkassen in den Jahren 1975 und 1976
Die zweite Änderung des Übereinkommens über den Internationalen Währungsfonds – ein wichtiger Schritt bei der Fortentwicklung der Weltwährungsordnung
- September 1977** Die Wirtschaftslage im Sommer 1977
- Oktober 1977** Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme und private Ersparnis im ersten Halbjahr 1977
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland gegenüber dem Ausland
Änderung der Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
- November 1977** Ertragslage und Finanzungsverhältnisse der Unternehmen im Jahre 1976
Ersparnisbildung und Geldvermögen der Haushalte von Arbeitnehmern, Selbständigen und Rentnern
Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung
- Dezember 1977** Die Wirtschaftslage im Herbst 1977
- Januar 1978** Die Ertragslage der Banken im Jahre 1976
Die Evidenzzentrale für Millionenkredite bei der Deutschen Bundesbank
- Februar 1978** Die Wirtschaftslage um die Jahreswende 1977/78
Vorläufige Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1977
- März 1978** Entstehung und Verwendung der Einkommen im zweiten Halbjahr 1977 nach Sektoren
Neuere Entwicklung im Auslandsgeschäft der deutschen Kreditinstitute
- April 1978** Zinsentwicklung und Veränderung der Zinsstruktur in der Bundesrepublik seit 1967
Weiterentwicklung des ökonomischen Modells der Deutschen Bundesbank

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem Monatsbericht Dezember 1977 beigelegte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank, Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.